

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2023/24

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 04.07.2023 (mit Ausnahme des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen den finalen Stand am Semesterende). Änderungen und Ergänzungen werden in der Online-Version veröffentlicht: <https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>.

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt es für die Studierenden eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminare ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminare ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste OSSC-Seminarbelegung: 04.07.2023 - 17.07.2023 14.00 Uhr

Zweite OSSC-Seminarbelegung: 22.09.2023 - 02.10.2023 14.00 Uhr

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminare erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!


Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminare noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik	5
1. Eingangsphase	5
1.1. Allgemeine Module	5
1.1.1....Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)	5
1.1.2....Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015)	18
1.1.2....Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015)	18
1.1.3....Modul IM: Interdisziplinäres Modul.....	18
1.2. Grundmodule	25
1.2.1....Modul G1: Professionelle Identität.....	25
1.2.2....Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	43
1.2.4....Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	61
1.2.5....Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	72
2. Aufbauphase.....	78
2.1. Allgemeine Module	78
2.1.1....Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021). 78	
2.1.2....Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015)	87
2.1.3....Modul PM: Praxismodul.....	92
2.2. Aufbaumodule	102
2.2.1....Modul A1: Professionelle Identität	102
2.2.2....Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	116
2.2.3....Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	136
2.2.4....Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	152
2.2.5....Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien	166
2.3. Schwerpunkte.....	180
2.3.1....Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit	180
2.3.2....Modul S 2: Beratung	187
2.3.3....Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015).....	212
2.3.4....Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit	224
2.3.5....Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	235
2.3.6....Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	239
2.3.7....Modul S 7: Gesundheit	261
2.3.8....Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	274
2.3.9....Modul S 9: Menschenrechte.....	287
2.3.10..Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren	312
2.3.11..Modul S 11: Zivilgesellschaft.....	321
2.3.12..Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit	338
2.3.13..Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)	346
2.3.14..Modul S 14: Entwicklungsförderung	353
3. Abschlußphase	363
3.1	363
3.2	371

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)	400
1. Studieneingangsphase	400
Modul PP.1: Propädeutik	402
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	404
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	409
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	414
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen...	420
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	421
2. Studienaufbauphase.....	423
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	423
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	423
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	425
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen	435
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien.....	435
2.5. Schwerpunkte.....	438
2.5.1SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	438
2.5.2SP 2 bis SP 11	444
3. Abschlußphase	445
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	445
WA: Wahlmodul.....	449
C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)	450
1. Studieneingangsphase	450
Modul PP.1: Propädeutik	452
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	454
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	461
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	464
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	470
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	471
2. Studienaufbauphase.....	475
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	475
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	475
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	476
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	484
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien.....	484
2.5. Schwerpunkte.....	484
2.5.1SP 1: Variabler Schwerpunkt	484
2.5.2SP 2: Beratung	484
2.5.3SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik	498
2.5.4SP 4: Bildung und Soziale Arbeit	509
2.5.5SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation	515
2.5.6SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity.....	520
2.5.7SP 7: Gesundheit	535
2.5.8SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	542
2.5.9SP 9: Menschenrechte	553
2.5.10..SP 10: Entwicklungsförderung.....	574
3. Abschlußphase	584
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	584
WA: Wahlmodul.....	588

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)	589
E. Master Empowerment Studies.....	590
F. Master Kultur, Ästhetik, Medien	598
G. Master Psychosoziale Beratung	607
H. Transforming Digitality	619
I.. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)	628
J. Korrekturen.....	638

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2015 und 2021 getrennt angegeben.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)

Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

Inhalt: Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle, die jederzeit besucht werden können. Das E-Learning-Modul wird mit Beginn der Langzeitseminarphase gestartet und alle Studierenden im ersten Semester erhalten den Schlüssel zu dem dazugehörigen Moodle-Kurs per Mail.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage, was Wissenschaft eigentlich ist), Literaturarbeit (wie die Recherche, das Lesen und Zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

Arbeitsformen: Selbststudium im Moodlekurs MWA1 (<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=3386%22>). Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/tutorien>) und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden. Weitere Informationen zu MWA 1 finden Sie unter den FAQs im Moodle-Kurs.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb von Moodle statt. Für das Bestehen der Prüfungsleistung müssen sieben Tests zu den Einheiten in MWA.1 bearbeitet und insgesamt sechs von sieben Tests zu jeweils 60 % bestanden worden sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Wenn Sie die Prüfung im Wintersemester 2023/2024 ablegen möchten, müssen Sie sich spätestens bis zum 31.01.24 im OSSC zur Prüfung anmelden. Die Prüfung kann nach der Anmeldung bis zum 19.02.24 in Moodle abgelegt werden.

Der Anmeldezeitraum ist in vier Blöcke unterteilt, wobei Sie sich innerhalb des jeweiligen Anmeldezeitraums über das OSSC auch wieder von der Prüfung abmelden können. Wenn Sie am Ende des Zeitraums zur Prüfung angemeldet sind, werden Sie am darauffolgenden Tag in Moodle zur Prüfung freigeschaltet: Die Freischaltung zur Prüfung in Moodle erfolgt dann zu folgenden Stichtagen:

- bei Anmeldung im OSSC bis zum 01.11.23 am 02.11.23,
- bei Anmeldung bis zum 30.11.23 am 01.12.23,
- bei Anmeldung bis zu 02.01.24 am 03.01.24 und
- bei Anmeldung bis zum 31.01.24 am 01.02.24

Nach der Freischaltung können sie sich von der Prüfung nicht mehr abmelden.

Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar dient einem begleiteten Einstieg ins Studium Sozialer Arbeit. Dessen Ziele bestehen darin, die erworbenen Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens anzuwenden, insbesondere aber besser zu verstehen und sie zu reflektieren. Die Beschäftigung geschieht dabei im Kontext spezifischer Herausforderungen der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Gegenstand der Reflexion sollen daher vor allem spezifische Herausforderungen der Sozialen Arbeit sein, z.B. Umgang mit Diskrepanzen zwischen Wissenschaft und Praxis oder Umgang mit Interdisziplinarität. Wichtig ist zugleich die Beschäftigung mit typischen Herausforderungen im Studium, die im Seminar ebenfalls flexibel eingebracht werden können. Einen zweiten wichtigen Gegenstandsbereich des Seminars stellt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Prüfungsleistungen im Studium dar, wie Referat, Hausarbeit oder Portfolio. Eine wichtige Rolle werden Überlegungen zur Anfertigung der o.g. Prüfungsleistungen stehen, insbesondere jedoch die Weiterentwicklung der Kompetenz zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten, die entscheidend sind, um gutes wissenschaftliches Arbeiten von schlechten Leistungen im Studium unterscheiden zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es Grundkompetenzen aus dem Teil 1 des Moduls (MWA.1) sind erforderlich, die sich Studierende im ersten Semester sukzessive aneignen sollten. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Impulsvorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Kurzvorträge der Studierenden

Prüfungsleistungen: Eine schriftliche Reflexion des eigenen Studierens im Verlauf oder am Ende des ersten Semesters in Form eines (Lern-)Portfolios im Umfang von ca. 8 Textseiten, die in einer der letzten Sitzungen im Seminar in einem Kurzvortrag (ca. 10 Minuten pro Person) vorgestellt wird. Der Aufbau des Portfolios wird im Rahmen des Seminars besprochen.

Basisliteratur: Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Graßhoff, G., Renker, A. & Schröder, W. (Hrsg.) (2018). Soziale Arbeit – eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Otto, H.-U., Thiersch, H., Treptow, R. & Ziegler, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Herzlich willkommen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik!

Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei

Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Es geht darum, Ihnen ein Forum zu bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können. Hierfür werden in diesem Seminar:

- 1) offen Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften thematisiert,
- 2) Informationen zu relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gegeben,
- 3) ergänzend zum E-Learning-Modul 1 auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten eingegangen und Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens vermittelt,
- 4) Charakteristika eines Studiums Sozialer Arbeit im Vergleich mit jenen der Profession Soziale Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung: In diesem Seminar ist die Teilprüfungsleistung im Wintersemester 2023/24 eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters (4 bis 5 Seiten). Im Sommersemester 2024 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet an den folgenden Donnerstagen von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (4 SWS) statt.

19.10.2023; 26.10.2023; 23.11.2023 (2 SWS von 12:45 - 14:15)

30.11.2023; 07.12.2023; 14.12.2023;

18.01.2024

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Das Seminar MWA.2/Teil 1 ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel des Seminars ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen.

Das Seminar soll u. a. Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermitteln.

In Verbindung mit MWA.1 will das Seminar MWA.2 / Teil 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, kollegialer Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der*dem Lehrenden, Gruppenarbeit;(Peer-)Beratung, Vorstellung von Beratungs-(Stellen) des Fachbereiches bzw. der Hochschule

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)
(Dies ist der erste Teil der Prüfung, die im Sommersemester 2024 abgeschlossen wird.)

Abgabetermin: 14.12.2023 (23:59) per pdf-Dokument

Im Wintersemester 23/24 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt im Sommersemester 2024!

Basisliteratur: WAS-Reader,
weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.

Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:

Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?

Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?

Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.

Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Worauf muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?

Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen!

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

Prüfungsleistungen: 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters

2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialen Arbeit zu tun haben).

Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: U.a.:

Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien

Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.

Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

Thiersch, Hans. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited: Grundlagen und Perspektiven. 1. Auflage. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa, 2020.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!

Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

.....
Prüfungsleistungen bzw. Testat und weitere Informationen für diejenigen, die ggf. noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, brauchen nur diesen ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester belegen ; der zweite Teil von MWA.2 im SoSe 2023 ist nur für Studierende, die regulär MWA.2 belegen müssen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums!

Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich,

wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

.....

Prüfungsleistungen bzw. Testat und weitere Informationen für diejenigen, die ggf. noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, brauchen nur diesen ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester belegen ; der zweite Teil von MWA.2 im SoSe 2023 ist nur für Studierende, die regulär MWA.2 belegen müssen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der gleiche Kurs nochmal:

Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.

Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:

Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?

Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?

Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.

Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Worauf muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?

Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren ?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen!

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

Prüfungsleistungen: 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters
2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben).

Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: U.a.:

Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien

Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.

Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

Thiersch, Hans. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited: Grundlagen und Perspektiven. 1. Auflage. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa, 2020.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls MWA: „Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten.“ Sie erstreckt sich über die ersten beiden Semester des Studiums und steht in engem Zusammenhang mit dem E-Learning-Teilmodul "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens".

Das Seminar findet ca. 14tägig jeweils dienstags von 16.15 - 19.30 statt. Genaue Termine und Zeiten: Di 17.10., Di 31.10., Di 14.11., Di 28.11., Di 12.12., Di 23.01.

Die Termine im SoSe 2024 werden im Februar 2024 bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmenden hinsichtlich relevanter Themen für einen gelingenden Studienstart kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau, Studienplanung und Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement
- Motivation der Studien- und Berufswahl
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Strukturen, Akteur*innen und Prozesse der hochschulpolitischen Beteiligung
- Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
- zentrale Grundlagen und Spannungsfelder Sozialer Arbeit
- Eigene Ressourcen und Dispositionen für das Studium und eine sozialarbeiterische/-pädagogische Berufstätigkeit

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet.

Gleichzeitig werden zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession behandelt (Auftrag, Rahmenbedingungen, Spannungsfelder, historische Entwicklung). Das Seminar bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens am Ende des ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (ca. 5 Seiten) sowie

eine Hausarbeit im Themenkontext von „Sozialer Arbeit als Profession“ am Ende des zweiten Semesters (ca. 8-10 Seiten)

Details werden jeweils in der ersten Sitzung des Semesters besprochen. Eine Anwesenheit ist dringend angeraten.

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA 2

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 17.10.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Herzlich willkommen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaftlichem und in Ihrem Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik!

Das Seminar 'Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens' läuft über zwei Semester. Es möchte zur besseren Orientierung im Studium, zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und Selbstreflexion beitragen sowie grundlegende Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen Rahmen, Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens zu thematisieren.

Im Seminar werden dazu folgende Themen angesprochen:

- Fragen und Herausforderungen zum Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- Fragen zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten als Ergänzung zum E-Learning-Modul 1
- Zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit
Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: In MWA 2 werden in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung erstellt: In diesem Seminar ist die Teilprüfungsleistung im Wintersemester 2023/24 eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters (3 bis 4 Seiten).

Im Sommersemester 2024 ist die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚professionellem Handeln der Sozialen Arbeit‘.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs A)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 23/24: Schriftliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten); Ababetermin letzte LV-Einheit WS 2023/24

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2024:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 23/24 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss im Sommersemester 2024 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs M)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 23/24: Schriftliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten); Ababetermin letzte LV-Einheit WS 2023/24

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2024:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 23/24 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss im Sommersemester 2024 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem“ Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zu-rechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren. Das Seminar läuft über zwei Semester.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit

Referate

Reflexionsaufgaben

Diskussionen

Vorträge

Prüfungsleistungen: WiSe: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: 6. Februar 2023, per Mail an kathrin.graesle@hs-duesseldorf.de

SoSe: Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: Ende des Sommersemesters, Genaueres wird im KomVor des SoSes bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus der Prüfung des Wintersemesters (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit) und des Sommersemesters. Beide Teile müssen bestanden sein.

Sonstige Informationen: Im Wintersemester 23/24 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2024 erfolgen.

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen, werden auch im Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt werden.

Basisliteratur: wird im Seminar mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Dieses Seminar ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der*dem Lehrenden.

Das Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren. Auf ein zufriedenstellendes Studium!

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2024 abgeschlossen wird

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teil 2 - Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA.2)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Achtung: Dieses MWA.2 Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die MWA.2 nicht bestanden haben oder MWA.2 nachträglich bzw. zeitversetzt belegen möchten. Es bezieht sich in diesem Wintersemester 2023/24 nur auf Teil 2 von MWA.2 und wird mit der Seminargruppe aus Teil 1 fortgeführt. Neu hinzukommen können - nach Abstimmung mit dem Dozenten - nur Studierende, die Teil 1 bereits absolviert haben. Nachfragen richten Sie gerne an den Dozenten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei

Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten.

Auch im zweiten Semester möchte ich Ihnen weiter ein Forum bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Hierfür wird im Sommersemester:

1) weiterhin offen auf Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen,

3) vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Formulierung der Forschungsfrage über die Literaturrecherche und -analyse, die theoretische Konzeptionierung des Untersuchungsgegenstands, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen Ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung: Im Wintersemester 2023/24 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein.

Basisliteratur: Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Werner, M., Vogt, S., & Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015)

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in der Prüfungsordnung 2015 gewählt werden.

1.1.2. Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015)

Studierende die noch eine Prüfung im Modul Propädeutik ablegen müssen, melden sich bitte bei der Lehrplanung (lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

1.1.3. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Altersbilder

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr. / Doll, Martin, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden (u.a. intensive Arbeit in Kleingruppen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine der zentralen Dimensionen der Veränderung unserer Gesellschaft ist die Zunahme des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Gleichzeitig verändert sich die Lebensphase Alter – sie wird länger, vielfältiger, "bunter". Trotz dieser Entwicklung herrscht ein negatives Altersbild vor, das nicht selten mit Ausgrenzung und Diskriminierung verbunden ist. Diese Tendenz zum Ageism betrifft verschiedene gesellschaftliche Bereiche, wie etwa die Arbeitswelt, die Bildung, Politik, die Technikentwicklung, die mediale Kommunikation und nicht zuletzt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Altersbilder gehen nicht nur ältere, sondern auch jüngere Menschen an, die sich ebenfalls mit einem negativen Bild konfrontiert sehen (können). Stereotype und Vorurteile bilden zudem die Grundlage von Generationenkonflikten, die sowohl auf individueller, auf organisationaler als auch gesellschaftlicher Ebene virulent werden können.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Analyse von Altersbildern und ihrer Bedeutung in verschiedenen gesellschaftlichen (Funktions-)Bereichen. Studierende sollen ein theoretisches Grundverständnis zu Altersbildern erwerben sowie analytische, reflexive und methodische Kompetenzen, die sie dazu ermächtigen, Stereotype und Vorurteile im Hinblick auf das Alter zu erkennen, um sie zu modifizieren und korrigieren zu können. Der interdisziplinäre Charakter des Seminars dient dazu, verschiedene Perspektiven miteinander zu verbinden: die Sicht der Soziologie, der Gerontologie und der Medienwissenschaft. Im Seminar werden u.a. folgende Fragen angesprochen:

- Was sind Altersbilder, wie entstehen sie und wie zeigen sie sich?
- Was sind Altersstereotype und Altersvorurteile, was ist Altersdiskriminierung?
- Wie beeinflussen Altersbilder das Handeln verschiedener Akteur*innen?
- Können Altersbilder und –stereotype gemessen werden?
- Wie kann man Altersdiskriminierung präventiv angehen? Gibt es bewährte Methoden zum Abbau von Altersstereotypen und -vorurteilen?

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Diskussion zu Altersbildern und wie sich diese auch audiovisuell verfestigen. Nicht zuletzt sollen dadurch gemeinsam Wege entwickelt werden, wie Soziale Arbeit gegen negative Altersbilder aktiv vorgehen kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Von Teilnehmer*innen wird jedoch eine aktive Teilnahme an den Diskussionen und an der Kleingruppenarbeit im Seminar erwartet.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozierenden, Referate der Studierenden, Diskussionen, Gruppenarbeit, Text- und Filmanalyse

Prüfungsleistungen: Referat, d.h. ein mündlicher Vortrag im Umfang von ca. 30 Min. pro Person (mit Präsentation) und inkl. der Moderation einer strukturierten Diskussion. Referate können einzeln oder in einer Gruppe durchgeführt werden.

Basisliteratur: Ayalon, L. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2018). Contemporary Perspectives on Ageism. Cham: Springer.

Filipp, S.-H. & Mayer, A.-K. (1999). Bilder des Alters: Altersstereotype und die Beziehungen zwischen den Generationen. Stuttgart: Kohlhammer.
Rothermund, K. & Mayer, A.-K. (2009). Altersdiskriminierung – Erscheinungsformen, Erklärungen und Interventionsansätze. Stuttgart: Kohlhammer.
Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
Stronegger, W.J. & Attems, K. (Hrsg.) (2020). Altersbilder und Sorgeskulturen. Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der allgemeinen menschlichen und musikalischen Entwicklung in Theorie und Praxis

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Vorbesprechung (online):

Montag 25.09. um 18.30 Uhr

Blocktage (vor Ort in Präsenz):

28.09. bis 30.09.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr sowie am 26.01.24 von 14.30 bis 20.00 Uhr und 27.01.24 von 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

IM aus dem Lehrgebiet Musik und Psychologie

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und praktische Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Themengebiet der Psychologie beschäftigen wir uns im Rahmen des Seminars vor allem mit der Entwicklung über die Lebensspanne. Unter entwicklungspsychologischer Perspektive sollen die Entwicklungsschritte und -aufgaben, die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen in den unterschiedlichen Lebensabschnitten beleuchtet werden. Ziel ist es, daraus Ideen für die praktische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen ableiten zu können. Anhand musikalischer Aktivitäten werden die Erkenntnisse in der Gruppe dann direkt erfahrbar. Welche Konzepte und Methoden kommen in welcher Entwicklungs- und Lebensstufe zum Tragen? Wie können Kreativität, Musikalität und persönlicher Ausdruck mit Musik in verschiedenen Zielgruppen gefördert werden? Werkzeuge und Ansätze der Community Music, die für eine lebenslange Teilhabe an Musik für jede*n steht, werden in praktischen Übungen, Performances und Gruppenaktivitäten ausprobiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich auf musikalische Experimente einzulassen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Vorträge, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Referatsthemas in Kleingruppen

Rein theoretisches Thema:

Vortrag (ca. 25 min.), auf Absprache alternativ ein Video-Podcast zum Thema von ca. 15 min.; Handout mit Stichwörtern und Quellenangaben (max.2 Seiten) sowie schriftliche Ausarbeitung von 3 Seiten zum Thema im Fließtext (Abstract)

ODER

Thema mit Praxisanteil:

Theorie wie oben, auf 15 min. begrenzt, zusätzlich Durchführung einer Übungssequenz mit der Gruppe (ca. 15 min.); Schriftliche Ausarbeitung (Übungsbeschreibung und theoretischer Background ca. 4-5 Seiten)

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Bánffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.
Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer
Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Termin im Wintersemester:

25.09 - 29.09 ESAG in der Blockphase, Raum Räume des FB SK, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Die Einführungswoche der neuen Studierenden soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden.

Das Seminar hat bereits im Sommersemester begonnen, insofern ESAG ist keine Seminaranmeldung aber eine Prüfungsanmeldung im Wintersemester im OSSC erforderlich.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2023/24 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2023/24. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester diene vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus war es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2023/24 statt (25.09.2023 bis 29.09.2023).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als online Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung
Erstellung eines FAQs mit min. 15 Fragen und entsprechenden Antworten (Abgabe per Moodle-Upload) als Gruppenleistung
Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Formate, Methoden und Instrumentarien in der Jugendhilfe

Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung IM.1

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Seminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min.) am 25.01.2024, Uhrzeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kollegiale Fallberatung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd. / Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung IM.1

Block: 09.-13.10.2023 jeweils 09:30 - 18:15 Uhr (Raum 03.2.036); Nachtreffen: 07.11.2023 um 18:00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Methode der kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit, im praktischen Berufsalltag Fallarbeit handlungs- und lösungsorientiert zu handhaben. Sie soll dazu befähigen, in systematisierter Weise berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und methodisch reflektiert in folgenden Bereichen vorzugehen:

- Selbststeuerung von Gruppen
- Prozessorientierte Entwicklung von Lösungen
- Gesprächsführung
- Erwerb praktischer Beratungskompetenz
- Moderation von Gruppen

Im Rahmen dieses Seminars erlernen die Teilnehmenden die Durchführung der kollegialen Fallberatung. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die Multiperspektivität sowie Interdisziplinarität dieser Methode gelegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Gruppenmoderation, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs

Prüfungsleistungen: Schriftliche Dokumentation einer selbstständig durchgeführten kollegialen Fallberatung (5 Seiten)

Basisliteratur: Tietze, K.-O. (2020): „Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. (10. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.

*** Wichtige Info: Die Basisliteratur wird zu Beginn des Seminars als gelesen vorausgesetzt***

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte in der Psychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr. / Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Montag, den 16.10.2023 um 9:00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie?

Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

Arbeitsformen: Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung

Prüfungsleistungen: Paper (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 26.01.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument per Email an die Dozentinnen

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt: Kartieren und Sound

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

25.09.23-29.09.23, ganztägig (Raum: wird noch bekannt gegeben, 1. Termin voraussichtlich in 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich kreativ mit zwei Themen der kritischen Stadtforschung: Dem Sound der Stadt und dem kritischen Kartieren.

Die Stadt und der Sound

Motorenlärm, Stimmengewirr, Autos, Bahnen, Wind, klingende Metallgitter - Die Stadt als Klanglandschaft“, die Kultur der Metropole mit ihren eigenen Soundscapes (er)hören. Es gilt den Klangkosmos der Stadt zu erforschen und so genannte Field Recordings zu erstellen, zu sammeln.

Also: Die Stadt wahrnehmen, der Stadt lauschen, die Stadt (neu) hören.

Kritisches Kartieren

Karten sind nicht neutral, sie geben oftmals Machtverhältnisse wieder.

Von daher: „Basierend auf einer langen Tradition von Kartographien aus den Bereichen der Kunst, der Wissenschaft und des politischen Aktivismus, bedienen wir uns der Wirkmächtigkeit von Karten um marginalisierte Perspektiven sichtbar zu machen. Dabei ist das kritische Kartieren ein spielerisches Werkzeug, um gemeinsam einen Blick auf räumliche Strukturen und Prozesse zu werfen, Macht- und Herrschaftsverhältnisse zu hinterfragen und Perspektiven für emanzipatorischen Ansätze zu entwickeln“ (Kollektiv orangotango).

Also, verbunden mit einem neuen und anderen Blickwinkel auf die Stadt: Neue, andere Karten braucht die Welt! Und auch darum soll es im Seminar gehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. Handout von 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Die Entstehung und Entwicklung professioneller Hilfe und die Bedeutung theoretischer Perspektiven der Sozialen Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht immer waren die Tätigkeiten der Sozialen Arbeit ein (eigenständiger) Beruf. Die Ausgestaltung der Wohlfahrtspflege um die Jahrhundertwende (19./20.) bildete einige Bereiche aus, die mit den Begriffen Fürsorge oder Pflege versehen wurden. Die sich daraus abgeleiteten Entwicklungslinien der Sozialpädagogik und Sozialarbeit mit ihren theoretischen Grundlagen werden in diesem Seminar näher beleuchtet.

Die Entstehung und Anwendung praktischer Anwendungsmethoden als Merkmal einer professionellen Arbeit finden unter Beachtung der Gegenwart ebenfalls inhaltlichen Raum.

Die Professionalisierungsbedürftigkeit und -fähigkeit der Sozialen Arbeit werden wir unter Bezugnahme der Vielschichtigkeit und Allzuständigkeit der Sozialen Arbeit reflektieren und diskutieren.

Sie sind eingeladen, Theorie und Praxis zu transferieren und eine kritische Perspektive einzunehmen.

Arbeitsformen: Input der Dozentin, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Hausarbeit (8-10 Seiten) ODER Präsentation im Rahmen des Seminars (ca. 15 Minuten und 5 Minuten Diskussion)

Prüfungsleistungen in Gruppen sind möglich (max 3 Personen)

Die Prüfungsthemmen werden in den ersten beiden Sitzungsterminen besprochen und terminiert.

Basisliteratur: Basisliteratur:

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2010). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Professionalität‘) kennenlernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (zu einer Theorie der Sozialen Arbeit; 8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 24.11 und 08.12.23, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche: 05.02 bis 09.02.24, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (in Präsenz, Raum 03.2.052), Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen

Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Professionalität‘) kennenlernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (zu einer Theorie der Sozialen Arbeit; 8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzungseinheit ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Block 29.01.24.bis 02.02.24, jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Regulationen des Sozialen: Einführung in Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?

Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:

a) auf der Basis von ausgewählten zeitgenössische theoretische Bestimmungen Sozialer Arbeit

b) auf der Basis der Betrachtung ausgewählter historischer Situationen, die für die Ausprägung Sozialer Arbeit relevant geworden sind.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten zeitgenössischen Theorien und Diskursen Sozialer Arbeit. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Die Grundlagen bilden dabei Texte, die die Theoretiker:innen selber verfasst haben. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

Zum anderen werden wir uns exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft sind für typische Regulationen des Sozialen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort – manchmal ganz bewusst, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung und der Industrialisierung bis zu den Gesellschaftskonstellationen der Gegenwart.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen

Prüfungsleistungen: besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO: Open-Book-Klausur von 2 Stunden. Die Verwendung von Unterlagen aus dem Seminar (Texte, Mitschriften etc.) ist gestattet. Die Klausur findet am Montag, dem 05.02. von 16-18:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

Außerdem:mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

Basisliteratur: Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.

Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Kessl, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.

Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.

Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag

Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (-> Raumkapazitäten).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 12 Seiten)

Vorstellung einer Theorieperspektive (die nicht im Seminar behandelt wurde) und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin soll eine weitere im Seminar thematisierte Theorieperspektive vergleichend einbezogen werden.

Infrage kommende Theorieperspektiven werden im Seminar erarbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Wirth, Jan, Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Zur organisatorischen und inhaltlichen Planung und finalen Auswertung der Prüfungsleistungen ist für den ersten und letzten Seminartermin des Semesters Ihre Anwesenheit vor Ort im o.g. Seminarraum der HSD unabdingbar.

Änderungen / weitere wichtige Informationen dazu und zu möglichen ausgewählten Online-Videokonferenzen (ein hybrides Format wird es nicht geben) erfolgen ggfs. vor Seminarstart über Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere interaktive Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt aktuelle Theorie- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit Blick auf den Einsatz in der Praxis und Möglichkeiten ihrer Professionalisierung.

Die Studierenden werden befähigt, ihre Erfahrungen, durchlebte Ereignisse und Situationen mit Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit zu durchdringen und zu verknüpfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mindestbereitschaft, sich interaktiv mit Ton und Bild zu beteiligen, Bereitschaft, Texte intensiv zu lesen, Literatur auszuleihen bzw. sich auf andere Weise anzueignen, Bereitschaft zu kritischer Diskussion.

-Bereitschaft sich Theorievideos und Podcasts anzuschauen:

<https://katho-nrw.de/news/detailansicht/lehrrangebots-theorien-sozialer-arbeit-mehr-als-eine-halbe-million-aufrufe-in-141-laendern>

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Diskussionsrunden, Falldarstellungen, Textlektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate

Prüfungsleistungen: 1. Multimediale wissenschaftliche Präsentation (als 1-er oder nach Absprache in 2-er Gruppenarbeit) in einer Länge von mindestens 25 (zu zweit 30) Minuten (davon 50% Redeanteil) mit a) Praxisbeispiel Soziale Arbeit, b) interaktive Einbindung der Zuhörerschaft, c) einer qualifizierten Theoriekritik und d) mit mindestens 4 wissenschaftlich-formal korrekten Literaturangaben (mind. 50 % Prozent Primärquellen, d.h. nur Originalquellen der AutorInnen der jeweiligen Theorien, soweit vorhanden).

In der 2. Sitzung erfolgt die finale Terminierung der Impulsreferate der Teilnehmenden. Die Reihenfolge der Themen ist Absicht, daher sind sämtliche Prüfungstermine und -themen verbindlich.

2. Ergänzend zur Präsentation ist gefordert ein schriftl., ästhetisch ansprechendes Handout von genau 2 Normseiten A-4 mit eigenen Empfehlungen zum Theorie-Praxistransfer (Wie wende ich die Theorie in der Praxis an?) nur anhand der vom Dozenten vorgegebenen Praxisbeispiele. Die formal einheitlich zu haltenden Handouts sollen keine Literaturangaben enthalten. Sie werden gesammelt und sollen am Ende des Seminars eine Gesamthandreichung zum Theorie-Praxistransfer ergeben.

3. Für mindestens 3 an drei verschiedenen Seminarterminen erlebte Prüfungsleistungen sind die qualifizierten verschriftlichten Peer-Feedback-Bögen in tabellarisierter mit 2 Spalten versehenen Form (1. Stärken | 2. Entwicklungsmöglichkeiten) spätestens zum letzten Vorlesungstermin als PDF in Teams im entsprechend namentlich (Vorname und Name und Titel) benannten Unter-Ordner zu veröffentlichen.

Die Präsentation und das Handout sind spätestens 24 h vor dem Prüfungstermin als PDF beim Seminarleiter per E-Mail-Anlage an jan.wirth@hs-duesseldorf.de einzureichen.

Nach Upload von Präsentation, Handout und der 3 Feedbacks in TEAMS bis spätestens Ende der Seminarreihe wird die Prüfungsleistung mit Bestanden / Nicht bestanden bewertet.

Basisliteratur: Lambers, H (2021). Theorien der Sozialen Arbeit. Kompendium. Beltz Juventa.

Wirth, J V (Hrsg.)(2023): Sozialarbeiter*innen und ihr professioneller Alltag. Theorien, Konzepte, Methoden und Recht in der Praxis. BeltzJuventa. Weinheim.

Wirth, J / Lambers, H (2022). Soziale Arbeit – 75 Lern- und Praxiskarten zu Theorien, Methoden und Gesprächstechniken. Beltz Juventa.

Wirth, J / Wartenpfehl, B (2019). In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

Einführung in Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit (Gruppe A)

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit (-> Raumkapazitäten).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Zwei Optionen:

Gruppenarbeit (max. 4 Studierende):

Vorstellung einer Handlungsmethode der Sozialen Arbeit in einer Seminarsitzung (ca. 25 Minuten, d.h. 5 Minuten pro Student*in) und anschließend praktische Übung zur vorgestellten Handlungsmethode (mind. 20 Minuten) im Plenum.

Anfertigung eines Handouts zum Präsentationstermin (1x ausgedruckt und auf Moodle). Termine werden in der zweiten Sitzung vergeben.

Oder

Lernportfolio (Einzelarbeit)

Wählen Sie zwei im Seminar thematisierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und stellen diese vor. Diskutieren Sie die Möglichkeiten und Grenzen professionellen methodischen Agierens (mind. je zwei Methoden) in diesen Handlungsfeldern (ca. 6-8 Seiten).

Reflektieren Sie ihren Erkenntnisgewinn aus der Lehrveranstaltung (ca. 2 Seiten), gerne auch vor dem Hintergrund Ihrer Studienfachwahl. Was ist anschlussfähig? Was hat Sie überrascht? (Auch hier muss wissenschaftliche Literatur sinnvoll einbezogen werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit (Gruppe B)

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

09.10.23-13.10.23, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion sowie Gruppenübungen (-> Raumkapazität).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

Arbeitsformen: Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio (unbenotet)

1. Bitte wählen Sie zwei im Seminar thematisierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und stellen diese vor. Diskutieren Sie die Möglichkeiten und Grenzen professionellen methodischen Agierens (mind. je zwei Methoden) in diesen Handlungsfeldern (ca. 6-8 Seiten).

UND

2. Bitte reflektieren Sie ihren Erkenntnisgewinn aus der Lehrveranstaltung (ca. 2 Seiten), gerne auch vor dem Hintergrund Ihrer Studienfachwahl. Was ist anschlussfähig? Was hat Sie überrascht? (Auch hier muss wissenschaftliche Literatur sinnvoll einbezogen werden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (A)

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit geben.

Bei der Einführung werden einzelfallhilfe-, gruppen-, sozialraum- sowie organisations- und professionsbezogene Methoden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf sozialraumbezogenen Methoden Sozialer Arbeit. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern wagen auch einen Blick auf nordamerikanische Rahmenbedingungen und Konzepte der Community Practice. Somit gehen wir auch den Fragen nach, ob und in welcher Hinsicht sich sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit unterscheiden und welche Aspekte sich ggf. übertragen lassen. Letztlich wird damit auch deutlich, welche Methoden eher die Mikro- und welche eher die Makroebene fokussieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust zu lesen, zu denken und zur Beteiligung.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfelderkundungen im Rahmen von Exkursionen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit der Dozentin), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen begrenzte Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

Abgabe der Hausarbeit und des Abstracts: 30. Januar 2024

Basisliteratur: Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

van Rießen, A. & Bleck, C. (2022): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

van Rießen, A. & Fehlau, M. (2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Das Lehr- und Studienbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer, S. 177-212.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

van Rießen, A. & Fehlau, M. (2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Das Lehr- und Studienbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer, S. 177-212.
Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (B)

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Block: 29.01.24 - 02.02.24, jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Raum 03.2.003)

Vortreffen (mit Vergabe der Prüfungsleistung!): 8.11., 16 Uhr - 18 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit geben.

Bei der Einführung werden einzelfallhilfe-, gruppen-, sozialraum- sowie organisations- und professionsbezogene Methoden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf sozialraumbezogenen Methoden Sozialer Arbeit. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern wagen auch einen Blick auf nordamerikanische Rahmenbedingungen und Konzepte der Community Practice. Somit gehen wir auch den Fragen nach, ob und in welcher Hinsicht sich sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit unterscheiden und welche Aspekte sich ggf. international übertragen lassen.

Letztlich wird damit auch deutlich, welche Methoden eher die Mikro- und welche eher die Makroebene fokussieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust zu lesen, zu denken und zur Beteiligung.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfelderkundungen im Rahmen von Exkursionen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit den Dozentin), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen begrenzte Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

Basisliteratur: Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
van Rießen, A. & Bleck, C. (2022): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
van Rießen, A. & Fehlau, M. (2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Das Lehr- und Studienbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer, S. 177-212.
Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Seminar A

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)
Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)
Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 17.10.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen
Interviews
Referate
Diskussionen
Kollegiales Feedback
Literaturarbeit
Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen:

Referat zum Thema "Methoden der Sozialen Arbeit" (circa 15 Minuten)

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten

Schriftliche Seminarreflexion (2-4 Seiten)

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Wiesbaden.

Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Seminar B

Becker, Heike, M. A. , Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 18.10.23. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen: Referat zum Thema "Methoden der Sozialen Arbeit" (circa 15 Minuten)

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten

Schriftliche Seminarreflexion (2-4 Seiten)

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Wiesbaden.

Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in methodisches Handeln und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Methodisches Handeln wird im Seminar konkret erprobt, Dazu werden einzelne Methoden in Groß- und Kleingruppenarbeit erprobt. Die Übungen werden ergänzt durch seminaristische Diskussionen und Reflexionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit entwickelt konkrete Ideen, wie vereinbarte Ziele erreicht werden sollen. Diese Ideen zum Vorgehen beruhen auf der einen Seite auf einer bestimmten Betrachtung der Situation: Wie wird die Situation verstanden, welche Ziele werden angestrebt? Auf der anderen Seite hat Soziale Arbeit konkrete Methoden entwickelt, die konkrete Handlungsschritte umfassen. Auch diese Methoden beruhen wiederum auf bestimmten theoretischen Annahmen.

Nach einer allgemeinen Einführung sollen im Seminar solche Methoden vorgestellt und ausprobiert werden. Dazu werden typische Handlungsformen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt – von der Gesprächsführung über diagnostische Verfahren in der Arbeit mit Einzelnen oder Familien, Methoden der Gruppenarbeit, Beteiligungsverfahren in der sozialraumorientierten Arbeit bis hin zur politischen Aktion als Bestandteil professionellen Handelns.

Die konkreten Einblicke in einzelne Verfahren und das gemeinsame Ausprobieren dienen als Anregungen, sich in Zukunft immer wieder mit Methoden und ihren theoretischen Hintergründen auseinanderzusetzen und sie sich anzueignen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bringen Sie Lust mit, einzelne Verfahren und Techniken im Seminar gemeinsam und miteinander auszuprobieren. Wir wollen miteinander üben, im Ausprobieren lernen und uns in einzelnen Techniken erproben. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Ausprobieren und Reflektieren ist deswegen Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge zu Merkmalen methodischen Handelns, einzelnen Methoden und Techniken und konkrete Übungen wechseln einander ab. Sie werden ergänzt durch gemeinsame Diskussionen und Reflexionen.

Prüfungsleistungen: Ausarbeitung dreier Vorschläge methodischen Handelns in konkreten Settings auf Basis eines im Seminar vorgestellten Rasters (insgesamt etwa 6-8 Seiten). Wenn einzelne Studierendende in bestimmten Methoden oder Techniken Erfahrung haben, können Sie einen Teil der schriftlichen Prüfung durch eine Vorstellung und Anleitung dieser Methode oder Technik im Seminar substituieren. Konkrete Absprachen darüber erfolgen im Seminar.

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Haltung, Methoden, Handlungsfelder

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie wird man zu einem Profi in seinem Job? Eine berechnete Frage in Anbetracht der Tatsache, dass Sozialarbeitende in vielfältigen Stellen und Einrichtungen in nahezu allen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens tätig sind.

Soziale Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit und Stabilität unseres Landes:

Ob in der Psychiatrie, in Jugendämtern, der Altenhilfe oder im Rahmen der Erwachsenenbildung. Soziale Arbeit – so scheint es – ist überall.

Doch was bedeutet es im Kontext Sozialer Arbeit professionell zu handeln? Mit welcher Haltung begegnen wir unseren (zukünftigen) Klienten? Welches Handwerkszeug steht uns dafür zur Verfügung und wo kommt es zum Einsatz?

Auf diese und weitere Fragen liefert dieses Seminar einschlägige Antworten und bildet somit eine grundlegende Einführung in die praktische Tätigkeit Sozialer Arbeit.

Vor dem Hintergrund eines professionellen Handlungsverständnisses, setzen sich die Studierenden mit klassischen und modernen Methoden der Sozialen Arbeit auseinander und erhalten einen Überblick über mögliche Handlungsfelder.

Arbeitsformen: Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation eines vorgegebenen Themas (Methode oder Handlungsfeld der SA) (ca. 30 Min.) Inkl. Handout

Die Themen werden in der 1. Seminareinheit am 19.10.2023 vergeben! Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte im Voraus per Mail

Basisliteratur: Müller & Kreft (Hrsg.) (2019): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Stimmer (2012): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Farrenberg & Schulz (2020): Handlungsfelder Sozialer Arbeit – Eine systematisierende Einführung. Weinheim: Beltz.

Wendt (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz

Galuske (2013) Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim: Beltz

Mührel (2019): Verstehen und Achten. Weinheim: Beltz.

Wartenpfehl & Wirth (2021): In Trouble – Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Vortreffen: 14.11.2023, 18:15 Uhr

Block: 05.02.-09.02.2024, jeweils 9:30-18:15 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2015)

Grundlagenseminar Der biografische Eigensinn - Identität und Persönlichkeit im professionellen Kontext Gruppe A

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit biografischen Elementen ist in kleineren Lerngruppen sinnvoll, um Raum und Zeit der intraindividuellen Betrachtung zu haben.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend vom Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung wird diskutiert, inwiefern das Konzept des biografischen Eigensinns die Quelle von Widerständigkeit im Subjekt lokalisiert. Dies wurde der Biografieforschung im Zuge poststrukturalistischer Subjektkritik zum Vorwurf gemacht. Inzwischen wird diese Kritik jedoch verstärkt in biografietheoretische Subjektkonzeptionen aufgenommen. Im Anschluss an Foucault, Butler, Hall sowie Laclau und Mouffe ergeben sich unterschiedliche produktive

Perspektiven, um das Verhältnis von biografischem Eigensinn und Widerständigkeit theoretisch zu fassen (Thon 2016:185).

Was zunächst überaus komplex klingt, wenn es um die theoretische Auseinandersetzung mit der Biografieforschung und den darin enthaltenen Diskursen geht, erweist sich als trag- und handlungsleitend für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie- und was das "Eigensinnige" eigentlich ist. Wie unterscheiden sich Menschen voneinander, was ist der Charakter, welche Werte und Normen liegen dem "sein" zugrunde und wie befähigt uns das Wissen darum, sich auf den Weg zu einer professionellen, kindheitspädagogischen Fachkraft zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeit

Partner*innenarbeit

Einzelarbeit

unterschiedliche Präsentationsformen

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentationen in 2er/3er Gruppen (30-45min.)

und

Plakaterstellung zum eigenen Selbst

und

schriftliche Kurzreflexion zu einem ausgewählten Thema (max. 3 Seiten)

Basisliteratur: Konzeptualisierung des Biografischen. Zur Aktualität biografiewissenschaftlicher Perspektiven in der Pädagogik (2016). Zeitschrift für Pädagogik Heft 2. März/April 2016. Weinheim. Beltz Juventa

Alheit, P., & Dausien, B. (2000). Die biographische Konstruktion der Wirklichkeit. Überlegungen zur Biographizität des Sozialen. In E. M. Hoerning (Hrsg.), *Biographische Sozialisation* (S. 257–283). Stuttgart: Lucius & Lucius

Dausien, B. (2004). Geschlecht und Biografie. Anmerkungen zu einem vielschichtigen theoretischen Zusammenhang. In I. Miethe, C. Kajatin & J. Pohl (Hrsg.), *Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven* (S. 19–44). Münster: LIT

Hanses, A. (2011). Biographie und Subjekt – Annäherungen an einen komplexen und widerspruchsvollen Sachverhalt. In H. Herzberg & E. Kammler (Hrsg.), *Biographie und Gesellschaft* (S. 333–349).

Frankfurt a.M.: Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagenseminar Der biografische Eigensinn - Identität und Persönlichkeit im professionellen Kontext Gruppe B

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend vom Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung wird diskutiert, inwiefern das Konzept des biografischen Eigensinns die Quelle von Widerständigkeit im Subjekt lokalisiert. Dies wurde der Biografieforschung im Zuge poststrukturalistischer Subjektkritik zum Vorwurf gemacht. Inzwischen wird diese Kritik jedoch verstärkt in biografiethoretische Subjektkonzeptionen aufgenommen. Im Anschluss an Foucault, Butler, Hall sowie Laclau und Mouffe ergeben sich unterschiedliche produktive Perspektiven, um das Verhältnis von biografischem Eigensinn und Widerständigkeit theoretisch zu fassen (Thon 2016:185).

Was zunächst überaus komplex klingt, wenn es um die theoretische Auseinandersetzung mit der Biografieforschung und den darin enthaltenen Diskursen geht, erweist sich als trag- und handlungsleitend für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie- und was das "Eigensinnige" eigentlich ist. Wie unterscheiden sich Menschen voneinander, was ist der Charakter, welche Werte und Normen liegen dem "sein" zugrunde und wie befähigt uns das Wissen darum, sich auf den Weg zu einer professionellen, kindheitspädagogischen Fachkraft zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeit

Partner*innenarbeit

Einzelarbeit

unterschiedliche Präsentationsformen

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentationen in 2er/3er Gruppen (30-45min.)

und

Plakaterstellung zum eigenen Selbst

und

schriftliche Kurzreflexion zu einem ausgewählten Thema (max. 3 Seiten)

Basisliteratur: Konzeptualisierung des Biografischen. Zur Aktualität biografiewissenschaftlicher Perspektiven in der Pädagogik (2016). Zeitschrift für Pädagogik Heft 2. März/April 2016. Weinheim. Beltz Juventa

Alheit, P., & Dausien, B. (2000). Die biographische Konstruktion der Wirklichkeit. Überlegungen zur Biographizität des Sozialen. In E. M. Hoerning (Hrsg.), Biographische Sozialisation (S. 257–283). Stuttgart: Lucius & Lucius

Dausien, B. (2004). Geschlecht und Biografie. Anmerkungen zu einem vielschichtigen theoretischen Zusammenhang. In I. Miethe, C. Kajatin & J. Pohl (Hrsg.), Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven (S. 19–44). Münster: LIT

Hanses, A. (2011). Biographie und Subjekt – Annäherungen an einen komplexen und widerspruchsvollen Sachverhalt. In H. Herzberg & E. Kammler (Hrsg.), Biographie und Gesellschaft (S. 333–349). Frankfurt a.M.: Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Freitag, 27.10. von 13.30 bis 16.45 Uhr, Samstag, 28.10. und Sonntag, 29.10. von 9-17 Uhr (jeweils Raum 03.2.047)

Freitag, 08.12. von 13.30 bis 16.45 Uhr

Samstag, 09.12. und Sonntag, 10.12. von 9-17 Uhr (jeweils 03.2.047)

Plus: Vorbesprechung am 10.10.2023 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.1.043) und eine Zwischenbesprechung am 21.11.2023 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, u.a.

Prüfungsleistungen: Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 10.10.2023 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (rassismuskritische Methoden und Reflexionen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe A)

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe B).

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin und Diskussion der Lehrinhalte im Plenum

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 04.02.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur bei Nachteilsausgleich oder mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagenseminar Der biografische Eigensinn - Identität und Persönlichkeit im professionellen Kontext Gruppe A

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit biografischen Elementen ist in kleineren Lerngruppen sinnvoll, um Raum und Zeit der intraindividuellen Betrachtung zu haben.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend vom Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung wird diskutiert, inwiefern das Konzept des biografischen Eigensinns die Quelle von Widerständigkeit im Subjekt lokalisiert. Dies wurde der Biografieforschung im Zuge poststrukturalistischer Subjektkritik zum Vorwurf gemacht. Inzwischen wird diese Kritik jedoch verstärkt in biografiethoretische Subjektkonzeptionen aufgenommen. Im Anschluss an Foucault, Butler, Hall sowie Laclau und Mouffe ergeben sich unterschiedliche produktive Perspektiven, um das Verhältnis von biografischem Eigensinn und Widerständigkeit theoretisch zu fassen (Thon 2016:185).

Was zunächst überaus komplex klingt, wenn es um die theoretische Auseinandersetzung mit der Biografieforschung und den darin enthaltenen Diskursen geht, erweist sich als trag- und handlungsleitend für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie- und was das "Eigensinnige" eigentlich ist. Wie unterscheiden sich Menschen voneinander, was ist der Charakter, welche Werte und Normen liegen dem "sein" zugrunde und wie befähigt uns das Wissen darum, sich auf den Weg zu einer professionellen, kindheitspädagogischen Fachkraft zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht
Gruppenarbeit

Partner*innenarbeit
Einzelarbeit
unterschiedliche Präsentationsformen

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentationen in 2er/3er Gruppen (30-45min.)
und
Plakaterstellung zum eigenen Selbst
und
schriftliche Kurzreflexion zu einem ausgewählten Thema (max. 3 Seiten)

Basisliteratur: Konzeptualisierung des Biografischen. Zur Aktualität biografiewissenschaftlicher Perspektiven in der Pädagogik (2016). Zeitschrift für Pädagogik Heft 2. März/April 2016. Weinheim. Beltz Juventa

Alheit, P., & Dausien, B. (2000). Die biographische Konstruktion der Wirklichkeit. Überlegungen zur Biographizität des Sozialen. In E. M. Hoerning (Hrsg.), *Biographische Sozialisation* (S. 257–283). Stuttgart: Lucius & Lucius

Dausien, B. (2004). Geschlecht und Biografie. Anmerkungen zu einem vielschichtigen theoretischen Zusammenhang. In I. Miethe, C. Kajatin & J. Pohl (Hrsg.), *Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven* (S. 19–44). Münster: LIT

Hanses, A. (2011). Biographie und Subjekt – Annäherungen an einen komplexen und widerspruchsvollen Sachverhalt. In H. Herzberg & E. Kammler (Hrsg.), *Biographie und Gesellschaft* (S. 333–349). Frankfurt a.M.: Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagenseminar Der biografische Eigensinn - Identität und Persönlichkeit im professionellen Kontext Gruppe B

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend vom Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung wird diskutiert, inwiefern das Konzept des biografischen Eigensinns die Quelle von Widerständigkeit im Subjekt lokalisiert. Dies wurde der Biografieforschung im Zuge poststrukturalistischer Subjektkritik zum Vorwurf gemacht. Inzwischen wird diese Kritik jedoch verstärkt in biografiethoretische Subjektkonzeptionen aufgenommen. Im Anschluss an Foucault, Butler, Hall sowie Laclau und Mouffe ergeben sich unterschiedliche produktive Perspektiven, um das Verhältnis von biografischem Eigensinn und Widerständigkeit theoretisch zu fassen (Thon 2016:185).

Was zunächst überaus komplex klingt, wenn es um die theoretische Auseinandersetzung mit der Biografieforschung und den darin enthaltenen Diskursen geht, erweist sich als trag- und handlungsleitend für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie- und was das "Eigensinnige" eigentlich ist. Wie unterscheiden sich Menschen voneinander, was ist der Charakter, welche Werte und Normen liegen dem "sein" zugrunde und wie befähigt uns das Wissen darum, sich auf den Weg zu einer professionellen, kindheitspädagogischen Fachkraft zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeit

Partner*innenarbeit

Einzelarbeit

unterschiedliche Präsentationsformen

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentationen in 2er/3er Gruppen (30-45min.)
und
Plakaterstellung zum eigenen Selbst
und
schriftliche Kurzreflexion zu einem ausgewählten Thema (max. 3 Seiten)

Basisliteratur: Konzeptualisierung des Biografischen. Zur Aktualität biografiewissenschaftlicher Perspektiven in der Pädagogik (2016). Zeitschrift für Pädagogik Heft 2. März/April 2016. Weinheim. Beltz Juventa

Alheit, P., & Dausien, B. (2000). Die biographische Konstruktion der Wirklichkeit. Überlegungen zur Biographizität des Sozialen. In E. M. Hoerning (Hrsg.), Biographische Sozialisation (S. 257–283). Stuttgart: Lucius & Lucius

Dausien, B. (2004). Geschlecht und Biografie. Anmerkungen zu einem vielschichtigen theoretischen Zusammenhang. In I. Miethe, C. Kajatin & J. Pohl (Hrsg.), Geschlechterkonstruktionen in Ost und West. Biografische Perspektiven (S. 19–44). Münster: LIT

Hanses, A. (2011). Biographie und Subjekt – Annäherungen an einen komplexen und widerspruchsvollen Sachverhalt. In H. Herzberg & E. Kammler (Hrsg.), Biographie und Gesellschaft (S. 333–349). Frankfurt a.M.: Campus

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Freitag, 27.10. von 13.30 bis 16.45 Uhr, Samstag, 28.10. und Sonntag, 29.10. von 9-17 Uhr (jeweils Raum 03.2.047)

Freitag, 08.12. von 13.30 bis 16.45 Uhr

Samstag, 09.12. und Sonntag, 10.12. von 9-17 Uhr (jeweils 03.2.047)

Plus: Vorbesprechung am 10.10.2023 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.1.043) und eine Zwischenbesprechung am 21.11.2023 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können. In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur

der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, u.a.

Prüfungsleistungen: Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 10.10.2023 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (rassismuskritische Methoden und Reflexionen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe A)

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe B).

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

Einführung in die Psychologie - Kurs A

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio (u.a. mit circa 12 Fragen bzw. kleinen Praxisaufgaben zu den Seminarinhalten) im Umfang von etwa 12-15 Seiten.

Abgabe: 07.02.2024

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Psychologie - Kurs B

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio (u.a. mit circa 12 Fragen bzw. kleinen Praxisaufgaben zu den Seminarinhalten) im Umfang von etwa 12-15 Seiten.

Abgabe: 07.02.2024

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

09.10.23-13.10.23, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird Psychologie als Wissenschaft sowie exemplarisch verschiedene Teildisziplinen dieser vorgestellt. Ausgewählte Teildisziplinen sind Allgemeine Psychologie, psychologische Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie und Arbeits -und Organisationspsychologie. Die Bedeutung von Psychologie und ihren Teildisziplinen im Kontext Sozialer Arbeit wird gemeinsam eruiert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema Emotion und verschiedenen Perspektiven auf Emotion als psychologisches Konstrukt. Lernziel: Überblick zu Psychologie und ihren Teildisziplinen als Wissenschaft

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an interaktiven Lernübungen und Austausch mit Kommiliton:innen werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebenen zwei Praxisaufgaben und die 15 fachlichen Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail. Der Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe [Interaktive Lehr-Lern-Methoden]). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der

Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.)

Basisliteratur: Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Akzeptierende Drogenarbeit - Einführung

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Die Grundlagen der Suchtentstehung und Haltungen der akzeptierenden Drogenarbeit werden aufgezeigt und miteinander besprochen. Es gibt Raum für Diskussionen.

Praktiker*innen vermitteln zudem einen Einblick in ihre praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen.

Prüfungsleistungen: PowerPoint Präsentation eines Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit. Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 18.10.2023 um 9.00 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Arbeitsformen: Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (ca. drei Seiten) zu zwei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen und als PDF per Mail an die Dozentin zu schicken sind.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

Basisliteratur: Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit in der Sozialpsychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechungstermin: Fr 20.10.23 von 14:30-17:45 Uhr (online)

Präsenztermine (Fr. immer 14:30-17:45 Uhr, Sa. und So. jeweils 9.00-17.45 Uhr):

Fr./Sa. 24./25.11.23 (Raum 03.2.044),

Sa./So. 06./07.01.24 (Raum 03.2.003),

Fr./Sa. 19./20.01.24 (Raum 03.2.003)

Samstag, 28.10.2023, 10.00 bis 17.30 Uhr

Sonntag, 29.10.2023, 10.00 bis 17.30 Uhr

Freitag, 01.12.2023, 14.30 bis 17.45 Uhr

Samstag, 02.12.2023, 10.00 bis 17.30 Uhr

Block III (Raum 03.2.044):

Freitag, 05.01.2024 14.30 bis 17.45 Uhr

Samstag, 06.01.2024 10.00 bis 17.30 Uhr

Block IV (Raum 03.1.041):

Freitag, 19.01.2024 14.30 bis 17.45 Uhr

Samstag, 20.01.2024 10.00 bis 17.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der Sensibilität des Themas sind intensive und reflektierte Arbeitsprozesse erforderlich, die nur mit begrenzter TN-

Zahl machbar sind.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar ist ein Einstieg in den Themenkomplex Rechtsextremismus und Soziale Arbeit. Anhand der Fragen: „Wie spreche ich über Rechtsextremismus?“ wird im Seminar eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Definitionen und Deutungen von Rechtsextremismus angeboten. Es werden unterschiedliche extrem rechte Dimensionen und Erscheinungsformen näher betrachtet, diskutiert und in Beziehung zu gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen gesetzt.

Ein Fokus des Seminars liegt dabei auf der Reflexion der eigenen Haltung. Über die Analyse konkreter Fälle werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit und Gegenstrategien in Bezug auf die extremen Rechte zusammen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion und Arbeit in einer Kleingruppe

Arbeitsformen: Diskussionen, Textarbeit, Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung einer Recherche in einer Kleingruppe, Referat (zeitlicher Umfang 20 Minuten) und verschriftlichte Reflexion der Recherche (im Umfang von 4-5 Seiten)

Basisliteratur: Kötting, Michaela, Nikolaus Meyer, Johanna Bach, Connie Castein, und Mona Schäfer. 2022. Soziale Arbeit und Rechtsextremismus : Ein Studienbuch für Lernende und Lehrende. Opladen/Toronto: Barbara Budrich (bei utb).

Gille, Christoph, Birgit Jagusch, und Yasmine Chehata. 2022. Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit: Grundlagen, Arbeitsfelder, Handlungsmöglichkeiten. 1. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit – Antisemitismus – Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gerr, Ulrich Mathias / Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der Sensibilität des Themas sind intensive und reflektierte Arbeitsprozesse erforderlich, die nur mit begrenzter TN-Zahl machbar sind.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst einleitend die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2023. Anschließend werden wir uns generellen Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso einleitend die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus. Schließlich erfolgt eine schrittweise Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich der ersten Schritte in der Entwicklung eines eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Seminardiskussion und eigener Reflektion

Arbeitsformen: Input, Kleingruppenarbeit, interaktive Methoden, Falldiskussionen, Reflexion

Prüfungsleistungen: mündliche Falldiskussion in Gruppen und schriftliche Ausarbeitung mit individueller Reflektion (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Frankfurt a.M.: Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Ressource in der Hochschulbibliothek).

Radvan, Heike (2010): Pädagogisches Handeln und Antisemitismus. Eine empirische Studie zu Beobachtungs- und Interventionsformen in der offenen Jugendarbeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. (bis 31.12.2023 verfügbar als online-Ressource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Blockseminar in Präsenz 12.-14.10.2023, jeweils 10-18 Uhr (12.-13.10. = 03.1.033 / 14.10. = 03.2.052)

zusätzlich Online-Termine: 13.12.2023, 18.30-21.00 Uhr (Mi) und 17.01.2024, 18.30-21.00 Uhr (Mi), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Grundseminar zum "Community Organizing" KANN (MUSS NICHT) mit einem Aufbauseminar kombiniert werden. In dem Zusammenhang ist auch der Erwerb eines zusätzlichen Zertifikats möglich. Siehe Erläuterungen im A3-Angebot "Community Organizing (Aufbau)". Für Rückfragen steht der Dozent zur Verfügung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de

Inhalt: Eine der zentralen Herausforderungen in der Gemeinwesenarbeit ist es, Menschen dabei zu unterstützen, sich gemeinsam zu organisieren, um ihre Rechte einzufordern und ihre Interessen durchzusetzen. Der Ansatz des Community Organizing bietet hierfür theoretische Grundlagen und methodisch-praktische Instrumente, die vielfach - international, aber auch in Deutschland - Anwendung finden.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Community Organizing, die durch ein Aufbauseminar im WS ergänzt werden kann (siehe entsprechendes A3-Angebot). Die beiden Seminar können in Kombination belegt werden, das Grundseminar aber natürlich auch ohne Fortsetzung

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat + 1-2 Seiten Handout.

Basisliteratur: Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone;

Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar wird in Präsenz stattfinden, aber ggf. auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert. Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für das Seminar, in dem es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am 16.01.2024

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Konzepterstellung, Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten. Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Bedarfsplanungen, etc. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Präsentationen, Moderationen und Diskussionsfragen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und erstellt dazu ein einseitiges Handout. Die Präsentationen und

Handouts werden allen Teilnehmern über moodle zum Präsentationstermin bereitgestellt. Die Auswahl eines Präsentationsthemas erfolgt bis zur zweiten Sitzung.

&

2. Jede*r Teilnehmende beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit. Das Konzept wird auf einer Textseite plus Literaturangaben unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zusammengefasst und allen Teilnehmenden über moodle zu einem der letzten beiden Termine zur Verfügung gestellt und mündlich von den Gruppe vorgestellt. Die Gruppen finden sich spätestens zur "Seminarhalbezeit" zusammen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus aus Perspektive von Betroffenen

Dib, Jinan, M.A.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Vorbereitungstermin Freitag 27.10.2023, 14:30-18:30 Uhr (Raum 03.2.003)

2. Block: Samstag 16.12.2023 von 10:00-18:00 Uhr / Sonntag 17.12.2023 von 10:00-18:00 Uhr (jeweils Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Auseinandersetzung mit Rassismus und Gewalt benötigt sowohl für rassismuserfahrene Menschen als auch für privilegierte Menschen Zeit und Raum für (Selbst-)Reflexion und Austausch. Dabei lernen Menschen, die selber negativ von diesen Erfahrungen betroffen sind anders zu diesen Verhältnissen als Menschen, die privilegiert sind. Studierende sind hinsichtlich ihrer Rassismuserfahrungen unterschiedlich positioniert. Mit einer Teilnahmebegrenzung können die Studierenden bei diesen intensiven Kursinhalten, die sie teilweise selber betreffen und/oder teilweise sehr betroffen machen, angemessener in ihren Lernprozessen begleitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Rassismus ist eine alltägliche Realität in unserer Gesellschaft. Er prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben und hat reale Auswirkungen auf das Leben, auf Zugänge zu Ressourcen, auf Teilhabemöglichkeit und auf die Gesundheit. Dabei steht niemand außerhalb der rassistischen Verhältnisse, die unsere Gesellschaft strukturieren. In der öffentlichen Auseinandersetzung mit Rassismus zeigt sich, dass Stimmen und Perspektiven von rassismuserfahrenen Menschen noch immer marginalisiert werden. Nicht selten werden Menschen mit Rassismuserfahrungen Fachlichkeit, Professionalität und Expertise abgesprochen. Auch im Umgang mit rassistischer Gewalt stehen selten die Betroffenen im Vordergrund. Dabei hat Rassismus eine lange Tradition und ist alles andere als ein neues Phänomen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfahrungen und Wahrnehmungen von Rassismus auf betroffene Menschen. Wir blicken auf rassistische Gewalterfahrungen aus Betroffenenperspektive sowie deren mittel- und langfristigen Folgen und Auswirkungen. Zudem betrachten wir Praktiken des Widerstands und der Erinnerungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In diesem Seminar blicken wir auf Rassismus in seinen strukturellen, alltäglichen und gewalttätigen Formen. Die Auseinandersetzung mit und das Lernen über Rassismus setzt ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und Empathie voraus, da es sich außerhalb der Komfortzone bewegt.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit Rassismus und rassistischer Gewalt auseinanderzusetzen und sich immer wieder selber zu reflektieren. Ziel des Seminars ist es, Rassismus als alltägliche Lebensrealität von Menschen näher zu bringen und Studierenden einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Gewünscht ist ein offener und empathischer Umgang mit Betroffenen und eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtstrukturen, insbesondere da sich die gesellschaftlichen Machtverhältnisse auch im Seminarraum und unter den Studierenden fortsetzen.

Arbeitsformen: Input, Vorträge, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Input/Präsentationen (20-30 Minuten)

UND

Selbstreflexionsbericht (3-5 Seiten)

Die Vergabe der Themen sowie gegebenenfalls die Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Basisliteratur: folgt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstaussbeutung - Selbstorganisation - Streik: Geschichte und Gegenwart von Arbeitskämpfen in der Sozialen Arbeit

Tügel, Nelli, M.A.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

EINFÜHRUNG:

Mi., 15.11.2023, 18.30 - 20.30 Uhr (Online in MS Teams & Moodle)

BLOCK: in Präsenz von Mo 29.1.2024 bis Fr 2.2.2024

(Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16Uhr), Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was kann man tun, um als Person, die „am Menschen“ arbeitet, nicht selbst durch schlechte Arbeitsbedingungen oder zu niedrige Bezahlung unter die Räder zu kommen? Eine zentrale Möglichkeit ist die Selbstorganisation: Sich in Gewerkschaften zusammenschließen, eine Gewerkschaft oder einen Betriebsrat zu gründen und Arbeitskämpfe zu führen, etwa durch Streiks, ist gutes Recht (nahezu) aller sogenannter Arbeitnehmer*innen in Deutschland. Wer an Streik denkt, denkt jedoch oftmals auch heute noch an Fließbandarbeiter*innen, Fabriken oder die Deutsche Bahn.

Doch für Menschen in Berufen, in denen nicht am Fließband produziert wird, die vielleicht nicht einmal profitabel sind, und – anders als die Eisenbahner*innen – mit einer Arbeitsniederlegung nicht sofort alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sind Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitskonflikte bis hin zum Streik ebenso Instrumente der eigenen Interessenvertretung, auch in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit.

Es stellen sich allerdings etwas andere Fragen als in profitablen Industrieunternehmen:

Wie kann Druck entstehen, wenn die Möglichkeiten, wirtschaftlichen Schaden anzurichten, begrenzt sind? Wer sind die Adressat*innen eines Arbeitskampfes, wenn ich z.B. bei einem kleinen freien Träger arbeite? Wie ist eigentlich die rechtliche Lage in Deutschland? Was ist mit kirchlichen Arbeitgebern, wo doch dort ein eigenes Arbeitsrecht greift? Was ist Union Busting? Was ist ein „wilder“, was ein politischer Streik und mit welchen Themen kann man einen Arbeitskampf führen? Was ist überhaupt ein Betriebsrat und wie gründe ich einen solchen in meiner Einrichtung? Und natürlich: Was passiert mit den Interessen der Klient*innen, wenn ich für meine Interessen eintrete und beispielsweise in den Streik trete? Kann ich einfach so alle(s) stehen und liegen lassen?

Welche Erfahrungen wurden hier in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik (Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst 2015 bis 2022), in anderen Teilen der Welt (z.B. Schulangestelltenstreik in Chicago und Los Angeles/ USA 2019) und in der Geschichte gemacht und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten für das Spannungsfeld Soziale Arbeit/ Interessenvertretung/ Selbstorganisation als Arbeitnehmer*in?

Im Seminar wollen wir uns mithilfe gemeinsamer Textlektüre (sowohl theoretisch und historisch, als auch praxisbezogen auf die Gegenwart), Diskussionen und der Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen/ Interventionsmöglichkeiten, die sich am (künftigen) Arbeitsplatz ergeben könnten, einigen Antworten auf diese Fragen nähern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Arbeit mit Texten ist Voraussetzung für das Seminar, die Bereitschaft miteinander zu diskutieren, gerne auch kontrovers, erwünscht.

Arbeitsformen: Textarbeit, Interviews, Diskussionen, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Wissenschaftlicher Essay (5-7 Seiten)

Basisliteratur: Widersprüche Heft 145 (2017): „Konfliktbereitschaft und (Selbst-)Organisation im Care-Sektor unter veränderten Bedingungen“, Münster, Westfälisches Dampfboot.

Ingrid Artus, Peter Birke, Stefan Kerber-Clasen und Wolfgang Menz (Hg.) (2017): „Sorge-Kämpfe Auseinandersetzungen um Arbeit in sozialen Dienstleistungen“, VSA, Hamburg; hier vor allem: Karina Becker, Yalcin Kutlu und Stefan Schmalz: „Die mobilisierende Rolle des Berufsethos - Kollektive Machtressourcen im Care-Bereich“, S. 255-277.

Klaus Dörre und Stefan Schmalz (2014): „Der Machtressourcenansatz: Ein Instrument zur Analyse gewerkschaftlichen Handlungsvermögens“, In: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 21(3), S. 217-237, Leverkusen, Budrich.

Ulrike Eichinger, Tanja Kraemer (2008): „Prekäre und flexibilisierte Beschäftigungsbedingungen in der Sozialen Arbeit. Auf der Suche nach gewerkschaftlichen Handlungsstrategien“, In: Christoph Haug, Rudi Maier und Berit Schröder (Hg.): „Kampf um Teilhabe. Akteure, Orte, Strategien“, S. 236-248, Hamburg, VSA.

Jane McAlevey (2020): „Macht. Gemeinsame Sache. Gewerkschaften, Organizing und der Kampf um die Demokratie“, Hamburg, VSA; besonders Kapitel 5 & 6.

Mirja Memmen, Hendrik Wehling und Jonathan Welker (2019): „Der Kindergärtnerinnenstreik 1969 in West-Berlin. Die Geschichte eines verhinderten Arbeitskampfes“, In: Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien, 2019/III, S. 34-50, Berlin, Metropol.

Hans-Uwe Otto (2019): „Soziale Arbeit im Kapitalismus - Gesellschaftstheoretische Verortungen – Professionspolitische Positionen – Politische Herausforderungen“, Weinheim Basel, Beltz Juventa; darin besonders: Ulrike Eichinger: „Perspektiven der Beschäftigung in der Sozialen (Lohn-)Arbeit“, S. 221-234.

Eva von Redecker (2020): „Revolution für das Leben – Philosophie der neuen Protestformen“, Frankfurt am Main, S. Fischer; hier besonders die Kapitel „Erschöpfen (Arbeit)“, S. 65-90 und „Re-Generieren (Arbeit)“, S. 194-233.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Erstellung einer Audiodatei (Podcast) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 8 min) plus einseitiges Handout mit Literaturangaben unter Berücksichtigung der Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens. Die Audiodateien und Handouts werden allen Seminareteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

&

2. Kritische Würdigung und Diskussionsfrage zu einer anderen Audiodatei (ca. 2 Minuten und Gestaltung von einer Folie, die über moodle bereitgestellt wird).

Die Themen werden in den ersten beiden Seminarsitzungen vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminarplan über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bilder vom Menschen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

09.10.23-13.10.23 von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Geplante didaktische Formate (Kleingruppenarbeiten mit Feedbacks in das Plenum) sowie Exkursions-Elemente sind nur mit max. 45 Teilnehmenden durchführbar.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Auf diese Frage wurden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Da-bei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden und was bedeutet diese Eingebundenheit für ihr Leben? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen des Dozenten, Kurzreferate der Studierenden, Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min) und

schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten). Die Themen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Basisliteratur: Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: Kurt Bayertz: Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens. München, 2012

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind im Selbststudium zu verarbeiten. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 11.00-12.30 Uhr freigehalten, die Online-Anteile müssen aber nicht in diesem Zeitraum erbracht werden. Das Präsenzseminar wird wöchentlich von 9.00-10.30 Uhr durchgeführt. Genauere Informationen gibt es dazu in der ersten Veranstaltung am 18.10.2023. DIESE beginnt um 9.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzeinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)

UND

drei Kurzeessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus drei unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 16.02.2024)

Basisliteratur: wird jeweils im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politischen Philosophie

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die politische Philosophie ist ein Teilgebiet der praktischen Philosophie, das sich den Grundlagen gesellschaftlichen Zusammenlebens und Fragen der staatlicher Ordnungsbildung widmet. Dabei geht unter anderem um folgende Fragen: Wie lässt sich die Autorität des Staates rechtfertigen? Sollten wir dem Gesetz folgen, nur weil es Gesetz ist? Wann, wenn überhaupt, ist es gerechtfertigt die Gesetze eines Staates zu brechen oder gar die Regierung eines Staates zu stürzen? Was ist Demokratie? Was ist ein gerechter Staat? Ist Gleichverteilung eine gerechte Verteilung? Was ist politisch gerecht? Im Seminar werden exemplarische Positionen der politischen Philosophie von der Antike bis in die Gegenwart behandelt. Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, eine Einführung in die politische Philosophie anhand ausgewählter Ansätze zu erhalten.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Online-Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: Sitzungsvorbereitungen (20-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (10 Seiten). Die Themen werden in den ersten 2 Sitzungen vergeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was ist Gewalt?

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Das Seminar findet in der Blockwoche vom 29.1.24 - 02.02.24 täglich von 09.00-17.30 statt., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: So geläufig und allgegenwärtig (nicht nur physische) Gewalt ist, so schwierig ist es, Gewalt zu definieren. Sozialarbeiter*innen, die in ihrer Berufspraxis immer wieder mit Gewalt konfrontiert sind, müssen sich deswegen laufend darüber verständigen, was verschiedene Formen von Gewalt sind und wie sie Sozialstrukturen prägen. Letzteres gilt gleichermaßen für Sozialgefüge, denen Gewalt zugrunde liegt, die sich gewaltsam manifestieren, die aber auch an der Gewalt zugrunde gehen können. In der Sozialen Arbeit geht es schließlich darum, Gewalt als solche zu benennen, auch wenn sie sprachlich implizit oder in alltäglichen Praktiken habitualisiert ist.

Im Seminar wird das Zusammenspiel unterschiedlicher Formen von Gewalt in verschiedenen Kontexten dargestellt und diskutiert. Im Zuge dessen soll deutlich werden, inwiefern Gewalt thematisiert und kritisiert werden kann. Dazu werden drei unterschiedliche Definitionen von Gewalt erarbeitet und als theoretische Instrumente handhabbar gemacht: die der „symbolischen Gewalt“ (Bourdieu), der „sprachlichen Gewalt“ (Butler) und der „physischen Gewalt“ (Reemtsma). Im Seminar sollen sie daraufhin befragt werden, welche jeweiligen Bedeutungsdimensionen des Gewaltbegriffs sie hervorheben und welche Bedeutung ihnen im Kontext Sozialer Arbeit zukommen kann.

Arbeitsformen: Dieses Seminar wird als Online-Seminar stattfinden, da die Präsentationen als Videos oder Podcasts erstellt werden sollen. Dazu wird es tägliche Sitzungen via Teams, in denen die notwendigen Theorien erarbeitet und die Präsentationen besprochen werden.

Prüfungsleistungen: 1 Fallbeispiel (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema und 1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Der Teams-Link wird in Moodle hinterlegt.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden der Prüfungsordnungen 2015 & 2021 erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat für die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 & 2021:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

20.02.2024

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden der Prüfungsordnungen 2015 & 2021 erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat für die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 & 2021:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

20.02.2024

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe F)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr, vorauss. im Audimax, eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe G)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr, vorauss. im Audimax, eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe H)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr, vorauss. im Audimax, eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe I)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars

geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden. Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr, vorauss. im Audimax, eine Klausur gestellt (17 - 19 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Gruppe D)

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen?

Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Gruppe E)

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen?

Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im "Dschungel des Rechts" zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegen.

Für diejenigen, die eine Prüfungsleistung nach der alten PO 2011 erbringen müssen, wird am 21. Juli 2022 eine Klausur gestellt (09:00 - 11:00 Uhr). Dasselbe gilt für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe A)

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Wohlfahrtsstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendämter) ebenso wie freigemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat*innen und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat: Die Prüfungsleistung besteht in der Bearbeitung von 3 Portfolioaufgaben im Laufe des Semesters. Die Termine, an denen die Aufgabenstellungen erfolgen, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Abgabetermin ist jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung. Die bearbeiteten Aufgaben sind im pdf-Format per Mail an: christiane.bausch@hs-duesseldorf.de zu senden. Voraussetzung für das Testat ist die fristgemäße Abgabe der 3 Aufgaben.

Basisliteratur: Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.
Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.
Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe B)

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 05.02. und Mi. 07.02. (Mo.+Di. von 9.00-17.00 Uhr; Mi. von 9.00-16.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Wohlfahrtsstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendämter) ebenso wie freigemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat*innen und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von 3 Fragen zu den Seminarinhalten aus einem Fragenkatalog (8 Seiten)

Basisliteratur: Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.
Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.
Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 05.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 8. Nov., . 6. Dez. 2023 und 17. Jan. 2024. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 8. Nov., . 6. Dez. 2023 und 17. Jan. 2024, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
In der HSD-Bib als E-Book vorhanden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - (Block)

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr., 3. Nov. 13.00 - 17.30 Uhr

Fr., 10. Nov. 13.00 -17.30 Uhr

Sa., 11. Nov. 9.00 - 15.00 Uhr

Fr., 17. Nov. 13.00 -17.30 Uhr

Sa., 18. Nov. 9.00 -15.00 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen)

vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Freitag, 8. Dez. 2023 per Mailanhang an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Freitag, 8. Dez. 2023 per Mailanhang an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

In der HSD-Bib als E-Book vorhanden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Social Work needs Structures! Introduction to Administration and Organization: Welfare Associations, Social Administration and Social Policy in the Production of Social Welfare

Bittner, Jennifer, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar offers an introduction to the subject area of administration and organization in the field of social services. For this purpose, the political institutions (federal government, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW and Landesregierung NRW as well as municipal institutions) are introduced. Likewise, organizations and structures of social work (including welfare associations) are explained. The questions about administration and organization are concretized with examples from social work. This knowledge about structures will be important once people want to work in it and also want to build and participate in it. Therefore we will take time to reflect what it might have to do with your personal career path.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The language in the class will be english, but please consider that is it not about teaching english, therefore I would like to mention, that talking incorrect grammar is more welcome than staying quiet all time ;)

Arbeitsformen: In the Seminar, we will discuss, interact, do group works and will have a mix between plenary time (with all people together) as well as discussions with neighbor(s) or small groups. As basics, there will be a power point input, so that all people can start the session on approximately the same level.

As a preparation it is assumed that texts are read and films are watched as a weekly preparation for the session. there will be no time given within the short 90 minutes of the seminar to read texts. Concerning the topics, there will a few possibilities to make some choices where the group wants to focus on.

In the seminar, it is a guideline that learning should be interactive, is about meeting people and talking to people with respect to different perspectives. A good atmosphere and laughters next to the most important aspect of gaining knowledge will be considered at all times.

Prüfungsleistungen: Testat or Exam in G 4.2:

As an exam in the course it will be possible to make a choice and decide for one of these two options:

- to submit 3 essays (1,5-2 pages each) on different topics (for those you like to gather broader knowledge)
- or
- to give a (15 min) group presentation on a topic and write an own paper (5 pages) on that specific topic (for those who want to focus on sth.)

Essays and paper via Mail to
jennifer.bittner@hs-duesseldorf.de

To pass the Seminar, all essays and paper needed to be handed in within the deadlines that will be given in the first meeting.

Basisliteratur: will be given in the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Prostitution – ein Job wie jeder andere? Oder Warum Sozialarbeit im Feld der Prostitution wichtig und notwendig ist!“ Aufgaben der Sozialen Arbeit, Struktur des Hilfesystems, Subsidiaritätsprinzip und freie Wohlfahrt, Ziele und Methoden, Feldbehebung

Schmitz, Birgit, Dipl.-Soz. Arb.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do., 01.02.- Sa., 03.02, jeweils 9.00-17.00 Uhr (01.02.+02.02. = Raum 04.E.002 Hörsaal / 03.02. = Raum 03.2.052),

Mi., 07.02., 13.00-17.00 Uhr (Feldbehebung), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen in die Szene). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prostitution gibt es in Düsseldorf wie in jeder anderen Großstadt. Nach Schätzungen gibt es in Düsseldorf mindestens zwischen 600 – 800 prostituierte Menschen, wobei von einer weitaus höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Zum Teil findet die Prostitution sichtbar (z.B. Straßenprostitution) statt, zum größeren Teil nicht sichtbar in „nicht-öffentlichen“ Strukturen (z.B. Bordelle, Laufhäuser, selbständige Anbahnung über Internet).

Menschen in der Prostitution haben Beratungsbedarfe, die sie mit anderen Personengruppen teilen (Themen Partner, Familie, Kinder, Existenz, Gesundheit etc.), und solche, die aus ihrer besonderen Lebenslage und Erwerbssituation resultieren.

Die Stigmatisierung ihrer Lebenssituation wie auch ihrer Person erschwert es ihnen erheblich, auch grundsätzlich vorhandene Beratungs- und Hilfeinrichtungen aufzusuchen.

Die Beratungsstelle RAHAB hat als Ziel die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in der Prostitution. Leitend dabei ist stets der aktuelle und von den prostituierten Menschen formulierte Bedarf. Das Seminar bietet einen ersten Überblick über die rechtliche Situation von Prostitution und die der Prostituierten, über die gesellschaftliche Sicht auf das Milieu und die in ihr Tätigen Menschen, über Soziale Arbeit im Kontext der Prostitution, über die aktuelle Situation in Düsseldorf (auch in Zeiten der Pandemie), über Zugänge der Klientinnen und vermittelt notwendige sozialarbeiterische Werkzeuge und Konzepte. Im Fokus des Seminars stehen aber auch die organisatorische Einbindung von Beratungsstellen und ihre Finanzierung.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Vortrag

Prüfungsleistungen: Konzepterstellung in Gruppenarbeit (max. vier Personen):

Testat: Präsentation (in AGs) im Rahmen des Blockseminars und Konzeption (keine Angabe zu Umfang, da Testat)

Wahlmodulprüfung: Präsentation der Konzeptskizze im Rahmen des Blockseminars in AGs (max. 10 Min. für die AG) und ausgearbeitete Konzeption (max. 10 Seiten, Formatvorlage s. WAS-Reader)

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Datenschutzrecht in der sozialen Arbeit

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Inhalt: In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Unter bestimmten Bedingungen können sich Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagog*innen sogar strafbar machen, wenn sie gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstoßen. Fundierte Kenntnisse des maßgeblichen Datenschutzrechts sind für Beschäftigte in der sozialen Arbeit daher zwingend erforderlich. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Datenschutzrechts anhand praxisrelevanter Fallgestaltungen vermittelt. Die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung werden eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr von 17 - 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 20.02.2024, 17:00 - 19:00 Uhr, statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz und Schutzkonzepte

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Die Veranstaltung dient nur als einführender Überblick. Für vertiefte Rechtskenntnisse müssten Aufbauveranstaltungen im Recht zur Thematik besucht werden. Um die notwendigen relevanten Kenntnisse zu

Trauma/Traumatisierung und Beratungstätigkeit durch Soziale Arbeit zu erlangen, besuchen Sie bitte entsprechende Veranstaltungen aus den Bereichen Psychologie und Sozialer Arbeit.

Inhalt: Die UN-Kinderrechtskonvention normiert die Rechte von Kindern als Menschenrechte. Trotzdem findet in Deutschland weiterhin Gewalt gegen Kinder statt. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern in Deutschland. Sie bezieht sich u.a. auf die folgenden Fragen: Welche Regelungen zum Schutz von Kindern gibt es? Wie muss von Professionellen reagiert werden, wenn ein Verdacht der Gewalt gegen Kinder besteht? Welche Relevanz haben Schutzkonzepte zur Vermeidung (sexualisierter) Gewalt?

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick über die relevanten rechtlichen Regelungen zu geben. Dadurch soll ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken der einzelnen Rechtsgebiete zum Schutz von Kindern erlangt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse von G.4.1 werden für den BA-Studiengang Sozialarbeit/-pädagogik vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur: 20.02.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2022/23 bzw. SoSe 2023 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem WS 2023/24.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung & LandeskinderschutzG NRW

Oppermann, Carolin/Winter, Veronika/Harder, Claudia/Wolff, Mechtild/Schröer, Wolfgang (Hrsg.)(2018): Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen, Weinheim/Basel: BeltzJuvanta (insbesondere die Artikel zur Rechtslage von Zinsmeister)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)

Community Music Praxis

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

09.10.23-13.10.23, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kreative Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit praktischen Ansätzen der Community Music beschäftigen: dem Aufbau von Workshops in der Community Music, der Rolle von Warm ups und Ansätzen wie Gruppenkomposition und Improvisation in der Community Music.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft Musik zu machen, zu singen, und sich am Gruppenprozess zu beteiligen sind essentiell.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit und Präsentationen

Prüfungsleistungen: Anleiten einer 10 minütigen Workshopübung in der Gruppe und 1 Seite Reflexion.

Basisliteratur: de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.
de Banffy-Hall, Alicia (2023). Community Music als Ausdruck vom Kontext? in: Minkenberg, H. (Hrsg.) Listen to your Neighborhood. Musik als Medium kultureller und Sozialer Arbeit. Beltz Juventa.
de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.
YouTube Kanal: <https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Handwerk des Filmemachens

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

09.10.-13.10.2023, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Prüfungsleistungen: Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Experimental Detours through everyday Spaces

Gather, Oliver

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Inhalt: Experimental detours through Everyday spaces

When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to participate in body and voice exercises, to bring in your own personal material and to experiment aesthetically. The individual work steps build on each other and require continuous, active participation at all dates.

Arbeitsformen: Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

Prüfungsleistungen: 1 short presentation max 20min and an essay max 5 pages and 3 mini performances max 20min.

Basisliteratur: Marvin Carlson. Performance-a critical introduction. London 1996.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

KI/ML aus medienpädagogischer Sicht

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Inhalt: Vernetzung, Sensorisierung, Datafizierung, Algorithmisierung, Künstliche Neuronale Netzwerke, Robotik und nicht zuletzt auch ganz konkret ChatGPT ... das, was hinlänglich unter "KI" bekannt ist, ist vor allem Mustererkennung, maschinelles Lernen und Wahrscheinlichkeitsberechnung. Mit Hilfe von "Big Data-Technologien" wird das "Machine Learning" immer dominanter und präsenter und mit der öffentlichen Zugänglichkeit von z. B. ChatGPT beeinflusst es maßgeblich sämtliche Ebenen kulturellen und gesellschaftlichen Handelns. Dadurch ist das Phänomen "KI" für die Medienpädagogik von hoher Relevanz für z. B. "Nutzungsformen, Handlungsfeldern, Inhaltsbereichen und Vorgehensweisen" (Tulodziecki).

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema "KI bzw. ML" vor allem auf theoretischer Ebene nähern und uns damit beschäftigen und diskursiv auseinandersetzen, wo sich für das Individuum als Mensch Herausforderungen stellen und Handlungsoptionen ergeben in der Interaktion mit "regelbasierten Rechnersystemen" sowohl in responsiver Form (Mensch fragt, Maschine antwortet), in transaktiver Form

(Mensch weist an, Maschine führt aus) oder in adaptiver Form (Maschine erzeugt und verbreitet Information unter Berücksichtigung kognitiver, emotionaler und wertebezogener Voraussetzungen der Nutzenden und beeinflusst damit wiederum deren Denken und Handeln).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust und die aktive Beteiligung an der (Plenums-)Diskussion.

Die Bereitschaft, selbständig und eigeninitiativ zu arbeiten.

Arbeitsformen: Themenerarbeitung im Seminar in Plenumsdiskussionen; dazu gehört Lesen, Hören, (Nach-)Denken und Reden! Und: Inputs durch Beispiele aus dem Internet und Vorträge des Dozenten.

Prüfungsleistungen: "Wissenschaftlicher Essay (schriftlich)" unter EINBEZUG von ChatGPT und eine darauffolgende schriftliche Prüfung und Reflexion des von ChatGPT geschriebenen Textes auf ca. 5 Seiten (das ist die "Eigenleistung" der Prüfungsleistung).

Konkret wird die zu leistende Prüfungsleistung und die benötigten Voraussetzungen dafür im Seminar erläutert.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben und im Moodle-Kurs eingetragen bzw. bei Online-Literatur dort verlinkt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Verfahren im sozialen Kontext, Einführung

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet. Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Arbeitsformen: In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen ab Ende November.

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spielfilm

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

29.01.-02.02.2024, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Thema Spielfilm beschäftigen.

In Gruppenarbeit wollen wir kurze Spielfilme erstellen.

Auseinandersetzung mit filmischen Gestaltungsmitteln.

Thematische Eingrenzung zu Beginn des Seminars.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse, sollten vorhanden sein.

Arbeitsformen: Seminar Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Kurzfilmen (10-15 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die

Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sport, Körper und Bewegung in der Sozialen Arbeit

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit in Zusammenhang stehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Medial vermittelt erscheint die Welt des Sports weitgehend deckungsgleich mit professionellem Wettkampfsport. In der Lebenswelt von Jugendlichen werden Bewegungs- und Körperpraktiken zunehmend im Hinblick auf eine Ästhetisierung des Körpers funktionalisiert. Doch weder Leistung und Wettkampf noch Fitness und Ästhetisierung bilden die Weite dessen ab, was aus Perspektive der Sozialen Arbeit an körperlicher Aktivität und physischer Bewegung im Kontext von Sport relevant erscheint. Das Seminar versucht deshalb ausgehend von einem mehrperspektivischen Sportverständnis theoretisch und praktisch die Weite des Spektrums der aktuellen Sport-, Körper- und Bewegungskultur aufzuschließen und für Fragestellungen und Kontexte der Sozialen Arbeit fruchtbar zu machen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Löwenstein, H./Steffens, B. & J. Kunsman (2020): Sportsozialarbeit. Strukturen, Konzepte, Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Fessler, N., Seibel, B. & K. Strittmatter (1998): Sport und Soziale Arbeit. Schorndorf: K. Hofmann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021)

Pflichtbereich MEPS.1

MEPS.1 - Qualitative Methoden

Roggenkamp, Stefan, M.A.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik des Seminars, hoher Anteil integrierter Praxisprojekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar ist das erste von zwei Teilen (MEPS.1 und MEPS.2), dessen zweiter Teil im SoSe 2024 fortgeführt wird.

Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der empirischen (Sozial-)Forschung vermittelt sowie die Bewertung und Einschätzung von Qualitäten empirischer Studien mittels unterschiedlicher Gesichtspunkten. Weiterhin sind die Entwicklung eigener Forschungsfragen und die Dokumentation sowie Präsentation von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen zentraler Gegenstand des Moduls.

MEPS 1 (Qualitative Methoden) fokussiert die Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, vor allem aber die teilnehmende Beobachtung, unterschiedliche Interviewverfahren mit einzelnen Personen und Erhebungsverfahren in Gruppen (Fokusgruppen/ Gruppendiskussionen).

Zudem werden Grundlagen unterschiedlicher qualitativer Auswertungsmethoden erarbeitet.

Das Seminar hat einen hohen Anteil praktischer Übungen, d. h. wir werden alle Forschungsmethoden aktiv erproben, so dass sich die Studierenden in der aktiven Rolle von Forschenden wiederfinden. Die Erprobung der Forschungsmethoden findet sowohl in Präsenz (analoge Interviewsettings) als auch digital statt (digitale Interviewsettings).

Studien- und forschungsbegleitend werden die jeweiligen Arbeiten mit einem Lern- und Forschungstagebuch dokumentiert. Dieses bildet gleichzeitig die Grundlage für die anzufertigende Hausarbeit.

Um dem Ziel des Seminars einen näheren Rahmen zu geben werden wir uns thematisch mit "Prokrastination" (problematisches Aufschieben) auseinandersetzen. Im Zentrum des Seminars stehen aber qualitative Forschungsmethoden. Der thematische Fokus bietet daher lediglich einen exemplarischen Rahmen. Ausgehend von einer gemeinsamen theoretischen Basis werden die Studierende (i.d.R. in Paararbeiten) eigene, kleine Forschungsprojekte durchführen, diese dokumentieren und präsentieren. Am Ende werden die Studierenden einen (qualitativen) Forschungsprozess komplett durchlaufen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA

Bereitschaft und Interesse Forschungsmethoden aktiv zu erproben.

Zuversicht zur Auseinandersetzung (vereinzelter) englischsprachiger Literatur.

Bereitschaft, Interesse und Zuversicht ein begleitendes Lern- und Forschungstagebuch zu führen.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom (selbstständige Vorbereitung von Texten und Übungen, die im Seminar vertieft werden), Input, Projekt- und Kleingruppenarbeiten, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen von Zwischenergebnissen und Arbeitszwischenständen, aktive Erprobung von Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen), Online-Arbeitsformen (Teams und Moodle)

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten) bestehend aus ca. 8 Seiten Forschungsbericht (exkl. Formblätter und Verzeichnisse) pro Person plus ca. 2 Seiten Reflexion des Forschungs- und Lerntagebuches. Abgabe: 14.02.24

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.1 – qualitative Methoden

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 vermittelt:

- Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten,
- Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA)
- klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien
- fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen
- Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen

MEPS 1 (qualitative Methoden):

- Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. teilnehmende Beobachtung, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und ggf. weitere
- Grundlagen qualitativer Auswertungsmethoden bezogen auf theoriegeleitete sowie induktive Ansätze am Beispiel qualitativer Inhaltsanalyse und ggf. weiterer

Prüfungsleistungen: Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung 1 (MEPS.1)

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Mi. 03.2.036/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block, an welchem die Forschungsgruppen ihre empirischen Projekte präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die einzelnen Termine am Mittwoch (Raum 03.2.036) sind:

25.10.2023

08.11.2023

22.11.2023

06.12.2023

20.12.2023

03.01.2024

17.01.2024

Die 3 Blocktermine (Raum 03.2.044) am Ende des Seminars sind:

29.01.2024

30.01.2024

31.01.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe. Besondere Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „MEPS.1 Quali“ ist Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „MEPS.2 Quanti“ erfolgt im anschließenden Sommersemester 2024). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge von zwei kleineren Forschungsprojekten z.B. zum Thema „Bildungspotenziale Sozialer Arbeit“ exemplarisch angewandt.

MEPS.1 Quali: Im Wintersemester 2023/24 wird zunächst in die Grundlagen empirischer Sozialforschung eingeführt, wobei die Differenzierung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung eine tragende Rolle spielt. Parallel dazu werden die Diskurse um "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" erörtert. Darauf aufbauend werden Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in 3er-Gruppen ein kleineres qualitatives Forschungsprojekt zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" konzipieren und durchführen. Abschließend sollen die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte an den 3 Blockterminen kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

MEPS.2 Quanti: Im daran anschließenden Sommersemester 2024 werden die Grundlagen und Techniken quantitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden ein kleineres quantitatives Forschungsprojekt z.B. zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" (und im Idealfalle aufbauend auf dem Projekt aus MEPS.1 Quali) konzipieren und durchführen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung gelten a) eine (gruppenspezifische) Kurzpräsentation sowie b) eine (individuelle) Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten, beides bezogen auf das zuvor durchgeführte kleinere qualitative Forschungsprojekt.

Sonstige Informationen: Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als 12 Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind die Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 03.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Übungen zum Fallverstehen, Forschungswerkstatt-Übungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten, dazu gehören insbesondere qualitative Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. vor allem teilnehmende Beobachtung, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen sowie qualitative Auswertungsmethoden bezogen auf theoriegeleitete sowie induktive Ansätze am Beispiel qualitativer Inhaltsanalyse und der Dokumentarischen Methode der Interpretation.

Darüber hinaus: Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA), klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien, fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Übungen (Interview-/Gruppendiskussionssituationen), Forschungswerkstatt: Leitfadententwicklung, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten, die die eigene Forschungstätigkeit im Rahmen des gemeinsamen Projekts genauer beschreibt. Dazu gehört:

- Durchführung eines Interviews in einer Projektkita in Lüdenscheid (inklusive selbständiger Abstimmung und Organisation der Erhebung/Durchführung des Interviews)
- Transkription des eigenen Interviews (als Anhang der Hausarbeit einzureichen)
- Kodierung des eigenen Interviews
- Darstellung erster Ergebnisse(-ideen)
- Reflexion des Forschungsprozesses

Die Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 19.10.2024. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Seminarsitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte VOR Seminarbeginn per E-Mail Kontakt zur Lehrenden auf. Die Prüfungsleistung ist als ein Dokument über Moodle einzureichen bis zum 06.02.2024.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)

Seefeld, Julia, M.A.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion, forschendes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS.1 und MEPS.2 grundlegende theoretisch-methodologische und exemplarisch vertiefend praktisch-methodische Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten vermittelt. Außerdem werden u. a. Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung behandelt sowie die Qualität von Studien der empirischen Sozialforschung eingeschätzt. Dabei geht es sowohl um eine fundierte Methodenreflexion als auch konkret um die Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie die Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen. MEPS.1 legt hierbei den Schwerpunkt auf qualitative Methoden und MEPS.2 auf quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (vgl. dazu das Modulhandbuch des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik).

In diesem MEPS.1-Seminar werden die Grundlagen qualitativer Sozialforschung vermittelt. Hierzu werden Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine qualitative Erhebung (z.B. ein Interview) selbst durch.

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls MEPS (MEPS.1 und MEPS.2). Dieses MEPS.1-Seminar wird im SoSe 2024 von Kathrin Ebener-Holscher als MEPS.2 fortgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der qualitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge).

Die Prüfungsleistung ist bis zum 04.02.2024 per Mail einzureichen (julia.seefeld@hs-duesseldorf.de).

Basisliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung in der Sozialen Arbeit (MEPS 1)

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind für Studierende der Sozialen Arbeit nicht nur im Hinblick auf die Erstellung der Abschlussarbeit wichtig. Sie sind auch relevant in der späteren Berufspraxis: Sowohl bei der „Beurteilung der eigenen Praxis“ als auch bei der Bewertung und dem Verständnis von durchgeführter Forschung.

Im Seminar werden grundlegende Kennzeichen qualitativer Sozialforschung und ihre erkenntnistheoretischen Grundlagen behandelt, konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erarbeitet, und an bereits durchgeführten Studien im Kontext der Sozialen Arbeit deutlich gemacht. So gerät in den Blick mit welchen Erhebungs- und Auswertungsmethoden unterschiedliche untersuchungsleitende Fragestellungen beantwortet werden können.

Der Fokus des Seminars liegt dabei auf subjektorientierte Forschungsperspektiven, die spezifisch die Perspektive der Inanspruchnehmenden fokussieren. Diese starke Fokussierung auf die Nutzenden ergibt sich aus einem Verständnis von Sozialer Arbeit als personenbezogene soziale Dienstleistung (Schaarschuch 1999), die ohne die selbsttätige Aneignung und Nutzung der Inanspruchnehmenden nicht denk- und verstehbar ist.

Im Rahmen des Seminars planen die Studierenden ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung und führen in diesem Kontext eine qualitative Erhebungsmethode selbst durch (z.B. Durchführung eines Interviews mit Transkription, Beobachtung mit Protokollierung etc.). Beide Aspekte fließen in die Hausarbeit ein.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierende ein grundlegendes Verständnis für Studiendesigns empirischer Sozialforschung mit ihren jeweiligen Möglichkeiten und Herausforderungen entwickeln und so wissenschaftliche Erkenntnisse im Kontext Sozialer Arbeit kritisch einordnen können. Außerdem soll die Grundlage gelegt werden, um eigene Forschungsprojekte nach wissenschaftlichen Kriterien zu entwickeln und durchzuführen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, im Seminar konkrete Schritte forschersichen Vorgehens (in Kleingruppenarbeit) vorzustellen, zu diskutieren und zu erproben, wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referat, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Entwicklung einer forschungsleitenden Fragestellung, Kontextualisierung der Fragestellung, Entwicklung eines Forschungsdesigns), 8 -10 Seiten, Einzelarbeit.

Im Rahmen der Hausarbeit muss eine Erhebungsmethode - exemplarisch - durchgeführt werden (z. B. Durchführung und Transkription eines Interviews, Beobachtung und Protokollierung). Das Transkript oder das Protokoll wird der Hausarbeit als Anhang beigefügt.

Abgabe: 30. Januar 2024

Basisliteratur: Die Literatur wird im Rahmen des Seminars bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Qualitative Methoden der Sozialforschung

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt grundlegende theoretisch-methodologische und methodische Kenntnisse qualitativer empirischer Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit. Das Seminar bietet die Möglichkeit, qualitative Erhebungsmethoden (verschiedene Interviewverfahren, teilnehmende Beobachtung) und Auswertungsmethoden (Qualitative Inhaltsanalyse) auch im Hinblick auf die eigene Abschlussarbeit kennenzulernen, anhand praktischer Übungen zu erproben und die eigene Forschungskompetenz weiterzuentwickeln: Welche Methode eignet sich am besten zur Beantwortung einer gewählten Forschungsfrage und welche Möglichkeiten der Auswertung des erhobenen Datenmaterials gibt es? Was sind die Vorteile der jeweils gewählten Methode und welche blinden Flecke führt sie möglicherweise mit sich? Zur Veranschaulichung werden im Seminar abgeschlossene qualitative Untersuchungen aus unterschiedlichen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit betrachtet und im Hinblick auf ihre Qualität analysiert.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit und mündliche Präsentation von Ergebnissen, Textlektüre, forschendes Lernen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten (Die Arbeit besteht aus zwei Teilen: 1. Beantwortung von 3 Fragen zu den Inhalten des Seminars aus einem Fragenkatalog und 2. exemplarische Durchführung eines Interviews/einer teilnehmenden Beobachtung und seiner/ihrer Auswertung ODER Entwicklung eines Forschungsdesigns zu einer selbst gewählten Fragestellung)

Basisliteratur: Bock, Karin / Miethe, Ingrid (Hrsg.), 2009: Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Bogner, Alexander / Littig, Beate / Menz, Wolfgang, 2014: Interviews mit Experten: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, Uwe, 2012: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, 5. Aufl., Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prenzel, Annedore (Hrsg.), 2013: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 4. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Gläser, Jochen/Laudel, Grit, 2010: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helfferich, Cornelia, 2011: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.

Kelle, Uwe/Kluge, Susann, 2010: Vom Einzelfall zum Typus. Wiesbaden. Springer VS.

Kuckartz, Udo, 2016: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 3. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Lamnek, Siegfried/Krell, Claudia, 2010: Qualitative Sozialforschung: Mit Online Material, 6. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Mayring, Philipp, 2015. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12., überarb. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Qualitative Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Einführung in die methodologischen Grundlagen der qualitativen im Unterschied zur quantitativen Sozialforschung werden verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer

Sozialforschung vorgestellt mit dem Ziel, dass die Studierenden ein Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt erstellen, das sie ggf. im Rahmen ihrer Bachelorthesis durchführen können.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin im Austausch mit Rückfragen und Beiträgen der Studierenden, Rollenspiele zum Führen qualitativer Interviews, Gruppenarbeiten zur Dateninterpretation vorliegender Transkripte und Vorstellung sowie Diskussion einzelner Forschungsideen der Studierenden; alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

Prüfungsleistungen: Das Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt (maximal 10 Textseiten) senden die Studierenden bis spätestens 04.02.2023 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MEPS.2

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar bildet den zweiten Teil des Moduls „Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung“ und befasst sich ausschließlich mit quantitativen Methoden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich Grundlagen der Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung. Die übergreifende Zielsetzung des Seminars besteht in der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen, die dazu befähigen, standardisierte Befragungen durchzuführen und Ergebnisse quantitativer Forschung zu verstehen und interpretieren zu können. Dabei verfolgt das Seminar zwei Teilziele: den Erwerb relevanter Fachkenntnisse in den Grundlagen empirischer quantitativer Sozialforschung sowie die Durchführung einer eigenständig konzipierten Befragung (in Form einer Gruppenarbeit). Um diesen Zielen gerecht zu werden, werden im ersten Teil des Seminars ausgewählte Grundlagen quantitativer Sozialforschung vermittelt (u.a. Überblick über Methoden quantitativer Forschung, Konstruktion von standardisierten Fragebögen, Stichprobengestaltung). Der zweite Teil des Seminars ist der Konzipierung einer Befragung gewidmet (d.h. der Entwicklung eines Fragebogens, der Auswahl der Stichprobe, dem Zugang zum Feld und der praktischen Durchführung der Untersuchung). Der dritte Teil dient schließlich der Erfassung, Auswertung und Analyse (mithilfe von SPSS) der gewonnenen Daten. Das Seminar schließt mit einer (Poster-)Präsentation der Ergebnisse. Die vermittelten Methodenkompetenzen sollen Studierende in die Lage versetzen, eigene (kleine) empirische Untersuchungen planen und durchführen zu können (z.B. während des Praktikums) sowie dazu dienen, eine Basis für eine (potenzielle) Anwendung quantitativer Methoden im Rahmen der Bachelor-Thesis zu schaffen.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, begleitende Übungen im PC-Pool, Einführung in SPSS und die Auswertung quantitativer Daten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form eines Forschungsberichtes mit ca. 10 Seiten pro Person. Hausarbeiten sollten die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen (als schriftliche oder mündliche Befragungen) darstellen inkl. des methodischen Vorgehens.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhof, G. (2013). Forschungsmethoden in der Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Tausendpfund, M. (Hrsg.) (2021). Empirische Studien lesen. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Dederichs, Melina, Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.2024 (10-18 Uhr), Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 05.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten). Die Hausarbeit beinhaltet u.a. die Beschreibung der Durchführung und Auswertung einer quantitativen Erhebung.

Abgabe: 18.02.2024

Sonstige Informationen: Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung (von Christoph Gille) im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)

Müller, Romina, Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen

Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015)

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Mentoring 2

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem die im Studium auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

Arbeitsformen: diverse

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen können selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich Soziale und Pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen, oder sich auf den MA Empowerment Studies vorbereiten. Ebenfalls interessant für den Arbeitsbereich der interkulturellen Sozialen Arbeit bzw. Interkulturelle Erziehung und Bildung.

Die Seminarinhalte im Einzelnen:

Planungsempfehlungen Praxisvorbereitung im Ausland/ Abgleich Studien- und Prüfungsordnung/ Stellensuche/ Bewerbung/ Stipendien/ Konzept für die Praxis/ Interkulturelle Pädagogik/ Entwicklungszusammenarbeit und Soziale Arbeit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Das Seminar findet in der Regel in Präsenz statt. Einzelne Sitzungen können auch online durchgeführt werden. Der genaue Terminplan dazu wird in der ersten Sitzung verteilt und erläutert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung geht es um die Stärkung der Kompetenzen zur empirischer Sozialforschung. Insbesondere sollen die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, ihre Thesis vorzubereiten (u.a. Erstellung eines Exposés). Im Blick auf die Methoden empirischer Sozialforschung wird ein Schwerpunkt auf die qualitative wissenschaftliche Analyse von Dokumenten gelegt. Die wissenschaftlich qualifizierte Auswertung von Texten (u.a. Dokumente, Transkripte) spielt fast in jeder Thesis eine Rolle, daneben aber auch ggf. im Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit. Neben Grundlagen der qualitativen Dokumentenanalyse wird auch in MAXQDA eingeführt, um die Möglichkeiten dieses Programms für die eigene Forschungsarbeit kennenzulernen und einzuüben.

Arbeitsformen: Präsentationen/Inputs des Dozenten, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Als schriftliche Hausarbeit ist ein Exposé (ca. 6 Textseiten ohne Deckblatt und Quellenverzeichnis) zu erstellen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie der empirischen Praxis- und Sozialforschung wiederholt und zielgerichtet vertieft werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der qualitativen Forschung liegen.

Ausgehend von Bedarfen und Wünschen der Studierenden soll auch die Möglichkeit geboten werden, verschiedene Fragestellungen (theoretische, methodische, organisatorische, inhaltliche usw.) rund um die Konzeptualisierung und die Durchführung eines (fiktiven) Forschungsprojekts bzw. hinsichtlich des Verfassens einer BA-Thesis zu beantworten.

Damit einhergehend sollen eigene (fiktive) Forschungsideen erarbeitet, im Seminar vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eigene Forschungsideen und Fragestellungen rund um das (fiktive) BA-Projekt einzubringen sowie eine gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen wird erwünscht.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen von Studierenden, Gruppenarbeit- und Gruppendiskussionen, Beiträge von Studierenden, Diskussionen und Feedbackrunden im Plenum.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung ist zweigeteilt:

(1) Erarbeitung und Präsentation einer eigenen Forschungsidee (bachelorthesisbezogen oder fiktiv) und Diskussion dieser (abhängig von der Seminargröße werden Präsentation und Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen stattfinden und insgesamt ca. 15 oder ca. 30 Minuten brauchen). Bei fiktiven Forschungsideen ist auch eine Präsentation in Gruppen mit max. 3 Personen möglich.

(2) Anfertigung eines schriftlichen Exposés zu dieser Forschungsidee (ca. 8 Seiten, mindestens 6 wissenschaftliche Quellen).

Basisliteratur: wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Reader der WAS (Arbeitsstelle Wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung) zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum Erstellen einer BA-Thesis:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/angebot-fuer-studierende>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.2

Gormanns, Yvonne, M.A. / Bremerich, Laurin, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau und Prüfungsbedingungen. Kenntnisse klassischer und aktueller Studien der empirischen Sozialforschung. Einschätzung der methodischen Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien.

Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse zu Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten.

Fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen bzw. methodischer Vorgehensweisen

Arbeitsformen: Seminareinheiten mit Diskussion, Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen/Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Methodenreflexion im Plenum, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird für einen nachhaltigen Lernerfolg dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Exposés/einer Projektskizze (schriftl. Hausarbeit) mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie es z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch (qualitativ oder quantitativ) ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche (mind. zehn Quellen) ersichtlich werden. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen.

Abgabe des Exposés: 24.01.2024

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.2

Bremerich, Laurin, M.A. / Gormanns, Yvonne, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstermine (jeweils Raum 03.2.044):

Fr. 03.11.2023, 14.30 bis 17.00 Uhr

Fr. 17.11.2023, 14.30 bis 17.00 Uhr

(Die Teilnahme an den Vorbereitungsterminen wird dringend empfohlen, s.u.)

Block:

7. bis 9. Februar 2024, jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau und Prüfungsbedingungen. Kenntnisse klassischer und aktueller Studien der empirischen Sozialforschung. Einschätzung der methodischen Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien. Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse zu Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten. Fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen bzw. methodischer Vorgehensweisen

Arbeitsformen: Seminareinheiten mit Diskussion, Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen/Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Methodenreflexion im Plenum, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird für einen nachhaltigen Lernerfolg dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Exposés/einer Projektskizze (schriftl. Hausarbeit) auf der Grundlage einer zuvor gemeinsam erarbeiteten Gliederung (Vorbereitungstermine) mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie es z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch (qualitativ oder quantitativ) ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche (mind. zehn Quellen) ersichtlich werden. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen.

Abgabe des Exposés: 18.02.2024

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an den Vorbereitungsterminen wird dringend empfohlen, um die Prüfungsleistung abzulegen. Ist eine Teilnahme nicht möglich, nehmen Sie bitte bis zum ersten Termin am 03.11.2023 Kontakt mit den Lehrbeauftragten (per E-Mail) auf, um sich abzustimmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.2

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden die Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung mit Blick auf die BA-Thesis wiederholt. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt und die Anwendung anhand empirischer Studien dargestellt. Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungs-idee entwickelt werden, die in einem Exposé zu einer Forschungsfrage weiterentwickelt werden soll.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Beratungsangebote

Prüfungsleistungen: Präsentation einer eigenen Forschungs-idee auf einer Folie im Seminar mit mündlicher Vorstellung von ca. 5 min, die zur Diskussion gestellt wird und allen über moodle bereitgestellt wird

&

Anfertigung eines Exposés zu einem eigenen Forschungsprojekt, gerne zur Bachelorthesis (ca. 8 Seiten). Teilnehmende, die in diesem Semester parallel Ihre Thesis verfassen, reichen Ihre Exposés bitte bis Anfang Dezember ein.

Basisliteratur: Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminarplan über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Oral History und Soziale Arbeit

Ruff, Mai-Britt, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar findet mit 4 SWS 14tägig statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Oral History, übersetzt „mündlich überlieferte Geschichte“, ist eine Methode aus der Geschichtswissenschaft, die auch in anderen Disziplinen, wie zum Beispiel der Soziologie, der Politikwissenschaft, aber auch der Sozialen Arbeit genutzt werden kann. Oral History Projekte haben den Anspruch und das Ziel, mithilfe von Interviews die Lebensgeschichten von Personen und Communities in ihrem historisch-politischen Kontext zu erforschen. Häufig geht es dabei darum, eine ‚Geschichte von unten‘ sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Mithilfe von Interviews werden Geschichten ‚ausgegraben‘, gesammelt, archiviert und erforscht, die in anderen historischen Dokumenten nicht auftauchen würden, weil sie zum Beispiel in formalen politischen Entscheidungsprozessen nicht repräsentiert wurden oder keine anderen historischen Dokumente (wie zum Beispiel Briefwechsel, Tagebücher etc.) entstanden sind.

Im Rahmen dieses Seminars soll ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Forschungsmethode der Oral History gegeben werden. Dabei wird „Oral History“ aus einer wissenschaftlichen, methodologischen Perspektive betrachtet und quellenkritisch diskutiert. Welche wissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Welche Formen der Interviewführung eignen sich für Oral History Projekte? Was lässt sich mit mündlich überlieferter Geschichte erforschen, was nicht? Darüber hinaus soll es in diesem Vertiefungsseminar darum gehen, Ideen für eigene Forschungen mit

der Methode der Oral History zu sammeln und zu skizzieren – sowohl für eigene Forschungsarbeiten, bspw. im Rahmen der Bachelorarbeit, aber auch für Projekte in den Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Teilnahme am Propädeutik Seminar, sowie Grundkenntnisse guter wissenschaftlicher Praxis werden vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig, bzw. in AGs) sowie zur selbstständigen Lektüre von Texten wird ebenso vorausgesetzt, wie ein Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Die Teilnahme am Seminar erfordert zudem die Beteiligung an asynchronen Aufgaben zwischen den Seminaren, sowohl selbstständig, als auch in Gruppen.

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul A 3.1: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen (Prüfungsordnung 2011/2015/2021) ein Lehrforschungsseminar von Prof'in. Dr'in. Christiane Leidinger angeboten. Studierende, die die Arbeit mit der ‚Oral History‘ Methode direkt in der Praxis erproben möchten, wird eine Teilnahme an beiden Seminaren empfohlen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, Forumdiskussion auf Moodle, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Interviewführung, Kurzpräsentationen, Reflexionsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Variante I: Erstellen einer Projektskizze (ca. 8-12 Seiten) in Kleingruppen mit anschließender Kurzpräsentation und Diskussion im Seminar (ca. 20-30 Minuten).

Oder:

Variante II: Interviewdurchführung und -dokumentation.

Abgabe eines durchgeführten Interviews (7-30 Minuten), inkl. Datenschutzrechtlicher Formulare, Regeste (Index der Tonaufnahme), Kurztranscript eines Ausschnitts (1-3 Seiten) und schriftlicher Reflexion des Interviews (2-3 Seiten).

Basisliteratur: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.3. Modul PM: Praxismodul

Begleitseminar im Praxismodul (Chumbiray)

Praxisbegleitung, / Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.

Prüfung PM.1

Fr. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet an den folgenden Freitagen statt:

20.10.; 3.11.; 17.11.; 01.12.; 15.12.; 5.1.*; 19.1.

* = Der Termin am 5.1. findet im Umfang von 2 SWS statt, alle übrigen Termine im Umfang von 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen

* professionsbezogene Selbstreflexion

* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster

* professionelles Handeln

- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (El Ouardani)

Praxisbegleitung, / El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet an folgenden Freitagen statt:

20.10., 3.11., 17.11, 1.12, 15.12.*, 12.1., 26.1.

*=Am 3.11. findet das Seminar online im zeitlichen Umfang von 2 SWS statt, die übrigen Termine finden im Umfang von 4 SWS in Präsenz statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung und der Praxisstelle (ca. 15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Erlauer)

Praxisbegleitung, / Erlauer, Suzana, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.10.

Das Seminar findet an folgenden Dienstagen statt:
24.10.; 7.11.; 21.11.; 5.12.; 19.12., 9.1*.; 23.1

*Der Termin am 09.01.24 findet im Umfang von 2 SWS statt, alle weiteren Termine in 4 SWS-Umfang

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Gruyters)

Praxisbegleitung, / Gruyters, Luisa, B.A.

Prüfung PM.1

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.10.

Das Seminar findet an den folgenden Donnerstagen statt:

26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 11.1., 25.1.

Der erste Termin am 26.10. findet online statt, alle weiteren in Präsenz. Einer der Seminartermine findet im Umfang von 2 SWS statt, die übrigen im Umfang von 4 SWS. Welcher Termin im Umfang von 2 SWS stattfinden wird, wird im Seminar mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen?

Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung/Expertise:
Meinen beruflichen Alltag bestreite ich normalerweise in der vollstationären Kinder- und Jugendhilfe. Ich leite den Mutter-Kind Bereich eines großen Jugendhilfeträgers in der Umgebung. Zu meinen Aufgaben gehören im pädagogischen Alltag das Anleiten und Begleiten von jungen Frauen und Kindern/Säuglingen. Darüber hinaus bin ich damit betraut, ein zehnköpfiges Team aus Fachkräften zu leiten sowie mit der (Weiter-)Entwicklung von Konzepten und deren Umsetzung.

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Ludewigs)

Praxisbegleitung, / Ludewigs, Julia, M.A.

Prüfung PM.1

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.10.

Das Seminar findet an den folgenden Tagen statt: 25.10.; 8.11.; 22.11.; 6.12.; 20.12.*; 10.1. und 24.1.

*= der Termin am 20.12. findet im Umfang von 2 SWS online statt, alle übrigen Termine haben einen Umfang von 4 SWS

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Zu meiner Person:

In den letzten Jahren habe ich in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten gearbeitet, sowohl in der frühkindlichen Bildung als auch in der Jugendhilfe.

Mein aktueller inhaltlicher Schwerpunkt im Beruf liegt in der fachlichen Weiterbildung von Fachkräften sowie der Beratung zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Manns-Rodenbach)

Praxisbegleitung, / Manns-Rodenbach, Nicole, M.A.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.10.

Das Seminar findet an folgenden Dienstagen statt:

24.10.; 7.11.; 21.11.; 5.12.; 19.12.*; 9.1.; 23.1

* Der Termin am 19.12. findet im Umfang von 2 SWS statt, die übrigen im Umfang von 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen?

Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung / Expertise:

Im Hauptberuf bin ich seit 2009 im Jugendreferat des evangelischen Kirchenkreises tätig. Dort war ich zunächst als Bildungsreferentin vor allem für die Bereiche Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Gender verantwortlich, leitete dann 2 Jugendfreizeiteinrichtungen, begleitete zahlreiche Jugendfreizeiten und koordiniere nun seit einigen Jahren die Arbeitsfelder Offene Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindliche Jugendarbeit, Aufsuchende und Schulsozialarbeit an insgesamt 8 Standorten und 4 Schulen. Dazu habe ich Fortbildungen im Bereich „Management in sozialen Einrichtungen und Diakonie“ absolviert und bin heute vor allem für die konzeptionelle Arbeit, den Ausbau von Kooperationen und die Personalentwicklung und -steuerung verantwortlich.

Vor 2009 habe ich seit meinem eigenen ehrenamtlichen Engagement als junge Erwachsene alle möglichen (freizeit-) pädagogischen Bereiche als Honorarkraft kennengelernt. Ich komme aus der Praxis und arbeite gerne mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und (zukünftigen) Kolleg*innen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)

Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 27.10.

Das Seminar findet an folgenden Freitagen statt:

27.10., 24.11., 08.12., 15.12.*, 22.12., 05.01. und 19.01

* Der Termin am 15.12. findet im Umfang von 2 SWS statt; die übrigen Termine im Umfang von 4 SWS

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Reiblein)

Praxisbegleitung, / Reiblein, Isabella, B.A.

Prüfung PM.1

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch/ kollegiale Beratung, individuelle Beratungsgespräche.

Prüfungsleistungen: - Einbringung einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxisreflexion oder Präsentation der Praxisstelle (ca. 15 min. + Handout 1-2 Seiten) UND
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) UND
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Sachsenhausen)

Praxisbegleitung, / Sachsenhausen, Eva, M.A.

Prüfung PM.1

Di. 11:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Das Seminar findet am 19.12. als Onlinetermin statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt

auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Tackenberg)

Praxisbegleitung, / Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Stuttgart, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Freitag, 20.10.23 von 13:00 bis 16:00 Uhr,

Samstag, 4.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 5.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag, 2.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 3.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Freitag, 12.1.24 von 13:00 bis 16:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Aktuelle Krisenszenarien stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern eine lösungsorientierte Herangehensweise.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 13.10.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 -eine - Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Personen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 05.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 12.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Übergang Studium Beruf und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt Soziale Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Blockwoche vom 29.01.24-02.02.2024 jeweils 11.00-18.00 Uhr, und ein verbindliches Vortreffen (mit 1. Teilprüfungsleistung) am Mi., 06.12.2023 von 16.30 bis 20.00 Uhr.

Seminarbeginn ist der 27.11.: Das Seminar beginnt mit dem Hochladen der ersten Prüfungsleistung (via moodle)., Raum Vorbe.+Block: 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund des Seminarbeginns am 27.11. ist in diesem Seminar auch bis zu diesem Zeitpunkt die Anmeldung in Moodle erforderlich und nicht erst vor dem ersten Präsenztermin.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am Mi, 06.12.23 von 16.30 bis 20.00 Uhr ist verpflichtend, u.a. wegen Themenvergabe und Besprechung der Prüfungsleistungen.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Auch das Projekt THESIS wird als Planungsaufgabe Raum einnehmen.

Die Branche der "Menschen- Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Methoden:

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen .

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit , je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig , ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Wer diese LV als letzte PL vor dem Abschlusskolloquium nutzt, möge mir bitte einen Hinweis geben.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

Bitte einen Bezug zu den Inhalten und Methoden herstellen.

Fertigstellen und auf moodle hochladen bis zum Montag, 27.11.23 um 23:59 Uhr.

(Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 - eine - Seite) mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

Bitte zum ersten Treffen am Mi, 06.12.23 um 16:30 bis 20:00 ausgedruckt mitbringen!

- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (incl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.)

Hochladen auf Moodle bis zum 15.01.24

- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 05.02.24 hochladen auf Moodle.

Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs

Sonstige Informationen:

Die Prüfungsthemen werden nur! am 06.12.23 von 16:30 bis 20:00 Uhr vergeben.

Interessenten sollten diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. die Arbeit mit den ausgedruckten Motivationsschreiben.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

weitere Literatur wird zum ersten Termin bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Vortreffen: 16.10. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

21.-22.10. (Raum 03.2.052)

04.-05.11. (Raum 03.1.041)

18.-19.11. (Raum 09.1.001)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Fireside-Chat: 13.11. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppendynamischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)
- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit
- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit
- Gruppendynamik
- Teamaufbau und Teamentwicklung
- Teamführung
- Teamidentität
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams
- Teams in Krisen (besseres Bestehen in kritischen Situationen)
- Human Factors
- Hochleistungsteams
- Crew Resource Management

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Sonstige Informationen: Während des Seminars erhalten Sie die Gelegenheit, bei einem "Fireside-Chat" mit Mitgliedern eines Hochleistungsteams zu sprechen und Fragen zu stellen, um einen Einblick in die Welt dieser speziellen Teams im Rahmen eines interdisziplinären Austausch zu erhalten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literature will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, das diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit professionell gestalten. Einführung in das Arbeitsfeld und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit sind zentrale Bestandteile des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztags und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Sozialen Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstanz, die Inklusion, das interkulturelle Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Rechercharbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Besteht aus zwei Teilleistungen:

a. Erstellung einer Videopräsentation zur "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (max. 10 Min. (ppts/mp3/mp4)).

b. Audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (max. 5 Min)

Beide Teilleistungen erfolgen in Arbeitsgruppen (2 bis 3 Personen). Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Das Arbeitsergebnis wird in Moodle hochgeladen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Einzelne Prüfungsergebnisse können im Seminar vorgestellt werden.

Basisliteratur: Die Literatur wird im ersten Seminar mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19:10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftätern auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang der Hausarbeiten beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen, Referate 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Freitag, 03.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Mittwoch, 08.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 24.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.043),

Freitag, 15.12 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 26.01 von 14:15 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt 2 - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung des Instituts Lebenswerte und umweltgerechte Stadt (<https://lust.hs-duesseldorf.de/>) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Elektrotechnik durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen am FB SK und mit Teilnehmer*innen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam an einer Recherche zum Thema Zukunftsstadt arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit den FB E und FB A. Anpassung der Arbeitsgruppen mit den anderen FB). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur, Mobilität, Nachhaltigkeit

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit wird von unserem FB insbesondere der Kontext von Nachhaltigkeit und Sozialer Frage behandelt und eingebracht

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Verlässliche Zusammenarbeit in einem Team bestehend aus 2-3 Studierenden aus dem FB SK um Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk (Nähe S-Bahnhof Bilk) durchzuführen.

Zusätzlich die Bereitschaft mit Studierenden aus den beiden FB E und A in einem Team verlässlich zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten Professor*innen aus drei Fachbereichen zu spezifischen Zugängen zum Thema Zukunftsstadt

- Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: - Erstellung einer kleinräumigen Sozialraumstudie, nach im Seminar entwickelten Kriterien (Methoden: Datenrecherche, Begehung, Fotodokumentation, Expert*innen Interviews ...).

- Präsentation von Zwischenergebnissen als Team im Seminar

- Einbindung der Zwischenergebnisse in das interdisziplinäre Team mit den FB A und FB E

- Präsentation der Sozialraumstudie mit 10 Folien PPP und einem zweiseitigen Handout am Ende der Langzeitphase

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 15:00 - 18:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Kleingruppe zusammenzuarbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist aufgrund der didaktischen Methoden (Fallarbeit, Kleingruppenarbeit) auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar geht es um die normgerechte sowie abweichende Entwicklung im Kindesalter. Hierzu behandeln wir sowohl die Meilensteine der kindlichen Entwicklung (z.B. Sprachentwicklung, Kognition, Motorik) als auch Entwicklungsstörungen (z.B. Sprachentwicklungsstörungen, Teilleistungsstörungen, Autismus-Spektrum-Störungen). Die Kenntnisse werden zunächst theoretisch in Form von Referaten vermittelt und anschließend in Kleingruppen anhand von Fallarbeit vertieft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation zur aktiven Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Fallarbeit, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit.

Die Verteilung der Referate findet in der ersten Sitzung statt.

Prüfungsleistungen: Die Seminarleistung besteht aus dem Vortrag eines Referats in Kleingruppen (Dauer ca. 90 Minuten). Die Verteilung der Referate findet in der ersten Sitzung statt (Studierende, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, werden gebeten, sich im Vorhinein mit mir in Verbindung zu setzen, damit sie bei der Referatsvergabe berücksichtigt werden können).

Basisliteratur: die Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

25.09-26.09.23 von 9.00-17.00 Uhr (in Präsenz in 03.E.025 Musikraum), 27.09.23 von 9.00-17.00 Uhr (online)

Sprechstundentermine der Kleingruppen im Oktober,

Fr. 01.12. (14.30 bis 20.00.00 Uhr) und Samstag 02.12. (9.00-17.00 Uhr) (in Präsenz, jeweils Raum 03.2.003)

15.12. (14.30 bis 16.30 Uhr): Klausur in Präsenz in 03.1.001 Hörsaal, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Präsentation als Gruppenleistung (unbenotet):

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 45 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze) und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) Klausur (benotet)

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 1.12.23 und 2.12.23. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Jede Kleingruppe muss zudem einen Sprechstundentermin im Semester wahrnehmen. Die Klausur wird am 15.12.23 geschrieben.

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Frühe Kindheit" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.
Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der pädagogischen Psychologie (z.B im Fachbereich Schulpsychologie) ist es, Schüler*Innen, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie vorgestellt. Insbesondere wird der Fokus auf Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen gelegt.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit entsprechenden Schwerpunkten. Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Kindern, die entsprechende Diagnostik, und die Kommunikation mit Kindern. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und der entsprechenden Diagnostik, sowie Grundlagen der Lösungsorientierten Beratung. Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit Fallbeispielen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Prüfungsleistungen: 15 min. PPT-Präsentation und 4 seitiges Handout

Sonstige Informationen: Während der 2. Sitzung werden die Präsentationstermine abgestimmt. Studierende die eine Prüfung ablegen wollen werden gebeten an dieser Sitzung teilzunehmen oder ggf. Kontakt aufzunehmen unter s.s.fesel@gmail.com

Basisliteratur: Wird über Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen

- Evaluation und Psychotherapieforschung

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.)

Sonstige Informationen: Angesichts parallel angebotenen Veranstaltungen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

29.01.2024-02.02.2024, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Achtung: Das Seminar findet vollständig, d.h. inklusive Themenvergabe und Prüfungsleistung, in der Blockwoche vom 29.01.2024 bis zum 02.02.2024 statt.

4 SWS entsprechen 5 Blocktagen mit je 8UE/Tag.

Zeitplan Mo-Fr:

1) 09:15-10:00 Uhr

2) 10:00-10:45 Uhr

Pause 15 min

3) 11:00-11:45 Uhr

4) 11:45-12:30 Uhr

Pause 60 min

5) 13:30-14:15 Uhr

6) 14:15-15:00 Uhr

Pause 15 min

7) 15:15-16:00 Uhr

8) 16:00-16:45 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

u.a.

- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.) und -kriterien
- Fallbeispiele und Selbsterfahrungsanteil
- Standards für Präsentationen und Feedback
- Referate
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium und im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Gefordert und gefördert wird die Bereitschaft, sich binnen einer Woche in ein Thema einzuarbeiten, wie es auch im Berufsalltag häufig vorkommt. Spezielle Kenntnisse oder Lektüren vor dem Seminar sind nicht erforderlich.

Arbeitsformen: Plenumsarbeit, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit.

Prüfungsleistungen: Powerpoint-unterstützte Präsentation in Kleingruppen über 15 min pro Teilnehmer/-in (d.h. also 45 min-Referat im Falle einer 3-köpfigen Referatsgruppe usw.) Gruppenzusammenstellung und Themenvergabe erfolgen am Mo, 29.1.24.

Sonstige Informationen: Für etwaige Nachteilsausgleiche bitte frühestmöglich Dozentin anmailen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Die erste Seminarsitzung am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (29.1.-9.2.24)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Die erste Seminarsitzung am Donnerstag, den 19. Oktober 2023 wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (29.1.-9.2.24)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Social and Personality Psychology

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

29.01.24-02.02.24 (9-18 Uhr), Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The purpose of the class is an introduction to the field of Social as well as Personality Psychology. The seminar addresses the following topics, among other things: the self, social influence, social cognition, group processes, judgment and decision making, stereotypes, development of personality, personality tests, personality traits, trait and state, various psychological patterns, emotions and many others.

Arbeitsformen: lecture, presentation, discussions, group work

Prüfungsleistungen: Answers to approximately 10 questions concerning the topics addressed in the seminar (8 pages in total). The questions will be announced in the course of the seminar.

Questions can be answered in either English or German.

Submission deadline: 20th of February 2024

Sonstige Informationen: In der Vergangenheit wurde dieses Seminar in deutscher Sprache unter dem Titel "Sozial- und Persönlichkeitspsychologie" angeboten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 05.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden.

In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte

sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungssitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Bildung für nachhaltige Entwicklung - Zukunft heute gestalten

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar ist ein Hauptseminar (siehe Prüfungsleistung).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In Bezug auf die aktuelle Diskussion um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird u.a. auf Ansätze und Gedanken zurückgegriffen, die bereits früher entworfen und diskutiert wurden. So wurde beispielsweise Klafkis bildungstheoretische Didaktik im letzten Jahrhundert auf unterschiedlichen Ebenen kritisch diskutiert, sodass Klafki seine Didaktik zu einer „kritisch-konstruktiven Didaktik“ neu

ausrichtetete. Gerade die Neuausrichtung seiner Didaktik ist heute noch in Bezug auf eine BNE konzeptionell aktuell. So erklärte er im Rahmen der Bestimmung eines neuen Allgemeinbildungsbegriffs, dass es von hoher Bedeutung ist „ein Bewußtsein von zentralen Problemen der Gegenwart und, soweit voraussehbar, der Zukunft zu gewinnen, Einsicht in die Mitverantwortlichkeit aller angesichts solcher Probleme und Bereitschaft, an ihrer Bewältigung mitzuwirken“ (Klafki, 2005, 4). Abgekürzt fasst er dies unter „epochaltypischen Schlüsselproblemen“ (1996, 53), wie „Krieg und Frieden“, „gesellschaftlich produzierte Ungleichheit“ etc. zusammen. Im Sinne Klafkis umfasst BNE „epochaltypische Schlüsselproblem“, die global, interdisziplinär und moralisch ‚gelöst‘ werden müssen (Klafki 1996, 60-63).

Das Thema einer nachhaltigen Bildungslandschaft rückt aufgrund der aktuellen geopolitischen, ökonomischen und ökologischen Situation auf unterschiedlichen Ebenen immer stärker in den Fokus der Gesellschaft. Die Dringlichkeit für diese Entwicklung wurde, u.a. durch die Agenda 2030 und die darin formulierten Sustainable Development Goals (SDGs), bekräftigt. Ziel ist es u.a., Mensch und Gesellschaft neu zu denken und zu neuem Handeln zu befähigen, um eine friedliche und nachhaltige Welt heutiger und künftiger Generationen zu sichern (UNESCO 2021, iii). In diesem Kontext steht das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besonders im Fokus, da Bildung in Bezug auf die Transformation der Gesellschaft eine besondere Bedeutung zugesprochen wird bzw. als Antwort verstanden wird, um auf die Herausforderungen zu reagieren (z.B. Stoltenberg 2016). So sollen sich alle Bildungsbereiche durch das Bildungskonzept BNE, an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft beteiligen (Kohler et al. 2021). Auch das Expertengremium des Aktionsrats Bildung fordert in diesem Zusammenhang nachdrücklich, dass BNE als Lernziel in allen Lernphasen und in jedem Lebensalter gestärkt und gefördert wird (Aktionsrat Bildung 2021).

Der Schwerpunkt des Seminar liegt in der Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Insbesondere werden die SDGs 4 und 10 leitend sein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeit, Partner*innenarbeit, Einzelarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Verantwortung für eine Seminargestaltung (in Kleingruppen mit max. 4 Studierenden bei einem zeitlichen Volumen von max. 60 Min.)

und

frühzeitige Einreichung eines Seminarkonzeptes (spätestens eine Woche vor der zu haltenden Seminargestaltung)

Basisliteratur: Alkemeyer, Thomas, Buschmann, Nikolaus, Hamborg, Steffen & Sulmowski, Jędrzej (2021): Das Imaginäre der Praxis. Kollektive Subjektivierung im Kontext nachhaltiger Entwicklung. In: Blättel-Mink, B. (Hrsg.): Gesellschaft unter Spannung. Verhandlungen des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020. Abgerufen am 15.02.2023: https://publikationen.sociologie.de/index.php/kongressband_2020/article/view/1345/1611

Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: Springer VS

Getzin, Sophia & Singer-Brodowski, Mandy (2016). Transformatives Lernen in einer Degrowth-Gesellschaft. In: SOCIENCE - Journal of Science-Society Interfaces 01/2016, 33-46.

Görtler, Michael (2022). Soziale Arbeit, Zeit und Nachhaltigkeit. Zeitpolitische Perspektiven. In: Zeitpolitisches Magazin, Jg. 18, Heft 39, 24–26.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Feldbesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.

Georgi, Viola B. (2003): Entliehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.
Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Preparatory meeting /Vorbereitungstrafen: 17.01.24 von 18:00-19:30 (online)

29.01-02.02.24, each 10:00-17:00 Uhr (29.01-31.01: Online and 01.-02.02.24 at the University, room 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als race, class und gender?

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

25.09.23 -29.09.23 9-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keine dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat.

Die intersektionale Perspektive kann als eine in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte Analysekatgorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche sie anwenden können.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 8 – 12 Seiten und 16.000 - 24.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg.), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Krisen und Transformationen

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klimakrise, Naturkrisen, Fluchtbewegungen, die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Wirtschaftskrise u. v. m. – Krisen sind allgegenwärtig und manche Menschen fühlen sich von dem zerstörerischem Potenzial der Krise bedroht. So lösen Krisen bei viele Menschen Zukunfts-sorgen oder gar Ängste aus. Auf der anderen Seite beinhalten Krisen jedoch auch immer die Chance für die Entwicklung von Neuem. Krisen ermöglichen, die Gewohnheiten der Vergangenheit reflexiv in-frage zu stellen und daraus Potenziale für die Zukunft zu entwickeln. Aber wie kann das gelingen, ohne die Menschen dauerhaft zu überfordern und den Wunsch nach der „guten alten Zeit“ zu stärken? Diese Lehrveranstaltung nimmt die mit Krisen einhergehenden individuellen und kollektive Verände-rungsprozesse in den Blick und versucht zu erkunden, wie die transformative Kraft von Krisen Ausgangs-punkt und Triebfeder von positiven Entwicklungsprozessen und Basis von dynamischen und anpas-sungsfähigen Gesellschaften sein kann. Die Veranstaltung bietet Ihnen einen Einblick in die Theorien, Konzepte und Möglichkeiten der Vorbereitung auf und der Begleitung von Veränderungsprozessen von Menschen, Gruppen sowie Organisationen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit anderen Studierenden spezifische Krisen und Zielgruppen (z. B. Zukunftsängste von Jugendlichen vor dem Hintergrund der Klimakrise), mit Blick auf die Herausforderungen und Handlungsoptionen des Sozial- und Bildungsbereichs, intensiver in den Blick zu nehmen. Die eigentliche Prüfungsleistung schließt hier an, wird jedoch nicht als Gruppenlei-stung, sondern individuell erbracht. Hierzu übernehmen Sie dreimal im Semesterverlauf die Recherche und mündliche Beantwortung einer spezifischen Fragestellung des Gruppenthemas, stellen diese vor (Kurzvorstellung von 10 Minuten) und dokumentieren diese zusammenfassend (Handout im Umfang von 1–2 Seiten).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Problemorientiertes Lernen.

Prüfungsleistungen: Übernahme von drei spezifischen Fragestellungen im Semesterverlauf mit Kurz-vorstellung im Umfang von jeweils ca. 10 Minuten (insgesamt ca. 30 Minuten) und Handout im Umfang von jeweils 1–2 Seiten (insgesamt 3–6 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Queere Kinder und Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Ar-beitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
05.02.24 - 09.02.24, je 9- 18 Uhr (Raum 09.1.001)

und zwei Vorbesprechungstermine (online über Teams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag,
15.12.23 von 17h-19h., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Zwei Vorbesprechungstermine (online über MSTeams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag,
15.12.23 von 17h-19h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbei-ten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-dues-seldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Kindes- und Jugendalter gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA* Kinder und Jugendlichen.

Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher und gesellschaftliche Hintergründe queerfeindlicher Diskriminierungsmechanismen zu erlangen, sowie einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen. Entsprechend werden wir uns im Seminar exemplarisch mit verschiedenen Ansätzen einer Pädagogik der Vielfalt in KiTa, Schule, Offener Kinder- und Jugendarbeit sowie der Relevanz von Safer Spaces im Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Neben dem Blick auf Institutionen soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Mo bis Fr 09.-13.10.2023 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043) sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 08.12.2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

@Tina: Für das Seminar benötige ich unbedingt zwei Räume, die nicht zu weit auseinander liegen: Ein Raum muss groß genug für das Plenum (45 Personen) sein, der andere mindestens 23 Personen fassen. Anna hat mir zur Sicherheit schon als Zusatzraum die Lernwerkstatt reserviert. Wenn Du aber einen anderen Zweitraum hast (z.B. 041 als Hauptraum und dazu 043) wäre das perfekt. Auch am Blocknachmittag im Dezember wäre ein zweiter Raum prima, da ich die Gruppe phasenweise teile, gerne dazu auch noch ein Besprechungsraum (z.B. 027).

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 08.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 09.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 08.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich

sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzten entsprechenden LVs im WS 2021/22 sowie im SoSe 2022 jeweils vom FBR genehmigt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,

- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
 - über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
- Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 08.12.2023

Die Teilnahme am Freitag, den 08.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Mieth, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren Blockwochenenden:

24./25./26.11.2023 und 12./13./14.01.2024 (jeweils Raum 03.2.003): Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 16.01. und Mi. 17.01., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum 03.1.041)

Klausurtermin: Mo, 19.02. 18:30-20:30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen
Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?
Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur am Montag 19.02., 18:30-20:30 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

25.09. - 29.09.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 03.11.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 19.10.23 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly,

Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizings findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkrankenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer´s Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversity und Intersektionalität - Geschichte, Theorie und Praxis

Eirich, Carolin, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Vorbesprechungstermin: Mittwoch, den 22.11. von 16:30 - 18:30h

Block: 29.01.24-02.02.24, jeweils 10:00 - 18:00h und Feedbackgespräche nach Vereinbarung, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Falls der Termin am Mittwoch, den 22.11. von 16:30 - 18:30 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Falls der Termin am 23.11.23 nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen an diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten und Selbsterfahrungsübungen, die ein gewisses Einlassen auf die Gruppe erfordern. In Großgruppen funktioniert das nicht gut.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die aus dem aktivistischen Kontext des US-amerikanischen, schwarzen Feminismus stammende Forderung, die spezifischen Unterdrückungserfahrungen (lesbischer), schwarzer Frauen* ernstzunehmen, wurde 1989 erstmalig von Kimberlé Crenshaw in einer bahnbrechenden, rechtswissenschaftlichen Analyse in die Wissenschaften getragen. Als Intersektionalitätsforschung hat das Konzept seither insbesondere innerhalb der Frauen- und Geschlechterforschung/ den Gender Studies eine beachtliche Entwicklung erfahren.

Mit Intersektionalität werden Verschränkungen und Wechselwirkungen von Differenzkategorien bzw. die inhärent interdependente Verfasstheit von Differenzkategorien beschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass gegenderte/ vergeschlechtlichte, rassifizierte und be_/ver_hinderte Subjektpositionen und Identitäten, sowie die sexuelle Identität, soziale Herkunft/ Schicht- und Klassenzugehörigkeit, weltanschauliche bzw. religiöse Zugehörigkeit, Aussehen, Alter, Staatsangehörigkeit u. a. durch ihre komplexen Verwobenheiten zu ganz spezifischen Lebensrealitäten und Diskriminierungserfahrungen führen. Im Seminar werden zunächst plurale Entstehungsnarrative und -kontexte historisch nachvollzogen, um daran anschließend zu diskutieren, wie Intersektionalität selbst verfasst ist. Handelt es sich um eine Gesellschaftstheorie, Methodologie, ein Paradigma, Konzept, Sensibilisierungsinstrument in der politischen Praxis oder gar um ein Buzzword? Interessant wird hier auch der Nachvollzug der akademischen Institutionalisierung der Intersektionalitätsforschung.

Schließlich widmen wir uns sowohl dem aktuellen Stand der Debatten und dabei hervortretenden Konfliktfeldern, als auch Potentialen und Grenzen zukünftiger Entwicklungslinien. Drohen intersektionale bzw. interdependente Kategorisierungen in identitären Festlegungen zu erstarren? Welche Antworten gibt es hierzu in der Theorielandschaft und in sozialen Bewegungen? Da Fragen von Intersektionalität auf allen Analyseebenen (mikro, meso, makro) relevant werden, beschäftigen wir uns mit unterschiedlich gelagerten Fall- bzw. Analysebeispielen.

In welchen Verhältnissen Inklusion, Diversität und Intersektionalität zueinanderstehen ist noch vergleichsweise unterbeleuchtet. Festzustellen bleibt jedoch, dass die aus der Intersektionalitätsforschung gewonnen Erkenntnisse als Diversitykonzepte in der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit in die Praxis umgesetzt werden. Doch durch die fortschreitende Implementierung von Instrumenten des Diversitymanagements wird auch die Kritik daran lauter: Die Rede ist von einer neoliberal geprägten Marktförmigkeit und Vermarktbarkeit von Vielfalt. Wie kann dem in der Praxis begegnet werden?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Seminar wird praktische Selbsterfahrung anhand von Übungen mit theoretischem Input bzw. der Lektüre von Grundlagentexten verknüpft. Hierbei setzen wir uns auch mit differenzsensiblen, pädagogischen Materialien auseinander, mit denen eine Gender- und Diversitätssensibilisierung beabsichtigt wird. Die Seminarinhalte können teilweise im Vorfeld mitbestimmt werden. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und die Bereitschaft, sich mit eigenen Verortungen, mit inter- und transdisziplinärem Arbeiten und den Implikationen für die berufliche Praxis auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt.

Bitte beachten: Falls der Termin am Mittwoch, den 22.11. von 16:00 - 18:00 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Arbeitsformen: Multimediale Präsentationen, Text-, Bewegtbildanalysen- und interpretationen, Selbsterfahrung- und reflektion in unterschiedlichen Sozialformen (alleine, zu zweit, in Kleingruppen und im Plenum).

Prüfungsleistungen: Option 1: Moderation einer auf Moodle beschriebenen Trainingseinheit im Seminar mit Input-Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweiertams)

Option 2: Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 60 min. in Zweiertams)

Option 3: Halten einer multimedialen Präsentation auf Grundlage von zur Verfügung gestellter Literatur mit Thesenpapier (20 Min. alleine - 40 Min zu zweit)

Option 4: Verfassen einer Hausarbeit mit folgenden Vorgaben:

Umfang: 10 Seiten, Schriftart: Calibri, Schriftgröße: 11pt, Zeilenabstand: 1,5. Für weitere Vorgaben bitte die Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten der Arbeitsstelle WAS berücksichtigen.

Ausgenommen der Option 4 sind alle Prüfungsleistungen in Einzelarbeit oder - je nach Seminargröße - zu zweit möglich.

Bitte beachten: Am 22.11. von 16:30 - 18:30 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie bei Seminarbeginn.

Amjahid, Mohamed: Der weisse Fleck. Eine Anleitung zu antirassistischem Denken. 4. Auflage. München: Piper 2021.

Biele Mefebue, Astrid / Andrea D. Bührmann / Sabine Grenz (Hrsg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2022.

Boger, Mai-Anh: Theorien der Inklusion. Die Theorie der trilemmatischen Inklusion zum Mitdenken. Dissertation Universität Bielefeld; edition assemblage 2019.

Çağlar, Gülay / María do Mar Castro Varela / Helen Schwenken (Hrsg.): Geschlecht - Macht - Klima. Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit, Bd. 23: Politik und Geschlecht. Opladen: Barbara Budrich 2012.

Dietze, Gabriele: Sexualpolitik. Verflechtungen von Race und Gender, Band 55: Politik der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt: Campus Verlag 2017.

Haschemi Yekani, Elahe / Magdalena Nowicka / Tiara Roxanne: Andere Sichtweisen Auf Intersektionalität. Revisualising Intersectionality. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2023.

Hess, Susanne: Intersektionalität revisited. Empirische, theoretische und methodische Erkundungen, Kultur und soziale Praxis. Bielefeld: Transcript 2011.

Hill Collins, Patricia: Intersektionalität als kritische Sozialtheorie. Münster: Unrast Verlag 2023.

hooks, bell: Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind. 3. Auflage. Münster: Unrast 2021.

Kelly, Natasha A. (Hrsg.): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte. 2. Auflage 2022. Münster: Unrast 2019.

Lutz, Helma: Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes, Bd. 47: Geschlecht und Gesellschaft. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2013.

Mendel, Meron / Saba-Nur Cheema / Sina Arnold (Hrsg.): Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen, Bd. 3: Edition Bildungsstätte Anne Frank. Erste Auflage. Berlin: Verbrecher Verlag 2022.

Meyer, Katrin: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius 2019.

Perko, Gudrun / Leah Carola Czollek: Lehrbuch Gender, Queer und Diversity. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder, Studienmodule Soziale Arbeit. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz Juventa 2022.

Roldán Mendivil, Eleonora / Bafta Sarbo (Hrsg.): Die Diversität der Ausbeutung. Zur Kritik des herrschenden Antirassismus, Analyse. Berlin: Dietz 2022.

Walgenbach, Katharina / Kerstin Palm / Gabriele Dietze / Lann Hornscheidt: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Leverkusen: Budrich, Barbara 2012.

Wansing, Gudrun / Manuela Westphal (Hrsg.): Behinderung und Migration. Inklusion, Diversität, Intersektionalität, Cambridge Disability Law and Policy Series. Wiesbaden: Springer VS 2014.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Reflexionen zu Rassismus und Differenz

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Vorbesprechung (Seminarformalia werden besprochen und ab dann als bekannt vorausgesetzt)

Mi, 27.9, 18.00-19:30 Uhr (digital)

3 Wochenend- Blöcke

Sa., 4.11- So, 5.11. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 2.12 -So 3.12. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 20.1- So, 21.1. 2024: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

In der Vorbesprechung am Mi, 27.9, 18 Uhr (digital) werden die Seminarformalia und Arbeitsweisen, sowie Gruppeneinteilung besprochen und ab dann als vorausgesetzt gesehen. Ein Eintrag in eine Seminargruppe ist nach der Vorbesprechung möglich!

Bitte sehen Sie von einzelnen Nachfragen bzgl. Seminarformalia ab! Diese werden in moodle zur Verfügung stehen.

Der digitale Raum für die Vorbesprechung wird nach Anmeldung zum Kurs bekannt gegeben (moodle)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir zumeist unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln, muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden. Dies geschieht auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik hin zu rassistuskritischen Ansätzen. Dies dient als Grundlage für eine kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten:

Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit

Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben? Warum ist für professionelle Soziale Arbeit immer eine rassismuskritische informierte Reflexion notwendig? Dabei sollen ethische (menschenrechtliche) Perspektiven zentral herangezogen werden. Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassismuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt! Außerdem wird die Bereitschaft und Zuverlässigkeit für die Arbeit in Seminargruppen und Referatsgruppen vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textlektüre, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassismuskritischen Bildungsarbeit

Arbeit in Seminargruppen (bestehen für das gesamte Seminar) als Reflexionsgruppe, sowie zur inhaltlichen Arbeit. Gruppen werden selbst organisiert; Dozent*in unterstützt bei Gruppenfindung

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Umfang: 30.000 Zeichen)

Basisliteratur: Wird in der Vorbesprechung und im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Time: Fridays, 9:00-12:30

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxisblicke

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

09.10.2023-13.10.2023 jeweils 09:00h bis 17:45h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

Arbeitsformen: Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

Prüfungsleistungen: Unbenotestes Gruppenreferat (2-3 Personen; 20-30 Min.) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maike, M.A.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von kinderrechtsbasiertem Kinderschutz voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung in Form einer Kinderrechtspraxis gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Exkursionen bzw. Praxisgespräche u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritik der Digitalität

Doll, Martin, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar nimmt Jan Distelmeyer aktuelles Buch Kritik der Digitalität zum Ausgangspunkt, um aktuelle Entwicklungen im Bereich des Digitalen kritisch zu beleuchten. „Kritik“ wird in diesem Zusammenhang jedoch weniger als grundlegend ablehnende Haltung verstanden. Vielmehr soll „Kritik“ mit Michel Foucault heißen herauszufinden, „auf welchen Erkenntnissen, Gewohnheiten und erworbenen, aber nicht reflektierten Denkweisen die akzeptierte Praxis beruht“ (Foucault 1981).

Im Seminar werden wir uns einerseits ausführlich mit dem Buch Kritik der Digitalität beschäftigen und uns in den einzelnen Sitzungen mit konkreten aktuellen Fällen beschäftigen (auch aus Ihrem Erfahrungsbereich). In einem zweiten Schritt vertiefen wir bestimmte Voraussetzungen und Konsequenzen, die das Buch uns zur Aufgabe macht, z.B.: Was ist Kritik? Was ist das vielbeschworene „kritische Denken“? Kann oder muss man es selbst einüben, um es in der Sozialen Arbeit auch als Kompetenz weitergeben zu können?

Der theoretische Schwerpunkt des Seminars wird auf machtkritischen Fragen liegen. Praktisch wird es darum gehen, in ausgiebigen (und von studentischer Seite) moderierten Diskussionen, die Einzelfälle ausgewogen zu beleuchten und dabei in Zick-Zack-Debatten mündliche Argumentationskompetenzen zu erwerben – z.B. auch einzuüben, ggf. eigene Positionen gegen den Mainstream zu verteidigen oder auf der anderen Seite überlegt zu verändern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Von Teilnehmer:innen wird aber eine aktive Teilnahme an den Diskussionen und an der Kleingruppenarbeit im Seminar erwartet.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textanalyse, Analyse von spezifischen digitalen Anwendungen

Prüfungsleistungen: Portfolio: bestehend aus einem Lerntagebuch zu 12 von 15 der Seminarthemen (8-12 Seiten, 2400-3600 Wörter) sowie der Verantwortung für ein Sitzungsthema vor Ort (Präsentation eines Themas inkl. 10minütiger Textexpertise und kurzer Auto-Ethnographie, gefolgt von der Moderation der dazugehörigen Diskussion).

Die Sitzungsverantwortung kann – je nach Zahl der Teilnehmenden – einzeln oder in einer Gruppe übernommen werden.

Details zur Vergabe der Aufgaben werden in der ersten Sitzung besprochen.

Basisliteratur: Distelmeyer, Jan: Kritik der Digitalität, Wiesbaden u.a.: Springer 2021, online unter: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-31367-8>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Platzverweis: Zu einer Geschlecht-gerechten Kritik der Smart City

Toscano, Beatriz, Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

05.02.24-09.02.24 Blocktage von 10.00 bis 18.00 Uhr (Raum 09.2.006)

Vorbereitungstermine (alternativ), jeweils Raum 03.2.044:

Freitag 8.12. 14.30-16.00 Uhr

Freitag 15.12. 14.30-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Außentermine). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "Smart City" ist so verführerisch wie sein Versprechen, einen Lebensraum zu schaffen, in dem sich mit Hilfe der Möglichkeiten der Technologien, die Chancen zur Selbstverwirklichung vervielfachen während Konflikte neutralisiert werden. Es geht um Städte, die von Algorithmen kartiert und verwaltet werden, um urbane Räume, die so programmiert sind, dass sie die Verhaltensweisen und Funktionen fördern, für die sie konzipiert wurden. Städte sind intelligent, smart, wenn sie fleißig sind, wenn sie Funktionen zu Räumen lenken: In ihnen alles ist nützlich, alles produziert und nichts wird verschwendet. Die Stadt ist auch intelligent darin, Körper und ihr Verhalten im Raum zu lenken, wenn sie das Unproduktive oder Inakzeptable gegenüber dem entsprechenden Raum sanktioniert. Aber was ist mit Funktionen, die als unproduktiv, unangemessen oder fehl am Platz angesehen werden, oder wo sollen sie untergebracht werden?

Nach dieser engeren traditionellen Definition, die stets umstritten ist, sich jedoch in der täglichen Praxis immer wieder bewährt, sind Smart Cities kaum für die Funktionen der sozialen Reproduzierbarkeit, der Verwundbarkeit und der scheinbaren Nutzlosigkeit ausgelegt.

Das politische Subjekt ‚Frau‘ ist von verschiedenen Achsen der Benachteiligung durchdrungen, sichtbar und verstärkt durch die Diskrepanz, die sie mit einem eng funktionalisierten und normativisierten städtischen Raum aufrechterhält. Diese Nachteile werden noch verschärft, wenn zu den geschlechtsspezifischen Bedingungen weitere Spannungsfelder hinzukommen: ethnische Profile, Behinderung, Wohnungsnot, Queerness, soziale Anfälligkeit usw. Verschlimmert wird vor allem die Reibung dieser Körper mit dem Lebensraum, der von anderen ‚normalisierten‘ Körpern eingenommen wird.

Wie Geschlecht-gerecht ist die Smart City? Wie viel davon ist auf die Förderung und den Schutz vor sozialer Verwundbarkeit ausgerichtet, wie viel davon ist tatsächlich geplant, um die traditionellen sozialen Reproduktionsfunktionen zu fördern, die unbestreitbar der unbezahlten weiblichen Arbeit zugewiesen sind? Ist die Smart City ausbeuterisch und ungerecht?

In diesem Seminar schlagen wir eine räumliche und ideologische Analyse der Bedingungen der Ausgrenzung und des räumlichen Managements des weiblichen Körpers und seiner Unterdrückungsachsen vor. Wir werden mit einer Reihe von begrifflichen Abhandlungen beginnen und in Gruppen untersuchen, was diese Instanzen der räumlichen Ausgrenzung und Einschränkung sein könnten. Anschließend werden wir diese Konzepte mit einer Erfahrung der Raum- und Feldanalyse kontrastieren, in der diese Ideen erklärt und dokumentiert werden.

Ziel dieses Seminars ist es, einen argumentativen, kritisch-konzeptionellen Hintergrund zu schaffen, der es den TeilnehmerInnen ermöglicht, menschliche Empathie und Sensibilität in wirksame und emanzipatorische Vorschläge umzusetzen.

Die Lern- und Diskussionseinheiten sind in drei Stufen unterteilt:

-Konzepte: mit theoretischen Abhandlungen über den städtischen Raum und seine Instanzen von Ausgrenzung, Stigmatisierung und Platzverweis.

- Stimmen: Hier werden wir uns einigen relevanten Positionen innerhalb der bestehenden Literatur nähern und nach ihrer praktischen Anwendung suchen.

-Praxis: Die städtische Realität wird vor Ort untersucht und die Fälle von räumlicher Ausgrenzung oder Verletzung werden durch die praktische Arbeit der Teilnehmer dokumentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige der zu bearbeitenden Titel und Dokumente sind in englischer Sprache verfasst, so dass die Kenntnis dieser Sprache empfohlen wird, falls die entsprechende deutsche Übersetzung nicht verfügbar ist.

Arbeitsformen: Nach den Input-Referaten seitens der Lehrkraft folgten die Präsentationen der Studierenden, welche aus einer praktischen Feldarbeit und einer theoretischen Diskussion der gelernten Inhalte bestehen sollen. Präsentationen basieren nicht nur auf Textarbeit und können auch andere multimediale Methoden enthalten

Prüfungsleistungen: Was die Dynamik des Seminars anbelangt, so umfasst jede Sitzung eine Präsentation der Studierenden, die als Teil der Prüfungsleistung gelten soll.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem 1) Textkommentar zu einem der AutorInnen und den von dieser Autorin diskutierten Konzepten.

Dieser sollte um die 3 Seiten DA4 umfassen, mit ca. 1200/1500 Wörtern.

Darüber hinaus ist 2) eine Präsentation erforderlich (15 Minuten), die sich auf praktische Analysen des analysierten städtischen Raums konzentriert und auch einige der in der Theorie entwickelten Konzepte reflektiert.

Basisliteratur: Arch+ Heft-Titel: ‚Zeitgenössische feministische Raumpraxis‘. Nr. 246 2/22.

Arruzza, Cinzia, Bhattacharya Tithi & Fraser, Nancy. Feminismus für die 99 %: ein Manifest. Matthes & Seitz Berlin, 2019.

Bauriedl, Sybille & Strüver, Anke. Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. Transcript, 2018.

Becker, Ruth. ‚Feministische Kritik an Stadt und Raum Gender Mainstreaming und Managing Diversity‘. Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB) · 27. Jg. (2004) · Heft 4 · S. 377-386.

Doderer, Yvonne P. GLÄNZENDE STÄDTE. Geschlechter- und andere Verhältnisse in Stadtentwürfen für das 21. Jahrhundert. Verlag Silke Schreiber, 2016.

Groth, Jana. Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung in Deutschland: Marginalisierte Stimmen im feministischen Diskurs der 70er, 80er und 90er Jahre. Beltz Verlagsgruppe, 2021.

Harm, Katrin & Aderhold, Jens. Die subjektive Seite der Stadt. Neue politische Herausforderungen und die Bedeutung von Eliten im lokalen Bereich. Springer Verlag, 2013.

Hutchison, Ray. Gender in an Urban World. Emerald Group, 2008.

Jarvis, Helen, Kantor, Paula, Clake, Jonathan. Cities and Gender. Routledge, 2009.

Lloyd Thomas, Katie & Burns, Karen. Space Making. Women and the Man-made Environment. Verso, 2022.

Nadai, Eva & Nollert, Michael. Geschlechterverhältnisse im Post-Wohlfahrtsstaat. Beltz Verlagsgruppe, 2015.

Ommert, Alexandra. Ladyfest-Aktivismus: queer-feministische Kämpfe um Freiräume und Kategorien. Transcript, 2016.

Rothschild, Joan & Cheng, Alethea. Design and Feminism. Re-visioning Spaces, Places, and Everyday Things. Rutgers University Press, 1999.

Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas. Caring Masculinities?: Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften. Oekom, 2019.

Terlinden, Ulla. City and Gender. International Discourse on Gender Urbanism and Architecture. Schriftenreihe der Internationalen Frauuniversität »Technik und Kultur« (SIFU, volume 12). Springer, 2002.

Wehrheim, Jan. Die überwachte Stadt: Sicherheit, Segregation und Ausgrenzung. Budrich, 2012.

<https://feature.undp.org/designing-cities-that-work-for-women/>

<https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/63c07ff8-cd1e-52c0-9441-005b9aa22bcf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 03.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Leistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, “who should get what” and “why s/he should get that”. In fact, it is occasionally claimed that the entire

literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

18 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

29.01. bis 02.02.2024 jeweils von 10.00 bis 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am 10.02.2024 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 10.02.2024 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag; Schleusener/Suckow/Plum: Kommentar zum AGG 6. Aufl., 2022.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 05.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Klausur: 20.02.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 18:30 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer

selbständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernten- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Arbeitsformen: Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle, Diskussionsforen

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernten sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt
Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Refugee Law Clinic

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Blockphase: 25.09. - 28.09.2023, 09:00 - 16:30 Uhr (Raum 03.1.037)

Zusätzliche Termine in der Langzeitphase:

Mittwoch, 08.11.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 22.11.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 06.12.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 20.12.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 10.01.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

jeweils Raum: 03.1.001 Hörsaal, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe Die Umsetzung des Lehrkonzeptes ist bei einer größeren Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Wintersemester 2023/24 startet eine Kooperation zwischen der HSD und dem Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V.. Der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. bieten Geflüchteten und Asylsuchenden kostenlose Rechtsberatung an. Die Klient*innen werden unter anderem bei Antragstellung, Behörden-gängen und ähnlichen Anliegen im Bereich des Migrationsrechts unterstützt.

Im Rahmen des Seminars Refugee Law Clinic besteht unter den in Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften dargestellten Bedingungen die Möglichkeit, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und die Klient*innen zu beraten.

Das Seminar bereitet auf diese Aufgabe vor. Zunächst findet ein viertägiges Blockseminar statt, in welchem die Grundlagen für die Tätigkeit in der Refugee Law Clinic vermittelt werden. Die Studierenden, welche die Voraussetzungen erfüllen, führen in der HSD Termine mit Klient*innen durch und klären zunächst den Beratungsbedarf. Anschließend erarbeiten die Studierenden Lösungen und Beratungsvorschläge. In der Langzeitphase finden fünf Seminartermine statt, in welchen dann jeweils die Fälle und die Lösungen erörtert werden, bevor dann die tatsächliche Beratung der Klient*innen erfolgt.

Die Studierenden erwerben in dem Seminar das für die Migrationsberatung erforderliche Wissen und können dieses dann direkt in realen Beratungssituationen einsetzen und damit praktische Beratungserfahrung sammeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundsätzliche können alle Studierenden, welche die Voraussetzungen für die Teilnahme an eine A 4.1-Seminar bzw. S/SP2-Seminar erfüllen, an dem Seminar Refugee Law Clinic teilnehmen.

Allerdings müssen weitere Voraussetzungen erfüllt werden, um die Beratung realer Fälle durchzuführen:

- Erfolgreicher Besuch des Seminars Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder des Seminars Migrationsrecht.

- Anwesenheit bei allen Blockterminen des Seminars Refugee Law Clinic und zumindest bei dem Termin in der Langzeitseminarphase, in welchem der eigene Beratungsfall / die eigenen Beratungsfälle besprochen werden.

- Hospitation bei mindestens einem Beratungstermin in der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. (Die Hospitation kann vor oder nach Beginn des Seminars erfolgen).

Zusätzlich ist es möglicherweise erforderlich, Mitglied im Refugee Law Clinic e.V. zu werden. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 12,- €. Diese Frage ist aber noch nicht abschließend geklärt. Studierende, welche die aufgeführten Voraussetzungen nicht erfüllen, können trotzdem an dem Seminar teilnehmen. Sie können allerdings keine Besprechungs- / Beratungstermine mit Klient*innen

durchführen, sondern werden stattdessen zu fiktiven oder realen Fällen Lösungen und Beratungsvorschläge erarbeiten.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (schriftliche Darstellung der rechtlichen Situation zu einem Beratungsfall mit Beratungsvorschlag und Anschreiben an Klient*in) und Kurzreferat (Vorstellung des maßgeblichen Rechtsproblems aus der Hausarbeit und der Lösung im Seminar)

Besonderheit: Da es sich um die Beratung realer Fälle handeln soll, und die Klient*innen nicht lange auf die Beratung warten können, stehen für die Erstellung der Hausarbeit nur zwei Wochen zur Verfügung. Der Umfang der Hausarbeit ist maximal fünf Seiten, die Dauer des Kurzreferates ist maximal 10 Minuten.

Die Zeiträume, in denen die Hausarbeiten geschrieben werden können, sind über das Semester verteilt und hängen mit den (vorläufigen) Beratungsterminen zusammen:

Ab den Beratungsterminen, welche (vorläufig festgelegt) am

Mittwoch, 25.10.2023

Mittwoch, 08.11.2023

Mittwoch, 22.11.2023

Mittwoch, 06.12.2023

Mittwoch, 20.12.2023

stattfinden, beträgt der Bearbeitungszeitraum dann jeweils zwei Wochen. Jeder Studierende muss natürlich nur eine Hausarbeit schreiben und ein Kurzreferat halten

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren 25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,

- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vormundschaftsrecht

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter*innen sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

Prüfungsleistungen: Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Der Prüfungstermin wird zu Beginn des Seminars abgestimmt.

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo., 09.10. - Do., 12.10., jeweils 9.00-17.30 Uhr und Fr., 13.10., 9.00-15.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten gegenüber Nutzer*innen der Angebote und Hilfeleistungen andererseits.

Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung (u.a. die "neue Mitleidsökonomie") bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, mündliche Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von 3 Fragen zu den Inhalten des Seminars aus einem Fragenkatalog (10 Seiten)

ODER

Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit (10-15 Seiten, Kleingruppenarbeit möglich)

Basisliteratur: Fromm, Sabine/Rosenkranz, Doris, 2019: Unterstützung in der Nachbarschaft. Struktur und Potenzial für gesellschaftliche Kohäsion. Wiesbaden.

Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntaris Sonderband, Baden-Baden: Nomos.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren 09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahren der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftskritische Sozialarbeit - Widersprüche zwischen politischem Engagement und sozialer Wohlfahrt

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Viele junge Menschen, die ein Studium der sozialen Arbeit beginnen, engagieren sich für gesellschaftliche Veränderungen. Spätestens zum Beginn der Berufstätigkeit wird deutlich, dass in der Praxis meist die Ansprüchen von Staat und Organisation gegen die Ansprüchen der Klient*innen und der Fachlichkeit als menschenrechtsorientierte Profession die Oberhand behalten.

Viele Kolleg*innen geben dann entweder die eigenen Ansprüche oder den Job auf.

Wie können Sozialarbeiter*innen im grauen Alltag mit den Widersprüchen zwischen Kontrolle, Hilfe und Fachlichkeit umgehen, ohne ihre Ideale zu „verraten“?

Dieser Frage werden wir anhand dreier Themenkomplexe nachgehen:

1. Die Frage nach den subjektiven Grundlagen, der gesellschaftlichen Stellung und den eigenen sozialen und politischen Interessen von Sozialarbeiter*innen
2. Die Frage nach den gesellschaftlichen Grundlagen sozialer Arbeit aus einer intersektionalen Perspektive
3. Die Frage nach den notwendigen Grundorientierungen und Haltungen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhaftige Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1 - ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht.

Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; http://izindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bcb48 ; 02.08.2018
Benz, Martina/ Schwenken Helen; Jenseits von Autonomie und Kontrolle: Migration als eigensinnige Praxis; Prokla 140; 2005; S. 363–377 <https://www.prokla.de/index.php/PROKLA/article/view/589/554>
Cleaver, Harry, Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019
Czollek, Max; Gegenwartsbewältigung; München 2020
Dabiri, Emma; Was weiße Menschen jetzt tun können; Von „Allyship“ zu echter Koalition; Berlin 2022
Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012
Fromm, Erich, Die Kunst des Liebens, 1956
Kelly, Natasha A. (Hg.); Schwarzer Feminismus; Grundlagentexte; Münster 2019
Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017 (Elektronische Ressource)Srinivasan, Amia; Das Recht auf Sex; Feminismus im 21. Jahrhundert; Stuttgart 2022 (Elektronische Ressource)
Susemichel, Lea/ Kastner, Jens (Hg.); Unbedingte Solidarität; Münster 2021
Winker, Gabriele/ Degele, Nina; Intersektionalität; Zur Analyse sozialer Ungleichheiten; Bielefeld 2009 (Elektronische Ressource)
WSI-Mitteilungen 5/2020 Links überprüft am 27.3.2023)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche

Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wandel und der Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Pluralisierung der Gesellschaft sowie veränderter wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenselbstorganisationen als (neuen) Akteur*innen in der Sozialen Arbeit. Die durch Migration bedingten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen aber auch die etablierten Wohlfahrtsverbände als großen Trägern Sozialer Arbeit nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabenbereiche und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisationale Veränderungsprozesse (bspw. Interkulturelle Öffnung). Wie greifen Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen migrationsbezogene Themen auf und lassen Menschen mit Migrationsbiografie in ihren Strukturen teilhaben? Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der etablierten Verbände sowie der kommunalen Verwaltung mit den neuen migrantischen Organisationen in den Blick genommen. Wie sind die Strukturen beschaffen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte für eine produktive Zusammenarbeit und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsvortrag, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die PP-Präsentation muss der Dozentin spätestens am Vortag bis 10 Uhr als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Aschenbrenner-Wellmann, Beate/Geldner, Lea, 2021: Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrantinnenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialmanagement - Basics zu den Rahmenbedingungen, den Anforderungen und den wichtigsten Methoden

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es ist geplant, einen Teil der Seminarveranstaltungen online stattfinden zu lassen. Welche Veranstaltungen in Präsenz und welche online (über Teams) realisiert werden, wird voraussichtlich in der ersten und spätestens in der zweiten Veranstaltung mitgeteilt und mit den Studierenden besprochen werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet in und durch Organisationen statt – in großen und kleinen, alten und neuen, öffentlichen wie privaten Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen sowie Aufbau- und Führungsstrukturen. Aufgrund gewandelter sozialstaatlicher Rahmenbedingungen ist es seit einigen Jahrzehnten für alle Organisationen notwendig, sich im Sinne eines Sozialmanagements planvoll mit den eigenen Strukturen und Abläufen sowie mit den politischen, gesellschaftlichen und marktlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Das Sozialmanagement ist dabei eine komplexe Aufgabe: Es verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. **Priorität:** Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. **Priorität:** Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte ein Seminarbesuch an diesem Tag nicht möglich sein, dann ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme (mit dem Dozenten) vor dem Veranstaltungstag per E-Mail notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strukturelle Bedingungen der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar geht es darum, am Beispiel der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Soziale Arbeit durch Gesetze, Verordnungen und Finanzierungsmodalitäten geregelt wird. Dazu wird die Schulsozialarbeit als solche mit ihrer besonderen Verortung zwischen Schul- und Jugendhilfesystem näher betrachtet. Die daraus resultierenden Kooperationsanforderungen werden samt der Kommunalen Koordinierungsstellen Schulsozialarbeit ebenfalls thematisiert. Außerdem werden die drei Trägerarten der Schulsozialarbeit vorgestellt: Schulische, frei-gemeinnützige und kommunale Trägerschaft. Mit Einblicken in aktuelle Forschungsarbeit wird das Seminar ergänzt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Referate von Studierenden und Dozentin, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht in einer Hausarbeit.

Darin soll eine Frage aus dem Seminarkontext auf maximal 5 Seiten (WAS-Reader Layout) beantwortet werden.

Die Aufgabenstellung erfolgt am 21. Dezember 2023.

Abgabetermin ist der 11. Januar 2024.

Genauere Absprachen zur Prüfung werden in der ersten Seminarsitzung zwischen den Teilnehmenden und der Dozentin getroffen.

Basisliteratur: Hollenstein, Erich; Nieslony, Frank; Speck, Karsten; Olk, Thomas (Hg.) (2017): Handbuch der Schulsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Handbuch der Schulsozialarbeit, 1).

Speck, Karsten (2022): Schulsozialarbeit. Eine Einführung : mit 11 Tabellen, mit Prüfungsfragen und -antworten. 5. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB, 2929).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.004, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Es ist geplant, einen Teil der Seminarveranstaltungen online stattfinden zu lassen. Welche Veranstaltungen in Präsenz und welche online (über Teams) realisiert werden, wird voraussichtlich in der ersten und spätestens in der zweiten Veranstaltung mitgeteilt und mit den Studierenden besprochen werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte ein Seminarbesuch an diesem Tag nicht möglich sein, dann ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme (mit dem Dozenten) vor dem Veranstaltungstag per E-Mail notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

A 5 Creative Writing

Barre, Lubi, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

25.9-29.9., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (we will work closely together in writing workshops and discussions). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar Bad Manners: "Writing Like No One is Looking," delves into the depths of our hidden selves and uncovers the untold narratives within. Through the perspectives of diverse authors who

have triumphed in sharing their own stories, we will challenge the established literary canon and publishing norms. Together, we'll question the notion of "good writing" and critically examine the institutionalized lens of literature.

This seminar provides a safe haven for expressing the unspoken, concealed, undervalued, and taboo aspects of life. Through engaging readings, stimulating writing exercises, and enlightening discussions, we will bring these narratives to the forefront, all while discovering and nurturing your distinctive voice. Join us to embrace the power of your words and break free from societal constraints.

Arbeitsformen: Reading, writing exercises, discussion and workshop.

Prüfungsleistungen: One written piece-story, poem or creative writing that you will share with the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A 5 Off Space Writing

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

29.01.24-02.02.24, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

"The seminar is an online seminar, because writing sometimes needs different spaces. So everyone can go, wherever they want to go to write and be still part of the seminar"

Inhalt: "Off space" can have several meanings, it can mean to be distracted, preoccupied, or unfocused from the present moment, but it can also mean, in the artistic context, outside of institutions or outside of the regular framing.

Writing itself can often be "off space", because it offers the possibility to be wherever one's mind can go or fantasize about. In writing there is a lot of space and this seminar tries to use it all.

There is also a lot of different spaces if it comes to genre, topics, styles, languages etc, the seminar gives a short introduction in genres like essay, playwriting, poetry, short story or other genre that students are interested in.

This seminar offers lectures, readings, individual coaching as well as group sessions.

Arbeitsformen: Writing, discussion, presentation, reading.

Prüfungsleistungen: Writing, any genre, 5-10 p

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A 5 Was ist ayıp? Sprache, Material und künstlerischer Prozess

Yavaş, Fatma, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

4.-5.11., 18.-19.11., 25.11. jeweils 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht das türkische oder arabische Wort „ayıp“/“eib“ anhand einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache(n), Bedeutungen und der Sicht auf diverse Realitäten näher zu bestimmen.

Anhand praktischer, kreativer Techniken werden im Seminar unterschiedliche Perspektiven eingenommen, die die Frage nach den verschiedenen Wahrnehmungsweisen zu klären und sich selbst künstlerisch auszuprobieren versucht, um den eigenen Gedanken und Ideen Ausdruck zu verleihen.

Dies kann eine Art der Übersetzungsarbeit von einem Material in andere Materialien sein, von Worten in Bewegung, Farbe(n) oder Formen etc.

Kreative Prozesse und künstlerisch-praktisches Arbeiten können Wege darstellen, um mit Kommunikationsweisen in sozialen Kontexten zu experimentieren und neue Arten zu finden, wie intersektionale Arbeit und sichere Räume aussehen könnten, trotz aller Unsicherheiten, die uns umgeben und unsere Welt momentan auszeichnen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch; praktische, kreative, künstlerische Arbeit; Lektüre; Diskussion, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation (Einzel- oder Gruppenarbeit) der praktischen Arbeiten (ca. 5-10 Minuten) und Dokumentation in einem Lernportfolio (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Abenteuersport in der Halle - LSB A1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

5.-9.2.2024 in der Sportschule Hachen

Verbindliche Eintragung / Vorbesprechung am Montag, 16. Oktober um 18:00 (Raum: 03.2.052). Wer nicht bei der Vorbesprechung teilnehmen kann, wird um eine Nachricht per Mail an harald.michels@hs-duesseldorf.de gebeten, um eine Eintragung vorzunehmen., Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der gesamten Blockwoche ist mit mindestens 80 % erforderlich..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die sicherheitsrelevanten Lernelemente (z.B. Verwendung von Klein- und Großgeräten bei Bewegungslandschaften in der Halle, das Erlernen von Fertigkeiten, die auf das Material bezogen sind, wie Knotentechniken und Techniken, die mit der Fremdsicherung von Personen z.B. beim Klettern) können nur in praktischem Vollzug vermittelt werden.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Nachweis der erforderlichen Fertigkeiten durch externe Qualifikationsnachweise (z.B. KLEVER-Klettertrainer).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natur sportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am Montag 16. Oktober um 18:00 Uhr mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Biografisches Theater

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Block vom 29.01. - 3.02.2024 jeweils 10:00-18:00 Uhr

Online-Einführungstermin: 19.01.2024 um 17:00 Uhr, Raum 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biografisch orientierte Theaterarbeit hat auf den Bühnen Konjunktur. Eigene oder fremde Biografien liefern das Material für ein Spiel mit persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Geschichten zwischen Wahrheit und Lüge, Realität und Fiktion. Denn Biografieren heißt immer auch Selektieren und Konstruieren.

Im Blockseminar werden wir aktuelle biografiezentrierte, künstlerische Inszenierungsstrategien kennenlernen und - ausgehend von eigenen Geschichten und dem eigenen persönlichen Rollenrepertoire - praktisch erproben, wie biografisches Material ins Spiel gebracht werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen, zum Einbringen von eigenem biografischen Material und zum spielerischen Experimentieren. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.
In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferate (ca.15 Min.) mit Hand-Out, 2-3 ca. 10minütige Präsentationen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Music Conversations - a reading group, discussing community music theories

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

We will have one block day on the 27.09.23, 9.30 - 16.00 hour.

This block day is essential in order to be prepared for the work with the students from the University of Limerick.

Inhalt: In this seminar we will explore key concepts and theoretical foundations of community music. These include: social justice in music education, decolonizing music education, hospitality, inclusion and tensions in community music. We will discuss these concepts and for four weeks we will collaborate with students from the University of Limerick, Ireland. Here we will all read the same texts and meet for discussions online with students of the MA Community Music in Ireland. This seminar will be held in English, the 15 minute presentation (Prüfungsleistung), will be in German or English, you can choose.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to read weekly and discuss the texts with international students at HSD and in Ireland.

Arbeitsformen: Group work, discussion groups, individual weekly reading.

Prüfungsleistungen: 15 minute presentation.

Sonstige Informationen: This seminar is held in English.

Basisliteratur: de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

YouTube Kanal: <https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Singing and trauma sensitive approaches to practice

Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mittwoch 07.02.24 bis Sonntag 11.02.24, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Creative group work). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

Arbeitsformen: Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

Prüfungsleistungen: Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

Basisliteratur: Community Music Learning YouTube Cannel:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjySpNOEw>

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.

de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fotografie - social working

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 19.01.2024 von 16.00-18.00 Uhr (Online)

Block: 29.01.-02.02.2024, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Di., 30.01.: Exkursion oder Freiarbeit sowie Fr., 02.02.: Präsentation online), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird grundsätzlich in Präsenz vor Ort angeboten. Dienstags ist Freiarbeit oder eine Exkursion geplant, die Präsentation der Arbeiten wird am Freitag, den 02.02. online - via Microsoft Teams - erfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist ein vielschichtiges Arbeitsfeld, das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt und begleitet. Sie fördert das Wohlergehen, die soziale Gerechtigkeit und die Teilhabe aller Mitglieder unserer Gesellschaft. In einer Bildreise soll eine Momentaufnahme gezeigt werden, die die Vielfalt und den Kern der Sozialen Arbeit einfängt. Die Bilder sollen eine Geschichte erzählen von Empowerment, Solidarität und dem Streben nach einer inklusiven Gesellschaft. Es sollen Bildserien in unterschiedliche Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Jugendhilfe, Flüchtlingsarbeit etc. entstehen.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Freitag den 19.01. von 16.00-18.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden. Eine Einladung dazu erfolgt via Teams / Moodle.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit. Dieses Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Bis 10 Tage nach Abschluss des Blockseminars muss das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten,

Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block vom 05.02-09.02.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Praxis in der Sozialen Arbeit_Gewand und Hülle

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

25.09. - 27.09.23, jeweils 10-17 Uhr, plus zwei Tage in der Langzeitphase des Semesters (10.11.+01.12.23), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Neben den 3 Tagen in der ersten Blockwoche sind Freitag, 10.November und Freitag, 01.Dezember, jeweils mind. von 14:00 - 18:00 Uhr vorgesehen. Entscheidend ist, dass Sie an den ersten 3 Blocktagen möglichst viel teilnehmen können.

Bitte, falls vorhanden, Stoffreste, alte Sachen, Nähutensilien, ggf. Nähmaschine,Stoffscheren, alte Bettlaken, Schnüre, zum ersten Blocktag mitbringen, Tacker, Sicherheitsnadeln, etc.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum; Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlichem Arbeiten ist geplant mit Stoffen und Textilien ggf. auch Papier künstlerisch zu arbeiten, um aus alten Kleidern und Stoffresten, Umhänge, ggf. auch kleinere oder größere (Zelt)formen im Raum zu gestalten, die für einen symbolischen Schutz(raum) stehen könnten. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit Künstler*innen, die mit textilen Materialien arbeiten, soll vor allem in den ersten drei Blocktagen ästhetisch praktisch nicht nur mit Verfahren des Nähens, sondern alle kreativen Möglichkeiten des Zusammenhaltens und Zusammenbringens von textilen Stücken nutzend gearbeitet werden, nicht um Kleidung im wörtlichen Sinne herzustellen, sondern um sich mit Kleidung (und Textilien) als Gebrauchsstücken des Alltags auseinander zu setzen, die z.B. die soziale Zugehörigkeit zeigen und zumindest in den westlichen Kulturen immer noch ein wesentlicher geschlechtsspezifischer Indikator sind. Durch die Wiederverwertung und neue Kombination sollen (z.T. auch in Gruppenarbeiten) Möglichkeiten erarbeitet werden, wie man mit den weichen, formbaren, oft farbigen Materialien Räume und auch ggf. den eigenen Körper verändern kann und wie die Bedeutung von Kleidung und textilem Material in sozialen Kontexten erfahrbar werden kann.

Arbeitsformen: Werkstattähnliches Arbeiten,
Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Dokumentation der eigenen gestalterischen Versuche. Präsentation am 10.11.23 und am 01.12. 23 (jeweils 5- 10 Minuten mit fotografischen oder filmischer Dokumentation). Ein PDF muss nach der Präsentation im Seminar bis zum 20. Dezember auf moodle hoch geladen werden, am besten für alle einsehbar (2 Seiten, incl. kleiner Abbildungen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit im PC-Pool). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

Prüfungsleistungen: Im Ergebniss des Seminars wird ein "Let's Play" von ungefähr 10 bis 15 min erstellt. In einem "Let's Play" werden Spielmaterialien, Spielsequenzen oder auch Berichte zu Spielen in einem Video oder Stream kommentiert. Ergänzend werden Aspekte der Erstellung in einem 3-5 seitigen Dokument reflektiert.

Basisliteratur: Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

Freyermuth, G. S. (2005). Der große Kommunikator. Soziale Konsequenzen von media merging und Transmedialisierung. Websprache.net

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783110202052/html>

Jenkins, H. (2006). Convergence Culture: Where Old and New Media Collide. New York

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.18574/nyu/9780814743683.001.0001/html>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Musik und mediale Kommunikation als Mittel des Protests

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas, Größe des Untersuchungskorpus, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Populäre Musik spielt bei sozialen Bewegungen eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann sie als Kommunikationsmittel fungieren. Wie nehmen wir Musikvideos von Protestliedern und deren soziokulturellen Kontext wahr? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Musik und Protest medial?

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über verschiedene Kommunikationsformen zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen anhand der Nutzer_innen kritisch zu hinterfragen und deren sozialen Funktionen zu beleuchten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse notwendig.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation pro Person 15 min – einzeln oder in Gruppen möglich oder
7-seitiges Konzept (in Gruppenarbeit nach Absprache)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues II- Ressourcen orientiertes künstlerisches Arbeiten

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

05.02. - 09.02.2024: Beginn am Montag, 05.02. um 10:15 Uhr , jeweils von 10:15 - 17:30 Uhr (Mittagspause), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Thematisch wird schwerpunktmäßig die Bearbeitung des Themas, Strukturen der Natur, angestrebt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10- 15 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc. und Ihrer Recherche dazu

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Performative Experimente im Film

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar „Video-Experimente in der Performance“ von Volker Schulz statt und kombiniert performative und filmische Elemente.

Inhalt: In unserem täglichen Umgang mit Medien begegnen uns – wie selbstverständlich – zahllose Formate des bewegten Bildes und der Performance.

Das Seminar gibt einen Einblick in diese Konventionen. Im künstlerischen Umgang werden Medien oft auf ästhetische Potentiale jenseits einer konsumistischen Nutzung untersucht. Zweckentfremdend experimentieren wir und erstellen im Prozess filmische und performative Ansätze.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozesshaften Entwickeln filmischer und performativer Formen im öffentlichen Raum in Gruppenarbeit. Alle Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern die Bereitschaft zu kontinuierlicher Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Aussenraum und zwischen filmischem Experiment, Recherchen und Präsentationen. Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung.

Der größte Teil des Seminars findet draußen statt. Bitte entsprechende Outdoorkleidung (Regen- und Sonnenschutz) und Tagesverpflegung mitbringen!

Arbeitsformen: Experimente mit Performance und Video in Gruppenarbeit.
Erarbeitung von eigenen Video-Performances, Filmsichtung, Diskussion, Kurzreferate

Prüfungsleistungen: Erstellung von 3-4 eigenen Videofilmen, 8 - 15min und Kurzreferat, 15 min.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Performing Bricolage

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

09.10.-13.10.2023, 10:00-18:00h, Raum 03.E.024 (+E.030), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: In seinem Buch „La Pensée Sauvage benutzt Claude Lévi-Strauss den Begriff der Bricolage, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das „Basteln“ mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Wir erschliessen Bricolage als eine sehr grundlegende künstlerische Arbeitsform und nutzen sie für die eigenen ästhetische Experimente.

Arbeitsformen: Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis und Experiment.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

1) Kurzreferate in Gruppen ca. 20 min

und 2) 3 performative Präsentationen im Prozessverlauf in Gruppen, jeweils ca. 20 min

Sonstige Informationen: ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an warme und regenfeste Kleidung denken!

Basisliteratur: Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print- und Grafikdesign im sozialen Kontext II

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

29.01.-02.02.24, jeweils 9-17 Uhr (Mo, Mi, Do: 03.1.037 PC-Pool und Di + Fr: 03.E.031 Kunstraum + 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grafik Design und der Bezug zur sozialen Arbeit

Social Advertising
Guerilla Marketing
Entwurf und Konzeption von Printgrafik und Produktdesign
Grafische Gestaltungstheorie
Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: div. Workshops, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung einer grafischen Abschlussarbeit. Die Gruppe und das Thema wird vom Dozenten zugewiesen. Prüfungsleistung am 2.2.24, einseitiges Handout und mündliche Präsentation von 15 min.!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sport, Bewegung und Gesundheit (LSB 1)

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

29.01.24-02.02.24, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit einhergehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden auf der Basis eines salutogenetischen Gesundheitsverständnisses Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Stressregulation durch Bewegung und Sport eruiert. Anknüpfend an die Aktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden die Themen Bewegung, Stressregulation und Ernährung aufgegriffen und theoretisch wie praktisch miteinander verknüpft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: ...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

05.02.24-09.02.24 Block, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: What is the right to the city? What is public space and who is it for?

Scholars like Henri Lefebvre, David Harvey and Neil Smith have written about the right to the city as a concept apt at contrasting raising inequalities, gentrification and segregation.

In this course, we will first tackle this concept theoretically to activate it in relation to:

1) Equality: how can we make the city a fair and just place, where citizens have equal access to services, housing, public spaces etc.?

- 2) Sustainability. What is it? what is social, cultural and environmental sustainability? What are the UN sustainable development goals and how can they be implemented at the urban level?
- 3) Participation. What is urban activism? What instruments do citizens have to participate in urban planning?

This course will give you some instruments to better understand cities and tackle some of the social issues which are currently affecting them

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English as a second language (of course native speakers are also welcome!)

Arbeitsformen: During the course, the students will engage in field notes, soundscape recording and picture taking (all activities can be done with your phone!) - there will also be a few in-class exercises and group presentations.

The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real case study in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

Prüfungsleistungen: The grading will be calculated on the basis of a final essay (5-8 pages) in English or German (alternatively a podcast or audio-visual documentary) to be submitted in Moodle one month after the end of the course at the latest.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Video-Experimente in der Performance

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar „Performative Experimente im Film“ von Oliver Gather statt und kombiniert performative und filmische Elemente.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung Teilnehmerbegrenzung 30). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In unserem täglichen Umgang mit Medien begegnen uns – wie selbstverständlich – zahllose Formate des bewegten Bildes und der Performance.

Das Seminar gibt einen Einblick in diese Konventionen. Im künstlerischen Umgang werden Medien oft auf ästhetische Potentiale jenseits einer konsumistischen Nutzung untersucht. Zweckentfremdend experimentieren wir und erstellen im Prozess filmische und performative Ansätze.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozesshaften Entwickeln filmischer und performativer Formen im öffentlichen Raum in Gruppenarbeit. Alle Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern die Bereitschaft zu kontinuierlicher Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Aussenraum und zwischen filmischem Experiment, Recherche und Präsentationen. Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung. Der größte Teil des Seminars findet draußen statt. Bitte entsprechende Outdoorbekleidung (Regen- und Sonnenschutz) und Tagesverpflegung mitbringen!

Arbeitsformen: Experimente mit Performance und Video in Gruppenarbeit.
Erarbeitung von eigenen Video-Performances, Filmsichtung, Diskussion, Kurzreferate

Prüfungsleistungen: Erstellung von 3-4 eigenen Videofilmen, 8 - 15min und Kurzreferat, 15 min.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Montag.25.9.-Freitag 29.9.2023, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Freitag, 14.07.2023, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Sporthalle statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. **Schwerpunkte**

2.3.1. **Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit**

A1.1 Übergang Studium Beruf und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt Soziale Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche vom 29.01.24-02.02.2024 jeweils 11.00-18.00 Uhr, und ein verbindliches Vortreffen (mit 1. Teilprüfungsleistung) am Mi., 06.12.2023 von 16.30 bis 20.00 Uhr.

Seminarbeginn ist der 27.11.: Das Seminar beginnt mit dem Hochladen der ersten Prüfungsleistung (via moodle), Raum Vorbe.+Block: 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund des Seminarbeginns am 27.11. ist in diesem Seminar auch bis zu diesem Zeitpunkt die Anmeldung in Moodle erforderlich und nicht erst vor dem ersten Präsenztermin.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am Mi, 06.12.23 von 16.30 bis 20.00 Uhr ist verpflichtend, u.a. wegen Themenvergabe und Besprechung der Prüfungsleistungen.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Auch das Projekt THESIS wird als Planungsaufgabe Raum einnehmen.

Die Branche der "Menschen- Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Methoden:

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen .

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit , je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig , ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Wer diese LV als letzte PL vor dem Abschlusskolloquium nutzt, möge mir bitte einen Hinweis geben.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen
- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

Bitte einen Bezug zu den Inhalten und Methoden herstellen.

Fertigstellen und auf moodle hochladen bis zum Montag, 27.11.23 um 23:59 Uhr.

(Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 - eine - Seite) mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

Bitte zum ersten Treffen am Mi, 06.12.23 um 16:30 bis 20:00 ausgedruckt mitbringen!

- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (incl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.)

Hochladen auf Moodle bis zum 15.01.24

- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 05.02.24 hochladen auf Moodle.

Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs

Sonstige Informationen:

Die Prüfungsthemen werden nur! am 06.12.23 von 16:30 bis 20:00 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. die Arbeit mit den ausgedruckten Motivationsschreiben.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

weitere Literatur wird zum ersten Termin bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahren der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, das diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19:10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und

gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftätern auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang der Hausarbeiten beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen, Referate 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung

A1.1 Übergang Studium Beruf und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt Soziale Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche vom 29.01.24-02.02.2024 jeweils 11.00-18.00 Uhr, und ein verbindliches Vortreffen (mit 1. Teilprüfungsleistung) am Mi., 06.12.2023 von 16.30 bis 20.00 Uhr.

Seminarbeginn ist der 27.11.: Das Seminar beginnt mit dem Hochladen der ersten Prüfungsleistung (via moodle), Raum Vorbe.+Block: 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund des Seminarbeginns am 27.11. ist in diesem Seminar auch bis zu diesem Zeitpunkt die Anmeldung in Moodle erforderlich und nicht erst vor dem ersten Präsenztermin.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am Mi, 06.12.23 von 16.30 bis 20.00 Uhr ist verpflichtend, u.a. wegen Themenvergabe und Besprechung der Prüfungsleistungen.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Auch das Projekt THESIS wird als Planungsaufgabe Raum einnehmen.

Die Branche der "Menschen- Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Methoden:

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen .

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit , je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig , ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Wer diese LV als letzte PL vor dem Abschlusskolloquium nutzt, möge mir bitte einen Hinweis geben.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

Bitte einen Bezug zu den Inhalten und Methoden herstellen.

Fertigstellen und auf moodle hochladen bis zum Montag, 27.11.23 um 23:59 Uhr.

(Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 - eine - Seite) mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

Bitte zum ersten Treffen am Mi, 06.12.23 um 16:30 bis 20:00 ausgedruckt mitbringen!

- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout (incl. Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.)

Hochladen auf Moodle bis zum 15.01.24

- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe bis zum 05.02.24 hochladen auf Moodle.

Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.

nähere Infos in der Besprechung und später im Moodle Kurs

Sonstige Informationen:

Die Prüfungsthemen werden nur! am 06.12.23 von 16:30 bis 20:00 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. die Arbeit mit den ausgedruckten Motivationsschreiben.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999
weitere Literatur wird zum ersten Termin bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungserschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelmitnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch
WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Die erste Seminarsitzung am Freitag, den 20. Oktober 2023 wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ früherer Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ (Dozent*in: Antje Hunger oder Georg Rees) und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus insgesamt drei Teilen:

1. Unbenotete Prüfungsleistung: Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung (bis 5. Januar 2024)
2. Gruppenprüfungsleistung (benotet, fließt mit 30% in die Gesamtnote ein): Vorbereitung einer fachlich-fundierten Übung zur Reflektierten Praxis (Übungsumfang: 45-60 min; Abgabe bis 9. Januar 2024)
3. Einzelprüfungsleistung (benotet, fließt mit 70% in die Gesamtnote ein): schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 5. Februar 2024)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizing (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizing auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizing vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahren der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Online-Beratung

Roggenkamp, Stefan, M.A. / Voigt, Henry, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

5.2.-9.2.2024 (ganztäglich, Raum 03.2.041), zzgl. 2 Terminen zur Vorbesprechung und -bereitung von Prüfungsleistungen im Semester jeweils von 18.00-21.15 Uhr am Donnerstag, 26.10. und Donnerstag, 14.12. (jeweils Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungs- und Reflexionsanteil). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grundlagen der Online-Beratung und Vermittlung medialer Dialogkompetenzen:

- Definition von Online-Beratung
- Entwicklung von Online-Beratung in Deutschland
- Verbreitung und Anwendungsfelder
- Theoretische Ansätze und Entwicklung eines aktuellen Forschungsstands in der Online-Beratung
- Ausgewählte Formate (spezieller Fokus auf Chat-, Mail-, Videoberatung, Blended-Counselling und weitere Formate)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wissen und Kompetenzen in spezifischen Beratungsansätzen und -kontexten (wie z. B. psychosoziale Beratung, personenzentrierte, systemische oder weitere Ansätze) sind von Vorteil, weil sie nicht im Seminar behandelt werden. Das Seminar fokussiert Formen und Spezifika von Online-Beratung.

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Methodenübungen.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom (selbstständige Vorbereitung von Texten und Übungen, die im Seminar vertieft werden), Input, Kleingruppenarbeiten, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Übungen und Reflexionen zu Beratungsformaten, Online-Arbeitsformen (Teams und Moodle)

Prüfungsleistungen: Klausur am 23.02.24 (10.00 bis 11.30 Uhr, 90 min., Hörsaal 03.E.001) UND Präsentation in einer Kleingruppe (ca. 10 min. Redezeit pro Person)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehrinheit statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe:Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.
Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.
Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:
Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 28.9. 18.00 - 20.00 Uhr (online)

Block-Wochenenden (ganztäglich):

Sa/So 21./22.10.2023,

Sa/So 25./26.11.2023,

Sa/So 27./28.01.2024, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Der Termin zur Vorbesprechung am 28.9. von 18.00 - 20.00 Uhr (online) dient u.a. zur Verteilung der Referatsthemen und ist daher verpflichtend. Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie vorher die Dozentin.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) und 6-seitige Ausarbeitung des Referatthemas

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (28.9.23) verpflichtend!

Sonstige Informationen: iveduelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 16.10. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

21.-22.10. (Raum 03.2.052)

04.-05.11. (Raum 03.1.041)

18.-19.11. (Raum 09.1.001)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Fireside-Chat: 13.11. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppendynamischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)
- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit
- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit
- Gruppendynamik
- Teamaufbau und Teamentwicklung
- Teamführung
- Teamidentität
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams
- Teams in Krisen (besseres Bestehen in kritischen Situationen)
- Human Factors
- Hochleistungsteams
- Crew Resource Management

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Sonstige Informationen: Während des Seminars erhalten Sie die Gelegenheit, bei einem "Fireside-Chat" mit Mitgliedern eines Hochleistungsteams zu sprechen und Fragen zu stellen, um einen Einblick in die Welt dieser speziellen Teams im Rahmen eines interdisziplinären Austausch zu erhalten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, dass diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten?

„Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

29.01.2024-02.02.2024, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Achtung: Das Seminar findet vollständig, d.h. inklusive Themenvergabe und Prüfungsleistung, in der Blockwoche vom 29.01.2024 bis zum 02.02.2024 statt.

4 SWS entsprechen 5 Blocktagen mit je 8UE/Tag.

Zeitplan Mo-Fr:

1) 09:15-10:00 Uhr

2) 10:00-10:45 Uhr

Pause 15 min

3) 11:00-11:45 Uhr

4) 11:45-12:30 Uhr

Pause 60 min

5) 13:30-14:15 Uhr

6) 14:15-15:00 Uhr

Pause 15 min

7) 15:15-16:00 Uhr

8) 16:00-16:45 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

u.a.

- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.) und -kriterien
- Fallbeispiele und Selbsterfahrungsanteil
- Standards für Präsentationen und Feedback
- Referate
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium und im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Gefordert und gefördert wird die Bereitschaft, sich binnen einer Woche in ein Thema einzuarbeiten, wie es auch im Berufsalltag häufig vorkommt. Spezielle Kenntnisse oder Lektüren vor dem Seminar sind nicht erforderlich.

Arbeitsformen: Plenumsarbeit, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit.

Prüfungsleistungen: Powerpoint-unterstützte Präsentation in Kleingruppen über 15 min pro Teilnehmer/-in (d.h. also 45 min-Referat im Falle einer 3-köpfigen Referatsgruppe usw.)
Gruppenzusammenstellung und Themenvergabe erfolgen am Mo, 29.1.24.

Sonstige Informationen: Für etwaige Nachteilsausgleiche bitte frühestmöglich Dozentin anmailen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Refugee Law Clinic

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blockphase: 25.09. - 28.09.2023, 09:00 - 16:30 Uhr (Raum 03.1.037)

Zusätzliche Termine in der Langzeitphase:

Mittwoch, 08.11.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 22.11.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 06.12.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 20.12.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

Mittwoch, 10.01.2023, 14:30 - 17:45 Uhr

jeweils Raum: 03.1.001 Hörsaal, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe Die Umsetzung des Lehrkonzeptes ist bei einer größeren Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Wintersemester 2023/24 startet eine Kooperation zwischen der HSD und dem Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V.. Der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. bieten Geflüchteten und Asylsuchenden kostenlose Rechtsberatung an. Die Klient*innen werden unter anderem bei Antragstellung, Behörden-gängen und ähnlichen Anliegen im Bereich des Migrationsrechts unterstützt.

Im Rahmen des Seminars Refugee Law Clinic besteht unter den in Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften dargestellten Bedingungen die Möglichkeit, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und die Klient*innen zu beraten.

Das Seminar bereitet auf diese Aufgabe vor. Zunächst findet ein viertägiges Blockseminar statt, in welchem die Grundlagen für die Tätigkeit in der Refugee Law Clinic vermittelt werden. Die Studierenden, welche die Voraussetzungen erfüllen, führen in der HSD Termine mit Klient*innen durch und klären zunächst den Beratungsbedarf. Anschließend erarbeiten die Studierenden Lösungen und Beratungsvorschläge. In der Langzeitphase finden fünf Seminartermine statt, in welchen dann jeweils die Fälle und die Lösungen erörtert werden, bevor dann die tatsächliche Beratung der Klient*innen erfolgt.

Die Studierenden erwerben in dem Seminar das für die Migrationsberatung erforderliche Wissen und können dieses dann direkt in realen Beratungssituationen einsetzen und damit praktische Beratungserfahrung sammeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundsätzliche können alle Studierenden, welche die Voraussetzungen für die Teilnahme an eine A 4.1 -Seminar bzw. S/SP2-Seminar erfüllen, an dem Seminar Refugee Law Clinic teilnehmen.

Allerdings müssen weitere Voraussetzungen erfüllt werden, um die Beratung realer Fälle durchzuführen:

- Erfolgreicher Besuch des Seminars Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder des Seminars Migrationsrecht.

- Anwesenheit bei allen Blockterminen des Seminars Refugee Law Clinic und zumindest bei dem Termin in der Langzeitseminarphase, in welchem der eigene Beratungsfall / die eigenen Beratungsfälle besprochen werden.

- Hospitation bei mindestens einem Beratungstermin in der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. (Die Hospitation kann vor oder nach Beginn des Seminars erfolgen).

Zusätzlich ist es möglicherweise erforderlich, Mitglied im Refugee Law Clinic e.V. zu werden. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 12,- €. Diese Frage ist aber noch nicht abschließend geklärt. Studierende, welche die aufgeführten Voraussetzungen nicht erfüllen, können trotzdem an dem Seminar teilnehmen. Sie können allerdings keine Besprechungs- / Beratungstermine mit Klient*innen durchführen, sondern werden stattdessen zu fiktiven oder realen Fällen Lösungen und Beratungsvorschläge erarbeiten.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (schriftliche Darstellung der rechtlichen Situation zu einem Beratungsfall mit Beratungsvorschlag und Anschreiben an Klient*in) und Kurzreferat (Vorstellung des maßgeblichen Rechtsproblems aus der Hausarbeit und der Lösung im Seminar)

Besonderheit: Da es sich um die Beratung realer Fälle handeln soll, und die Klient*innen nicht lange auf die Beratung warten können, stehen für die Erstellung der Hausarbeit nur zwei Wochen zur Verfügung. Der Umfang der Hausarbeit ist maximal fünf Seiten, die Dauer des Kurzreferates ist maximal 10 Minuten.

Die Zeiträume, in denen die Hausarbeiten geschrieben werden können, sind über das Semester verteilt und hängen mit den (vorläufigen) Beratungsterminen zusammen:

Ab den Beratungsterminen, welche (vorläufig festgelegt) am

Mittwoch, 25.10.2023

Mittwoch, 08.11.2023

Mittwoch, 22.11.2023

Mittwoch, 06.12.2023

Mittwoch, 20.12.2023

stattfinden, beträgt der Bearbeitungszeitraum dann jeweils zwei Wochen. Jeder Studierende muss natürlich nur eine Hausarbeit schreiben und ein Kurzreferat halten

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19:10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftätern auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang der Hausarbeiten beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate/Präsentationen

können in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen, Referate 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher,

auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

29.1.24 - 2.2.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dessen in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und aktiv eingeübt.

Die Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden somit vorausgesetzt.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung sowie Teilnahme an interaktiven Lehrübungen werden vorausgesetzt. Eine Teilnahme an allen Tagen im Block ist aus gruppensystemischen Gründen wichtiger Bestandteil der Seminarerfahrung.

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Gesprächsführungsübungen

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden. Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Das Abgabedatum (Deadline) wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit

englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo bis Fr 09.-13.10.2023 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043) sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 08.12.2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

@Tina: Für das Seminar benötige ich unbedingt zwei Räume, die nicht zu weit auseinander liegen: Ein Raum muss groß genug für das Plenum (45 Personen) sein, der andere mindestens 23 Personen fassen. Anna hat mir zur Sicherheit schon als Zusatzraum die Lernwerkstatt reserviert. Wenn Du aber einen anderen Zweitraum hast (z.B. 041 als Hauptraum und dazu 043) wäre das perfekt. Auch am Blocknachmittag im Dezember wäre ein zweiter Raum prima, da ich die Gruppe phasenweise teile, gerne dazu auch noch ein Besprechungsraum (z.B. 027).

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 08.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 09.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 08.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer

eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,

- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzten entsprechenden LVs im WS 2021/22 sowie im SoSe 2022 jeweils vom FBR genehmigt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilern ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 08.12.2023

Die Teilnahme am Freitag, den 08.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2015))

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen

epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer´s Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...),
Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our

course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden.

In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo bis Fr 09.-13.10.2023 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043) sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 08.12.2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

@Tina: Für das Seminar benötige ich unbedingt zwei Räume, die nicht zu weit auseinander liegen: Ein Raum muss groß genug für das Plenum (45 Personen) sein, der andere mindestens 23 Personen fassen. Anna hat mir zur Sicherheit schon als Zusatzraum die Lernwerkstatt reserviert. Wenn Du aber einen anderen Zweitraum hast (z.B. 041 als Hauptraum und dazu 043) wäre das perfekt. Auch am Blocknachmittag im Dezember wäre ein zweiter Raum prima, da ich die Gruppe phasenweise teile, gerne dazu auch noch ein Besprechungsraum (z.B. 027).

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 08.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 09.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 08.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzten entsprechenden LVs im WS 2021/22 sowie im SoSe 2022 jeweils vom FBR genehmigt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 08.12.2023

Die Teilnahme am Freitag, den 08.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021 Bewegungs- und Sportpädagogik) / Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2015 Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle - LSB A1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

5.-9.2.2024 in der Sportschule Hachen

Verbindliche Eintragung / Vorbesprechung am Montag, 16. Oktober um 18:00 (Raum: 03.2.052). Wer nicht bei der Vorbesprechung teilnehmen kann, wird um eine Nachricht per Mail an harald.michels@hs-duesseldorf.de gebeten, um eine Eintragung vorzunehmen., Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der gesamten Blockwoche ist mit mindestens 80 % erforderlich..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die sicherheitsrelevanten Lernelemente (z.B. Verwendung von Klein- und Großgeräten bei Bewegungslandschaften in der Halle, das Erlernen von Fertigkeiten, die auf das Material bezogen sind, wie Knotentechniken und Techniken, die mit der Fremdsicherung von Personen z.B. beim Klettern) können nur in praktischem Vollzug vermittelt werden.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Nachweis der erforderlichen Fertigkeiten durch externe Qualifikationsnachweise (z.B. KLEVER-Klettertrainer).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am Montag 16. Oktober um 18:00 Uhr mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sport, Bewegung und Gesundheit (LSB 1)

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

29.01.24-02.02.24, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit einhergehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden auf der Basis eines salutogenetischen Gesundheitsverständnisses Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Stressregulation durch Bewegung und Sport eruiert. Anknüpfend an die Aktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden die Themen Bewegung, Stressregulation und Ernährung aufgegriffen und theoretisch wie praktisch miteinander verknüpft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: ...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Montag.25.9.-Freitag 29.9.2023, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Freitag, 14.07.2023, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Sporthalle statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Die Abstimmung der Präsentationstermine findet in der 2. Lehreinheit statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen- und Teamentwicklung

Heimansfeld, Philipp, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 16.10. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

21.-22.10. (Raum 03.2.052)

04.-05.11. (Raum 03.1.041)

18.-19.11. (Raum 09.1.001)

jeweils 09:00-17:00 Uhr

Fireside-Chat: 13.11. (18:00-20:00 Uhr, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Hinblick auf die in der Sozialen Arbeit zunehmende Relevanz von interdisziplinärer Gruppen- und Teamarbeit ist es wichtig, auf die damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Seminar geht es deshalb vor allem um Kenntnisse in der Begleitung und Steuerung von gruppenspezifischen Prozessen in unterschiedlichen Teams und Teamentwicklung. Wie gut ein Team arbeitet, hängt immer von seinem Entwicklungsstand ab. Das Seminar vermittelt daher neben einem Grundverständnis von Gruppen- bzw. Teamdynamiken Einblicke in unterschiedliche Teamformen, -prozesse und Arbeitsweisen sowie in Methoden der Teamsteuerung. Die im Rahmen des Seminars erworbenen Fähigkeiten können gezielt zur Gestaltung und Unterstützung von Teamprozessen eingesetzt werden. U.a. werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen (Gruppen, Team, Teamformen etc.)

- Aktuelle Anforderungen an Teams in der Sozialen Arbeit

- Herausforderung bzgl. Demografie und Wandel für Teams in der Sozialen Arbeit

- Gruppendynamik

- Teamaufbau und Teamentwicklung

- Teamführung

- Teamidentität
- Teamarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- Konfliktmanagement in Gruppen- und Teams
- Teams in Krisen (besseres Bestehen in kritischen Situationen)
- Human Factors
- Hochleistungsteams
- Crew Resource Management

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein generelles, berufliches oder persönliches Interesse an den Themen Gruppen- und Teamentwicklung haben. Im Sinne eines interdisziplinären Blicks, sollten die Studierenden Offenheit und Interesse für Erkenntnisse anderer Disziplinen und Handlungsfelder mitbringen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen. Des Weiteren ist eine aktive Mitgestaltung des Seminars gewünscht.

Arbeitsformen: Diskurs, Exkurs, Experteninterview, Gruppenmoderation, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8 - 10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema basierend auf den Inhalten des Seminars.

Die Themen werden in den ersten beiden Blockeinheiten vergeben.

Sonstige Informationen: Während des Seminars erhalten Sie die Gelegenheit, bei einem "Fireside-Chat" mit Mitgliedern eines Hochleistungsteams zu sprechen und Fragen zu stellen, um einen Einblick in die Welt dieser speziellen Teams im Rahmen eines interdisziplinären Austausch zu erhalten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Preparatory meeting /Vorbereitungstrfafen: 17.01.24 von 18:00-19:30 (online)

29.01-02.02.24, each 10:00-17:00 Uhr (29.01-31.01: Online and 01.-02.02.24 at the University, room 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Krisen und Transformationen

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klimakrise, Naturkrisen, Fluchtbewegungen, die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Wirtschaftskrise u. v. m. – Krisen sind allgegenwärtig und manche Menschen fühlen sich von dem zerstörerischem Potenzial der Krise bedroht. So lösen Krisen bei viele Menschen Zukunfts-sorgen oder gar Ängste aus. Auf der anderen Seite beinhalten Krisen jedoch auch immer die Chance für die Entwicklung von Neuem. Krisen ermöglichen, die Gewohnheiten der Vergangenheit reflexiv in-frage zu stellen und daraus Potenziale für die Zukunft zu entwickeln. Aber wie kann das gelingen, ohne die Menschen dauerhaft zu überfordern und den Wunsch nach der „guten alten Zeit“ zu stärken? Diese Lehrveranstaltung nimmt die mit Krisen einhergehenden individuellen und kollektive Verände-rungsprozesse in den Blick und versucht zu erkunden, wie die transformative Kraft von Krisen Ausgangs-punkt und Triebfeder von positiven Entwicklungsprozessen und Basis von dynamischen und anpas-sungsfähigen Gesellschaften sein kann. Die Veranstaltung bietet Ihnen einen Einblick in die Theorien, Konzepte und Möglichkeiten der Vorbereitung auf und der Begleitung von Veränderungsprozessen von Menschen, Gruppen sowie Organisationen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit anderen Studierenden spezifische Krisen und Zielgruppen (z. B. Zukunftsängste von Jugendlichen vor dem Hintergrund der Klimakrise), mit Blick auf die Herausforderungen und Handlungsoptionen des Sozial- und Bildungsbereichs, intensiver in den Blick zu nehmen. Die eigentliche Prüfungsleistung schließt hier an, wird jedoch nicht als Gruppenlei-stung, sondern individuell erbracht. Hierzu übernehmen Sie dreimal im Semesterverlauf die Recherche und mündliche Beantwortung einer spezifischen Fragestellung des Gruppenthemas, stellen diese vor (Kurzvorstellung von 10 Minuten) und dokumentieren diese zusammenfassend (Handout im Umfang von 1–2 Seiten).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Problemorientiertes Lernen.

Prüfungsleistungen: Übernahme von drei spezifischen Fragestellungen im Semesterverlauf mit Kurz-vorstellung im Umfang von jeweils ca. 10 Minuten (insgesamt ca. 30 Minuten) und Handout im Umfang von jeweils 1–2 Seiten (insgesamt 3–6 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden

können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, dass diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Alle prüfungsrelevanten Informationen erhalten die Studierenden in den ersten beiden Sitzungen; daher ist eine Anwesenheit hier notwendig!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit professionell gestalten. Einführung in das Arbeitsfeld und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit sind zentrale Bestandteile des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Sozialen Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstanz, die Inklusion, das interkulturelle Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und -ansätze

- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganztag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Besteht aus zwei Teilleistungen:

a. Erstellung einer Videopräsentation zur "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (max. 10 Min. (ppts/mp3/mp4).

b. Audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (max. 5 Min)

Beide Teilleistungen erfolgen in Arbeitsgruppen (2 bis 3 Personen). Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Das Arbeitsergebnis wird in Moodle hochgeladen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Einzelne Prüfungsergebnisse können im Seminar vorgestellt werden.

Basisliteratur: Die Literatur wird im ersten Seminar mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...),

Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit im PC-Pool). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

Prüfungsleistungen: Im Ergebniss des Seminars wird ein "Let's Play" von ungefähr 10 bis 15 min erstellt. In einem "Let's Play" werden Spielmaterialien, Spielsequenzen oder auch Berichte zu Spielen in einem Video oder Stream kommentiert. Ergänzend werden Aspekte der Erstellung in einem 3-5 seitigen Dokument reflektiert.

Basisliteratur: Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

Freyermuth, G. S. (2005). Der große Kommunikator. Soziale Konsequenzen von media merging und Transmedialisierung. Websprache.net

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783110202052/html>

Jenkins, H. (2006). Convergence Culture: Where Old and New Media Collide. New York

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.18574/nyu/9780814743683.001.0001/html>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden. In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Musik und mediale Kommunikation als Mittel des Protests

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas, Größe des Untersuchungskorpus, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Populäre Musik spielt bei sozialen Bewegungen eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann sie als Kommunikationsmittel fungieren. Wie nehmen wir Musikvideos von Protestliedern und deren soziokulturellen Kontext wahr? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Musik und Protest medial?

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über verschiedene Kommunikationsformen zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen anhand der Nutzer_innen kritisch zu hinterfragen und deren sozialen Funktionen zu beleuchten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse notwendig.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation pro Person 15 min – einzeln oder in Gruppen möglich oder

7-seitiges Konzept (in Gruppenarbeit nach Absprache)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungerschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelmitnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Experten: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtcontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungsitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings

auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizings findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahrensrecht der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.
Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer´s Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Freitag, 1.12.23, Freitag, 15.12.23, Freitag, 12.1.24: jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (jeweils in 03.1.041)

Blockwoche von Mo., 29.01.- Fr., 02.02.24, jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum siehe Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt

- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Präsentation der erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Freitag, dem 02.02.2023 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 01.12.2023.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 18.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Mohammed Oulad M`Hand, Saloua, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

6 x samstags ganztägige Blocktermine von 9-17 Uhr:

Sa, 4.11.23

Sa, 11.11.23

Sa, 18.11.23

Sa, 6.1.24

Sa, 13.1.24

Sa 20.1.24 (Online): 9:00 bis 12.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen
- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt

- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1) Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten UND ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2) Referat (Gruppenarbeit) inkl. Handout (1 Seite) und Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten) UND die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters. Bei der Erarbeitung eines Referatthemas haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet am Samstag dem 13.01.2024 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung, sprich Lernportfolio UND Poster, oder Referat, Handout, Gesamtreflexion UND Poster, bestanden sind. Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Feldbesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.

Georgi, Viola B. (2003): Entliehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.

Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self-organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als race, class und gender?

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

25.09.23 -29.09.23 9-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keine dieser sozialen

Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat.

Die intersektionale Perspektive kann als eine in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche sie anwenden können.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin
- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 8 – 12 Seiten und 16.000 - 24.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung

umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden. In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt

Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wandel und der Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Pluralisierung der Gesellschaft sowie veränderter wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenselbstorganisationen als (neuen) Akteur*innen in der Sozialen Arbeit. Die durch Migration bedingten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen aber auch die etablierten Wohlfahrtsverbände als großen Trägern Sozialer Arbeit nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabenbereiche und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisationale Veränderungsprozesse (bspw. Interkulturelle Öffnung). Wie greifen Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen migrationsbezogene Themen auf und lassen Menschen mit Migrationsbiografie in ihren Strukturen teilhaben? Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der etablierten Verbände sowie der kommunalen Verwaltung mit den neuen migrantischen Organisationen in den Blick genommen. Wie sind die Strukturen beschaffen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte für eine produktive Zusammenarbeit und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsvortrag, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die PP-Präsentation muss der Dozentin spätestens am Vortag bis 10 Uhr als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden. ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Aschenbrenner-Wellmann, Beate/Geldner, Lea, 2021: Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrant*innenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrant*innenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Kinder und Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

05.02.24 - 09.02.24, je 9- 18 Uhr (Raum 09.1.001)

und zwei Vorbesprechungstermine (online über Teams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Zwei Vorbesprechungstermine (online über MSTeams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Kindes- und Jugendalter gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA* Kinder und Jugendlichen.

Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher und gesellschaftliche Hintergründe queerfeindlicher Diskriminierungsmechanismen zu erlangen, sowie einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen. Entsprechend werden wir uns im Seminar exemplarisch mit verschiedenen Ansätzen einer Pädagogik der Vielfalt in KiTa, Schule, Offener Kinder- und Jugendarbeit sowie der Relevanz von Safer Spaces im Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Neben dem Blick auf Institutionen soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19:10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Das bedeutet nicht selten einen Spagat zwischen den Erwartungen der Gesellschaft auf der einen Seite und gleichzeitig der Unterstützung von verurteilten Straftätern auf der anderen Seite. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Die Arbeit als Bewährungshelfer im Fachbereich Führungsaufsicht bedeutet die Zusammenarbeit u.a. mit psychisch kranken oder suchtkranken Menschen in Freiheit nach einer Entlassung aus dem Maßregelvollzug. Ebenso die Arbeit mit Sexualstraftätern nach der Vollverbüßung einer Haftstrafe. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter-Opfer-Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes und abwechslungsreiches Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz mit einer entsprechenden beruflichen Laufbahn dort) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung und zu Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und die Dokumentation der eigenen Arbeit, Deliktarbeit mit dem Klienten, Angebot eines sozialen Kompetenztrainings als Gruppenarbeit oder die praktische Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Vorträge und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang der Hausarbeiten beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate als Prüfungsleistung werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate/Präsentationen können in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen, Referate 2-3 Personen, erstellt werden. Der Umfang der Präsentationen hängt von der o.g. Gruppengröße (2-3 Personen) und der ausgewählten Thematik (Z.B. Jugendhilfe im Strafverfahren oder Bewährungshilfe) ab und kann zwischen 45-90 Minuten inkl. Diskussion im Seminar betragen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag, 20.10.23 von 13:00 bis 16:00 Uhr,

Samstag, 4.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 5.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag, 2.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 3.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Freitag, 12.1.24 von 13:00 bis 16:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen. Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Aktuelle Krisenszenarien stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern eine lösungsorientierte Herangehensweise.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 13.10.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 -eine - Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Personen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 05.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 12.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungerschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelmithnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs

- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahren der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das

Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer's Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Blockwochenenden:

24./25./26.11.2023 und 12./13./14.01.2024 (jeweils Raum 03.2.003): Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 16.01. und Mi. 17.01., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum 03.1.041)

Klausurtermin: Mo, 19.02. 18:30-20:30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen
Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?
Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur am Montag 19.02., 18:30-20:30 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw.) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Die erste Seminarsitzung am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (29.1.-9.2.24)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

25.09. - 29.09.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 03.11.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 19.10.23 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen,

wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt 2 - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung des Instituts Lebenswerte und umweltgerechte Stadt (<https://lust.hs-duesseldorf.de/>) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Elektrotechnik durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen am FB SK und mit Teilnehmer*innen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam an einer Recherche zum Thema Zukunftsstadt arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit den FB E und FB A. Anpassung der Arbeitsgruppen mit den anderen FB). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur, Mobilität, Nachhaltigkeit

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit wird von unserem FB insbesondere der Kontext von Nachhaltigkeit und Sozialer Frage behandelt und eingebracht

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Verlässliche Zusammenarbeit in einem Team bestehend aus 2-3 Studierenden aus dem FB SK um Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk (Nähe S-Bahnhof Bilk) durchzuführen.

Zusätzlich die Bereitschaft mit Studierenden aus den beiden FB E und A in einem Team verlässlich zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten Professor*innen aus drei Fachbereichen zu spezifischen Zugängen zum Thema Zukunftsstadt

- Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: - Erstellung einer kleinräumigen Sozialraumstudie, nach im Seminar entwickelten Kriterien (Methoden: Datenrecherche, Begehung, Fotodokumentation, Expert*innen Interviews ...).
- Präsentation von Zwischenergebnissen als Team im Seminar
- Einbindung der Zwischenergebnisse in das interdisziplinäre Team mit den FB A und FB E
- Präsentation der Sozialraumstudie mit 10 Folien PPP und einem zweiseitigen Handout am Ende der Langzeitphase

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A 5 Creative Writing

Barre, Lubi, B.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

25.9-29.9., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (we will work closely together in writing workshops and discussions). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar *Bad Manners: "Writing Like No One is Looking,"* delves into the depths of our hidden selves and uncovers the untold narratives within. Through the perspectives of diverse authors who have triumphed in sharing their own stories, we will challenge the established literary canon and publishing norms. Together, we'll question the notion of "good writing" and critically examine the institutionalized lens of literature.

This seminar provides a safe haven for expressing the unspoken, concealed, undervalued, and taboo aspects of life. Through engaging readings, stimulating writing exercises, and enlightening discussions, we will bring these narratives to the forefront, all while discovering and nurturing your distinctive voice. Join us to embrace the power of your words and break free from societal constraints.

Arbeitsformen: Reading, writing exercises, discussion and workshop.

Prüfungsleistungen: One written piece-story, poem or creative writing that you will share with the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A 5 Off Space Writing

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

29.01.24-02.02.24, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

"The seminar is an online seminar, because writing sometimes needs different spaces. So everyone can go, wherever they want to go to write and be still part of the seminar"

Inhalt: "Off space" can have several meanings, it can mean to be distracted, preoccupied, or unfocused from the present moment, but it can also mean, in the artistic context, outside of institutions or outside of the regular framing.

Writing itself can often be "off space", because it offers the possibility to be wherever ones mind can go or phantize about. In writing there is a lot of space and this seminar tries to use it all.

There is also a lot of different spaces if it comes to genre, topics, styles, languages etc, the seminar give a short introduction in genres like essay, playwriting, poetry, short story or other genre that students are interested in.

This seminar offers lectures, readings, individual coaching as well as group sessions.

Arbeitsformen: Writing, discussion, presentation, reading.

Prüfungsleistungen: Writing, any genre, 5-10 p

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A 5 Was ist ayıp? Sprache, Material und künstlerischer Prozess

Yavaş, Fatma, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

4.-5.11., 18.-19.11., 25.11. jeweils 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht das türkische oder arabische Wort „ayıp“/“eib“ anhand einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache(n), Bedeutungen und der Sicht auf diverse Realitäten näher zu bestimmen.

Anhand praktischer, kreativer Techniken werden im Seminar unterschiedliche Perspektiven eingenommen, die die Frage nach den verschiedenen Wahrnehmungsweisen zu klären und sich selbst künstlerisch auszuprobieren versucht, um den eigenen Gedanken und Ideen Ausdruck zu verleihen.

Dies kann eine Art der Übersetzungsarbeit von einem Material in andere Materialien sein, von Worten in Bewegung, Farbe(n) oder Formen etc.

Kreative Prozesse und künstlerisch-praktisches Arbeiten können Wege darstellen, um mit Kommunikationsweisen in sozialen Kontexten zu experimentieren und neue Arten zu finden, wie intersektionale Arbeit und sichere Räume aussehen könnten, trotz aller Unsicherheiten, die uns umgeben und unsere Welt momentan auszeichnen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch; praktische, kreative, künstlerische Arbeit; Lektüre; Diskussion, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation (Einzel- oder Gruppenarbeit) der praktischen Arbeiten (ca. 5-10 Minuten) und Dokumentation in einem Lernportfolio (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag, 20.10.23 von 13:00 bis 16:00 Uhr,

Samstag, 4.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 5.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag, 2.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 3.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Freitag, 12.1.24 von 13:00 bis 16:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Aktuelle Krisenszenarien stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern eine lösungsorientierte Herangehensweise.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivations Schreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 13.10.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 -eine - Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel etc.

- 10 kurze Interviews mit Personen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 05.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 12.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fotografie - social working

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Vorbesprechung: 19.01.2024 von 16.00-18.00 Uhr (Online)

Block: 29.01.-02.02.2024, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Di., 30.01.: Exkursion oder Freiarbeit sowie Fr., 02.02.: Präsentation online), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird grundsätzlich in Präsenz vor Ort angeboten. Dienstags ist Freiarbeit oder eine Exkursion geplant, die Präsentation der Arbeiten wird am Freitag, den 02.02. online - via Microsoft Teams - erfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist ein vielschichtiges Arbeitsfeld, das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt und begleitet. Sie fördert das Wohlergehen, die soziale Gerechtigkeit und die Teilhabe aller Mitglieder unserer Gesellschaft. In einer Bildreise soll eine Momentaufnahme gezeigt werden, die die Vielfalt und den Kern der Sozialen Arbeit einfängt. Die Bilder sollen eine Geschichte erzählen von Empowerment, Solidarität und dem Streben nach einer inklusiven Gesellschaft.

Es sollen Bildserien in unterschiedliche Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Jugendhilfe, Flüchtlingsarbeit etc. entstehen.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Freitag den 19.01. von 16.00-18.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden. Eine Einladung dazu erfolgt via Teams / Moodle.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit. Dieses Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Bis 10 Tage nach Abschluss des Blockseminars muss das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Block vom 05.02-09.02.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), *The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition*, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Praxis in der Sozialen Arbeit_Gewand und Hülle

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

25.09. - 27.09.23, jeweils 10-17 Uhr, plus zwei Tage in der Langzeitphase des Semesters (10.11.+01.12.23), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Neben den 3 Tagen in der ersten Blockwoche sind Freitag, 10.November und Freitag, 01.Dezember, jeweils mind. von 14:00 - 18:00 Uhr vorgesehen. Entscheidend ist, dass Sie an den ersten 3 Blocktagen möglichst viel teilnehmen können.

Bitte, falls vorhanden, Stoffreste, alte Sachen, Nähutensilien, ggf. Nähmaschine,Stoffscheren, alte Bettlaken, Schnüre, zum ersten Blocktag mitbringen, Tacker, Sicherheitsnadeln, etc.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum; Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlichem Arbeiten ist geplant mit Stoffen und Textilien ggf. auch Papier künstlerisch zu arbeiten, um aus alten Kleidern und Stoffresten, Umhänge, ggf. auch kleinere oder größere (Zelt)formen im Raum zu gestalten, die für einen symbolischen Schutz(raum) stehen könnten. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit Künstler*innen, die mit textilen Materialien arbeiten, soll vor allem in den ersten drei Blocktagen ästhetisch praktisch nicht nur mit Verfahren des Nähens, sondern alle kreativen Möglichkeiten des Zusammenhaltens und Zusammenbringens von textilen Stücken nutzend gearbeitet werden, nicht um Kleidung im wörtlichen Sinne herzustellen, sondern um sich mit Kleidung (und Textilien) als Gebrauchsstücken des Alltags auseinander zu setzen, die z.B. die soziale Zugehörigkeit zeigen und zumindest in den westlichen Kulturen immer noch ein wesentlicher geschlechtsspezifischer Indikator

sind. Durch die Wiederverwertung und neue Kombination sollen (z.T. auch in Gruppenarbeiten) Möglichkeiten erarbeitet werden, wie man mit den weichen, formbaren, oft farbigen Materialien Räume und auch ggf. den eigenen Körper verändern kann und wie die Bedeutung von Kleidung und textilem Material in sozialen Kontexten erfahrbar werden kann.

Arbeitsformen: Werkstattähnliches Arbeiten, Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Dokumentation der eigenen gestalterischen Versuche. Präsentation am 10.11.23 und am 01.12. 23 (jeweils 5- 10 Minuten mit fotografischen oder filmischer Dokumentation). Ein PDF muss nach der Präsentation im Seminar bis zum 20. Dezember auf moodle hoch geladen werden, am besten für alle einsehbar (2 Seiten, incl. kleiner Abbildungen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues II- Ressourcen orientiertes künstlerisches Arbeiten

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

05.02. - 09.02.2024: Beginn am Montag, 05.02. um 10:15 Uhr , jeweils von 10:15 - 17:30 Uhr (Mittagspause), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Thematisch wird schwerpunktmäßig die Bearbeitung des Themas, Strukturen der Natur, angestrebt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10- 15 Seiten, incl. Foto,Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc. und Ihrer Recherche dazu

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Platzverweis: Zu einer Geschlecht-gerechten Kritik der Smart City

Toscano, Beatriz, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

05.02.24-09.02.24 Blocktage von 10.00 bis 18.00 Uhr (Raum 09.2.006)

Vorbereitungstermine (alternativ), jeweils Raum 03.2.044:

Freitag 8.12. 14.30-16.00 Uhr

Freitag 15.12. 14.30-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Außentermine). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "Smart City" ist so verführerisch wie sein Versprechen, einen Lebensraum zu schaffen, in dem sich mit Hilfe der Möglichkeiten der Technologien, die Chancen zur Selbstverwirklichung vervielfachen während Konflikte neutralisiert werden. Es geht um Städte, die von Algorithmen kartiert und verwaltet werden, um urbane Räume, die so programmiert sind, dass sie die Verhaltensweisen und Funktionen fördern, für die sie konzipiert wurden. Städte sind intelligent, smart, wenn sie fleißig sind, wenn sie Funktionen zu Räumen lenken: In ihnen alles ist nützlich, alles produziert und nichts wird verschwendet. Die Stadt ist auch intelligent darin, Körper und ihr Verhalten im Raum zu lenken, wenn sie das Unproduktive oder Inakzeptable gegenüber dem entsprechenden Raum sanktioniert. Aber was ist mit Funktionen, die als unproduktiv, unangemessen oder fehl am Platz angesehen werden, oder wo sollen sie untergebracht werden?

Nach dieser engeren traditionellen Definition, die stets umstritten ist, sich jedoch in der täglichen Praxis immer wieder bewährt, sind Smart Cities kaum für die Funktionen der sozialen Reproduzierbarkeit, der Verwundbarkeit und der scheinbaren Nutzlosigkeit ausgelegt.

Das politische Subjekt ‚Frau‘ ist von verschiedenen Achsen der Benachteiligung durchdrungen, sichtbar und verstärkt durch die Diskrepanz, die sie mit einem eng funktionalisierten und normativisierten städtischen Raum aufrechterhält. Diese Nachteile werden noch verschärft, wenn zu den geschlechtsspezifischen Bedingungen weitere Spannungsfelder hinzukommen: ethnische Profile, Behinderung, Wohnungsnot, Queerness, soziale Anfälligkeit usw. Verschlimmert wird vor allem die Reibung dieser Körper mit dem Lebensraum, der von anderen ‚normalisierten‘ Körpern eingenommen wird.

Wie Geschlecht-gerecht ist die Smart City? Wie viel davon ist auf die Förderung und den Schutz vor sozialer Verwundbarkeit ausgerichtet, wie viel davon ist tatsächlich geplant, um die traditionellen sozialen Reproduktionsfunktionen zu fördern, die unbestreitbar der unbezahlten weiblichen Arbeit zugewiesen sind? Ist die Smart City ausbeuterisch und ungerecht?

In diesem Seminar schlagen wir eine räumliche und ideologische Analyse der Bedingungen der Ausgrenzung und des räumlichen Managements des weiblichen Körpers und seiner Unterdrückungsachsen vor. Wir werden mit einer Reihe von begrifflichen Abhandlungen beginnen und in Gruppen untersuchen, was diese Instanzen der räumlichen Ausgrenzung und Einschränkung sein könnten. Anschließend werden wir diese Konzepte mit einer Erfahrung der Raum- und Feldanalyse kontrastieren, in der diese Ideen erklärt und dokumentiert werden.

Ziel dieses Seminars ist es, einen argumentativen, kritisch-konzeptionellen Hintergrund zu schaffen, der es den TeilnehmerInnen ermöglicht, menschliche Empathie und Sensibilität in wirksame und emanzipatorische Vorschläge umzusetzen.

Die Lern- und Diskussionseinheiten sind in drei Stufen unterteilt:

- Konzepte: mit theoretischen Abhandlungen über den städtischen Raum und seine Instanzen von Ausgrenzung, Stigmatisierung und Platzverweis.
- Stimmen: Hier werden wir uns einigen relevanten Positionen innerhalb der bestehenden Literatur nähern und nach ihrer praktischen Anwendung suchen.
- Praxis: Die städtische Realität wird vor Ort untersucht und die Fälle von räumlicher Ausgrenzung oder Verletzung werden durch die praktische Arbeit der Teilnehmer dokumentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige der zu bearbeitenden Titel und Dokumente sind in englischer Sprache verfasst, so dass die Kenntnis dieser Sprache empfohlen wird, falls die entsprechende deutsche Übersetzung nicht verfügbar ist.

Arbeitsformen: Nach den Input-Referaten seitens der Lehrkraft folgten die Präsentationen der Studierenden, welche aus einer praktischen Feldarbeit und einer theoretischen Diskussion der gelernten Inhalte bestehen sollen. Präsentationen basieren nicht nur auf Textarbeit und können auch andere multimediale Methoden enthalten

Prüfungsleistungen: Was die Dynamik des Seminars anbelangt, so umfasst jede Sitzung eine Präsentation der Studierenden, die als Teil der Prüfungsleistung gelten soll.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem 1) Textkommentar zu einem der AutorInnen und den von dieser Autorin diskutierten Konzepten.

Dieser sollte um die 3 Seiten DA4 umfassen, mit ca. 1200/1500 Wörtern.

Darüber hinaus ist 2) eine Präsentation erforderlich (15 Minuten), die sich auf praktische Analysen des analysierten städtischen Raums konzentriert und auch einige der in der Theorie entwickelten Konzepte reflektiert.

Basisliteratur: Arch+ Heft-Titel: ‚Zeitgenössische feministische Raumpraxis‘. Nr. 246 2/22.
Arruzza, Cinzia, Bhattacharya Tithi & Fraser, Nancy. Feminismus für die 99 %: ein Manifest. Matthes & Seitz Berlin, 2019.
Bauriedl, Sybille & Strüver, Anke. Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. Transcript, 2018.
Becker, Ruth. ‚Feministische Kritik an Stadt und Raum Gender Mainstreaming und Managing Diversity‘. Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB) · 27. Jg. (2004) · Heft 4 · S. 377-386.
Doderer, Yvonne P. GLÄNZENDE STÄDTE. Geschlechter- und andere Verhältnisse in Stadtentwürfen für das 21. Jahrhundert. Verlag Silke Schreiber, 2016.
Groth, Jana. Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung in Deutschland: Marginalisierte Stimmen im feministischen Diskurs der 70er, 80er und 90er Jahre. Beltz Verlagsgruppe, 2021.
Harm, Katrin & Aderhold, Jens. Die subjektive Seite der Stadt. Neue politische Herausforderungen und die Bedeutung von Eliten im lokalen Bereich. Springer Verlag, 2013.
Hutchison, Ray. Gender in an Urban World. Emerald Group, 2008.
Jarvis, Helen, Kantor, Paula, Clake, Jonathan. Cities and Gender. Routledge, 2009.
Lloyd Thomas, Katie & Burns, Karen. Space Making. Women and the Man-made Environment. Verso, 2022.
Nadai, Eva & Nollert, Michael. Geschlechterverhältnisse im Post-Wohlfahrtsstaat. Beltz Verlagsgruppe, 2015.
Ommert, Alexandra. Ladyfest-Aktivismus: queer-feministische Kämpfe um Freiräume und Kategorien. Transcript, 2016.
Rothschild, Joan & Cheng, Alethea. Design and Feminism. Re-visioning Spaces, Places, and Everyday Things. Rutgers University Press, 1999.
Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas. Caring Masculinities?: Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften. Oekom, 2019.
Terlinden, Ulla. City and Gender. Intrenational Discourse on Gender Urbanism and Architecture. Schriftenreihe der Internationalen Frauenuniversität »Technik und Kultur« (SIFU, volume 12). Springer, 2002.
Wehrheim, Jan. Die überwachte Stadt: Sicherheit, Segregation und Ausgrenzung. Budrich, 2012.
<https://feature.undp.org/designing-cities-that-work-for-women/>
<https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/63c07ff8-cd1e-52c0-9441-005b9aa22bcf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 03.01.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Print- und Grafikdesign im sozialen Kontext II

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

29.01.-02.02.24, jeweils 9-17 Uhr (Mo, Mi, Do: 03.1.037 PC-Pool und Di + Fr: 03.E.031 Kunstraum + 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grafik Design und der Bezug zur sozialen Arbeit

Social Advertising

Guerilla Marketing

Entwurf und Konzeption von Printgrafik und Produktdesign

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: div. Workshops, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung einer grafischen Abschlussarbeit. Die Gruppe und das Thema wird vom Dozenten zugewiesen. Prüfungsleistung am 2.2.24, einseitiges Handout und mündliche Präsentation von 15 min.!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag, 03.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Mittwoch, 08.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 24.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.043),

Freitag, 15.12 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 26.01 von 14:15 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt

Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV)

begleiteten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _ Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive

Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizing (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizing auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizing vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem

Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self

organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Time: Fridays, 9:00-12:30

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world.

Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights

- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

09.10.2023-13.10.2023 jeweils 09:00h bis 17:45h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen

Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

Arbeitsformen: Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

Prüfungsleistungen: Unbenotetes Gruppenreferat (2-3 Personen; 20-30 Min.) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Leistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, “who should get what” and “why s/he should get that”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity’s journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers’ passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals’ talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual’s luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremer Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete) (nur Prüfungsordnung 2015)

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungerschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der

Strafbarkeit der Lebensmittelmitnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminar-konzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly,

Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizings findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter

anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.

- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literature will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Time: Fridays, 9:00-12:30

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your English has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine

Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

09.10.2023-13.10.2023 jeweils 09:00h bis 17:45h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

Arbeitsformen: Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

Prüfungsleistungen: Unbenotestes Gruppenreferat (2-3 Personen; 20-30 Min.) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt

Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Leistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremer Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vormundschaftsrecht

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Vormünder*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter*innen sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

Prüfungsleistungen: Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Der Prüfungstermin wird zu Beginn des Seminars abgestimmt.

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag, 20.10.23 von 13:00 bis 16:00 Uhr,

Samstag, 4.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 5.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag, 2.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 3.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Freitag, 12.1.24 von 13:00 bis 16:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Aktuelle Krisenszenarien stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern eine lösungsorientierte Herangehensweise.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivations Schreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 13.10.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 -eine - Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel etc.

- 10 kurze Interviews mit Personen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 05.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 12.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahrensrecht der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkranktenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer´s Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Blockwochenenden:

24./25./26.11.2023 und 12./13./14.01.2024 (jeweils Raum 03.2.003): Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 16.01. und Mi. 17.01., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum 03.1.041)

Klausurtermin: Mo, 19.02. 18:30-20:30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur am Montag 19.02., 18:30-20:30 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw.) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11.

(Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 19.10.23 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt 2 - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung des Instituts Lebenswerte und umweltgerechte Stadt (<https://lust.hs-duesseldorf.de/>) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Elektrotechnik durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen am FB SK und mit Teilnehmer*innen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam an einer Recherche zum Thema Zukunftsstadt arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit den FB E und FB A. Anpassung der Arbeitsgruppen mit den anderen FB). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur, Mobilität, Nachhaltigkeit

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit wird von unserem FB insbesondere der Kontext von Nachhaltigkeit und Sozialer Frage behandelt und eingebracht

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Verlässliche Zusammenarbeit in einem Team bestehend aus 2-3 Studierenden aus dem FB SK um Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk (Nähe S-Bahnhof Bilk) durchzuführen.

Zusätzlich die Bereitschaft mit Studierenden aus den beiden FB E und A in einem Team verlässlich zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten Professor*innen aus drei Fachbereichen zu spezifischen Zugängen zum Thema Zukunftsstadt

- Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: - Erstellung einer kleinräumigen Sozialraumstudie, nach im Seminar entwickelten Kriterien (Methoden: Datenrecherche, Begehung, Fotodokumentation, Expert*innen Interviews ...).

- Präsentation von Zwischenergebnissen als Team im Seminar

- Einbindung der Zwischenergebnisse in das interdisziplinäre Team mit den FB A und FB E

- Präsentation der Sozialraumstudie mit 10 Folien PPP und einem zweiseitigen Handout am Ende der Langzeitphase

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut

für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 09.10. - Do., 12.10., jeweils 9.00-17.30 Uhr und Fr., 13.10., 9.00-15.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten gegenüber Nutzer*innen der Angebote und Hilfeleistungen andererseits. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung (u.a. die "neue Mitleidsökonomie") bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, mündliche Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von 3 Fragen zu den Inhalten des Seminars aus einem Fragenkatalog (10 Seiten)

ODER

Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit (10-15 Seiten, Kleingruppenarbeit möglich)

Basisliteratur: Fromm, Sabine/Rosenkranz, Doris, 2019: Unterstützung in der Nachbarschaft. Struktur und Potenzial für gesellschaftliche Kohäsion. Wiesbaden.

Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntaris Sonderband, Baden-Baden: Nomos.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings

auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizings findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit?

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische didaktische Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Demenzielle Erkrankungen im Allgemeinen und die Demenz vom Alzheimer Typ im Besonderen stellen eine der größten Herausforderungen für alternde Gesellschaften dar. Auf ihre Relevanz weisen epidemiologische Daten hin, die von einer Verdoppelung der Erkrankenzahlen jede 20 Jahre ausgehen. Trotz beachtlicher Investitionen in pharmakologische Forschung ist eine erfolgreiche medikamentöse, d.h. über die Behandlung der Symptomatik von Demenzen hinausgehende Therapie bisher nicht in Sicht. Umso erforderlicher ist es, praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Erkrankten, ihren Angehörigen sowie Professionellen (weiter) zu entwickeln und zu implementieren.

Die Gestaltung der mit der wachsenden Anzahl Demenzkranker entstehenden Tätigkeitsfelder stellt auch für die Soziale Arbeit eine wichtige Herausforderung dar. Ob die Konzipierung neuer Wohnformen für Demenzkranke, die Vernetzung von Angeboten im kommunalen Raum, die Schaffung und das Management von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für Angehörige oder Professionelle – diese Beispiele zeugen von einer in den letzten Jahren entstandenen Vielfalt neuer Tätigkeitsfelder für Soziale Arbeit. Das Seminar will diese Tätigkeitsfelder exemplarisch aufgreifen und die mit ihnen verbundenen Anforderungen aufzeigen. Die inhaltliche Struktur darstellend, wird es zunächst um die Merkmale von Demenzen, insbesondere die Entwicklung, Symptomatik sowie Diagnostik der Alzheimer-Demenz gehen. Im weiteren Schritt wird die gesellschaftliche Relevanz von Demenzerkrankungen (Epidemiologie, Kosten

der Demenz) diskutiert. Im weiteren Verlauf des Seminars werden schließlich ausgewählte Tätigkeitsbereiche vorgestellt, die im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Gruppe von Menschen mit Demenz für Soziale Arbeit relevant sind. Zum Abschluss des Seminars werden ausgewählte nichtmedikamentöse Behandlungsansätze präsentiert sowie Evaluationsmöglichkeiten von sozialpädagogischen Maßnahmen unter Einbeziehung von Betroffenen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine spezifischen Fachkenntnisse erforderlich. Wichtig ist allerdings die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen, Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Präsentationen der Studierenden, ggf. eine zwei Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (benotete Prüfungsleistung)

Basisliteratur: Alzheimer's Disease International (2022). Life after diagnosis. World Alzheimer Report 2022. London.

Kitwood, T. M & Brooker, D. et al. (Hrsg.) (2022). Demenz der Person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten, kognitiv beeinträchtigten Menschen. Bern: Hogrefe.

Knell, S., Thal, D. & Lipp, V. (2022). Demenz - Naturwissenschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte. Baden-Baden: Nomos/Verlag Karl Alber.

Müller, M. (2018). Zur Soziologie früher Demenz: Doing Dementia. Opladen: Barbara Budrich.

Schilder, M. & Philipp-Metzen, E.H. (2022). Menschen mit Demenz. Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Voß, H. (2023). Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Baden-Baden: Nomos.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.

- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literature will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wandel und der Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Pluralisierung der Gesellschaft sowie veränderter wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenselbstorganisationen als (neuen) Akteur*innen in der Sozialen Arbeit. Die durch Migration bedingten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen aber auch die etablierten Wohlfahrtsverbände als großen Trägern Sozialer Arbeit nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabenbereiche und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisationale Veränderungsprozesse (bspw. Interkulturelle Öffnung). Wie greifen Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen migrationsbezogene Themen auf und lassen Menschen mit Migrationsbiografie in ihren Strukturen teilhaben? Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der etablierten Verbände sowie der kommunalen Verwaltung mit den neuen migrantischen Organisationen in den Blick genommen. Wie sind die Strukturen beschaffen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte für eine produktive Zusammenarbeit und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsvortrag, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die PP-Präsentation muss der Dozentin spätestens am Vortag bis 10 Uhr als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden. ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Aschenbrenner-Wellmann, Beate/Geldner, Lea, 2021: Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrant*innenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrant*innenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Platzverweis: Zu einer Geschlecht-gerechten Kritik der Smart City

Toscano, Beatriz, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

05.02.24-09.02.24 Blocktage von 10.00 bis 18.00 Uhr (Raum 09.2.006)

Vorbereitungstermine (alternativ), jeweils Raum 03.2.044:

Freitag 8.12. 14.30-16.00 Uhr

Freitag 15.12. 14.30-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Außentermine). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "Smart City" ist so verführerisch wie sein Versprechen, einen Lebensraum zu schaffen, in dem sich mit Hilfe der Möglichkeiten der Technologien, die Chancen zur Selbstverwirklichung vervielfachen während Konflikte neutralisiert werden. Es geht um Städte, die von Algorithmen kartiert und verwaltet werden, um urbane Räume, die so programmiert sind, dass sie die Verhaltensweisen und Funktionen fördern, für die sie konzipiert wurden. Städte sind intelligent, smart, wenn sie fleißig sind, wenn sie Funktionen zu Räumen lenken: In ihnen alles ist nützlich, alles produziert und nichts wird verschwendet. Die Stadt ist auch intelligent darin, Körper und ihr Verhalten im Raum zu lenken, wenn sie das Unproduktive oder Inakzeptable gegenüber dem entsprechenden Raum sanktioniert. Aber was ist mit Funktionen, die als unproduktiv, unangemessen oder fehl am Platz angesehen werden, oder wo sollen sie untergebracht werden?

Nach dieser engeren traditionellen Definition, die stets umstritten ist, sich jedoch in der täglichen Praxis immer wieder bewährt, sind Smart Cities kaum für die Funktionen der sozialen Reproduzierbarkeit, der Verwundbarkeit und der scheinbaren Nutzlosigkeit ausgelegt.

Das politische Subjekt ‚Frau‘ ist von verschiedenen Achsen der Benachteiligung durchdrungen, sichtbar und verstärkt durch die Diskrepanz, die sie mit einem eng funktionalisierten und normativisierten städtischen Raum aufrechterhält. Diese Nachteile werden noch verschärft, wenn zu den geschlechtsspezifischen Bedingungen weitere Spannungsfelder hinzukommen: ethnische Profile, Behinderung, Wohnungsnot, Queerness, soziale Anfälligkeit usw. Verschlimmert wird vor allem die Reibung dieser Körper mit dem Lebensraum, der von anderen ‚normalisierten‘ Körpern eingenommen wird.

Wie Geschlecht-gerecht ist die Smart City? Wie viel davon ist auf die Förderung und den Schutz vor sozialer Verwundbarkeit ausgerichtet, wie viel davon ist tatsächlich geplant, um die traditionellen sozialen Reproduktionsfunktionen zu fördern, die unbestreitbar der unbezahlten weiblichen Arbeit zugewiesen sind? Ist die Smart City ausbeuterisch und ungerecht?

In diesem Seminar schlagen wir eine räumliche und ideologische Analyse der Bedingungen der Ausgrenzung und des räumlichen Managements des weiblichen Körpers und seiner Unterdrückungsachsen vor. Wir werden mit einer Reihe von begrifflichen Abhandlungen beginnen und in Gruppen

untersuchen, was diese Instanzen der räumlichen Ausgrenzung und Einschränkung sein könnten. Anschließend werden wir diese Konzepte mit einer Erfahrung der Raum- und Feldanalyse kontrastieren, in der diese Ideen erklärt und dokumentiert werden.

Ziel dieses Seminars ist es, einen argumentativen, kritisch-konzeptionellen Hintergrund zu schaffen, der es den TeilnehmerInnen ermöglicht, menschliche Empathie und Sensibilität in wirksame und emanzipatorische Vorschläge umzusetzen.

Die Lern- und Diskussionseinheiten sind in drei Stufen unterteilt:

-Konzepte: mit theoretischen Abhandlungen über den städtischen Raum und seine Instanzen von Ausgrenzung, Stigmatisierung und Platzverweis.

- Stimmen: Hier werden wir uns einigen relevanten Positionen innerhalb der bestehenden Literatur nähern und nach ihrer praktischen Anwendung suchen.

-Praxis: Die städtische Realität wird vor Ort untersucht und die Fälle von räumlicher Ausgrenzung oder Verletzung werden durch die praktische Arbeit der Teilnehmer dokumentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige der zu bearbeitenden Titel und Dokumente sind in englischer Sprache verfasst, so dass die Kenntnis dieser Sprache empfohlen wird, falls die entsprechende deutsche Übersetzung nicht verfügbar ist.

Arbeitsformen: Nach den Input-Referaten seitens der Lehrkraft folgten die Präsentationen der Studierenden, welche aus einer praktischen Feldarbeit und einer theoretischen Diskussion der gelernten Inhalte bestehen sollen. Präsentationen basieren nicht nur auf Textarbeit und können auch andere multimediale Methoden enthalten

Prüfungsleistungen: Was die Dynamik des Seminars anbelangt, so umfasst jede Sitzung eine Präsentation der Studierenden, die als Teil der Prüfungsleistung gelten soll.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem 1) Textkommentar zu einem der AutorInnen und den von dieser Autorin diskutierten Konzepten.

Dieser sollte um die 3 Seiten DA4 umfassen, mit ca. 1200/1500 Wörtern.

Darüber hinaus ist 2) eine Präsentation erforderlich (15 Minuten), die sich auf praktische Analysen des analysierten städtischen Raums konzentriert und auch einige der in der Theorie entwickelten Konzepte reflektiert.

Basisliteratur: Arch+ Heft-Titel: ‚Zeitgenössische feministische Raumpraxis‘. Nr. 246 2/22.

Arruzza, Cinzia, Bhattacharya Tithi & Fraser, Nancy. Feminismus für die 99 %: ein Manifest. Matthes & Seitz Berlin, 2019.

Bauriedl, Sybille & Strüver, Anke. Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. Transcript, 2018.

Becker, Ruth. ‚Feministische Kritik an Stadt und Raum Gender Mainstreaming und Managing Diversity‘. Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB) · 27. Jg. (2004) · Heft 4 · S. 377-386.

Doderer, Yvonne P. GLÄNZENDE STÄDTE. Geschlechter- und andere Verhältnisse in Stadtentwürfen für das 21. Jahrhundert. Verlag Silke Schreiber, 2016.

Groth, Jana. Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung in Deutschland: Marginalisierte Stimmen im feministischen Diskurs der 70er, 80er und 90er Jahre. Beltz Verlagsgruppe, 2021.

Harm, Katrin & Aderhold, Jens. Die subjektive Seite der Stadt. Neue politische Herausforderungen und die Bedeutung von Eliten im lokalen Bereich. Springer Verlag, 2013.

Hutchison, Ray. Gender in an Urban World. Emerald Group, 2008.

Jarvis, Helen, Kantor, Paula, Clake, Jonathan. Cities and Gender. Routledge, 2009.

Lloyd Thomas, Katie & Burns, Karen. Space Making. Women and the Man-made Environment. Verso, 2022.

Nadai, Eva & Nollert, Michael. Geschlechterverhältnisse im Post-Wohlfahrtsstaat. Beltz Verlagsgruppe, 2015.

Ommert, Alexandra. Ladyfest-Aktivismus: queer-feministische Kämpfe um Freiräume und Kategorien. Transcript, 2016.

Rothschild, Joan & Cheng, Alethea. Design and Feminism. Re-visioning Spaces, Places, and Everyday Things. Rutgers University Press, 1999.

Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas. Caring Masculinities?: Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften. Oekom, 2019.

Terlinden, Ulla. City and Gender. International Discourse on Gender Urbanism and Architecture. Schriftenreihe der Internationalen Frauuniversität »Technik und Kultur« (SIFU, volume 12). Springer, 2002.

Wehrheim, Jan. Die überwachte Stadt: Sicherheit, Segregation und Ausgrenzung. Bdrich, 2012.

<https://feature.undp.org/designing-cities-that-work-for-women/>

<https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/63c07ff8-cd1e-52c0-9441-005b9aa22bcf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 03.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Leistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelpacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag, 03.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Mittwoch, 08.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 24.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.043),

Freitag, 15.12 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 26.01 von 14:15 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch,

wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt 2 - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung des Instituts Lebenswerte und umweltgerechte Stadt (<https://lust.hs-duesseldorf.de/>) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Elektrotechnik durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen am FB SK und mit Teilnehmer*innen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam an einer Recherche zum Thema Zukunftsstadt arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit den FB E und FB A. Anpassung der Arbeitsgruppen mit den anderen FB). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur, Mobilität, Nachhaltigkeit

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit wird von unserem FB insbesondere der Kontext von Nachhaltigkeit und Sozialer Frage behandelt und eingebracht

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Verlässliche Zusammenarbeit in einem Team bestehend aus 2-3 Studierenden aus dem FB SK um Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk (Nähe S-Bahnhof Bilk) durchzuführen.

Zusätzlich die Bereitschaft mit Studierenden aus den beiden FB E und A in einem Team verlässlich zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten Professor*innen aus drei Fachbereichen zu spezifischen Zugängen zum Thema Zukunftsstadt

- Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Billk
- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen
- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: - Erstellung einer kleinräumigen Sozialraumstudie, nach im Seminar entwickelten Kriterien (Methoden: Datenrecherche, Begehung, Fotodokumentation, Expert*innen Interviews ...).
- Präsentation von Zwischenergebnissen als Team im Seminar
- Einbindung der Zwischenergebnisse in das interdisziplinäre Team mit den FB A und FB E
- Präsentation der Sozialraumstudie mit 10 Folien PPP und einem zweiseitigen Handout am Ende der Langzeitphase

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungerschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelmitnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts

- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtcontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungsitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als race, class und gender?

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

25.09.23 -29.09.23 9-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keine dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat.

Die intersektionale Perspektive kann als eine in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von

strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche sie anwenden können.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin
- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 8 – 12 Seiten und 16.000 - 24.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg.), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Kinder und Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

05.02.24 - 09.02.24, je 9- 18 Uhr (Raum 09.1.001)

und zwei Vorbesprechungstermine (online über Teams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Zwei Vorbesprechungstermine (online über MSTeams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Kindes- und Jugendalter gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA* Kinder und Jugendlichen.

Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher und gesellschaftliche Hintergründe queerfeindlicher Diskriminierungsmechanismen zu erlangen, sowie einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen. Entsprechend werden wir uns im Seminar exemplarisch mit verschiedenen Ansätzen einer Pädagogik der Vielfalt in KiTa, Schule, Offener Kinder- und

Jugendarbeit sowie der Relevanz von Safer Spaces im Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Neben dem Blick auf Institutionen soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialmanagement - Basics zu den Rahmenbedingungen, den Anforderungen und den wichtigsten Methoden

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es ist geplant, einen Teil der Seminarveranstaltungen online stattfinden zu lassen. Welche Veranstaltungen in Präsenz und welche online (über Teams) realisiert werden, wird voraussichtlich in der ersten und spätestens in der zweiten Veranstaltung mitgeteilt und mit den Studierenden besprochen werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar Didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet in und durch Organisationen statt – in großen und kleinen, alten und neuen, öffentlichen wie privaten Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen sowie Aufbau- und Führungsstrukturen. Aufgrund gewandelter sozialstaatlicher Rahmenbedingungen ist es seit einigen Jahrzehnten für alle Organisationen notwendig, sich im Sinne eines Sozialmanagements planvoll mit den eigenen Strukturen und Abläufen sowie mit den politischen, gesellschaftlichen und marktlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Das Sozialmanagement ist dabei eine komplexe Aufgabe: Es verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte ein Seminarbesuch an diesem Tag nicht möglich sein, dann ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme (mit dem Dozenten) vor dem Veranstaltungstag per E-Mail notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.004, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Es ist geplant, einen Teil der Seminarveranstaltungen online stattfinden zu lassen. Welche Veranstaltungen in Präsenz und welche online (über Teams) realisiert werden, wird voraussichtlich in der ersten und spätestens in der zweiten Veranstaltung mitgeteilt und mit den Studierenden besprochen werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte ein Seminarbesuch an diesem Tag nicht möglich sein, dann ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme (mit dem Dozenten) vor dem Veranstaltungstag per E-Mail notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungsitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungsitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Felddesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.

Georgi, Viola B. (2003): Entliehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.

Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an

international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literature will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Preparatory meeting /Vorbereitungstrafen: 17.01.24 von 18:00-19:30 (online)

29.01-02.02.24, each 10:00-17:00 Uhr (29.01-31.01: Online and 01.-02.02.24 at the University, room 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung Prävention und Förderung

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Drei Block-Wochenenden:

Sa. 28.10. und So. 29.10.23, Sa. 09.12. und So. 10.12.23 sowie Sa. 20.01. und So. 21.01.24, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von

Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um sowohl die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien ganzheitlich zu begleiten als auch den pädagogischen Fachkräften beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür sind Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch- didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Therapie
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn und BegleiterIn
- Entwicklung von Förderstunden für Kinder mit (drohender) Behinderung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Videoaufnahme einer Interaktion zwischen Bezugsperson & Kind sowie deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Videoaufnahme einer selbst durchgeführten Marte Meo-Beratungseinheit sowie deren Reflexion und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

ODER

•

Auswahl eines Förderschwerpunkts, dessen Darlegung und Entwicklung einer geeigneten Förderstunde sowie deren Reflexion und Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung Prävention und Förderung

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Drei Block-Wochenenden:

Sa. 28.10. und So. 29.10.23, Sa. 09.12. und So. 10.12.23 sowie Sa. 20.01. und So. 21.01.24, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um sowohl die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien ganzheitlich zu begleiten als auch den pädagogischen Fachkräften beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür sind Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch- didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Therapie
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn und BegleiterIn
- Entwicklung von Förderstunden für Kinder mit (drohender) Behinderung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Videoaufnahme einer Interaktion zwischen Bezugsperson & Kind sowie deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Videoaufnahme einer selbst durchgeführten Marte Meo-Beratungseinheit sowie deren Reflexion und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

ODER

•

Auswahl eines Förderschwerpunkts, dessen Darlegung und Entwicklung einer geeigneten Förderstunde sowie deren Reflexion und Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie) (nur Prüfungsordnung 2015)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24
3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 28.9. 18.00 - 20.00 Uhr (online)

Block-Wochenenden (ganztägig):

Sa/So 21./22.10.2023,

Sa/So 25./26.11.2023,

Sa/So 27./28.01.2024, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Der Termin zur Vorbesprechung am 28.9. von 18.00 - 20.00 Uhr (online) dient u.a. zur Verteilung der Referatsthemen und ist daher verpflichtend. Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie vorher die Dozentin.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) und 6-seitige Ausarbeitung des Referatthemas

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (28.9.23) verpflichtend!

Sonstige Informationen: iveduelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Dieses Seminar richtet sich als reines Onlineseminar ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung MESA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele,

Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: 1) Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung, und 2) aktive Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und 3) Praktikumsbericht (8-12 S)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Mohammed Oulad M' Hand, Saloua, M.A.

Prüfung MESA.2

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Münch)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Entwicklung organisationaler Kompetenzen, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Am 24.10. wird das Seminar einmalig in Raum 03.1.033 (nicht in 03.1.022) stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MESA.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Bitte Melden Sei sich auch bei Moodle zu dem Kurs an. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.
Grüß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),
Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen
Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Fall- und Institutionsanalysen unter der Betrachtung von politischen, kulturellen, arbeitsrechtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten
- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis, professionelles Handeln
- * Stärkung der Selbstreflexion und der Reflexion der professionellen Haltung
- * Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag
- * Konzeptionelles Denken und Handeln
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * digitale Medienkompetenz
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung, Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufliche Perspektiven entwickeln
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können in der PO 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

In der PO 2021 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):

WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse

A1.1 Brise statt Krise : Nachhaltigkeit leicht gemacht

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Freitag, 20.10.23 von 13:00 bis 16:00 Uhr,

Samstag, 4.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 5.11.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag, 2.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Sonntag, 3.12.23 von 11:00 bis 18:00 Uhr,

Freitag, 12.1.24 von 13:00 bis 16:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
 - Mitteilungsfähigkeit
 - Präsentationsfähigkeit
 - Formulierung von Unterstützungsbedarf
 - Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Diskussion über die Agenda 2030 hinausgehen. Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit. Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Aktuelle Krisenszenarien stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern eine lösungsorientierte Herangehensweise.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Dabei wird auf Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung (1. und 2. Semester) aufgebaut.

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Je nach Größe der Lehrveranstaltung (TN -Zahl) kann ein weiterer Schwerpunkt die Überarbeitung der "Nachhaltigkeitsbroschüre Düsseldorf" sein, in der Initiativen, Geschäfte etc gelistet werden.

Über allem " Brise statt Krise" wird der Versuch unternommen, andere nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 13.10.23 (23:59 Uhr).

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 -eine - Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Personen ausserhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. Interviewleitfaden wird gestellt mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 3 Seiten.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum 05.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 12.01.24 (23:59 Uhr) auf moodle hochladen.

Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungerschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern

- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

AFL Kunstwerkstatt Keramik und Natur

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, handwerkliche Prozesse). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Keramik-/Tonwerkstatt "Das Ferkelchenprojekt" ist Teil eines größeren künstlerischen Community Arts-Projekts, das sich der praktischen Erstellung von Ferkeln, also kleinen Schweinen, beschäftigt und gemeinsam in einer praktischen Arbeit in der Keramikwerkstatt Ferkelchen aus Ton erstellt, glasiert und brennt. Wir werden daraus zusammen ein partizipatives Kunstprojekt gestalten.

Das Seminar besteht nur in praktischer-künstlerischer Arbeit im Rahmen einer Werkstattarbeit. Die Werkstatt wird von den Künstlerinnen Prof.in Maria Schleiner und Prof.in Dr.in Swantje Lichtenstein angeboten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bei der praktischen Arbeit mit Ton ist es sinnvoll eine Schürze mitzubringen und nicht die feinsten Kleidungsstücke zu tragen, da sie verschmutzt werden könnten.

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Arbeit mit Ton in der Werkstatt

Prüfungsleistungen: Die praktische Keramikarbeit wird am Ende des Semesters in den letzten beiden Sitzungen des Seminars präsentiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Antisemitismus in Jugend- und Populärkulturen

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 16:15 - 17:45, Raum Mi. + Blocktag: 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet von Oktober bis Ende Dezember 2023 als 2-stündiges Seminar wöchentlich sowie an einem Blocktag im November 2023 statt: Langzeitphasen mit 9 Sitzungsterminen zwischen 18.10.-20.12.2023 (Mittwoch, 16.15 bis 17.45 Uhr); Blocktag: Samstag, 25.11.2023, 10.00 bis 17.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sensibles Thema, das intensive Diskussion und Bearbeitung erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus und Jugendkultur im Brennglas

Antisemitismus ist nicht auf politische Extreme beschränkt, sondern dieser zeigt sich quer durch die Gesellschaft, Milieus und Lebensstile. In den vergangenen Jahren hat dabei nicht zuletzt die Äußerung von Antisemitismus in Populär- und Jugendkulturen eine große gesellschaftliche Aufmerksamkeit erfahren: vom „Echo-Skandal“ um die Rapper Kollegah und Farid Bang, über die Debatte um antisemitische Motive in den Harry- Potter-Büchern bis zu zahlreichen Fällen in Szenen und Communities im Fußball oder Gaming.

Da Populärkultur eine entscheidende kulturelle Filterfunktion für einen Teil von Jugendlichen (aber natürlich auch Erwachsenen) darstellt, ist die Reproduktion antisemitischer Zerrbilder und Denkmuster hier umso dringlicher zu problematisieren. Gleichzeitig lässt sich durch eine Analyse dieser Medien und Praktiken auch etwas ableiten für die Art und Weise, wie sich Antisemitismus in der Gegenwart generell zeigt. Eine Analyse der bestimmten antisemitischen Darstellungen und Praktiken in Jugend- und Populärkulturen erlaubt, sich dem Phänomen Antisemitismus wie im Brennglas zu nähern.

Antisemitismus, Jugendkulturen und Gewalt

Ist der Hass gegen Juden definiert als etwas, das sich „in Wort und Tat“ gegen Jüdinnen*Juden richtet, dann ist hier schon die doppelte Form der Gewalt angesprochen, als eine physisch wirkmächtige sowie als eine, die sich über Sprache, aber auch über Medien und Rituale von Lebensstilen artikulieren kann. Ein Teilziel des Seminars ist es, antisemitische Darstellungsformen überhaupt erkennen und kritisch einordnen zu können.

Was drückt sich dabei etwa in antisemitischen Lyrics aus? Was für eine Funktion hinsichtlich von Gewalt hat Antisemitismus jeweils? Inwiefern entstehen hier Spannungen zwischen der individuellen und der kollektiv-gesellschaftlichen Psyche?

Antisemitismus in der Populärkultur und soziale Arbeit

Nicht zuletzt ist die jugend- und populärkulturelle Intervention auch ein eigenes Feld der sozialen Arbeit. Dies gilt in doppelter Weise.

(1) als Notwendigkeit einer Reaktion auf geäußerten Antisemitismus, zu dem Sozialarbeiter*innen wissen müssen, wann und wie sie agieren sollten.

(2) als Wissen um die Interventions-Potentiale von Populärkulturen, indem man gerade mit den Formen der Populär- und Jugendkulturen gegen Ideologien agieren kann.

Die zweite Seite verdeutlicht, dass jugendkulturelle Medien, Praktiken und Szenen keinesfalls bloß als in ihrer Gesamtheit antisemitisch verurteilt werden sollten. So arbeitet Soziale Arbeit auch mittels dieser und ihrer Felder – etwa mit Workshops, aufsuchender Sozialer Arbeit und Bildungsarbeit in Stadtteilprojekten.

Die ‚Analyse im Brennglas‘ soll sich dabei auf eine Bandbreite an gegenwärtigen Phänomenbereichen richten. Denkbar sind zum Beispiel Rap, Fußballvereine, Fankultur, (Web-)Comics, Gaming & Social Media Communitys, die Analyse von Filmen und Serien. Die genaue Ausrichtung orientiert sich auch am Interesse der Teilnehmenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Seminardiskussion und eigener Reflektion

Arbeitsformen: Diskussionen, Textarbeit, interaktive Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen mit Diskussion

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation (10 min.) + Essay oder Protokoll (8 Seiten)

Basisliteratur: Grimm, Marc und Jakob Baier (2022): Antisemitismus in Jugendkulturen. Erscheinungsformen und Gegenstrategien. Antisemitismus und Bildung, Band III, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert:innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungssitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe A)

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell

im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe B).

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist man stolz, wenn man mit einer Behinderung lebt? Es gibt behinderte Menschen, die genau das von sich sagen. Doch was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-

Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de). In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizing (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizing auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizing vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)
ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)
UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe C)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)
ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)
UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...),

Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittpunktes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Feldbesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.
Georgi, Viola B. (2003): Entlehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.
Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fotografie - social working

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechung: 19.01.2024 von 16.00-18.00 Uhr (Online)

Block: 29.01.-02.02.2024, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Di., 30.01.: Exkursion oder Freiarbeit sowie Fr., 02.02.: Präsentation online), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird grundsätzlich in Präsenz vor Ort angeboten. Dienstags ist Freiarbeit oder eine Exkursion geplant, die Präsentation der Arbeiten wird am Freitag, den 02.02. online - via Microsoft Teams - erfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist ein vielschichtiges Arbeitsfeld, das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt und begleitet. Sie fördert das Wohlergehen, die soziale Gerechtigkeit und die Teilhabe aller Mitglieder unserer Gesellschaft. In einer Bildreise soll eine Momentaufnahme gezeigt werden, die die Vielfalt und den Kern der Sozialen Arbeit einfängt. Die Bilder sollen eine Geschichte erzählen von Empowerment, Solidarität und dem Streben nach einer inklusiven Gesellschaft. Es sollen Bildserien in unterschiedliche Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Jugendhilfe, Flüchtlingsarbeit etc. entstehen.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Freitag den 19.01. von 16.00-18.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden. Eine Einladung dazu erfolgt via Teams / Moodle.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit. Dieses Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Bis 10 Tage nach Abschluss des Blockseminars muss das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

12.-14. Januar 2024 und 19.-21. Januar 2024

Freitag: 13-20 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Sonntag: 10-15 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:
eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen,
das Fingeralphabet,
die sprachliche Funktion der Mimik,
Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)
einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/geb Spra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 15.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

27.1./28.1. und 3.2./4.2. und 10.2./11.2.2024 (samstags 9 - 17 Uhr, sonntags 10 - 16 Uhr), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung:
Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken)

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebgspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als race, class und gender?

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

25.09.23 -29.09.23 9-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die

pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keine dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten. Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche sie anwenden können.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin
- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 8 – 12 Seiten und 16.000 - 24.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Broden, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Freitag, 27.10. von 13.30 bis 16.45 Uhr, Samstag, 28.10. und Sonntag, 29.10. von 9-17 Uhr (jeweils Raum 03.2.047)

Freitag, 08.12. von 13.30 bis 16.45 Uhr

Samstag, 09.12. und Sonntag, 10.12 von 9-17 Uhr (jeweils 03.2.047)

Plus: Vorbesprechung am 10.10.2023 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.1.043) und eine Zwischenbesprechung am 21.11.2023 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45

Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können. In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, u.a.

Prüfungsleistungen: Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 10.10.2023 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Krisen und Transformationen

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klimakrise, Naturkrisen, Fluchtbewegungen, die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Wirtschaftskrise u. v. m. – Krisen sind allgegenwärtig und manche Menschen fühlen sich von dem zerstörerischem Potenzial der Krise bedroht. So lösen Krisen bei viele Menschen Zukunftsorgen oder gar Ängste aus. Auf der anderen Seite beinhalten Krisen jedoch auch immer die Chance für die Entwicklung von Neuem. Krisen ermöglichen, die Gewohnheiten der Vergangenheit reflexiv infrage zu stellen und daraus Potenziale für die Zukunft zu entwickeln. Aber wie kann das gelingen, ohne die Menschen dauerhaft zu überfordern und den Wunsch nach der „guten alten Zeit“ zu stärken? Diese Lehrveranstaltung nimmt die mit Krisen einhergehenden individuellen und kollektive Veränderungsprozesse in den Blick und versucht zu erkunden, wie die transformative Kraft von Krisen Ausgangspunkt und Triebfeder von positiven Entwicklungsprozessen und Basis von dynamischen und anpassungsfähigen Gesellschaften sein kann. Die Veranstaltung bietet Ihnen einen Einblick in die Theorien, Konzepte und Möglichkeiten der Vorbereitung auf und der Begleitung von Veränderungsprozessen von Menschen, Gruppen sowie Organisationen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit anderen Studierenden spezifische Krisen und Zielgruppen (z. B. Zukunftsängste von Jugendlichen vor dem Hintergrund der Klimakrise), mit Blick auf die Herausforderungen und Handlungsoptionen des Sozial- und Bildungsbereichs, intensiver in den

Blick zu nehmen. Die eigentliche Prüfungsleistung schließt hier an, wird jedoch nicht als Gruppenleistung, sondern individuell erbracht. Hierzu übernehmen Sie dreimal im Semesterverlauf die Recherche und mündliche Beantwortung einer spezifischen Fragestellung des Gruppenthemas, stellen diese vor (Kurzvorstellung von 10 Minuten) und dokumentieren diese zusammenfassend (Handout im Umfang von 1–2 Seiten).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Problemorientiertes Lernen.

Prüfungsleistungen: Übernahme von drei spezifischen Fragestellungen im Semesterverlauf mit Kurzvorstellung im Umfang von jeweils ca. 10 Minuten (insgesamt ca. 30 Minuten) und Handout im Umfang von jeweils 1–2 Seiten (insgesamt 3–6 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Praxis in der Sozialen Arbeit_Gewand und Hülle

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

25.09. - 27.09.23, jeweils 10-17 Uhr, plus zwei Tage in der Langzeitphase des Semesters (10.11.+01.12.23), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Neben den 3 Tagen in der ersten Blockwoche sind Freitag, 10.November und Freitag, 01.Dezember, jeweils mind. von 14:00 - 18:00 Uhr vorgesehen. Entscheidend ist, dass Sie an den ersten 3 Blocktagen möglichst viel teilnehmen können.

Bitte, falls vorhanden, Stoffreste, alte Sachen, Nähutensilien, ggf. Nähmaschine,Stoffscheren, alte Bettlaken, Schnüre, zum ersten Blocktag mitbringen, Tacker, Sicherheitsnadeln, etc.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum; Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlichem Arbeiten ist geplant mit Stoffen und Textilien ggf. auch Papier künstlerisch zu arbeiten, um aus alten Kleidern und Stoffresten, Umhänge, ggf. auch kleinere oder größere (Zelt)formen im Raum zu gestalten, die für einen symbolischen Schutz(raum) stehen könnten. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit Künstler*innen, die mit textilen Materialien arbeiten, soll vor allem in den ersten drei Blocktagen ästhetisch praktisch nicht nur mit Verfahren des Nähens, sondern alle kreativen Möglichkeiten des Zusammenhaltens und Zusammenbringens von textilen Stücken nutzend gearbeitet werden, nicht um Kleidung im wörtlichen Sinne herzustellen, sondern um sich mit Kleidung (und Textilien) als Gebrauchsstücken des Alltags auseinander zu setzen, die z.B. die soziale Zugehörigkeit zeigen und zumindest in den westlichen Kulturen immer noch ein wesentlicher geschlechtsspezifischer Indikator sind. Durch die Wiederverwertung und neue Kombination sollen (z.T. auch in Gruppenarbeiten) Möglichkeiten erarbeitet werden, wie man mit den weichen, formbaren, oft farbigen Materialien Räume und auch ggf. den eigenen Körper verändern kann und wie die Bedeutung von Kleidung und textilem Material in sozialen Kontexten erfahrbar werden kann.

Arbeitsformen: Werkstattähnliches Arbeiten, Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Dokumentation der eigenen gestalterischen Versuche. Präsentation am 10.11.23 und am 01.12. 23 (jeweils 5- 10 Minuten mit fotografischen oder filmischer Dokumentation). Ein PDF muss nach der Präsentation im Seminar bis zum 20. Dezember auf moodle hoch geladen werden, am besten für alle einsehbar (2 Seiten, incl. kleiner Abbildungen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Verfahren im sozialen Kontext, Einführung

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet.

Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

Arbeitsformen: In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzung ab Ende November.

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Leitbildentwicklung und Handlungsansätze gegen die extreme Rechte

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Fallgruppendiskussion mit hohem Betreuungsaufwand). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbildentwicklungen und Leitbilder können ein Ansatz sein, an Menschenrechten orientierte Haltungen und Handlungen zu stärken und handlungssicherer zu werden im Umgang mit der extremen Rechten. Dieses Seminar ist ein Angebot, gemeinsam und partizipativ ein Leitbild für eine fiktive Einrichtung der Sozialen Arbeit zu erarbeiten – einen Leitbildentwicklungsprozess kennenzulernen, auszuprobieren und zu reflektieren.

Dazu begeben wir uns in Aushandlungs- und Reflexionsprozesse. Wir entscheiden gemeinsam, welche Aspekte für eine Leitbildkonzeption vertieft und diskutiert werden sollten und entwickeln im Seminar schrittweise Inhalte eines Leitbildes gegen extrem rechte Phänomene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Arbeit in einer Kleingruppe, Reflexions- und Diskussionsbereitschaft.

Gemeinsam wird im Seminar ein Leitbild erarbeitet und reflektiert. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten.

Arbeitsformen: Intensive und sensitive Diskussionen, Kleingruppenarbeiten, Input, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Interaktives Referat in einer Kleingruppe (30 min) und Verschriftlichung (6-8 Seiten)

Basisliteratur: Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden. In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues II- Ressourcen orientiertes künstlerisches Arbeiten

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

05.02. - 09.02.2024: Beginn am Montag, 05.02. um 10:15 Uhr , jeweils von 10:15 - 17:30 Uhr (Mittagspause), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Thematisch wird schwerpunktmäßig die Bearbeitung des Themas, Strukturen der Natur, angestrebt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10- 15 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc. und Ihrer Recherche dazu

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Oral History und Soziale Arbeit

Ruff, Mai-Britt, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar findet mit 4 SWS 14tägig statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Oral History, übersetzt „mündlich überlieferte Geschichte“, ist eine Methode aus der Geschichtswissenschaft, die auch in anderen Disziplinen, wie zum Beispiel der Soziologie, der Politikwissenschaft, aber auch der Sozialen Arbeit genutzt werden kann. Oral History Projekte haben den Anspruch und das Ziel, mithilfe von Interviews die Lebensgeschichten von Personen und Communities in ihrem historisch-politischen Kontext zu erforschen. Häufig geht es dabei darum, eine ‚Geschichte von unten‘ sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Mithilfe von Interviews werden Geschichten ‚ausgegraben‘, gesammelt, archiviert und erforscht, die in anderen historischen Dokumenten nicht auftauchen würden, weil sie zum Beispiel in formalen politischen Entscheidungsprozessen nicht repräsentiert wurden oder keine anderen historischen Dokumente (wie zum Beispiel Briefwechsel, Tagebücher etc.) entstanden sind.

Im Rahmen dieses Seminars soll ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Forschungsmethode der Oral History gegeben werden. Dabei wird „Oral History“ aus einer wissenschaftlichen, methodologischen Perspektive betrachtet und quellenkritisch diskutiert. Welche wissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Welche Formen der Interviewführung eignen sich für Oral History Projekte? Was lässt sich mit mündlich überlieferter Geschichte erforschen, was nicht? Darüber hinaus soll es in diesem Vertiefungsseminar darum gehen, Ideen für eigene Forschungen mit der Methode der Oral History zu sammeln und zu skizzieren – sowohl für eigene Forschungsarbeiten, bspw. im Rahmen der Bachelorarbeit, aber auch für Projekte in den Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Teilnahme am Propädeutik Seminar, sowie Grundkenntnisse guter wissenschaftlicher Praxis werden vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur Recherche (eigenständig, bzw. in AGs) sowie zur selbstständigen Lektüre von Texten wird ebenso vorausgesetzt, wie ein Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Die Teilnahme am Seminar erfordert zudem die Beteiligung an asynchronen Aufgaben zwischen den Seminaren, sowohl selbstständig, als auch in Gruppen.

Parallel zu diesem Seminar wird im Modul A 3.1: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen (Prüfungsordnung 2011/2015/2021) ein Lehrforschungsseminar von Prof'in. Dr'in. Christiane Leidinger angeboten. Studierende, die die Arbeit mit der ‚Oral History‘ Methode direkt in der Praxis erproben möchten, wird eine Teilnahme an beiden Seminaren empfohlen.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherche, Forumsdiskussion auf Moodle, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Interviewführung, Kurzpräsentationen, Reflexionsübungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Variante I: Erstellen einer Projektskizze (ca. 8-12 Seiten) in Kleingruppen mit anschließender Kurzpräsentation und Diskussion im Seminar (ca. 20-30 Minuten).

Oder:

Variante II: Interviewdurchführung und -dokumentation.

Abgabe eines durchgeführten Interviews (7-30 Minuten), inkl. Datenschutzrechtlicher Formulare, Regele (Index der Tonaufnahme), Kurztranscript eines Ausschnitts (1-3 Seiten) und schriftlicher Reflexion des Interviews (2-3 Seiten).

Basisliteratur: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Kinder und Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

05.02.24 - 09.02.24, je 9- 18 Uhr (Raum 09.1.001)

und zwei Vorbesprechungstermine (online über Teams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Zwei Vorbesprechungstermine (online über MStTeams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Kindes- und Jugendalter gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA* Kinder und Jugendlichen.

Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher und gesellschaftliche Hintergründe queerfeindlicher Diskriminierungsmechanismen zu erlangen, sowie einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen. Entsprechend werden wir uns im Seminar exemplarisch mit verschiedenen Ansätzen einer Pädagogik der Vielfalt in KiTa, Schule, Offener Kinder- und Jugendarbeit sowie der Relevanz von Safer Spaces im Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Neben dem Blick auf Institutionen soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (rassismuskritische Methoden und Reflexionen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden,

um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstaubeutung - Selbstorganisation - Streik: Geschichte und Gegenwart von Arbeitskämpfen in der Sozialen Arbeit

Tügel, Nelli, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

EINFÜHRUNG:

Mi., 15.11.2023, 18.30 - 20.30 Uhr (Online in MS Teams & Moodle)

BLOCK: in Präsenz von Mo 29.1.2024 bis Fr 2.2.2024

(Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16Uhr), Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was kann man tun, um als Person, die „am Menschen“ arbeitet, nicht selbst durch schlechte Arbeitsbedingungen oder zu niedrige Bezahlung unter die Räder zu kommen? Eine zentrale Möglichkeit ist die Selbstorganisation: Sich in Gewerkschaften zusammenschließen, eine Gewerkschaft oder einen Betriebsrat zu gründen und Arbeitskämpfe zu führen, etwa durch Streiks, ist gutes Recht (nahezu) aller sogenannter Arbeitnehmer*innen in Deutschland. Wer an Streik denkt, denkt jedoch oftmals auch heute noch an Fließbandarbeiter*innen, Fabriken oder die Deutsche Bahn.

Doch für Menschen in Berufen, in denen nicht am Fließband produziert wird, die vielleicht nicht einmal profitabel sind, und – anders als die Eisenbahner*innen – mit einer Arbeitsniederlegung nicht sofort alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sind Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitskonflikte bis hin zum Streik ebenso Instrumente der eigenen Interessenvertretung, auch in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit.

Es stellen sich allerdings etwas andere Fragen als in profitablen Industrieunternehmen:

Wie kann Druck entstehen, wenn die Möglichkeiten, wirtschaftlichen Schaden anzurichten, begrenzt sind? Wer sind die Adressat*innen eines Arbeitskampfes, wenn ich z.B. bei einem kleinen freien Träger arbeite? Wie ist eigentlich die rechtliche Lage in Deutschland? Was ist mit kirchlichen Arbeitgebern, wo doch dort ein eigenes Arbeitsrecht greift? Was ist Union Busting? Was ist ein „wilder“, was ein politischer Streik und mit welchen Themen kann man einen Arbeitskampf führen? Was ist überhaupt ein Betriebsrat und wie gründe ich einen solchen in meiner Einrichtung? Und natürlich: Was passiert mit den Interessen der Klient*innen, wenn ich für meine Interessen eintrete und beispielsweise in den Streik trete? Kann ich einfach so alle(s) stehen und liegen lassen?

Welche Erfahrungen wurden hier in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik (Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst 2015 bis 2022), in anderen Teilen der Welt (z.B. Schulangestelltenstreik in Chicago und Los Angeles/ USA 2019) und in der Geschichte gemacht und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten für das Spannungsfeld Soziale Arbeit/ Interessensvertretung/ Selbstorganisation als Arbeitnehmer*in?

Im Seminar wollen wir uns mithilfe gemeinsamer Textlektüre (sowohl theoretisch und historisch, als auch praxisbezogen auf die Gegenwart), Diskussionen und der Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen/ Interventionsmöglichkeiten, die sich am (künftigen) Arbeitsplatz ergeben könnten, einigen Antworten auf diese Fragen nähern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Arbeit mit Texten ist Voraussetzung für das Seminar, die Bereitschaft miteinander zu diskutieren, gerne auch kontrovers, erwünscht.

Arbeitsformen: Textarbeit, Interviews, Diskussionen, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Wissenschaftlicher Essay (5-7 Seiten)

Basisliteratur: Widersprüche Heft 145 (2017): „Konfliktbereitschaft und (Selbst-)Organisation im Care-Sektor unter veränderten Bedingungen“, Münster, Westfälisches Dampfboot.

Ingrid Artus, Peter Birke, Stefan Kerber-Clasen und Wolfgang Menz (Hg.) (2017): „Sorge-Kämpfe Auseinandersetzungen um Arbeit in sozialen Dienstleistungen“, VSA, Hamburg; hier vor allem: Karina Becker, Yalcin Kutlu und Stefan Schmalz: „Die mobilisierende Rolle des Berufsethos - Kollektive Machtressourcen im Care-Bereich“, S. 255-277.

Klaus Dörre und Stefan Schmalz (2014): „Der Machtressourcenansatz: Ein Instrument zur Analyse gewerkschaftlichen Handlungsvermögens“, In: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 21(3), S. 217-237, Leverkusen, Budrich.

Ulrike Eichinger, Tanja Kraemer (2008): „Prekäre und flexibilisierte Beschäftigungsbedingungen in der Sozialen Arbeit. Auf der Suche nach gewerkschaftlichen Handlungsstrategien“, In: Christoph Haug, Rudi Maier und Berit Schröder (Hg.): „Kampf um Teilhabe. Akteure, Orte, Strategien“, S. 236-248, Hamburg, VSA.

Jane McAlevey (2020): „Macht. Gemeinsame Sache. Gewerkschaften, Organizing und der Kampf um die Demokratie“, Hamburg, VSA; besonders Kapitel 5 & 6.

Mirja Memmen, Hendrik Wehling und Jonathan Welker (2019): „Der Kindergärtnerinnenstreik 1969 in West-Berlin. Die Geschichte eines verhinderten Arbeitskampfes“, In: Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien, 2019/III, S. 34-50, Berlin, Metropol.

Hans-Uwe Otto (2019): „Soziale Arbeit im Kapitalismus - Gesellschaftstheoretische Verortungen – Professionspolitische Positionen – Politische Herausforderungen“, Weinheim Basel, Beltz Juventa; darin besonders: Ulrike Eichinger: „Perspektiven der Beschäftigung in der Sozialen (Lohn-)Arbeit“, S. 221-234.

Eva von Redecker (2020): „Revolution für das Leben – Philosophie der neuen Protestformen“, Frankfurt am Main, S. Fischer; hier besonders die Kapitel „Erschöpfen (Arbeit)“, S. 65-90 und „Re-Generieren (Arbeit)“, S. 194-233.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

25.09. - 29.09.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 03.11.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.
Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.
Ethisches Spannungsfeld –
Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.
Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Weil wir mehr sind als das, wozu wir gemacht werden!“ – Gadjé-Rassismus im Kontext der Sozialen Arbeit

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum Fr. + Blocktermine: 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet 14-tägig als je 90-minütiges Langzeitseminar sowie an zwei Blocktagen statt: in sieben Sitzungen zweiwöchig ab 20.10.2023 (bis einschl. 19.01.2024) je Freitag, 12.45 bis 14.15 Uhr; als Block an zwei Samstagen: 13.01.2024 und 27.01.2024, jeweils 10.00 bis 15.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und die Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über die ‚Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

Im Titel wird Beata Burakowska (Rom e. V.) zitiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Option 1: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar (10-12 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Option 2: Referat + Handout + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Bei Einzelreferaten beträgt die Dauer 10 Minuten, das Handout umfasst 2 Seiten; bei Gruppen-Referaten beträgt die Dauer max. 30 Minuten, das Handout umfasst 4 Seiten.

Basisliteratur: Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2015 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd, Gruppe A

Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum Mittwoch 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (zusätzlich Hörsaal 03.E.001) und mittwochs ab 18.10. - 6.12.23 von 12.45 - 14.15 Uhr (jeweils 03.1.022).

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe B und C statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd, Gruppe B

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10.23 von 9.00 bis 17.00 Uhr (zusätzlich anteilig in 03.E.001),

mittwochs ab 18.10. - 6.12.23 von 12.45 - 14.15 Uhr,

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und C statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd., Gruppe C

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (Sa.+Fr.), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (tw. zusammen mit den anderen beiden Gruppen, anteilig in Hörsaal 03.E.001),

Freitag 20.10., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag 17.11., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag 08.12., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag, 19.01., 9.00-12.30 Uhr.

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik Gruppe A

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert werden. Dazu werden wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie Fragen nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis behandelt. Ferner wird auf die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens eingegangen, um sich darauf aufbauend mit spezifischen Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu beschäftigen (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Aufbereitung und Präsentation von Wissen und Erkenntnissen). Gegenstand sind überdies ausgewählte Methoden der Konzeptentwicklung sowie Verfahren zur kritischen Reflexion eigener Beobachtungen.

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Textarbeit und Methodenübungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit wird zur Sicherstellung nachhaltiger Lernerfolge dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (zehn DIN-A4-Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturangaben, ggf. Anhang; Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig). Abgabe der Hausarbeiten: spätestens bis zum 7. Februar 2024 per E-Mail an henry.voigt@hs-duesseldorf.de

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik Gruppe B

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet online über Moodle und Teams statt. Bitte informieren Sie sich vor Seminarbeginn in Moodle über die Zugangsdaten zu Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2024

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik Gruppe C

Gormanns, Yvonne, M.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Rechartechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird für einen nachhaltigen und erfolgreichen Lernfortschritt dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig). Im Rahmen der Hausarbeit sollen Ergebnisse einer Literaturrecherche (mind. zehn Quellen) ersichtlich werden. Weitere Infos werden im Seminar bekannt gegeben.
Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2024

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich

und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 29.2.2024. Termin zu absolvieren.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts eines in Absprache mit dem Dozenten ausgewählten Situations- oder Zielgruppenkonzepts der Projektgruppe im Umfang von 1-2 Seiten bis zum 21.11.2023.

UND

Teilleistung C:

Erarbeitung eines Selbstlernbausteins zum Situations- oder Zielgruppenkonzept, mit dem die anderen Studierenden sich das Thema selbstständig theoretisch und an einem Beispiel einer Einrichtung erschließen sowie die Umsetzung eines Teilaspekts praktisch erproben können in Projektgruppen. Posterpräsentation der Idee und Bereitstellung der Materialien am 9.1.2024 (ca. 20 Minuten). Die Selbstlernbausteine werden an den nachfolgenden Terminen genutzt und bewertet.

UND

Teilleistung D:

Evaluation von 3 Lernboxen am 16. und/oder 23.1.2024.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Schwartz, Luise, B.A.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-

Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2015)

Sa., 18.11.2023, 09-17 Uhr und

Mo., 05.02.+ Di., 06.02.2024 jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene

Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 26.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2015)

Block: Samstag, 18.11. und 05./06.02.2024 von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (06.02.2024)

Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem berichtet wird (am 06.02.2024) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben bis zum Ende der Langzeitphase geöffnet. Bis zum 25.01.2024 sind alle zehn Übungen einzureichen.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.

Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.

Die Leistung für das Wahlmodul wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (Do.+Blocktag), Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet in Langzeitform ab 19.10. donnerstagsvormittags von 9 bis 12.30 Uhr statt. Es umfasst aus methodischen Gründen zusätzlich einen Blocktag am Freitag, den 24.11. von 9-17 Uhr. Bitte planen Sie diesen ebenfalls ein. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (vorauss. NN und NN). An diesen beiden Tagen besteht Gelegenheit zur Erarbeitung von Teilen der Prüfungsleistungen in Kleingruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen Übungen einen hohen Lernerfolg. Auch die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout), oder als Buch- oder Filmvorstellung (ca. 10-15 min) mit schriftlicher Buch- bzw. Filmrezension (ca. 4 Seiten, tw. mit Fließtext)
UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 25.01.2024 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.

Die Klausur wird am 01.02.2024 (ab 10 Uhr) vorauss. in zwei Räumen geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der letzten Sitzung der Vorlesung statt (also am 25.01.2024) statt.

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag

(Bitte ausleihen oder anschaffen!)

sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden drei Elementen besteht:

- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) ODER als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 22.01.2024 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen drei Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.

Die Klausur wird am 01.02.2024 (ab 10 Uhr) vorauss. in zwei Räumen geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der letzten Sitzung der Vorlesung statt (also am 25.01.2024) statt.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

09.10.23-13.10.23 jeweils von 9 bis 17 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Übungen und Rollenspiele). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt Sie in grundlegende Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung ein. Dabei wird auf folgende Themen eingegangen:

Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung; Elternkurse/-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien. Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitation dieser Veranstaltung wird in einer selbst gewählten Familienbildungsstätten durchgeführt und umfasst mindestens 8 Stunden. Sollte sich eine Hospitation in einer Einrichtung trotz nachweislicher Bemühungen nicht vereinbaren lassen, so kann in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Dozenten alternativ ein Angebot der Familienbildung beobachtet werden.

Arbeitsformen: Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, interaktive Übungen, Rollenspiel, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Teilleistung 1

Hospitation in einer Familienbildungsstätte (eigenständige Recherche und Terminvereinbarung). In Ausnahmefällen kann alternativ mit dem Dozenten die Beobachtung eines Familienbildungsangebots vereinbart werden (Genehmigungspflicht).

Teilleistung 2

Vorstellung einer Einrichtung oder eines Angebots der Familienbildung als Podcast, Videocast oder Screencast im Umfang von ca. 10 Minuten für die Studierenden der Lehrveranstaltung.

Teilleistung 3

Kurzrückmeldung (Kommentar) zu mindestens 3 Podcasts/ Videocasts/ Screencasts der Mitstudierenden aus Teilleistung 2

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 09.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)

Daveri, Livia, M.A. / Baltés, Alexandra, Dipl.-Päd.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitung (online): Fr. 29.9. von 18.00 – 22.00 Uhr

Block-Wochenenden:

Fr. 20.10. 13.30 – 20.30 Uhr,

Sa. 21.10. 9.30 – 16.30 Uhr,

Fr. 27.10. 13.30 – 20.30 Uhr,

Sa. 28.10. 9.30 – 16.30 Uhr,

Fr. 17.11. 13.30 – 20.30 Uhr

Nachbereitung (online): 19.11. von 9.00 – 14.00 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen,

Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung. Angebotsformen und Programme, Strukturen und Ziele, vor allem unter Berücksichtigung der Lebenssituationen von Familien und Entwicklungen von Familienbildern. Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung und didaktische Grundlagen für Bildungsangebote Netzwerke in der Familienbildung, unter anderem mit dem Fokus auf die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen. Rechtliche Grundlagen wie das Weiterbildungsgesetz und das KJSG. Finanzierungsstrukturen (Landesebene, kommunale Ebene).

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Diese umfasst 8 Stunden. Die Hospitation wird im Rahmen der Veranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle SeminarteilnehmerInnen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Teilnahme an einer Hospitation in der efa oder einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + Präsentation (ca. 15 Minuten) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst

eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe C)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar wird in Präsenz stattfinden, aber ggf. auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert. Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für das Seminar, in dem es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am 16.01.2024

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015) Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind im Selbststudium zu verarbeiten. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 11.00-12.30 Uhr freigehalten, die Online-Anteile müssen aber nicht in diesem Zeitraum erbracht werden. Das Präsenzseminar wird wöchentlich von 9.00-10.30 Uhr durchgeführt. Genauere Informationen gibt es dazu in der ersten Veranstaltung am 18.10.2023. DIESE beginnt um 9.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)

UND

drei Kurzeessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus drei unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 16.02.2024)

Basisliteratur: wird jeweils im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechtspraxis in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind eigenständig zu verarbeiten (mit Rückfrage/Dialog-Optionen per Online-Forum), der Zeitraum dafür ist - jeweils in der Woche vor dem Präsenzseminar - individuell wählbar. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 9.00-10.30 Uhr freigehalten, während das Präsenzseminar wöchentlich von 11.00-12.30 Uhr durchgeführt wird. Genauere Informationen dazu in der ersten Veranstaltung am 18.10.2023. DIESE beginnt um 11.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

Diese Perspektive auf die Menschenrechte als Orientierungsrahmen für die PRAXIS der Sozialen Arbeit werden wir in diesem Seminar am Beispiel der Kinderrechte durchbuchstabieren. Einführend werden grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeitet und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektiert. Anschließend werden die VN-Kinderrechtskonvention und ihre zentralen Inhalte in intersektionaler Perspektive erschlossen sowie konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere im Rahmen der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffen / Videokonferenzen; Online-Foren

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei kurzen schriftlichen Hausarbeiten: einem ersten Teil, in dem konkret vorgegebene Fragen der Dozentin und des Dozenten zu den Grundlagen beantwortet werden müssen (ca. 2 Seiten), sowie einem zweiten Teil, der ein freigesähltes Thema zu den Handlungsperspektiven auf Basis der Kinderrechte bearbeitet (ca. 3 Seiten). Abgabetermin für den ersten Teil: 31.12.2023, für den zweiten Teil: 15.02.2024.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. - (In der Bibliothek als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Konzepterstellung, Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten. Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Bedarfsplanungen, etc. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Präsentationen, Moderationen und Diskussionsfragen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und erstellt dazu ein einseitiges Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Teilnehmenden über moodle zum Präsentationstermin bereitgestellt. Die Auswahl eines Präsentationsthemas erfolgt bis zur zweiten Sitzung.

&

2. Jede*r Teilnehmende beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit. Das Konzept wird auf einer Textseite plus Literaturangaben unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zusammengefasst und allen Teilnehmenden über moodle zu einem der letzten beiden Termine zur Verfügung gestellt und mündlich von den Gruppe vorgestellt. Die Gruppen finden sich spätestens zur "Seminarhalbezeit" zusammen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)
Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Erstellung einer Audiodatei (Podcast) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 8 min) plus einseitiges Handout mit Literaturangaben unter Berücksichtigung der Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens. Die Audiodateien und Handouts werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

&

2. Kritische Würdigung und Diskussionsfrage zu einer anderen Audiodatei (ca. 2 Minuten und Gestaltung von einer Folie, die über moodle bereitgestellt wird).

Die Themen werden in den ersten beiden Seminarsitzungen vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminarplan über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 23.01.2024 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.01.2024 bis 16.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 17. Oktober um 9.00 h statt, es werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Schulsozialarbeit professionell gestalten. Einführung in das Arbeitsfeld und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit sind zentrale Bestandteile des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule. Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen. Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstizienz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern. Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganztag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Besteht aus zwei Teilleistungen:

a. Erstellung einer Videopräsentation zur "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (max. 10 Min. (ppts/mp3/mp4).

b. Audiovisuelle Diskussion im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars. (max. 5 Min)

Beide Teilleistungen erfolgen in Arbeitsgruppen (2 bis 3 Personen). Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Das Arbeitsergebnis wird in Moodle hochgeladen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Einzelne Prüfungsergebnisse können im Seminar vorgestellt werden.

Basisliteratur: Die Literatur wird im ersten Seminar mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Erstsemester Einführung 2023 (Block im WS 23/24)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Termin im Wintersemester:

25.09 - 29.09 ESAG in der Blockphase, Raum Räume des FB SK, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Die Einführungswoche der neuen Studierenden soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden.

Das Seminar hat bereits im Sommersemester begonnen, insofern ESAG ist keine Seminaranmeldung aber eine Prüfungsanmeldung im Wintersemester im OSSC erforderlich.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2023/24 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2022/23 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2021/22 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2023/24. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester diente vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus war es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2023/24 statt (25.09.2023 bis 29.09.2023).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als online Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung

Erstellung eines FAQs mit min. 15 Fragen und entsprechenden Antworten (Abgabe per Moodle-Upload) als Gruppenleistung

Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche

Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Entwicklungsdiagnostik (Kompaktkurs) Gruppe A

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2015)

25.9. bis 29.9.23

jeweils von 9:00h bis 16:30h

ein Termin zur Klausurvorbereitung wird noch in der Veranstaltung bekannt gegeben., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung

werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

Arbeitsformen: Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

Prüfungsleistungen: Klausur 120 Minuten

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistung Klausur wird gemeinsam mit dem Seminar von Frau Prof. Dr. Fatma Celik durchgeführt. Der Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2015)

Freitag, 1.12.23, Freitag, 15.12.23, Freitag, 12.1.24: jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (jeweils in 03.1.041)

Blockwoche von Mo., 29.01.- Fr., 02.02.24, jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum siehe Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten).

Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Präsentation der erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Freitag, dem 02.02.2023 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 01.12.2023.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 18.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Mohammed Oulad M`Hand, Saloua, M.A.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2015)

6 x samstags ganztägige Blocktermine von 9-17 Uhr:

Sa, 4.11.23

Sa, 11.11.23

Sa, 18.11.23

Sa, 6.1.24

Sa, 13.1.24

Sa 20.1.24 (Online): 9:00 bis 12.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1) Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten UND ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2) Referat (Gruppenarbeit) inkl. Handout (1 Seite) und Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten) UND die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters. Bei der Erarbeitung eines Referatthemas haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet am Samstag dem 13.01.2024 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung, sprich Lernportfolio UND Poster, oder Referat, Handout, Gesamtreflexion UND Poster, bestanden sind. Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarskonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversity und Intersektionalität - Geschichte, Theorie und Praxis

Eirich, Carolin, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechungstermin: Mittwoch, den 22.11. von 16:30 - 18:30h

Block: 29.01.24-02.02.24, jeweils 10:00 - 18:00h und Feedbackgespräche nach Vereinbarung, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Falls der Termin am Mittwoch, den 22.11. von 16:30 - 18:30 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Falls der Termin am 23.11.23 nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen an diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten und Selbsterfahrungsübungen, die ein gewisses Einlassen auf die Gruppe erfordern. In Großgruppen funktioniert das nicht gut.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die aus dem aktivistischen Kontext des US-amerikanischen, schwarzen Feminismus stammende Forderung, die spezifischen Unterdrückungserfahrungen (lesbischer), schwarzer Frauen* ernstzunehmen, wurde 1989 erstmalig von Kimberlé Crenshaw in einer bahnbrechenden, rechtswissenschaftlichen Analyse in die Wissenschaften getragen. Als Intersektionalitätsforschung hat das Konzept seither

insbesondere innerhalb der Frauen- und Geschlechterforschung/ den Gender Studies eine beachtliche Entwicklung erfahren.

Mit Intersektionalität werden Verschränkungen und Wechselwirkungen von Differenzkategorien bzw. die inhärent interdependente Verfasstheit von Differenzkategorien beschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass gegenderte/ vergeschlechtlichte, rassifizierte und be_/ver_hinderte Subjektpositionen und Identitäten, sowie die sexuelle Identität, soziale Herkunft/ Schicht- und Klassenzugehörigkeit, weltanschauliche bzw. religiöse Zugehörigkeit, Aussehen, Alter, Staatsangehörigkeit u. a. durch ihre komplexen Verwobenheiten zu ganz spezifischen Lebensrealitäten und Diskriminierungserfahrungen führen. Im Seminar werden zunächst plurale Entstehungsnarrative und -kontexte historisch nachvollzogen, um daran anschließend zu diskutieren, wie Intersektionalität selbst verfasst ist. Handelt es sich um eine Gesellschaftstheorie, Methodologie, ein Paradigma, Konzept, Sensibilisierungsinstrument in der politischen Praxis oder gar um ein Buzzword? Interessant wird hier auch der Nachvollzug der akademischen Institutionalisierung der Intersektionalitätsforschung.

Schließlich widmen wir uns sowohl dem aktuellen Stand der Debatten und dabei hervortretenden Konfliktfeldern, als auch Potentialen und Grenzen zukünftiger Entwicklungslinien. Drohen intersektionale bzw. interdependente Kategorisierungen in identitären Festlegungen zu erstarren? Welche Antworten gibt es hierzu in der Theorielandschaft und in sozialen Bewegungen? Da Fragen von Intersektionalität auf allen Analyseebenen (mikro, meso, makro) relevant werden, beschäftigen wir uns mit unterschiedlich gelagerten Fall- bzw. Analysebeispielen.

In welchen Verhältnissen Inklusion, Diversität und Intersektionalität zueinanderstehen ist noch vergleichsweise unterbeleuchtet. Festzustellen bleibt jedoch, dass die aus der Intersektionalitätsforschung gewonnen Erkenntnisse als Diversitykonzepte in der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit in die Praxis umgesetzt werden. Doch durch die fortschreitende Implementierung von Instrumenten des Diversitymanagements wird auch die Kritik daran lauter: Die Rede ist von einer neoliberal geprägten Marktförmigkeit und Vermarktbarkeit von Vielfalt. Wie kann dem in der Praxis begegnet werden?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Seminar wird praktische Selbsterfahrung anhand von Übungen mit theoretischem Input bzw. der Lektüre von Grundlagentexten verknüpft. Hierbei setzen wir uns auch mit differenzsensiblen, pädagogischen Materialien auseinander, mit denen eine Gender- und Diversitätssensibilisierung beabsichtigt wird. Die Seminarinhalte können teilweise im Vorfeld mitbestimmt werden. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und die Bereitschaft, sich mit eigenen Verortungen, mit inter- und transdisziplinärem Arbeiten und den Implikationen für die berufliche Praxis auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt.

Bitte beachten: Falls der Termin am Mittwoch, den 22.11. von 16:00 - 18:00 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Arbeitsformen: Multimediale Präsentationen, Text-, Bewegtbildanalysen- und interpretationen, Selbsterfahrung- und reflektion in unterschiedlichen Sozialformen (alleine, zu zweit, in Kleingruppen und im Plenum).

Prüfungsleistungen: Option 1: Moderation einer auf Moodle beschriebenen Trainingseinheit im Seminar mit Input-Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweiertteams)

Option 2: Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 60 min. in Zweiertteams)

Option 3: Halten einer multimedialen Präsentation auf Grundlage von zur Verfügung gestellter Literatur mit Thesenpapier (20 Min. alleine - 40 Min zu zweit)

Option 4: Verfassen einer Hausarbeit mit folgenden Vorgaben:

Umfang: 10 Seiten, Schriftart: Calibri, Schriftgröße: 11pt, Zeilenabstand: 1,5. Für weitere Vorgaben bitte die Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten der Arbeitsstelle WAS berücksichtigen.

Ausgenommen der Option 4 sind alle Prüfungsleistungen in Einzelarbeit oder - je nach Seminargröße - zu zweit möglich.

Bitte beachten: Am 22.11. von 16:30 - 18:30 Uhr nicht wahrgenommen werden kann, bitte ich um rechtzeitige Kontaktaufnahme. Unentschuldigtes Fehlen zu diesem Termin führt zum Verlust des Seminarplatzes.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie bei Seminarbeginn.

Amjahid, Mohamed: Der weisse Fleck. Eine Anleitung zu antirassistischem Denken. 4. Auflage. München: Piper 2021.

- Biele Mefebue, Astrid / Andrea D. Bührmann / Sabine Grenz (Hrsg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2022.
- Boger, Mai-Anh: Theorien der Inklusion. Die Theorie der trilemmatischen Inklusion zum Mitdenken. Dissertation Universität Bielefeld; edition assemblage 2019.
- Çağlar, Gülay / María do Mar Castro Varela / Helen Schwenken (Hrsg.): Geschlecht - Macht - Klima. Feministische Perspektiven auf Klima, gesellschaftliche Naturverhältnisse und Gerechtigkeit, Bd. 23: Politik und Geschlecht. Opladen: Barbara Budrich 2012.
- Dietze, Gabriele: Sexualpolitik. Verflechtungen von Race und Gender, Band 55: Politik der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt: Campus Verlag 2017.
- Haschemi Yekani, Elahe / Magdalena Nowicka / Tiara Roxanne: Andere Sichtweisen Auf Intersektionalität. Revisualising Intersectionality. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2023.
- Hess, Susanne: Intersektionalität revisited. Empirische, theoretische und methodische Erkundungen, Kultur und soziale Praxis. Bielefeld: Transcript 2011.
- Hill Collins, Patricia: Intersektionalität als kritische Sozialtheorie. Münster: Unrast Verlag 2023.
- hooks, bell: Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind. 3. Auflage. Münster: Unrast 2021.
- Kelly, Natasha A. (Hrsg.): Schwarzer Feminismus. Grundagentexte. 2. Auflage 2022. Münster: Unrast 2019.
- Lutz, Helma: Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes, Bd. 47: Geschlecht und Gesellschaft. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden 2013.
- Mendel, Meron / Saba-Nur Cheema / Sina Arnold (Hrsg.): Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen, Bd. 3: Edition Bildungsstätte Anne Frank. Erste Auflage. Berlin: Verbrecher Verlag 2022.
- Meyer, Katrin: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg: Junius 2019.
- Perko, Gudrun / Leah Carola Czollek: Lehrbuch Gender, Queer und Diversity. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder, Studienmodule Soziale Arbeit. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz Juventa 2022.
- Roldán Mendivil, Eleonora / Bafta Sarbo (Hrsg.): Die Diversität der Ausbeutung. Zur Kritik des herrschenden Antirassismus, Analyse. Berlin: Dietz 2022.
- Walgenbach, Katharina / Kerstin Palm / Gabriele Dietze / Lann Hornscheidt: Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität. Leverkusen: Budrich, Barbara 2012.
- Wansing, Gudrun / Manuela Westphal (Hrsg.): Behinderung und Migration. Inklusion, Diversität, Intersektionalität, Cambridge Disability Law and Policy Series. Wiesbaden: Springer VS 2014.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Reflexionen zu Rassismus und Differenz

Gandouz-Touati, Yasmina, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechung (Seminarformalia werden besprochen und ab dann als bekannt vorausgesetzt)

Mi, 27.9, 18.00-19:30 Uhr (digital)

3 Wochenend- Blöcke

Sa., 4.11 - So, 5.11. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 2.12 -So 3.12. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 20.1- So, 21.1. 2024: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

In der Vorbesprechung am Mi, 27.9, 18 Uhr (digital) werden die Seminarformalia und Arbeitsweisen, sowie Gruppeneinteilung besprochen und ab dann als vorausgesetzt gesehen. Ein Eintrag in eine Seminargruppe ist nach der Vorbesprechung möglich!

Bitte sehen Sie von einzelnen Nachfragen bzgl. Seminarformalia ab! Diese werden in moodle zur Verfügung stehen.

Der digitale Raum für die Vorbesprechung wird nach Anmeldung zum Kurs bekannt gegeben (moodle)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir zumeist unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln, muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden. Dies geschieht auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik hin zu rassistuskritischen Ansätzen. Dies dient als Grundlage für eine kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten:

Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben? Warum ist für professionelle Soziale Arbeit immer eine rassistuskritische informierte Reflexion notwendig? Dabei sollen ethische (menschenrechtliche) Perspektiven zentral herangezogen werden. Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt! Außerdem wird die Bereitschaft und Zuverlässigkeit für die Arbeit in Seminargruppen und Referatsgruppen vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textlektüre, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

Arbeit in Seminargruppen (bestehen für das gesamte Seminar) als Reflexionsgruppe, sowie zur inhaltlichen Arbeit. Gruppen werden selbst organisiert; Dozent*in unterstützt bei Gruppenfindung

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Umfang: 30.000 Zeichen)

Basisliteratur: Wird in der Vorbesprechung und im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.

- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maike, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von kinderrechtsbasiertem Kinderschutz voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung in Form einer Kinderrechtspraxis gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Exkursionen bzw. Praxisgespräche u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz

zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw.) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

(Frühe) Bildung in Bewegung: Spiel, Körper und Bewegung in der Kindheitspädagogik Gruppe A

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit zusammenhängende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der körperlichen Bewegung wird für die frühkindliche Entwicklung zunehmend Bedeutung beigemessen. Bewegung wird hier zum einen als kindliches Grundbedürfnis, zum anderen aber auch als Motor kindlicher Entwicklungsprozesse anerkannt. In Spiel und Sport kommt der Bewegung als Agens dabei eine dreifache Relevanz zu: (1) Als Praxis der Selbst-Bildung erfahren sich Kinder in Bewegung körperlich. (2) In der Begegnung mit anderen erleben sich Kinder in Sport und Spiel in Gemeinschaft. (3) Im Modus motorischer Aktivität erschließen sich Kinder Raum und Welt.

Das Seminar widmet sich der Relevanz von körperlicher Bewegung, Spiel und Sport für Kontexte der frühkindlichen Entwicklung in Theorie und Praxis. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im

Medium der Bewegung frühkindliche Bildungspotentiale so gestalten lassen, dass sie zu einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beitragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung, Durchführung und Reflexion einer Bewegungssequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Schriftliche Ausarbeitung einer Spielesammlung (ca. 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.

Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.

Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.

Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotorische Bewegungserziehung Gruppe B

Prieske, Björn, M.Sc.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 09:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Da das Seminar praxisorientiert und selbsterfahrungsbezogen ausgerichtet ist, ist Bewegungskleidung mitzubringen.

Blocktage: So 14.1. 2024 + So 21.1.2024, jeweils 9-18 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle und daraus resultierende Sicherheitsabwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie z.B. Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden die Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorbereitungszeit im Vorfeld der zwei Blocktermine muss für die Konzeption einer praktischen Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Arbeitsformen: Kombination von Theorie und Praxis

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan (eine Woche vor dem ersten Blocktag (7.1.24) muss das ausgearbeitete Handout sowie der Stundenverlaufsplan eingereicht werden),
- theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 18.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotorische Entwicklungsbegleitung in der frühen Kindheit (Gruppe C)

Jasky, Gabriele, B.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Montag 05.02. bis Freitag 09.02.24 jeweils von 9-17 Uhr,

Vorbereitungstreffen am 19.01.2024 von 10-12 Uhr (online in Teams) und individuelle Nachbereitungstermine am 28.2.24 und 29.2.24 (online), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar startet mit einem Vorbereitungstreffen am 19.01.2024 von 10-12 Uhr (online in Teams).

Das Blockseminar findet vom 5. - 9.2.24 in Präsenz statt.

Am 28.2.24 und 29.2.24 können Sie individuelle Termine zur Nachbesprechung Ihrer Prüfungsleistungen wahrnehmen (ebenfalls online in Teams).

Genauer erfahren Sie beim Vorbereitungstreffen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit einhergehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Theorie und Praxis psychomotorischer Entwicklungsbegleitung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Leitend ist die Frage: Was ist Psychomotorik und wie kann diese im pädagogischen Alltag frühkindlicher Bildungseinrichtungen genutzt werden?

Konkret wird es um die folgenden Inhalte gehen:

- ° Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung von Kindern von 0 - 6 Jahren
- ° Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung
- ° zentrale Begriffe und Handlungsprinzipien der Psychomotorik
- ° psychomotorische Perspektiven und konzeptionelle Ansätze
- ° professionelle Haltung
- ° Einsatzmöglichkeiten in kindheitspädagogischen Bildungseinrichtungen (Alter 0 - 6 Jahre)

Die Themen werden mit Bewegungspraxis verknüpft und ergänzt.

Zu meinem fachlichen Hintergrund:

psychomotorische Fort- und Weiterbildungen

plus

Erfahrungen aus vielen Jahren Tätigkeit als Fachkraft in Kindertagesstätten (mit inhaltlichem Schwerpunkt auf der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung von Kindern)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Seminar werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit Bewegungsanreizen (inkl. Einnahme von kindlichen Perspektiven im Spiel) und zur Reflexion früherer Praxiserfahrungen im Hinblick auf das Themenfeld Bewegung wird erwartet.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Bewegungspraxis, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus den beiden Teilen zusammen:

1. Planen einer Bewegungslandschaft oder Bewegungsbaustelle, Aufbau und Erläuterungen im Seminar, Moderation der Feedbackrunde (Gruppenarbeit)
2. Lernportfolio (Dokumentation und Reflexion von im Seminar erlebten Bewegungsangeboten und besprochenen Themen, Umfang: 5 Seiten. Einzelarbeit)

Für das Bestehen des Seminars müssen BEIDE Teile der Prüfungsleistung erfüllt werden. Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der Vorbereitungssitzung am 19.01.2024. Die Anwesenheit ist daher dringend empfohlen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet in der Sporthalle statt. Bitte denken Sie an Sporthallenschuhe oder Stoppersocken und bewegungsfreundliche Kleidung.

Basisliteratur: Krus, Astrid/Jasmund, Christina (Hg.) (2014): Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. W. Kohlhammer Verlag: Stuttgart.

Kuhlenkamp, Stefanie (2017): Lehrbuch Psychomotorik. Ernst Reinhardt Verlag: Basel.

Zimmer, Renate (2019): Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern. Verlag Herder: Freiburg.

Zimmer, Renate (2007): Psychomotorik für Kinder unter 3 Jahren. Verlag Herder: Freiburg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5 **Schwerpunkte**

2.5.1 **SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext**

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften sowie öffentlichen Räumen und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungssitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Feldbesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.

Georgi, Viola B. (2003): Entlehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.

Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an

international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Preparatory meeting /Vorbereitungstrafen: 17.01.24 von 18:00-19:30 (online)

29.01-02.02.24, each 10:00-17:00 Uhr (29.01-31.01: Online and 01.-02.02.24 at the University, room 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies

(film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2 bis SP 11

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul KiPäd (Spanu)

Praxisbegleitung, / Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Dieses Seminar richtet sich als reines Onlineseminar ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Mohammed Oulad M`Hand, Saloua, M.A.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd, Gruppe A

Kölzer, Anna, B.A.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum Mittwoch 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (zusätzlich Hörsaal 03.E.001) und mittwochs ab 18.10. - 6.12.23 von 12.45 - 14.15 Uhr (jeweils 03.1.022).

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe B und C statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd, Gruppe B

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10.23 von 9.00 bis 17.00 Uhr (zusätzlich anteilig in 03.E.001),

mittwochs ab 18.10. - 6.12.23 von 12.45 - 14.15 Uhr,

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und C statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd., Gruppe C

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (Sa.+Fr.), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 14.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (tw. zusammen mit den anderen beiden Gruppen, anteilig in Hörsaal 03.E.001),

Freitag 20.10., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag 17.11., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag 08.12., 9.00-12.30 Uhr,

Freitag, 19.01., 9.00-12.30 Uhr.

Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik Gruppe A

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert werden. Dazu werden wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie Fragen nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis behandelt. Ferner wird auf die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens eingegangen, um sich darauf aufbauend mit spezifischen Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu beschäftigen (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Aufbereitung und Präsentation von Wissen und Erkenntnissen). Gegenstand sind überdies ausgewählte Methoden der Konzeptentwicklung sowie Verfahren zur kritischen Reflexion eigener Beobachtungen.

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Textarbeit und Methodenübungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit wird zur Sicherstellung nachhaltiger Lernerfolge dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (zehn DIN-A4-Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturangaben, ggf. Anhang; Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig). Abgabe der Hausarbeiten: spätestens bis zum 7. Februar 2024 per E-Mail an henry.voigt@hs-duesseldorf.de

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik Gruppe B

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet online über Moodle und Teams statt. Bitte informieren Sie sich vor Seminarbeginn in Moodle über die Zugangsdaten zu Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2024

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik Gruppe C

Gormanns, Yvonne, M.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Seminar wird für einen nachhaltigen und erfolgreichen Lernfortschritt dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig). Im Rahmen der Hausarbeit sollen Ergebnisse einer Literaturrecherche (mind. zehn Quellen) ersichtlich werden. Weitere Infos werden im Seminar bekannt gegeben.
Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2024

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet.

Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Hierbei entwickeln Sie in Kleingruppen einen Baustein für unsere Lernwerkstatt. Die Ergebnisse werden auf einem Marktplatz am Semesterende aus- und vorgestellt.

Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache mit dem Dozenten durchgeführt. Bitte beachten Sie aufgrund der aktuell wechselnden Möglichkeiten des Besuchs von Einrichtungen auch die Hinweise in der Präsenzveranstaltung zu Beginn des Semesters.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung mit Anwesenheitsnachweis der Einrichtung bis zum 29.2.2024. Termin zu absolvieren.

UND

Teilleistung B:

Schriftliche individuelle Ausarbeitung eines Teilaspekts eines in Absprache mit dem Dozenten ausgewählten Situations- oder Zielgruppenkonzepts der Projektgruppe im Umfang von 1-2 Seiten bis zum 21.11.2023.

UND

Teilleistung C:

Erarbeitung eines Selbstlernbausteins zum Situations- oder Zielgruppenkonzept, mit dem die anderen Studierenden sich das Thema selbstständig theoretisch und an einem Beispiel einer Einrichtung erschließen sowie die Umsetzung eines Teilaspekts praktisch erproben können in Projektgruppen. Posterpräsentation der Idee und Bereitstellung der Materialien am 9.1.2024 (ca. 20 Minuten). Die Selbstlernbausteine werden an den nachfolgenden Terminen genutzt und bewertet.

UND

Teilleistung D:

Evaluation von 3 Lernboxen am 16. und/oder 23.1.2024.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

Sa., 18.11.2023, 09-17 Uhr und

Mo., 05.02.+ Di., 06.02.2024 jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag

Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 26.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

Block: Samstag, 18.11. und 05./06.02.2024 von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag (06.02.2024)

Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem berichtet wird (am 06.02.2024) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Schwiertz, Luise, B.A.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen
UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze). Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021) 09.10.23-13.10.23 jeweils von 9 bis 17 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Übungen und Rollenspiele). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt Sie in grundlegende Themen der Geschichte, Theorie und Praxis der Familienbildung ein. Dabei wird auf folgende Themen eingegangen:

Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungs Kompetenzen durch Angebote der Familienbildung; Elternkurse/-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien. Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitation dieser Veranstaltung wird in einer selbst gewählten Familienbildungsstätten durchgeführt und umfasst mindestens 8 Stunden. Sollte sich eine Hospitation in einer Einrichtung trotz nachweislicher Bemühungen nicht vereinbaren lassen, so kann in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Dozenten alternativ ein Angebot der Familienbildung beobachtet werden.

Arbeitsformen: Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, interaktive Übungen, Rollenspiel, Reflexion, Lehrgespräche, u. v. m.

Prüfungsleistungen: Teilleistung 1

Hospitation in einer Familienbildungsstätte (eigenständige Recherche und Terminvereinbarung). In Ausnahmefällen kann alternativ mit dem Dozenten die Beobachtung eines Familienbildungsangebots vereinbart werden (Genehmigungspflicht).

Teilleistung 2

Vorstellung einer Einrichtung oder eines Angebots der Familienbildung als Podcast, Videocast oder Screencast im Umfang von ca. 10 Minuten für die Studierenden der Lehrveranstaltung.

Teilleistung 3

Kurzrückmeldung (Kommentar) zu mindestens 3 Podcasts/ Videocasts/ Screencasts der Mitstudierenden aus Teilleistung 2

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 09.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)

Daveri, Livia , M.A. / Balthes, Alexandra, Dipl.-Päd.

Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitung (online): Fr. 29.9. von 18.00 – 22.00 Uhr

Block-Wochenenden:

Fr. 20.10. 13.30 – 20.30 Uhr,

Sa. 21.10. 9.30 – 16.30 Uhr,

Fr. 27.10. 13.30 – 20.30 Uhr,

Sa. 28.10. 9.30 – 16.30 Uhr,

Fr. 17.11. 13.30 – 20.30 Uhr

Nachbereitung (online): 19.11. von 9.00 – 14.00 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung. Angebotsformen und Programme, Strukturen und Ziele, vor allem unter Berücksichtigung der Lebenssituationen von Familien und Entwicklungen von Familienbildern. Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung und didaktische Grundlagen für Bildungsangebote Netzwerke in der Familienbildung, unter anderem mit dem Fokus auf die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen. Rechtliche Grundlagen wie das Weiterbildungsgesetz und das KJSG. Finanzierungsstrukturen (Landesebene, kommunale Ebene).

Im Rahmen der Veranstaltung absolvieren die Studierenden eine Hospitation in einer Familienbildungseinrichtung. Diese umfasst 8 Stunden. Die Hospitation wird im Rahmen der Veranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle SeminarteilnehmerInnen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Teilnahme an einer Hospitation in der efa oder einer selbst recherchierten und gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + Präsentation (ca. 15 Minuten) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 23.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben bis zum Ende der Langzeitphase geöffnet. Bis zum 25.01.2024 sind alle zehn Übungen einzureichen.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.

Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.

Die Leistung für das Wahlmodul wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (Do.+Blocktag), Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet in Langzeitform ab 19.10. donnerstagsvormittags von 9 bis 12.30 Uhr statt. Es umfasst aus methodischen Gründen zusätzlich einen Blocktag am Freitag, den 24.11. von 9-17 Uhr. Bitte planen Sie diesen ebenfalls ein. Zu Gunsten des Blocktags entfallen in der Langzeitphase zwei Sitzungen (vorauss. NN und NN). An diesen beiden Tagen besteht Gelegenheit zur Erarbeitung von Teilen der Prüfungsleistungen in Kleingruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung im Rahmen von Arbeitsstationen sowie einem Simulationsspiel incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen

Übungen einen hohen Lernerfolg. Auch die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker*innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenker*innen gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheits- und die Sozialpädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit der Prüfungsleistung E2.1.2 in diesem Seminar abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout), als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout), oder als Buch- oder Filmvorstellung (ca. 10-15 min) mit schriftlicher Buch- bzw. Filmrezension (ca. 4 Seiten, tw. mit Fließtext)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Donnerstag, den 25.01.2024 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen vier Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf.

Die Klausur wird am 01.02.2024 (ab 10 Uhr) vorauss. in zwei Räumen geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der letzten Sitzung der Vorlesung statt (also am 25.01.2024) statt.

Basisliteratur: Braches-Chyrek, Rita (2021): Theorien, Konzepte und Ansätze der Kindheitspädagogik. Frankfurt: Wochenschau Verlag

(Bitte ausleihen oder anschaffen!)

sowie ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden drei Elementen besteht:

- Eine Klausur (60 min), deren Inhalte sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive' beziehen,

UND - bezogen auf das Seminar:

- eine mündliche Leistung, entweder als Kurzreferat (ca. 15 min zzgl. Diskussion mit zweiseitigem Handout) ODER als Gestaltung einer Arbeitsstation (ca. 4x15 min mit zweiseitigem Handout)

UND

- die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 22.01.2024 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite).

An den Terminen, an denen präsentiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Zum Bestehen der Prüfung ist es erforderlich, dass jede der auf das Seminar bezogenen drei Teilleistungen (auf das Seminar bezogener Klausuranteil, mündliche Leistung, Kongressteilnahme und -reflexion) bestanden ist.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen und die Verteilung der Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Die Teilnahme ist deshalb in der ersten Sitzung verpflichtend. Wenn Sie an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab per E-Mail Kontakt auf. Die Klausur wird am 01.02.2024 (ab 10 Uhr) vorauss. in zwei Räumen geschrieben. Die Aufteilung auf die Räume findet in der letzten Sitzung der Vorlesung statt (also am 25.01.2024) statt.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)
ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)
UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)
ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)
UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession (Gruppe C)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar wird in Präsenz stattfinden, aber ggf. auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert.

Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation des Dozenten. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind Grundlage für das Seminar, in dem es neben Diskussionen im Plenum auch Kleingruppenarbeit geben wird. Der genaue Seminarplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am 16.01.2024

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignen sich diese Lehrbücher, die in der Bib auch als E-Book verfügbar sind:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.) (2023): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer. Siehe darin auch: Eberlei, Walter: Einmischen auf kommunaler Ebene: das Beispiel Jugendhilfepolitik, S.111-132

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind im Selbststudium zu verarbeiten. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 11.00-12.30 Uhr freigehalten, die Online-Anteile müssen aber nicht in diesem Zeitraum erbracht werden. Das Präsenzseminar wird wöchentlich von 9.00-10.30 Uhr durchgeführt. Genauere Informationen gibt es dazu in der ersten Veranstaltung am 18.10.2023. DIESE beginnt um 9.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter

Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre und kritischen Reflexion/Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung eines Basistextes und Herausarbeitung von Diskussionsperspektiven zum Thema der Einheit (Handout mit max. 1800 Zeichen, abzugeben am Sonntag vor der jeweiligen Sitzung und Diskussion in der Sitzung)

UND

drei Kurzessays zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (Kritik und Transfer) aus drei unterschiedlichen Einheiten (jeweils max. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 16.02.2024)

Basisliteratur: wird jeweils im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechtspraxis in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind eigenständig zu verarbeiten (mit Rückfrage/Dialog-Optionen per Online-Forum), der Zeitraum dafür ist - jeweils in der Woche vor dem Präsenzseminar - individuell wählbar. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 9.00-10.30 Uhr freigehalten, während das Präsenzseminar wöchentlich von 11.00-12.30 Uhr durchgeführt wird. Genauere Informationen dazu in der ersten Veranstaltung am 18.10.2023. DIESE beginnt um 11.00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

Diese Perspektive auf die Menschenrechte als Orientierungsrahmen für die PRAXIS der Sozialen Arbeit werden wir in diesem Seminar am Beispiel der Kinderrechte durchbuchstabieren. Einführend werden grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeitet und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektiert. Anschließend werden die VN-Kinderrechtskonvention und ihre zentralen Inhalte in intersektionaler Perspektive erschlossen sowie konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere im Rahmen der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffen / Videokonferenzen; Online-Foren

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei kurzen schriftlichen Hausarbeiten: einem ersten Teil, in dem konkret vorgegebene Fragen der Dozentin und des Dozenten zu den Grundlagen beantwortet werden müssen (ca. 2 Seiten), sowie einem zweiten Teil, der ein freigesähltes Thema zu den Handlungsperspektiven auf Basis der Kinderrechte bearbeitet (ca. 3 Seiten). Abgabetermin für den ersten Teil: 31.12.2023, für den zweiten Teil: 15.02.2024.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. - (In der Bibliothek als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Konzepterstellung, Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten. Die Soziale Arbeit ist dabei eine zentrale Akteurin und setzt Ansätze um und gestaltet Prävention vor Ort.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Bedarfsplanungen, etc. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Präsentationen, Moderationen und Diskussionsfragen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und erstellt dazu ein einseitiges Handout. Die Präsentationen und Handouts werden allen Teilnehmenden über moodle zum Präsentationstermin bereitgestellt. Die Auswahl eines Präsentationsthemas erfolgt bis zur zweiten Sitzung.

&

2. Jede*r Teilnehmende beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit. Das Konzept wird auf einer Textseite plus Literaturangaben unter Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zusammengefasst und allen Teilnehmenden über moodle zu einem der letzten beiden Termine zur Verfügung gestellt und mündlich von der Gruppe vorgestellt. Die Gruppen finden sich spätestens zur "Seminarhalbezeit" zusammen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen: Präsentationen der Studierenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: 1. Erstellung einer Audiodatei (Podcast) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 8 min) plus einseitiges Handout mit Literaturangaben unter Berücksichtigung der Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens. Die Audiodateien und Handouts werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

&

2. Kritische Würdigung und Diskussionsfrage zu einer anderen Audiodatei (ca. 2 Minuten und Gestaltung von einer Folie, die über moodle bereitgestellt wird).

Die Themen werden in den ersten beiden Seminarsitzungen vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2022): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminarplan über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen

Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 23.01.2024 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 23.01.2024 bis 16.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin (elina.krause@hs-duesseldorf.de) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 17. Oktober um 9.00 h statt, es werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

(Frühe) Bildung in Bewegung: Spiel, Körper und Bewegung in der Kindheitspädagogik Gruppe A

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit zusammenhängende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der körperlichen Bewegung wird für die frühkindliche Entwicklung zunehmend Bedeutung beigemessen. Bewegung wird hier zum einen als kindliches Grundbedürfnis, zum anderen aber auch als Motor kindlicher Entwicklungsprozesse anerkannt. In Spiel und Sport kommt der Bewegung als Agens dabei eine dreifache Relevanz zu: (1) Als Praxis der Selbst-Bildung erfahren sich Kinder in Bewegung körperlich. (2) In der Begegnung mit anderen erleben sich Kinder in Sport und Spiel in Gemeinschaft. (3) Im Modus motorischer Aktivität erschließen sich Kinder Raum und Welt.

Das Seminar widmet sich der Relevanz von körperlicher Bewegung, Spiel und Sport für Kontexte der frühkindlichen Entwicklung in Theorie und Praxis. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im Medium der Bewegung frühkindliche Bildungspotentiale so gestalten lassen, dass sie zu einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung der Kinder beitragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung, Durchführung und Reflexion einer Bewegungssequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)

2. Schriftliche Ausarbeitung einer Spielesammlung (ca. 5 Seiten)

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: Hunger, I. & R. Zimmer (2012, Hrsg.): Frühe Kindheit in Bewegung. Entwicklungspotenziale nutzen. Schorndorf: Hofmann.

Kuhlenkamp, S. & G. Schlesinger (2021): Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen. Frühe Bildung in Bewegung. München: Reinhardt.

Sauerbrey, U. (2021): Spielen in der frühen Kindheit. Grundwissen für den pädagogischen Alltag. Stuttgart: Kohlhammer.

Voss, A. (2019, Hrsg.): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Zimmer, R. (1992): Sport und Spiel im Kindergarten. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014): Handbuch Bewegungserziehung. Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis. Freiburg: Herder.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotorische Bewegungserziehung Gruppe B

Prieske, Björn, M.Sc.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Da das Seminar praxisorientiert und selbsterfahrungsbezogen ausgerichtet ist, ist Bewegungskleidung mitzubringen.

Blocktage: So 14.1. 2024 + So 21.1.2024, jeweils 9-18 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kapazität der Sporthalle und daraus resultierende Sicherheitsabwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie z.B. Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden die Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorbereitungszeit im Vorfeld der zwei Blocktermine muss für die Konzeption einer praktischen Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Arbeitsformen: Kombination von Theorie und Praxis

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines selbstgewählten Themas der Bewegungserziehung in Theorie und Praxis:

- Konzeption und Durchführung einer Bewegungseinheit (ca. 45 Minuten) zum selbstgewählten Thema, inkl. Stundenverlaufsplan (eine Woche vor dem ersten Blocktag (7.1.24) muss das ausgearbeitete Handout sowie der Stundenverlaufsplan eingereicht werden),

- theoretischer Impuls zum gewählten Thema (Einführung in die Thematik, Bezug zur Bewegung, Relevanz des Themas in der frühen Kindheit) als Referat/Präsentation o.ä. inkl. Handout (ca. 2 Seiten)

Basisliteratur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 18.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychomotorische Entwicklungsbegleitung in der frühen Kindheit (Gruppe C)

Jasky, Gabriele, B.A.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Montag 05.02. bis Freitag 09.02.24 jeweils von 9-17 Uhr,

Vorbereitungstreffen am 19.01.2024 von 10-12 Uhr (online in Teams) und individuelle Nachbereitungstermine am 28.2.24 und 29.2.24 (online), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar startet mit einem Vorbereitungstreffen am 19.01.2024 von 10-12 Uhr (online in Teams).

Das Blockseminar findet vom 5. - 9.2.24 in Präsenz statt.

Am 28.2.24 und 29.2.24 können Sie individuelle Termine zur Nachbesprechung Ihrer Prüfungsleistungen wahrnehmen (ebenfalls online in Teams).

Genauer erfahren Sie beim Vorbereitungstreffen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit einhergehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Theorie und Praxis psychomotorischer Entwicklungsbegleitung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Leitend ist die Frage: Was ist Psychomotorik und wie kann diese im pädagogischen Alltag frühkindlicher Bildungseinrichtungen genutzt werden?

Konkret wird es um die folgenden Inhalte gehen:

- ° Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung von Kindern von 0 - 6 Jahren
- ° Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung
- ° zentrale Begriffe und Handlungsprinzipien der Psychomotorik
- ° psychomotorische Perspektiven und konzeptionelle Ansätze
- ° professionelle Haltung
- ° Einsatzmöglichkeiten in kindheitspädagogischen Bildungseinrichtungen (Alter 0 - 6 Jahre)

Die Themen werden mit Bewegungspraxis verknüpft und ergänzt.

Zu meinem fachlichen Hintergrund:

psychomotorische Fort- und Weiterbildungen

plus

Erfahrungen aus vielen Jahren Tätigkeit als Fachkraft in Kindertagesstätten (mit inhaltlichem Schwerpunkt auf der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung von Kindern)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Seminar werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit Bewegungsanreizen (inkl. Einnahme von kindlichen Perspektiven im Spiel) und zur Reflexion früherer Praxiserfahrungen im Hinblick auf das Themenfeld Bewegung wird erwartet.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Bewegungspraxis, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus den beiden Teilen zusammen:

1. Planen einer Bewegungslandschaft oder Bewegungsbaustelle, Aufbau und Erläuterungen im Seminar, Moderation der Feedbackrunde (Gruppenarbeit)
2. Lernportfolio (Dokumentation und Reflexion von im Seminar erlebten Bewegungsangeboten und besprochenen Themen, Umfang: 5 Seiten. Einzelarbeit)

Für das Bestehen des Seminars müssen BEIDE Teile der Prüfungsleistung erfüllt werden. Absprachen zu den Prüfungsleistungen erfolgen in der Vorbereitungssitzung am 19.01.2024. Die Anwesenheit ist daher dringend empfohlen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet in der Sporthalle statt. Bitte denken Sie an Sporthallenschuhe oder Stoppersocken und bewegungsfreundliche Kleidung.

Basisliteratur: Krus, Astrid/Jasmund, Christina (Hg.) (2014): Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. W. Kohlhammer Verlag: Stuttgart.

Kuhlenkamp, Stefanie (2017): Lehrbuch Psychomotorik. Ernst Reinhardt Verlag: Basel.

Zimmer, Renate (2019): Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern. Verlag Herder: Freiburg.

Zimmer, Renate (2007): Psychomotorik für Kinder unter 3 Jahren. Verlag Herder: Freiburg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Einführung in die Entwicklungsdiagnostik (Kompaktkurs) Gruppe A

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

25.9. bis 29.9.23

jeweils von 9:00h bis 16:30h

ein Termin zur Klausurvorbereitung wird noch in der Veranstaltung bekannt gegeben., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung

werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

Arbeitsformen: Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

Prüfungsleistungen: Klausur 120 Minuten

Sonstige Informationen: Die Prüfungsleistung Klausur wird gemeinsam mit dem Seminar von Frau Prof. Dr. Fatma Celik durchgeführt. Der Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungsdiagnostik (Einführung in die Diagnostik) Gruppe B

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlage des Seminars bilden Multifaktorielle Bedingungsmodelle (bio-psycho-soziales Entwicklungsmodell) kindlicher Entwicklung. Nach einer allgemeinen Einführung in wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik werden an praxisorientierten Beispielen Vor- und Nachteile verschiedener methodischer Zugänge zur Erstellung eines psychischen Befunds gemeinsam erarbeitet. Hierbei werden Verhaltensbeobachtungsmethoden, Fragebögenverfahren sowie Testverfahren einander gegenübergestellt. Weitere Themen sind u.a. a) Hausbesuche und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung/Erziehungsschwierigkeiten, b) Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik c) Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel internalisierender und externalisierender Symptomatik und Bindungsklassifikation, d) Intelligenzdiagnostik e) Grundlagen der Entwicklungsförderung und Prävention.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum fachlichen Austausch mit Kommiliton:innen und vertieften Auseinandersetzung mit der Praxisrelevanz der Thematik. Bereitschaft, Selbstlerneinheiten umzusetzen. Bereitschaft, Fachliteratur zu lesen.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Beobachtungsaufgaben im Feld

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Weitere Informationen zur Klausur erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Freitag, 1.12.23, Freitag, 15.12.23, Freitag, 12.1.24: jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (jeweils in 03.1.041)

Blockwoche von Mo., 29.01.- Fr., 02.02.24, jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum siehe Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung

- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. Lern-/Erklärvideo. Eine der fünf Aufgaben besteht also in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters als Einzelleistung oder eines Lern-/Erklärvideos als Gruppenleistung.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Zum anzufertigenden Poster bzw. zum zu erstellenden Video: hierbei geht es um die Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters oder Lernvideos, für das theoretische Erkenntnisse praxisnah bzw. mit einem Transfer in die Praxis aufbereitet werden. Zu diesem Teil der PL gehört die Präsentation im Seminar (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar). Die Präsentation der erarbeiteten Projekte (Poster, Lernvideos) findet in der letzten Seminarsitzung am Freitag, dem 02.02.2023 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht. Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 01.12.2023.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 18.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Mohammed Oulad M`Hand, Saloua, M.A.

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

6 x samstags ganztägige Blocktermine von 9-17 Uhr:

Sa, 4.11.23

Sa, 11.11.23

Sa, 18.11.23

Sa, 6.1.24

Sa, 13.1.24

Sa 20.1.24 (Online): 9:00 bis 12.30 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen

- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: 1) Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten UND ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2) Referat (Gruppenarbeit) inkl. Handout (1 Seite) und Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten) UND die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters. Bei der Erarbeitung eines Referatthemas haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet am Samstag dem 13.01.2024 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung, sprich Lernportfolio UND Poster, oder Referat, Handout, Gesamtreflexion UND Poster, bestanden sind. Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- _kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- _Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- _Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- _Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- _Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der

Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Reflexionen zu Rassismus und Differenz

Gandouz-Touati, Yasmina , Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung (Seminarformalia werden besprochen und ab dann als bekannt vorausgesetzt)

Mi, 27.9, 18.00-19:30 Uhr (digital)

3 Wochenend- Blöcke

Sa., 4.11- So, 5.11. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 2.12 -So 3.12. 2023: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital)

Sa. 20.1- So, 21.1. 2024: 9.30 Uhr- 17 Uhr (digital), Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

In der Vorbesprechung am Mi, 27.9, 18 Uhr (digital) werden die Seminarformalia und Arbeitsweisen, sowie Gruppeneinteilung besprochen und ab dann als vorausgesetzt gesehen. Ein Eintrag in eine Seminargruppe ist nach der Vorbesprechung möglich!

Bitte sehen Sie von einzelnen Nachfragen bzgl. Seminarformalia ab! Diese werden in moodle zur Verfügung stehen.

Der digitale Raum für die Vorbesprechung wird nach Anmeldung zum Kurs bekannt gegeben (moodle)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle sind eingebettet und verstrickt in rassistische (sexistische, ableistische, ...) Strukturen und Denkmuster, die wir zumeist unbewusst durch unser Sprechen und Handeln fortschreiben und damit festigen. Gesellschaftliche Realitäten und das eigene professionelle Handeln, muss daher fortwährend fachwissenschaftlich und professionsethisch reflektiert werden. Dies geschieht auf dem Hintergrund geschichtlich gewachsener Strukturen und aktueller Herausforderungen.

Inhalt des Seminars ist sowohl die historische Hinleitung vom Interesse der Sozialen Arbeit an Differenz zu Ausländerpädagogik und Interkultureller Pädagogik hin zu rassistuskritischen Ansätzen. Dies dient als Grundlage für eine kritische Diskussion von Interkulturellen Ansätzen unter sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie ethischen Aspekten:

Welches Verständnis von Kultur liegt interkulturellen Ansätzen zugrunde? Wie ist es verknüpft mit Vorstellungen der Nation und des Volkes? Welche In- und Ausschlüsse werden damit fortgeschrieben? Warum ist für professionelle Soziale Arbeit immer eine rassistuskritische informierte Reflexion notwendig? Dabei sollen ethische (menschenrechtliche) Perspektiven zentral herangezogen werden.

Auf der Grundlage von Rassismustheorien und intersektionalen Perspektiven geht es um eine Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Entwicklung macht- und rassistuskritischer Perspektiven für die Soziale Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt! Außerdem wird die Bereitschaft und Zuverlässigkeit für die Arbeit in Seminargruppen und Referatsgruppen vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textlektüre, Inputs durch die Dozentin, Übungen aus der politischen und rassistuskritischen Bildungsarbeit

Arbeit in Seminargruppen (bestehen für das gesamte Seminar) als Reflexionsgruppe, sowie zur inhaltlichen Arbeit. Gruppen werden selbst organisiert; Dozent*in unterstützt bei Gruppenfindung

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Umfang: 30.000 Zeichen)

Basisliteratur: Wird in der Vorbesprechung und im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The

subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maike, M.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Die Teilnahme am Seminar setzt die selbstständige Auseinandersetzung mit einem sozialarbeiterischen bzw. kindheitspädagogischen Thema im Kontext von kinderrechtsbasiertem Kinderschutz voraus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung in Form einer Kinderrechtspraxis gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung, Exkursionen bzw. Praxisgespräche u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 6 in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Variabler Schwerpunkt

Für den Schwerpunkt 1 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

2.5.2 SP 2: Beratung

Abolitionismus – Legalisierung – Entkriminalisierung

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Es werden keine Grundlagen zu den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Diese werden vorausgesetzt.

Inhalt: Schon lange gibt es die Forderung der Abschaffung des Strafrechts, der Gefängnisse oder mindestens von Straftatbeständen wie Leistungserschleichung („Schwarzfahren“), Ladendiebstahl, Besitz von Betäubungsmitteln etc. Zurzeit ist die Diskussion um die Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafen und der Strafbarkeit der Lebensmittelmitnahme aus Containern aktuell und mit Gesetzesentwürfen in den Bundestag eingebracht worden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Forderungen des Abolitionismus zur Legalisierung und Entkriminalisierung sowie Einwänden, die dagegen vorgebracht werden. Dabei wird herausgearbeitet, inwieweit das Strafrecht zum Nachteil besonders marginalisierter Gruppen in der Gesellschaft wirken kann.

Welche Folgen das Bestehenbleiben von ausgewählten strafrechtlichen Regelungen für die Betroffenen (Verletzte und Beschuldigte/Verurteilte) bzw. die Legalisierung und Entkriminalisierung hätte, wird aufgezeigt. Die Konsequenzen für die in den relevanten Arbeits-/Handlungsfeldern Tätigen werden diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der bestehenden rechtlichen Regelungen und Arbeitskontexte der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik eine eigene Position zu finden.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Entsprechend den formalen Vorgaben der WAS. 10 Seiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang)

S 2 – Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Verletzten einer Straftat (bitte auswählen: Körperverletzung, Sexualdelikt, Angehörige eines*r Getöteten) durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Beschuldigten/Verurteilten durch die Soziale Arbeit aufgrund der Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- des „Schwarzfahrens“
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 2 – KiPäd

Variante 1: Die Veränderung der Beratungssituation von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

Variante 2: Die Veränderung der Beratungssituation von Eltern von Kindern, die Opfer eines Sexualdelikts wurden, aufgrund der Abschaffung des Strafrechts.

S 6 – Sozialarbeit/-pädagogik

Inklusion durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 7 – Sozialarbeit/-pädagogik

Gesundheitsförderung durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 9.3 - Sozialarbeit/-pädagogik

Verwirklichung der Menschenrechte durch die Abschaffung (bitte eine Möglichkeit der Spiegelstriche auswählen)

- des Strafvollzugs
- des Betäubungsmittelstrafrechts
- des Ladendiebstahls
- des Diebstahls von Lebensmitteln aus Containern
- der Ersatzfreiheitsstrafe
- ... (andere in der Veranstaltung besprochene Varianten).

S 12 - Sozialarbeit/-pädagogik

Variante 1: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Ausdruck der Sozialen Arbeit im Sinne einer Menschenrechtsprofession

Variante 2: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne von Restorative Justice

Variante 3: Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland) als Grundlage für die Soziale Arbeit im Sinne der Theorie der Lebensweltorientierung nach Thiersch

WM

Der Beitrag der unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen zur Diskussion über Abolitionismus (bezogen auf die Fokussierung Strafrechtssystem in Deutschland)

Basisliteratur: Textsammlung "Gesetze für die Soziale Arbeit"

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick

ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahrensrecht der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Online-Beratung

Roggenkamp, Stefan, M.A. / Voigt, Henry, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

5.2.-9.2.2024 (ganztätig, Raum 03.2.041), zzgl. 2 Terminen zur Vorbesprechung und -bereitung von Prüfungsleistungen im Semester jeweils von 18.00-21.15 Uhr am Donnerstag, 26.10. und Donnerstag, 14.12. (jeweils Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungs- und Reflexionsanteil). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grundlagen der Online-Beratung und Vermittlung medialer Dialogkompetenzen:

- Definition von Online-Beratung
- Entwicklung von Online-Beratung in Deutschland
- Verbreitung und Anwendungsfelder
- Theoretische Ansätze und Entwicklung eines aktuellen Forschungsstands in der Online-Beratung
- Ausgewählte Formate (spezieller Fokus auf Chat-, Mail-, Videoberatung, Blended-Counselling und weitere Formate)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wissen und Kompetenzen in spezifischen Beratungsansätzen und -kontexten (wie z. B. psychosoziale Beratung, personenzentrierte, systemische oder weitere Ansätze) sind von Vorteil, weil sie nicht im Seminar behandelt werden. Das Seminar fokussiert Formen und Spezifika von Online-Beratung.

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Methodenübungen.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom (selbstständige Vorbereitung von Texten und Übungen, die im Seminar vertieft werden), Input, Kleingruppenarbeiten, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Übungen und Reflexionen zu Beratungsformaten, Online-Arbeitsformen (Teams und Moodle)

Prüfungsleistungen: Klausur am 23.02.24 (10.00 bis 11.30 Uhr, 90 min., Hörsaal 03.E.001) UND Präsentation in einer Kleingruppe (ca. 10 min. Redezeit pro Person)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminares näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe:Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:
Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 28.9. 18.00 - 20.00 Uhr (online)

Block-Wochenenden (ganztägig):

Sa/So 21./22.10.2023,

Sa/So 25./26.11.2023,

Sa/So 27./28.01.2024, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Der Termin zur Vorbesprechung am 28.9. von 18.00 - 20.00 Uhr (online) dient u.a. zur Verteilung der Referatsthemen und ist daher verpflichtend. Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie vorher die Dozentin.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) und 6-seitige Ausarbeitung des Referatthemas

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)
Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (28.9.23) verpflichtend!

Sonstige Informationen: individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw.) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

29.01.2024-02.02.2024, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Achtung: Das Seminar findet vollständig, d.h. inklusive Themenvergabe und Prüfungsleistung, in der Blockwoche vom 29.01.2024 bis zum 02.02.2024 statt.

4 SWS entsprechen 5 Blocktagen mit je 8UE/Tag.

Zeitplan Mo-Fr:

1) 09:15-10:00 Uhr

2) 10:00-10:45 Uhr

Pause 15 min

3) 11:00-11:45 Uhr

4) 11:45-12:30 Uhr

- Pause 60 min
5) 13:30-14:15 Uhr
6) 14:15-15:00 Uhr
Pause 15 min
7) 15:15-16:00 Uhr
8) 16:00-16:45 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

u.a.

- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.) und -kriterien
- Fallbeispiele und Selbsterfahrungsanteil
- Standards für Präsentationen und Feedback
- Referate
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium und im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Gefordert und gefördert wird die Bereitschaft, sich binnen einer Woche in ein Thema einzuarbeiten, wie es auch im Berufsalltag häufig vorkommt. Spezielle Kenntnisse oder Lektüren vor dem Seminar sind nicht erforderlich.

Arbeitsformen: Plenumsarbeit, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit.

Prüfungsleistungen: Powerpoint-unterstützte Präsentation in Kleingruppen über 15 min pro Teilnehmer/-in (d.h. also 45 min-Referat im Falle einer 3-köpfigen Referatsgruppe usw.) Gruppenzusammenstellung und Themenvergabe erfolgen am Mo, 29.1.24.

Sonstige Informationen: Für etwaige Nachteilsausgleiche bitte frühestmöglich Dozentin anmailen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11.

(Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,

- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremer Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen. Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo bis Fr 09.-13.10.2023 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043) sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 08.12.2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

@Tina: Für das Seminar benötige ich unbedingt zwei Räume, die nicht zu weit auseinander liegen: Ein Raum muss groß genug für das Plenum (45 Personen) sein, der andere mindestens 23 Personen fassen. Anna hat mir zur Sicherheit schon als Zusatzraum die Lernwerkstatt reserviert. Wenn Du aber einen anderen Zweitraum hast (z.B. 041 als Hauptraum und dazu 043) wäre das perfekt. Auch am Blocknachmittag im Dezember wäre ein zweiter Raum prima, da ich die Gruppe phasenweise teile, gerne dazu auch noch ein Besprechungsraum (z.B. 027).

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 08.12.

(13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 09.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 08.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzten entsprechenden LVs im WS 2021/22 sowie im SoSe 2022 jeweils vom FBR genehmigt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit,

Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 08.12.2023

Die Teilnahme am Freitag, den 08.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten

die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünfte, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and

handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden.

In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11. (Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo bis Fr 09.-13.10.2023 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043) sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 08.12.2023 von 13.00 bis 18.00 Uhr (03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

@Tina: Für das Seminar benötige ich unbedingt zwei Räume, die nicht zu weit auseinander liegen: Ein Raum muss groß genug für das Plenum (45 Personen) sein, der andere mindestens 23 Personen fassen. Anna hat mir zur Sicherheit schon als Zusatzraum die Lernwerkstatt reserviert. Wenn Du aber einen anderen Zweitraum hast (z.B. 041 als Hauptraum und dazu 043) wäre das perfekt. Auch am Blocknachmittag im Dezember wäre ein zweiter Raum prima, da ich die Gruppe phasenweise teile, gerne dazu auch noch ein Besprechungsraum (z.B. 027).

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 08.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Bitte beachten Sie die untenstehenden sowie im Moodle-Kurs im September eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 09.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 08.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
 - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
 - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (08.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: Wurde bereits für die letzten entsprechenden LVs im WS 2021/22 sowie im SoSe 2022 jeweils vom FBR genehmigt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 08.12.2023

Die Teilnahme am Freitag, den 08.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die PL ist so angelegt, dass sie früh im Semester (im Dezember) - vor der "heißen Prüfungsphase" in anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
 - Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
- Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle - LSB A1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

5.-9.2.2024 in der Sportschule Hachen

Verbindliche Eintragung / Vorbesprechung am Montag, 16. Oktober um 18:00 (Raum: 03.2.052). Wer nicht bei der Vorbesprechung teilnehmen kann, wird um eine Nachricht per Mail an harald.michels@hs-duesseldorf.de gebeten, um eine Eintragung vorzunehmen., Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten).

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der gesamten Blockwoche ist mit mindestens 80 % erforderlich..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die sicherheitsrelevanten Lernelemente (z.B. Verwendung von Klein- und Großgeräten bei Bewegungslandschaften in der Halle, das Erlernen von Fertigkeiten, die auf das Material bezogen sind, wie Knotentechniken und Techniken, die mit der Fremdsicherung von Personen z.B. beim Klettern) können nur in praktischem Vollzug vermittelt werden.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Nachweis der erforderlichen Fertigkeiten durch externe Qualifikationsnachweise (z.B. KLEVER-Klettertrainer).

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am Montag 16. Oktober um 18:00 Uhr mit verbindlicher Eintragung in die Seminarliste.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sport, Bewegung und Gesundheit (LSB 1)

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

29.01.24-02.02.24, jeweils 9:00-18:00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (räumliche Kapazität der Sporthalle und damit einhergehende Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden auf der Basis eines salutogenetischen Gesundheitsverständnisses Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Stressregulation durch Bewegung und Sport eruiert. Anknüpfend an die Aktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden die Themen Bewegung, Stressregulation und Ernährung aufgegriffen und theoretisch wie praktisch miteinander verknüpft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sonstige Informationen: Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

Basisliteratur: ...wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Montag.25.9.-Freitag 29.9.2023, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Der Vorbesprechungstermin bezüglich der Seminarinhalte (Themenvergabe) findet am Freitag, 14.07.2023, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der Sporthalle statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: ... wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Preparatory meeting /Vorbereitungstrfafen: 17.01.24 von 18:00-19:30 (online)

29.01-02.02.24, each 10:00-17:00 Uhr (29.01-31.01: Online and 01.-02.02.24 at the University, room 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Krisen und Transformationen

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Klimakrise, Naturkrisen, Fluchtbewegungen, die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, Wirtschaftskrise u. v. m. – Krisen sind allgegenwärtig und manche Menschen fühlen sich von dem zerstörerischem Potenzial der Krise bedroht. So lösen Krisen bei viele Menschen Zukunfts-sorgen oder gar Ängste aus. Auf der anderen Seite beinhalten Krisen jedoch auch immer die Chance für die Entwicklung von Neuem. Krisen ermöglichen, die Gewohnheiten der Vergangenheit reflexiv in-frage zu stellen und daraus Potenziale für die Zukunft zu entwickeln. Aber wie kann das gelingen, ohne die Menschen dauerhaft zu überfordern und den Wunsch nach der „guten alten Zeit“ zu stärken? Diese Lehrveranstaltung nimmt die mit Krisen einhergehenden individuellen und kollektive Verände-rungsprozesse in den Blick und versucht zu erkunden, wie die transformative Kraft von Krisen Ausgangs-punkt und Triebfeder von positiven Entwicklungsprozessen und Basis von dynamischen und anpas-sungsfähigen Gesellschaften sein kann. Die Veranstaltung bietet Ihnen einen Einblick in die Theorien, Konzepte und Möglichkeiten der Vorbereitung auf und der Begleitung von Veränderungsprozessen von Menschen, Gruppen sowie Organisationen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit anderen Studierenden spezifische Krisen und Zielgruppen (z. B. Zukunftsängste von Jugendlichen vor dem Hintergrund der Klimakrise), mit Blick auf die Herausforderungen und Handlungsoptionen des Sozial- und Bildungsbereichs, intensiver in den Blick zu nehmen. Die eigentliche Prüfungsleistung schließt hier an, wird jedoch nicht als Gruppenlei-stung, sondern individuell erbracht. Hierzu übernehmen Sie dreimal im Semesterverlauf die Recherche und mündliche Beantwortung einer spezifischen Fragestellung des Gruppenthemas, stellen diese vor (Kurzvorstellung von 10 Minuten) und dokumentieren diese zusammenfassend (Handout im Umfang von 1–2 Seiten).

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Problemorientiertes Lernen.

Prüfungsleistungen: Übernahme von drei spezifischen Fragestellungen im Semesterverlauf mit Kurz-vorstellung im Umfang von jeweils ca. 10 Minuten (insgesamt ca. 30 Minuten) und Handout im Umfang von jeweils 1–2 Seiten (insgesamt 3–6 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeits-formen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaft-licher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch wei-tere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen bei-spielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbun-den sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeits-marktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden

verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit

englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Experten: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittpunktes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art.

Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kritik der Digitalität

Doll, Martin, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar nimmt Jan Distelmeyer aktuelles Buch Kritik der Digitalität zum Ausgangspunkt, um aktuelle Entwicklungen im Bereich des Digitalen kritisch zu beleuchten. „Kritik“ wird in diesem Zusammenhang jedoch weniger als grundlegend ablehnende Haltung verstanden. Vielmehr soll „Kritik“

mit Michel Foucault heißen herauszufinden, „auf welchen Erkenntnissen, Gewohnheiten und erworbenen, aber nicht reflektierten Denkweisen die akzeptierte Praxis beruht“ (Foucault 1981).

Im Seminar werden wir uns einerseits ausführlich mit dem Buch Kritik der Digitalität beschäftigen und uns in den einzelnen Sitzungen mit konkreten aktuellen Fällen beschäftigen (auch aus Ihrem Erfahrungsbereich). In einem zweiten Schritt vertiefen wir bestimmte Voraussetzungen und Konsequenzen, die das Buch uns zur Aufgabe macht, z.B.: Was ist Kritik? Was ist das vielbeschworene „kritische Denken“? Kann oder muss man es selbst einüben, um es in der Sozialen Arbeit auch als Kompetenz weitergeben zu können?

Der theoretische Schwerpunkt des Seminars wird auf machtkritischen Fragen liegen. Praktisch wird es darum gehen, in ausgiebigen (und von studentischer Seite) moderierten Diskussionen, die Einzelfälle ausgewogen zu beleuchten und dabei in Zick-Zack-Debatten mündliche Argumentationskompetenzen zu erwerben – z.B. auch einzuüben, ggf. eigene Positionen gegen den Mainstream zu verteidigen oder auf der anderen Seite überlegt zu verändern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Von Teilnehmer:innen wird aber eine aktive Teilnahme an den Diskussionen und an der Kleingruppenarbeit im Seminar erwartet.

Arbeitsformen: Diskussionen, Gruppenarbeit, Textanalyse, Analyse von spezifischen digitalen Anwendungen

Prüfungsleistungen: Portfolio: bestehend aus einem Lerntagebuch zu 12 von 15 der Seminarthemen (8-12 Seiten, 2400-3600 Wörter) sowie der Verantwortung für ein Sitzungsthema vor Ort (Präsentation eines Themas inkl. 10minütiger Textexpertise und kurzer Auto-Ethnographie, gefolgt von der Moderation der dazugehörigen Diskussion).

Die Sitzungsverantwortung kann – je nach Zahl der Teilnehmenden – einzeln oder in einer Gruppe übernommen werden.

Details zur Vergabe der Aufgaben werden in der ersten Sitzung besprochen.

Basisliteratur: Distelmeyer, Jan: Kritik der Digitalität, Wiesbaden u.a.: Springer 2021, online unter: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-31367-8>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit im PC-Pool). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

Prüfungsleistungen: Im Ergebniss des Seminars wird ein "Let's Play" von ungefähr 10 bis 15 min erstellt. In einem "Let's Play" werden Spielmaterialien, Spielsequenzen oder auch Berichte zu Spielen in einem Video oder Stream kommentiert. Ergänzend werden Aspekte der Erstellung in einem 3-5 seitigen Dokument reflektiert.

Basisliteratur: Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

Freyermuth, G. S. (2005). Der große Kommunikator. Soziale Konsequenzen von media merging und Transmedialisierung. Websprache.net

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783110202052/html>

Jenkins, H. (2006). Convergence Culture: Where Old and New Media Collide. New York

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duessel->

[dorp.de/document/doi/10.18574/nyu/9780814743683.001.0001/html](https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.18574/nyu/9780814743683.001.0001/html)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden.

In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Musik und mediale Kommunikation als Mittel des Protests

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Komplexität des Themas, Größe des Untersuchungskorpus, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Populäre Musik spielt bei sozialen Bewegungen eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann sie als Kommunikationsmittel fungieren. Wie nehmen wir Musikvideos von Protestliedern und deren soziokulturellen Kontext wahr? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Musik und Protest medial?

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über verschiedene Kommunikationsformen zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen anhand der Nutzer_innen kritisch zu hinterfragen und deren sozialen Funktionen zu beleuchten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse notwendig.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation pro Person 15 min – einzeln oder in Gruppen möglich oder

7-seitiges Konzept (in Gruppenarbeit nach Absprache)

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Augen zu und durch?! Barrierefreiheit am Beispiel von Blindheit und Sehbehinderung

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo: 09.10.23 in Präsenz (03.02.54)

Di-Do: 10.10.23 bis 12.10 online

Sa: 14.10.23 in Präsenz (03.02.54), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Die konkrete Umsetzung des Seminars besprechen die Lehrenden mit den Studierenden zum Seminarbeginn in der ersten Sitzung. Hinweise zum Seminarstart finden Sie in Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie ist das Leben mit Blindheit oder Sehbehinderung?

Mit welchen Barrieren hat man dann im Alltag zu tun und was ist konkret hilfreich, um diese zu überwinden?

Das Seminar fokussiert (digitale) Barrierefreiheit am Beispiel von Sehschädigungen. Durch einen praxeologischen, interdisziplinären und disabilitysensiblen Zugang wird die Identifikation von Barrieren im Alltag behinderter Menschen am Beispiel Sehschädigung ermöglicht. Der Einbezug von doppelten Expert: innen liefert darüber hinaus Anregungen zum konstruktiven Umgang mit (digitalen) Barrieren im Kontext von Sehschädigung. Die Lehrveranstaltung reflektiert Impulse für Barrierefreiheit in Bereichen der sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer Trainingseinheit in Kombination mit einer 5-10 seitigen schriftlichen Ausarbeitung. Es handelt sich hierbei um eine Gruppenleistung mit 4-5 Personen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext

Senoguz, Hatice Pinar, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

5.2.24 - 9.2.24 jeweils 09.00-18.00 Uhr, Vorbereitungstreffen am 20.10.2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.044/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Methodenmix, Reflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Bedürfnis, sich zuhause zu fühlen, ist die unabdingbare Kondition des Menschseins. Was bedeutet dies für jene, die in Deutschland Zuflucht für ein besseres Zuhause suchen? Oft wird die neue Umgebung als lebensfeindlich und abweisend wahrgenommen, was Gefühle wie Orientierungslosigkeit, Verunsicherung oder Unbehagen auslösen kann. Unter Bedingungen extremer Unsicherheit, wie etwa im Kontext von Flucht und Vertreibung, rückt das Zuhause stärker in den Mittelpunkt und erhält als Ort des Schutzes und der Fürsorge eine neue Bedeutung. Mit der Einwanderung beginnt ein neuer Prozess in dem Zugezogene versuchen ihr neues Zuhause zu gestalten, in dem sie sich geborgen und zugehörig fühlen können.

Im diesem Seminar werden verschiedene Perspektiven auf das Zuhause eröffnen, dessen Stellenwert in unterschiedlichen Aufnahmekontexten wie z.B. in Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte sowie öffentlichen Räume und lokalen Gemeinde diskutiert wird. Dazu wird den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Was bedeutet Zuhause-Sein?
2. Wie kann ein Zuhause auch in unbeständigen Bedingungen von Aufenthalts- und Lebensverhältnisse entfaltet werden?
3. Wie gehen die Zugewanderte damit um, wenn ihnen das ersehnte Zuhause sich nicht realisieren lässt?
4. Welche Rolle kann die Sozialarbeit spielen, um diese Prozesse zu unterstützen?

Das Seminar wird feministische Debatten über Häuslichkeit, Zuhause und Reproduktionsarbeit und Geschlechtlichkeit miteinbeziehen. So wird das ‚Zuhause-Sein‘ unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen als ein mobiler, kontingenter und ergebnisoffener Prozess thematisiert. Einen Blick auf differenzierte Erfahrungen des Zuhause-Seins zu erweitern und in Frage zu stellen, wie Einrichtungen und Organisationen auf Herausforderungen und Hemmnisse, die im Wege von Beheimatung stehen, reagieren können, ist Ziel und Zweck des Seminars.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft sich Texte zu erschließen und zur Diskussion.

Da die Lektüre dieses Seminar Texte in englischer und deutscher Sprache umfasst, erfolgen Inputs der Dozentin teils auf Englisch. Gute Englischkenntnisse sind jedoch nicht vorausgesetzt. Diskussionen können auf Deutsch erfolgen. Seminarbegleitende Aufgabenstellungen sowie die ‚Hausarbeit‘ sind ebenso auf Deutsch möglich.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Inputs der Dozentin, Diskussion von Texten sowie Berichten und Interviews; weitere Diskussionen; thematische Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen der Studierenden; nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen oder Inputs der eingeladenen Fachkräfte.

Prüfungsleistungen: - Seminarbegleitende Aufgabenstellungen (schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen und eine Textpräsentation von 15 min.)
sowie

- Minihausarbeit (Entwicklung einer Konzeptidee über ein sozialarbeiterisches/sozialpädagogisches Angebot, die im Seminar thematisierten Aspekten von Beheimatungsprozesse kritisch reflektiert und erweitert; ca. 7 Seiten/Person)

Sonstige Informationen: Für die Aufteilung seminarbegleitender Aufgabenstellungen wird eine Einführungssitzung am Anfang des Semesters stattfinden.

Basisliteratur: Einführender Text:

Lilo Schmitz (2016), Beheimatung als Arbeitsprinzip in der Migrationsgesellschaft, TUP - Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, #01, S.19 (ISSN: 0342-2275).

Die restliche Lektüre wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und Soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

29.01.24 - 02.02.24 von 09:00 bis 18:00 Uhr (Raum 09.2.001)

und Online-Vorbesprechung am 17.01.24 von 18:00 bis 20:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizings (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizings auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizings vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizings findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahren der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Disability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungssitzung: 26.10.2023 18:00 – 19:30 Uhr

Durchführung: 05.02.-09.02.2024 jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft, die Migration als konstitutiv anerkennt, wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu

behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wider. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflexion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungskultur aus migrationspädagogischer Perspektive

Tekin, Uğur, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungstermin am Montag, 23. Oktober: 18:00 Uhr – 19.30 (online)

Block: 29.01.-02.02.24 von 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 09.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, rassismuskritische Methoden, Felddesuche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wollen wir uns verschiedene Formen und Möglichkeiten der Erinnerung in Migrationskontexten anschauen, z.B. von Erinnerungen an rassistische Gewalt, wie in Solingen oder Migrationserfahrungen der verschiedenen Generationen. Diese werden wir auf ihre Funktion für Communities und Gesellschaft hinterfragen. Relevant ist auch, wie Soziale Arbeit Erinnerungsmöglichkeiten schaffen und in ihre (Bildungs-)Arbeit einbauen kann

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Im Seminar werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs (ca. 15 minütige Präsentation, je nach Gruppengröße alle oder in der Kleingruppe) und wissenschaftliche Ausarbeitung (ca 7-10 Seiten)

Basisliteratur: Assmann, Aleida (2018): Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. C.H. Beck.

Georgi, Viola B. (2003): Entliehene Erinnerung. Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, Hamburger Edition.

Motte Jan/Ohliger Rainer (Hrsg.) (2004): Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft. Migration zwischen historischer Rekonstruktion und Erinnerungspolitik, Klartext Verlag.

Yildiz, Erol/Hill, Marc (Hrsg.) (2015) Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe

sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als race, class und gender?

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

25.09.23 -29.09.23 9-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keine dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat.

Die intersektionale Perspektive kann als eine in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche sie anwenden können.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin
- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 8 – 12 Seiten und 16.000 - 24.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endt_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mehr als ein nice to have: Freizeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderung im Kontext der Sozialen Arbeit

Grübnau, Maren, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 05.02.24 - Fr. 09.02.24; jeweils 9:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In den letzten Jahren vollzog sich im Lebensbereich Freizeit ein stetiger Wandel. Während er für viele Menschen an Bedeutung zugenommen hat, erfahren Menschen mit Behinderung sowohl Partizipationsmöglichkeiten als auch Barrieren. Ihre Freizeitgestaltung wird von unterschiedlichen Dimensionen (Ökonomie, Sozialisation, Gesundheit, etc.) beeinflusst und steht in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion. Im Seminar wird der Frage nachgegangen „Wie kann die Soziale Arbeit das Nice to Have für Menschen mit Behinderung, in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung umwandeln?“. Im Seminar wird sich mit den unterschiedlichen Dimensionen beschäftigt, die eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung prägen. Fokussiert wird hierbei die Einflussfaktoren Sozialisation im Zusammenhang mit Alter und Geschlecht sowie die Zugänglichkeit von Freizeitangeboten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema soll auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden. In der Sozialen Arbeit kommt es immer wieder mal vor, dass Freizeitangebote in Form von z.B. Veranstaltungen, Kinder-/ Jugendtreffs oder Ausflüge geplant und durchgeführt werden. Die Studierenden werden, im Seminar, genau solche Angebote konzipieren. Dabei gilt es nicht nur die Heterogenität von Behinderung zu beachten, sondern auch die verschiedenen Dimensionen, die eine Teilhabe beeinflussen können, zu berücksichtigen. In Rahmen einer selbst gewählten Präsentationsform (z.B. Vortrag, Rollenspiel) werden die Studierende ihre Konzepte und damit Ideen präsentieren

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation eines inklusiven Freizeitangebotes (45 Minuten pro Gruppe), 10-seitige Ausarbeitung des Angebotes (pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt
Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wandel und der Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Pluralisierung der Gesellschaft sowie veränderter wohlfahrtsstaatlicher Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenselbstorganisationen als (neuen) Akteur*innen in der Sozialen Arbeit. Die durch Migration bedingten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen aber auch die etablierten Wohlfahrtsverbände als großen Trägern Sozialer Arbeit nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabenbereiche und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisationale Veränderungsprozesse (bspw. Interkulturelle Öffnung). Wie greifen Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen migrationsbezogene Themen auf und lassen Menschen mit Migrationsbiografie in ihren Strukturen teilhaben? Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der etablierten Verbände sowie der kommunalen Verwaltung mit den neuen migrantischen Organisationen in den Blick genommen. Wie sind die Strukturen beschaffen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte für eine produktive Zusammenarbeit und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsvortrag, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (pro Person) schriftlich auszuführen. Die PP-Präsentation muss der Dozentin spätestens am Vortag bis 10 Uhr als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.
ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Die Themen werden im Rahmen der 1. Sitzung vergeben. Insofern ist eine Teilnahme erforderlich.

Basisliteratur: Aschenbrenner-Wellmann, Beate/Geldner, Lea, 2021: Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrant*innenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrant*innenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Kinder und Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

05.02.24 - 09.02.24, je 9- 18 Uhr (Raum 09.1.001)

und zwei Vorbesprechungstermine (online über Teams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Zwei Vorbesprechungstermine (online über MSTeams): Freitag, 3.11.23 von 17h-19h und Freitag, 15.12.23 von 17h-19h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Kindes- und Jugendalter gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA* Kinder und Jugendlichen.

Ziel des Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher und gesellschaftliche Hintergründe queerfeindlicher Diskriminierungsmechanismen zu erlangen, sowie einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen. Entsprechend werden wir uns im Seminar exemplarisch mit verschiedenen Ansätzen einer Pädagogik der Vielfalt in KiTa, Schule, Offener Kinder- und Jugendarbeit sowie der Relevanz von Safer Spaces im Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion auseinandersetzen.

Neben dem Blick auf Institutionen soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

Arbeitsformen: Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Personen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an. Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet. Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen und können einen kritischen Blick auf die Funktionsweise des Arbeitsmarkts insgesamt und aktuelle Reformen werfen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Demgegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen oder Exkursion

Prüfungsleistungen: Kurzinput zu einer Sitzung mit Vorbereitung einer Diskussionsfrage (10 Minuten plus Diskussion) (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)
&

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird via moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

Beratung und Begleitung in der Suchthilfe

Plätzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 29.01. bis 02.02.2024, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit Grundlagen zu Sucht und Suchttherapie, Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Beratungssequenz und schriftliche Reflexion (rund 5 Seiten)

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

09.10.23 bis 13.10.23., jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/ Beratung im Sozialrecht; sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände; Amtssprache/Gebärdensprache; Untersuchungsgrundsatz; Meistbegünstigungsgrundsatz; Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw); Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-rechtlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz.

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahrensrecht der Teile I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen der Teile V bis XII des Sozialgesetzbuchs. Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit dem Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden,

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung, Literaturbearbeitung.

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Blockwochenenden:

24./25./26.11.2023 und 12./13./14.01.2024 (jeweils Raum 03.2.003): Freitag-Nachmittag (jeweils 16:15-19:30 Uhr) sowie ganztägig Samstag und Sonntag (jeweils 9:00-16:00 Uhr)

Zudem 2 Einzeltermine am Di. 16.01. und Mi. 17.01., jeweils 18:00-21:15 Uhr (Raum 03.1.041)

Klausurtermin: Mo, 19.02. 18:30-20:30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung, zur Eigenarbeit und auch gemeinsamer Diskussionen Informationen zu den genauen Inhalten der einzelnen Seminartage am ersten Seminartag

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? – Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung – Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und an Themen der gesundheitlichen Versorgung sowie den Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) UND Lerntagebuch (zu 2 Sitzungen) ODER Klausur am Montag 19.02., 18:30-20:30 Uhr

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflege und Teilhabe

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.2024, jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet als Online- Seminar statt

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der aktuellen Weiterentwicklung der Behinderten- und Pflegepolitik und den darauf basierenden Weiterentwicklungen des Teilhabe- und Pflegerechts (u.a. Gesetz zur Förderung eines Inklusiven Arbeitsmarktes, Angehörigenentlastungsgesetz, Teilhabestärkungsgesetz, Auswirkungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes auf das Teilhaberecht, Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und Rehabilitation usw.)

Im Bereich der Pflege werden die Auswirkungen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes, des Pflege-Modernisierungsgesetzes, des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes, aber auch die in der aktuellen politischen Diskussion geplanten Gesetzesänderungen (Beitragssatzerhöhung, Entlastung beim Eigenanteil usw.) behandelt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den Leistungen der Pflegeversicherung sowie die diskutierte Streichung des § 43a SGB XI.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung

Prüfungsleistungen: Zweistündige Klausur (sofern möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung auf Moodle (Fallbearbeitung innerhalb eines Zeitfensters von sechs Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Die erste Seminarsitzung am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (29.1.-9.2.24)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

25.09. - 29.09.23, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 03.11.2023.

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

Basisliteratur: Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

25.09.23-29.09.23, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 29.10.2023, 16.00 Uhr, und Dienstag, 04.04.2023, 17.00 Uhr.

Einzelheiten werden am Montag, den 25.09.2023 ab 9.00 Uhr bekanntgegeben.

Basisliteratur: Bitte bereits am 25.09. und alle weiteren Tage mitbringen: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 12. Auflage 2022/2023.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Während der LZ-Phase 8 Termine:

jeweils mittwochs 14.30-17.45 Uhr am 18.10. (Raum 03.1.041), 8.11. (Raum 03.2.041), 15.11.

(Raum 03.1.041), 29.11. (03.2.054), 13.12.+20.12. (je Raum 03.1.041), 10.1.+ 17.1.2024 (je Raum 03.1.041)

Blocktage: 29.01.-31.01.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr (04.E.002 Hörsaal)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts. Sozialarbeiter*innen müssen oftmals als Lots*innen im "Dschungel des Sozialrechts" arbeiten sowie Klient*innen beraten und vernetzen. Das Seminar gibt einen Überblick über:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung/Bürgergeld,
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Beratungsstrategien und -angebote,
- Handlungsansätze für die Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur am Ende des Semesters (voraussichtlich im Februar 2024).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt (Bearbeitungsdauer 6 Stunden).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zukunft Stadt 2 - Sozialraumstudien in Düsseldorf

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung des Instituts Lebenswerte und umweltgerechte Stadt (<https://lust.hs-duesseldorf.de/>) in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Elektrotechnik durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen am FB SK und mit Teilnehmer*innen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam an einer Recherche zum Thema Zukunftsstadt arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit den FB E und FB A. Anpassung der Arbeitsgruppen mit den anderen FB). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Frage der Lebensqualität in den Stadt wird

1. auf der Ebene der Theorie mit den Themen Auf-/Abwertung von Städten, Wohnen, Infrastruktur, Mobilität, Nachhaltigkeit

2. durch konkrete vor Ort-Recherchen in Düsseldorf Bilk nachgegangen

Es wird ein Bezug zu sozialräumlichen Ansätzen in der Sozialen Arbeit auf der Ebene der Theorie und Praxis (Sozialraumstudie) hergestellt

Im Rahmen des interdisziplinären Zusammenarbeit wird von unserem FB insbesondere der Kontext von Nachhaltigkeit und Sozialer Frage behandelt und eingebracht

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Verlässliche Zusammenarbeit in einem Team bestehend aus 2-3 Studierenden aus dem FB SK um Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk (Nähe S-Bahnhof Bilk) durchzuführen.

Zusätzlich die Bereitschaft mit Studierenden aus den beiden FB E und A in einem Team verlässlich zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: - Vorträge der beteiligten Professor*innen aus drei Fachbereichen zu spezifischen Zugängen zum Thema Zukunftsstadt

- Vor Ort Recherchen im Düsseldorfer Stadtteil Bilk

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

Prüfungsleistungen: - Erstellung einer kleinräumigen Sozialraumstudie, nach im Seminar entwickelten Kriterien (Methoden: Datenrecherche, Begehung, Fotodokumentation, Expert*innen Interviews ...).

- Präsentation von Zwischenergebnissen als Team im Seminar

- Einbindung der Zwischenergebnisse in das interdisziplinäre Team mit den FB A und FB E

- Präsentation der Sozialraumstudie mit 10 Folien PPP und einem zweiseitigen Handout am Ende der Langzeitphase

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**A 5 Off Space Writing**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

29.01.24-02.02.24, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

"The seminar is an online seminar, because writing sometimes needs different spaces. So everyone can go, wherever they want to go to write and be still part of the seminar"

Inhalt: "Off space" can have several meanings, it can mean to be distracted, preoccupied, or unfocused from the present moment, but it can also mean, in the artistic context, outside of institutions or outside of the regular framing.

Writing itself can often be "off space", because it offers the possibility to be wherever ones mind can go or phantize about. In writing there is a lot of space and this seminar tries to use it all.

There is also a lot of different spaces if it comes to genre, topics, styles, languages etc, the seminar give a short introduction in genres like essay, playwriting, poetry, short story or other genre that students are interested in.

This seminar offers lectures, readings, individual coaching as well as group sessions.

Arbeitsformen: Writing, discussion, presentation, reading.

Prüfungsleistungen: Writing, any genre, 5-10 p

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A 5 Was ist ayıp? Sprache, Material und künstlerischer Prozess

Yavaş, Fatma, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

4.-5.11., 18.-19.11., 25.11. jeweils 10-18h, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht das türkische oder arabische Wort „ayıp“/“eib“ anhand einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Sprache(n), Bedeutungen und der Sicht auf diverse Realitäten näher zu bestimmen.

Anhand praktischer, kreativer Techniken werden im Seminar unterschiedliche Perspektiven eingenommen, die die Frage nach den verschiedenen Wahrnehmungsweisen zu klären und sich selbst künstlerisch auszuprobieren versucht, um den eigenen Gedanken und Ideen Ausdruck zu verleihen.

Dies kann eine Art der Übersetzungsarbeit von einem Material in andere Materialien sein, von Worten in Bewegung, Farbe(n) oder Formen etc.

Kreative Prozesse und künstlerisch-praktisches Arbeiten können Wege darstellen, um mit Kommunikationsweisen in sozialen Kontexten zu experimentieren und neue Arten zu finden, wie intersektionale Arbeit und sichere Räume aussehen könnten, trotz aller Unsicherheiten, die uns umgeben und unsere Welt momentan auszeichnen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch; praktische, kreative, künstlerische Arbeit; Lektüre; Diskussion, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation (Einzel- oder Gruppenarbeit) der praktischen Arbeiten (ca. 5-10 Minuten) und Dokumentation in einem Lernportfolio (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt. Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fotografie - social working

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 19.01.2024 von 16.00-18.00 Uhr (Online)

Block: 29.01.-02.02.2024, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Di., 30.01.: Exkursion oder Freiarbeit sowie Fr., 02.02.: Präsentation online), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird grundsätzlich in Präsenz vor Ort angeboten. Dienstags ist Freiarbeit oder eine Exkursion geplant, die Präsentation der Arbeiten wird am Freitag, den 02.02. online - via Microsoft Teams - erfolgen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist ein vielschichtiges Arbeitsfeld, das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt und begleitet. Sie fördert das Wohlergehen, die soziale Gerechtigkeit und die Teilhabe aller Mitglieder unserer Gesellschaft. In einer Bildreise soll eine Momentaufnahme gezeigt werden, die die Vielfalt und den Kern der Sozialen Arbeit einfängt. Die Bilder sollen eine Geschichte erzählen von Empowerment, Solidarität und dem Streben nach einer inklusiven Gesellschaft.

Es sollen Bildserien in unterschiedliche Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Jugendhilfe, Flüchtlingsarbeit etc. entstehen.

Arbeitsformen: Einführung des Themas ist am Freitag den 19.01. von 16.00-18.00 Uhr über Microsoft Teams mit allen teilnehmenden Studierenden. Eine Einladung dazu erfolgt via Teams / Moodle.

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Portfolios, mit einer praktischen und theoretischen Arbeit. Dieses Portfolio sollte ca. 8 selbst fotografierte Bilder und einen selbst verfassten Text zum Thema enthalten. Bis 10 Tage nach Abschluss des Blockseminars muss das Portfolio via Moodle hochgeladen werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 29.11.23 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 05.02.24 bis 09.02.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 05.02-09.02.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstlerische Praxis in der Sozialen Arbeit_Gewand und Hülle

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

25.09. - 27.09.23, jeweils 10-17 Uhr, plus zwei Tage in der Langzeitphase des Semesters (10.11.+01.12.23), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Neben den 3 Tagen in der ersten Blockwoche sind Freitag, 10.November und Freitag, 01.Dezember, jeweils mind. von 14:00 - 18:00 Uhr vorgesehen. Entscheidend ist, dass Sie an den ersten 3 Blocktagen möglichst viel teilnehmen können.

Bitte, falls vorhanden, Stoffreste, alte Sachen, Nähutensilien, ggf. Nähmaschine,Stoffscheren, alte Bettlaken, Schnüre, zum ersten Blocktag mitbringen, Tacker, Sicherheitsnadeln, etc.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum; Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In werkstattähnlichem Arbeiten ist geplant mit Stoffen und Textilien ggf. auch Papier künstlerisch zu arbeiten, um aus alten Kleidern und Stoffresten, Umhänge, ggf. auch kleinere oder größere (Zelt)formen im Raum zu gestalten, die für einen symbolischen Schutz(raum) stehen könnten. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit Künstler*innen, die mit textilen Materialien arbeiten, soll vor allem in den ersten drei Blocktagen ästhetisch praktisch nicht nur mit Verfahren des Nähens, sondern alle kreativen Möglichkeiten des Zusammenhaltens und Zusammenbringens von textilen Stücken nutzend gearbeitet werden, nicht um Kleidung im wörtlichen Sinne herzustellen, sondern um sich mit Kleidung (und

Textilem) als Gebrauchsstücken des Alltags auseinander zu setzen, die z.B. die soziale Zugehörigkeit zeigen und zumindest in den westlichen Kulturen immer noch ein wesentlicher geschlechtsspezifischer Indikator sind. Durch die Wiederverwertung und neue Kombination sollen (z.T. auch in Gruppenarbeiten) Möglichkeiten erarbeitet werden, wie man mit den weichen, formbaren, oft farbigen Materialien Räume und auch ggf. den eigenen Körper verändern kann und wie die Bedeutung von Kleidung und textilem Material in sozialen Kontexten erfahrbar werden kann.

Arbeitsformen: Werkstattähnliches Arbeiten, Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Dokumentation der eigenen gestalterischen Versuche. Präsentation am 10.11.23 und am 01.12. 23 (jeweils 5- 10 Minuten mit fotografischen oder filmischer Dokumentation).

Ein PDF muss nach der Präsentation im Seminar bis zum 20. Dezember auf moodle hoch geladen werden, am besten für alle einsehbar (2 Seiten, incl. kleiner Abbildungen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues II- Ressourcen orientiertes künstlerisches Arbeiten

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

05.02. - 09.02.2024: Beginn am Montag, 05.02. um 10:15 Uhr , jeweils von 10:15 - 17:30 Uhr (Mittagspause), Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Thematisch wird schwerpunktmäßig die Bearbeitung des Themas, Strukturen der Natur, angestrebt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten)

Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10- 15 Seiten, incl. Foto,Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc. und Ihrer Recherche dazu

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Platzverweis: Zu einer Geschlecht-gerechten Kritik der Smart City

Toscano, Beatriz, Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

05.02.24-09.02.24 Blocktage von 10.00 bis 18.00 Uhr (Raum 09.2.006)

Vorbereitungstermine (alternativ), jeweils Raum 03.2.044:

Freitag 8.12. 14.30-16.00 Uhr

Freitag 15.12. 14.30-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Außentermine). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff "Smart City" ist so verführerisch wie sein Versprechen, einen Lebensraum zu schaffen, in dem sich mit Hilfe der Möglichkeiten der Technologien, die Chancen zur Selbstverwirklichung vervielfachen während Konflikte neutralisiert werden. Es geht um Städte, die von Algorithmen kartiert und verwaltet werden, um urbane Räume, die so programmiert sind, dass sie die Verhaltensweisen und Funktionen fördern, für die sie konzipiert wurden. Städte sind intelligent, smart, wenn sie fleißig sind, wenn sie Funktionen zu Räumen lenken: In ihnen alles ist nützlich, alles produziert und nichts wird verschwendet. Die Stadt ist auch intelligent darin, Körper und ihr Verhalten im Raum zu lenken, wenn sie das Unproduktive oder Inakzeptable gegenüber dem entsprechenden Raum sanktioniert. Aber was ist mit Funktionen, die als unproduktiv, unangemessen oder fehl am Platz angesehen werden, oder wo sollen sie untergebracht werden?

Nach dieser engeren traditionellen Definition, die stets umstritten ist, sich jedoch in der täglichen Praxis immer wieder bewährt, sind Smart Cities kaum für die Funktionen der sozialen Reproduzierbarkeit, der Verwundbarkeit und der scheinbaren Nutzlosigkeit ausgelegt.

Das politische Subjekt ‚Frau‘ ist von verschiedenen Achsen der Benachteiligung durchdrungen, sichtbar und verstärkt durch die Diskrepanz, die sie mit einem eng funktionalisierten und normativisierten städtischen Raum aufrechterhält. Diese Nachteile werden noch verschärft, wenn zu den geschlechtsspezifischen Bedingungen weitere Spannungsfelder hinzukommen: ethnische Profile, Behinderung, Wohnungsnot, Queerness, soziale Anfälligkeit usw. Verschlimmert wird vor allem die Reibung dieser Körper mit dem Lebensraum, der von anderen ‚normalisierten‘ Körpern eingenommen wird.

Wie Geschlecht-gerecht ist die Smart City? Wie viel davon ist auf die Förderung und den Schutz vor sozialer Verwundbarkeit ausgerichtet, wie viel davon ist tatsächlich geplant, um die traditionellen sozialen Reproduktionsfunktionen zu fördern, die unbestreitbar der unbezahlten weiblichen Arbeit zugewiesen sind? Ist die Smart City ausbeuterisch und ungerecht?

In diesem Seminar schlagen wir eine räumliche und ideologische Analyse der Bedingungen der Ausgrenzung und des räumlichen Managements des weiblichen Körpers und seiner Unterdrückungsachsen vor. Wir werden mit einer Reihe von begrifflichen Abhandlungen beginnen und in Gruppen untersuchen, was diese Instanzen der räumlichen Ausgrenzung und Einschränkung sein könnten. Anschließend werden wir diese Konzepte mit einer Erfahrung der Raum- und Feldanalyse kontrastieren, in der diese Ideen erklärt und dokumentiert werden.

Ziel dieses Seminars ist es, einen argumentativen, kritisch-konzeptionellen Hintergrund zu schaffen, der es den TeilnehmerInnen ermöglicht, menschliche Empathie und Sensibilität in wirksame und emanzipatorische Vorschläge umzusetzen.

Die Lern- und Diskussionseinheiten sind in drei Stufen unterteilt:

-Konzepte: mit theoretischen Abhandlungen über den städtischen Raum und seine Instanzen von Ausgrenzung, Stigmatisierung und Platzverweis.

- Stimmen: Hier werden wir uns einigen relevanten Positionen innerhalb der bestehenden Literatur nähern und nach ihrer praktischen Anwendung suchen.

-Praxis: Die städtische Realität wird vor Ort untersucht und die Fälle von räumlicher Ausgrenzung oder Verletzung werden durch die praktische Arbeit der Teilnehmer dokumentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige der zu bearbeitenden Titel und Dokumente sind in englischer Sprache verfasst, so dass die Kenntnis dieser Sprache empfohlen wird, falls die entsprechende deutsche Übersetzung nicht verfügbar ist.

Arbeitsformen: Nach den Input-Referaten seitens der Lehrkraft folgten die Präsentationen der Studierenden, welche aus einer praktischen Feldarbeit und einer theoretischen Diskussion der gelernten Inhalte bestehen sollen. Präsentationen basieren nicht nur auf Textarbeit und können auch andere multimediale Methoden enthalten

Prüfungsleistungen: Was die Dynamik des Seminars anbelangt, so umfasst jede Sitzung eine Präsentation der Studierenden, die als Teil der Prüfungsleistung gelten soll.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem 1) Textkommentar zu einem der AutorInnen und den von dieser Autorin diskutierten Konzepten.

Dieser sollte um die 3 Seiten DA4 umfassen, mit ca. 1200/1500 Wörtern.

Darüber hinaus ist 2) eine Präsentation erforderlich (15 Minuten), die sich auf praktische Analysen des analysierten städtischen Raums konzentriert und auch einige der in der Theorie entwickelten Konzepte reflektiert.

- Basisliteratur:** Arch+ Heft-Titel: ‚Zeitgenössische feministische Raumpraxis‘. Nr. 246 2/22.
Arruzza, Cinzia, Bhattacharya Tithi & Fraser, Nancy. Feminismus für die 99 %: ein Manifest. Matthes & Seitz Berlin, 2019.
Bauriedl, Sybille & Strüver, Anke. Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. Transcript, 2018.
Becker, Ruth. ‚Feministische Kritik an Stadt und Raum Gender Mainstreaming und Managing Diversity‘. Sozialwissenschaften und Berufspraxis (SuB) · 27. Jg. (2004) · Heft 4 · S. 377-386.
Doderer, Yvonne P. GLÄNZENDE STÄDTE. Geschlechter- und andere Verhältnisse in Stadtentwürfen für das 21. Jahrhundert. Verlag Silke Schreiber, 2016.
Groth, Jana. Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung in Deutschland: Marginalisierte Stimmen im feministischen Diskurs der 70er, 80er und 90er Jahre. Beltz Verlagsgruppe, 2021.
Harm, Katrin & Aderhold, Jens. Die subjektive Seite der Stadt. Neue politische Herausforderungen und die Bedeutung von Eliten im lokalen Bereich. Springer Verlag, 2013.
Hutchison, Ray. Gender in an Urban World. Emerald Group, 2008.
Jarvis, Helen, Kantor, Paula, Clake, Jonathan. Cities and Gender. Routledge, 2009.
Lloyd Thomas, Katie & Burns, Karen. Space Making. Women and the Man-made Environment. Verso, 2022.
Nadai, Eva & Nollert, Michael. Geschlechterverhältnisse im Post-Wohlfahrtsstaat. Beltz Verlagsgruppe, 2015.
Ommert, Alexandra. Ladyfest-Aktivismus: queer-feministische Kämpfe um Freiräume und Kategorien. Transcript, 2016.
Rothschild, Joan & Cheng, Alethea. Design and Feminism. Re-visioning Spaces, Places, and Everyday Things. Rutgers University Press, 1999.
Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas. Caring Masculinities?: Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften. Oekom, 2019.
Terlinden, Ulla. City and Gender. International Discourse on Gender Urbanism and Architecture. Schriftenreihe der Internationalen Frauenuniversität »Technik und Kultur« (SIFU, volume 12). Springer, 2002.
Wehrheim, Jan. Die überwachte Stadt: Sicherheit, Segregation und Ausgrenzung. Budrich, 2012.
<https://feature.undp.org/designing-cities-that-work-for-women/>
<https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/63c07ff8-cd1e-52c0-9441-005b9aa22bcf>
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 22.09.2023 bis zum 03.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print- und Grafikdesign im sozialen Kontext II

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

29.01.-02.02.24, jeweils 9-17 Uhr (Mo, Mi, Do: 03.1.037 PC-Pool und Di + Fr: 03.E.031 Kunstraum + 03.1.037 PC-Pool), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grafik Design und der Bezug zur sozialen Arbeit

Social Advertising

Guerilla Marketing

Entwurf und Konzeption von Printgrafik und Produktdesign

Grafische Gestaltungstheorie

Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: div. Workshops, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung einer grafischen Abschlussarbeit. Die Gruppe und das Thema wird vom Dozenten zugewiesen. Prüfungsleistung am 2.2.24, einseitiges Handout und mündliche Präsentation von 15 min.!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Freitag, 03.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Mittwoch, 08.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 24.11 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.043),

Freitag, 15.12 von 14:30 - 19:00 Uhr (Raum 03.1.041),

Freitag, 26.01 von 14:15 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt

Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizing (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizing auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizing vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauptprich, Kai, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört.

In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar. Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don´t be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literatur will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Time: Fridays, 9:00-12:30

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

09.10.2023-13.10.2023 jeweils 09:00h bis 17:45h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

Arbeitsformen: Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

Prüfungsleistungen: Unbenotestes Gruppenreferat (2-3 Personen; 20-30 Min.) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Leistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremer Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter www.blue-engineering.org

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Organizing (Aufbauseminar)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Freiwillige Vorabinformation: 28.09.2023, 13.00 Uhr via TEAMS (Link auf der moodle-Seite)

1. Sitzung (mit Vergabe der Teilprüfungsleistung Referat): 17.01.2024, 19.30-21.00 Uhr via TEAMS (Link siehe moodle-Seite)

Blocktage: 5.-6.2.24, jeweils 09.00-12.30 Uhr, sowie 7.-9.2.24, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr (jeweils Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Möchten Sie eine Zusatzqualifikation als "Community Organizer" erhalten? Dann aufgepasst: Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem "Forum Community Organizing e.V." (FoCo) durchgeführt (www.fo-co.info). Im Rahmen des Seminars kann auch ein von FoCo vergebenes Zertifikat "Community Organizing" erworben werden (siehe Infos dazu auf der FoCo-Webseite).

Das hier angebotene Seminar ist ein Aufbauseminar und setzt für die erfolgreiche Teilnahme gute Grundkenntnisse des Community Organizings voraus. Diese Grundkenntnisse können NICHT im Rahmen des Seminars nachträglich erworben werden. Zum Erwerb dieser Grundkenntnisse wird das G3-Seminar Community Organizing im WS 23/24 empfohlen (Eberlei). Wenn Grundkenntnisse auf anderem Wege erworben wurden, sollte der Kenntnisstand in einem Beratungsgespräch mit dem Dozenten geklärt werden (Terminvereinbarung: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de).

In einer unverbindlichen Vorbesprechung via TEAMS am 28.09.2023, 13 Uhr, informiere ich über das Konzept der Veranstaltung in Kooperation mit FoCo. Link siehe moodle-Seite.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Die Teilnahme an den Tagen 7.-9.2.24 ist verbindlich notwendig, an den Tagen 5./6.2.24 je nach Vorkenntnissen dringend empfohlen. Bzgl. Teilnahme an der 1. Sitzung (Online am 17.1.24) siehe oben..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: An den genannten verbindlichen Tagen sind intensive Trainings im Rahmen eines gemeinsamen Praxisbeispiels geplant, das über drei Tage angelegt wird (inkl. Kurzexkursion in einen Stadtteil, Rollenspiel, Interviews, Aktivierende Befragungen). Dieses Training ist als Einheit konzipiert und eine nur partielle Teilnahme daher nicht sinnvoll und für die Dauerteilnehmer störend. Der Kompetenzerwerb zielt auf gemeinschaftliches Handeln; das Erreichen dieses Lernziels ist daher mit der Teilnahme an diesem Trainingsteil zwingend verknüpft.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Arbeitsformen, intensives Training, auch in kleineren Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von der Beschäftigung mit Konzepten des Politischen Empowerments sowie der Geschichte des Community Organizing (CO) in den USA wie auch in Deutschland soll das Seminar die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen politischen Ansätzen des Community Organizing auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden konkrete, handlungsorientierte Methoden des Community Organizing vermittelt und eingeübt.

Der Begriff „Politisches Empowerment“ umfasst einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit und die Analyse von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und andererseits eine Vielzahl von Methoden, wie kollektive Akteure ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten organisieren und ihre (Menschen-)Rechte politisch durchsetzen können. In den Ansätzen des Community Organizing findet Politisches Empowerment seine konkrete Ausprägung.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Gastvorträge mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Filme, Diskussionen, Praxisbesuche, Interviews

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat (unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung) und Hausarbeit (8-10 Seiten Text). Die Themen für die Referate werden verbindlich in der Online-Sitzung am 17. Januar 2024 (19.30-21.00 Uhr) vergeben. Wer aus zwingenden Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen kann, kann sich vor dem 17.01.2024 beim Dozenten per Email für ein Beratungsgespräch anmelden und erhält dann ein Referatsthema zugewiesen. Das Thema für die Hausarbeit wird nach dem Seminar mit dem Dozenten abgestimmt. Abgabetermin: 15.03.2024

Basisliteratur: Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland wird auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo) verwiesen: <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/>

Sehr empfehlenswert zusätzlich:

Hille Richers (2023): Community Organizing. Politisches Empowerment von unten. In: Leiber, Simone; Leitner, Sigrid; Schäfer, Stefan (Hg.): Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze. Stuttgart: Kohlhammer, 133-147 (Das Buch ist in der Bib als E-Book verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am Fr., 27.10.23, 14.30-16.00 Uhr (Raum 03.2.044),

Mo., 29.01. bis Fr., 02.02.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (Hörsaal 03.E.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird. Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse,

Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 25th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 22th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 8th, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International student conference: Social work as human rights profession?!

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

This seminar contains the preparation of and participation in an international student conference on topics of social work and field visits on the second day. The conference is held together with students from Antwerp (Belgium) and Den Haag (The Netherlands). The student conference takes place on 30.11. (conference day) and 1.12. (field visits). Participation in the preparation in October and November and the conference is obligatory.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: A participation all three elements, the preparation as well as the student conference on 30.11. and 01.12. and its reflection on 07.12. is mandatory to take part in the international seminar. During the preparation, a justified absence of two dates is possible.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: The conference preparation as well as the common activities with the students from abroad (presentations, discussions, visits...) are core element of the seminar.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: During the preparation, a justified absence of two dates is possible. Missed sessions cannot be compensated.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (The limitation is due to the didactic design of the seminar. The seminar contains group work and a high level of self organized learning.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Social Work is on the one hand embedded in specific nation state contexts while on the other effected by transnational and global phenomenons and ideas. Especially within the context of the European Union, learning from and working with each other becomes increasingly more important for social work.

The aim of the seminar is to get insights on how different national contexts shape the manner social work thinks and acts and look at similarities, too. We do that by presenting and discussing concrete topics of social work with students from the University of Applied Sciences in Den Haag (The Netherlands) and Antwerp (Belgium). We start from the common idea in the international definition that social work is a human rights profession: What contributions does social work make in the various contexts? Can it fulfill the idea, where and how does it violate it, and how can it help make it a reality?

In the preparation of the conference in October and November, some theoretical an empirical bases on how to look at different national context in a globalized world from the angle of social work will be provided. On this base, own statements on a chosen topic of social work will be developed and presented during the conference.

The student conference on 30.11. and 1.12. will be the highlight of the seminar. Organizing and having an active part in the conference is part of the seminar.

A common evaluation on 07.12. completes the seminar.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Don't be afraid on the English! It will be easy and fun to try, especially when meeting students from abroad. Therefore: Are you curious to get to know more about social work in different countries? Are you interested in discussing and having a good time with social work students from Antwerp and Den Haag? Do you want contribute to the organization of an international event at the Hochschule Düsseldorf? Then choose the seminar to get to

know theoretical basics, develop own statements on a chosen topic and be part of an international event.

Prüfungsleistungen: A presentation of a social work topic in English during the international student conference (10 Minutes pitch in groups of 2-3 people plus a written handout, and a contribution to the organization of the conference (e.g. an accompaniment during a field visit, support in registration process or a contribution to the moderation of the student conference).

Basisliteratur: A list of useful literature will be provided at the beginning of the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Time: Fridays, 9:00-12:30

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your English has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

09.10.2023-13.10.2023 jeweils 09:00h bis 17:45h, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

Arbeitsformen: Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

Prüfungsleistungen: Unbenotestes Gruppenreferat (2-3 Personen; 20-30 Min.) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilprüfungsleistung angeleitete Diskussion durch Studierende in zu großer Gruppe nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar erhalten Sie einen vertieften Überblick über das internationale Menschenrechtssystem und machen sich mit Grundbegriffen des allgemeinen Völkerrechts, des humanitären Völkerrechts und des Völkerstrafrechts vertraut.

Diese Kenntnisse werden anhand aktueller menschenrechtlicher Krisen angewandt. Derzeit geplant sind:

- Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine
- Situation der Uigur*innen in China
- Klimakrise und Menschenrechte
- Rechte Parteien und Menschenrechte in Europa/Deutschland
- Israel - Palästina

Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Erstellen von Rechtsgutachten, Case Studies

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Studierende geben im Seminar ein kurzes Input und leiten dann eine Kurzdiskussion (verpflichtend; unbenotet; einzeln oder im Team möglich)

Teil 2: Rechtsgutachten/Rechtliche Stellungnahme als Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) als Einzelleistung; wird im Seminar geübt

Abgabefrist für Teil 2: 04.02.2024 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument an die Dozentin

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine selbst- und machtreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als einem historisch gewachsenen und nach wie vor wirkmächtigen gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag zu erkennen, die im Widerspruch zu einem menschenrechtlich orientierten Professionsverständnis der Sozialen Arbeit stehen. Wir werden Wege und Möglichkeiten ausloten eigene Haltungen und Wahrnehmungsmuster rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Fallbeispiele sein, mit denen die Praxis Sozialer Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern analysiert werden – auf den unterschiedlichen Ebenen individuellen, institutionellen sowie gesellschaftlich-kulturell-diskursiven Handelns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar, Präsentation im Seminar (20-30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1-2 Seiten) (alle Teilleistungen in Gruppenarbeit). Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 10-12 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassismustheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Class will be held in English and in a digital format.

Inhalt: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Arbeitsformen: Presentations by lecturer and students; group discussion

Prüfungsleistungen: Every student is expected to prepare a short term paper, between 2000-2500 words length, about one of the topics we discuss during the semester.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von der Radikalisierung zur Radikalisierungsprävention (theoretische, empirische und praktische Perspektiven)

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung beschäftigen sowie mit Fragen der Deradikalisierung, Nichtradikalisierung und der Radikalisierungsprävention. Damit berührt es ein Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher, politischer und zivilgesellschaftlicher Beschäftigung wurde und für verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit Relevanz hat.

Ziel des Seminars soll sein, den Gegenstandsbereich der Radikalisierung und deren Prävention aus einer theoretisch-konzeptuellen, empirisch-forschenden und praktisch-präventiven Perspektive zu beleuchten und zu durchdringen.

Dabei wird der Schwerpunkt auf dem Bereich der rechtsextremen Radikalisierung liegen.

Um ein grundlegendes Verständnis von politischer Radikalisierung, Nichtradikalisierung und Deradikalisierung zu erlangen, werden wir uns anhand von Inputs, Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten und Modellen aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen und ähnlich bezüglich des Themas Prävention vorgehen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung im Themenfeld Radikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Deradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen oder hemmen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung, die Radikalisierungsdebatte und die Präventionsthematik werfen.

Wir werden uns im Seminar auch damit beschäftigen, inwiefern das Seminarthema für die Soziale Arbeit eine Rolle spielt. Hierzu werden auch Gäste ins Seminar eingeladen werden, die in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit dem Thema zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend werden Filme zur Thematik geschaut und diskutiert.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sollte die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachiger Literatur zu beschäftigen und sich bei geringen Englischkenntnissen mit entsprechender Software zu behelfen.

Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eine gründliche Vorbereitung für die jeweiligen Sitzungen ist wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen, Diskussionen und Reflexionen; Gruppenarbeit; kleine (Gruppen-) Aufgaben der Studierenden.

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit,

Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)
2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24
3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einführend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung Prävention und Förderung

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Drei Block-Wochenenden:

Sa. 28.10. und So. 29.10.23, Sa. 09.12. und So. 10.12.23 sowie Sa. 20.01. und So. 21.01.24, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um sowohl die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien ganzheitlich zu begleiten als auch den pädagogischen Fachkräften beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür sind Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch- didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Therapie

- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn und BegleiterIn
- Entwicklung von Förderstunden für Kinder mit (drohender) Behinderung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Videoaufnahme einer Interaktion zwischen Bezugsperson & Kind sowie deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Videoaufnahme einer selbst durchgeführten Marte Meo-Beratungseinheit sowie deren Reflexion und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

ODER

•

Auswahl eines Förderschwerpunkts, dessen Darlegung und Entwicklung einer geeigneten Förderstunde sowie deren Reflexion und Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)
2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24
3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung Prävention und Förderung

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Drei Block-Wochenenden:

Sa. 28.10. und So. 29.10.23, Sa. 09.12. und So. 10.12.23 sowie Sa. 20.01. und So. 21.01.24, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um sowohl die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien ganzheitlich zu begleiten als auch den pädagogischen Fachkräften beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür sind Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch- didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Therapie
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn und BegleiterIn
- Entwicklung von Förderstunden für Kinder mit (drohender) Behinderung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit (auch bei den Präsentationen der KommilitonInnen)

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Videoaufnahme einer Interaktion zwischen Bezugsperson & Kind sowie deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Videoaufnahme einer selbst durchgeführten Marte Meo-Beratungseinheit sowie deren Reflexion und Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

ODER

•

Auswahl eines Förderschwerpunkts, dessen Darlegung und Entwicklung einer geeigneten Förderstunde sowie deren Reflexion und Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.)

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Entwicklungsförderung in der Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich.

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Entwicklungsförderung in der Kindheit gemeinsam erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Entwicklungsprobleme und Fördermöglichkeiten thematisiert.

Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen betrachtet. Danach werden Hauptbegriffe der Entwicklungsförderung wie z.B. Resilienz erörtert und der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien gelegt. Nach einer Begriffsklärung unterschiedlicher Bereiche (z.B. Frühförderung, Frühe Hilfen) geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen:

1. Präsentation und Sitzungsgestaltung in Kleingruppen zu festgelegten Terminen im Semesterverlauf (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)
2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze) in Moodle bis zum 26.1.24
3. individueller schriftlicher Teil (ca. 5 Seiten) mit Aufgabenstellungen wie z.B. Lernprotokoll, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Darstellung eines Tests, Beobachtungsaufgabe oder Lernzieltest. Die genaue Aufgabenstellung erfolgt zu Beginn des Seminars.

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen. Alle drei Teile des Lernportfolios müssen zum Bestehen erfolgreich absolviert werden. Abgabe bis zum 26.1.24

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Die Anwesenheit der Kleingruppen ist am Tag ihrer Präsentation verpflichtend.

Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben (spätestens am 26.1.24). Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Pretis, M. (2020). Frühförderung und Frühe Hilfen: Einführung in Theorie und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt.

Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung. In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 28.9. 18.00 - 20.00 Uhr (online)

Block-Wochenenden (ganztäglich):

Sa/So 21./22.10.2023,

Sa/So 25./26.11.2023,

Sa/So 27./28.01.2024, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Der Termin zur Vorbesprechung am 28.9. von 18.00 - 20.00 Uhr (online) dient u.a. zur Verteilung der Referatsthemen und ist daher verpflichtend. Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie vorher die Dozentin.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) und 6-seitige Ausarbeitung des Referatthemas
ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Für die Prüfungsleistung ist die Teilnahme an der Vorbesprechung (28.9.23) verpflichtend!

Sonstige Informationen: individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist in weiten Teilen identisch mit dem Seminar „Klinische Psychologie der Essstörungen“ früherer Semester und ist lediglich in „Klinische Sozialarbeit am Beispiel von Essstörungen“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand und im Kontext der klinischen Sozialarbeit näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von mindestens 30 Minuten pro Person.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul KiPäd (Spanu)

Praxisbegleitung, / Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Dieses Seminar richtet sich als reines Onlineseminar ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Mohammed Oulad M`Hand, Saloua, M.A.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)

Seminare die der FB SK für den gemeinsam mit allen Fachbereichen betriebenen BA DAISY anbietet.

WPF 1: Technik, Ethik, Gesellschaft [Arbeitstitel]

Doll, Martin, Prof. Dr.

BA DAISY Prüfung D5.3.1: Techniknutzung und Technikaneignung, (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

E. Master Empowerment Studies

Konzepte und Methoden des Sozialmanagements in Non-Profit Organisationen

Bausch, Christiane, Dr.

Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Non-Profit-Organisationen im Bildungs- und Erziehungswesen und in der Sozialen Arbeit bewegen sich heute in einem Spannungsfeld zwischen sozialpädagogischer bzw. sozialarbeiterischer Fachlichkeit, Werteorientierung und ökonomischer Rationalität. Dies stellt besondere Anforderungen an das Management, d.h. die Leitung- und Führungsebenen, dieser Organisationen. Im Seminar werden zunächst die Besonderheiten von Non-Profit-Organisationen und ihrer Strukturen betrachtet bevor auf verschiedene Dimensionen des Managements (u.a. Leiten und Führen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung, Projekt- und Freiwilligenmanagement) eingegangen wird. Vorgestellt und diskutiert werden zudem Konzepte wie agiles Führen und Holokratie, die eine Alternative zu hierarchischen Vorstellungen von Führung bieten. Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Impulsvortrag, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit und mündliche Präsentation von Ergebnissen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

Basisliteratur: Simsa, Ruth/Meyer, Michael/Badelt, Christoph (Hrsg.), 2022: Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management, 6. aktual. und erw. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Mit Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 - Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Di. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Der Link wird in Moodle hinterlegt.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- völkerstrafrechtliche Verbrechen bspw. im Ukraine-Krieg (bspw. Haftbefehl des internationalen Strafgerichtshof gegen den russischen Präsidenten)
- strafrechtliche Verfolgbarkeit von Polizeigewalt

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 18.02.2024.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Menschenrechte

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Laut Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sind alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Doch was sind Menschenrechte eigentlich, an wen sind sie gerichtet und gelten sie auch, wenn sie nicht gewährleistet sind? Sind sie universal gültig oder liegt der Ursprung der Menschenrechte in einem eurozentrischen Partikularismus? Kann und muss sich Soziale Arbeit, muss sich Empowerment auf Menschenrechte beziehen? Diesen und weiteren Fragen der Menschenrechtsphilosophie wird sich das Seminar widmen. Dafür wird zum Einen die ideengeschichtliche Entwicklung der Menschenrechte betrachtet. Zum Anderen werden aktuelle Entwicklungen der Debatte beleuchtet.

Arbeitsformen: Referate, Textlektüre, Lehrendenvorträge, Arbeitsgruppen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Mündliche Präsentation mit Poster oder mit PPT ca. 20 Minuten mit Diskussionleitung. 5 Seitige Ausführungen zu den Präzis.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment

González Athenas, Muriel, Dr.

Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS

Block: 5.-9.2.24 jeweils 10-18 Uhr (Hörsaal 04.E.002)

plus Vorbesprechung am 26.9.23 von 12:30-16:30 (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Praxen des Empowerments. Die Idee des Empowerments ist entstanden im Bereich der Sozialen Arbeit in schwarzen Communities und lässt sich begriffsgeschichtlich auf die afro-amerikanische Professorin Barbara B. Solomon zurückführen. Die Konzeptualisierung war also genuin mit der Analyse von Macht und dem Willen Unterdrückung zu überwinden, Menschen zu stärken und ins Handeln zu bringen. Aber auch die eigene Situierung/Involviertheit in Machtstrukturen zu reflektieren und zu konzeptualisieren.

Dabei wählen die unterschiedlichen sozialen Bewegungen diverse Werkzeuge der Inklusion/Exklusion, Teilnahme/Anteilnahme, Empowerment/Disempowerment und Sharing um entweder Teilhabe zu gewährleisten oder Widerstand gegen gelebte Unterdrückung zu leisten. Am Beispiel von sozialen Bewegungen und Protestbewegungen wie antirassistische Gruppen und ihre Strategien, Bewegungen gegen Körpernormierungen und antiklassistische bzw. kapitalismuskritische Interventionen werden besprochen und diskutiert.

Wie gestalten sich nun in den jeweiligen Ansätzen und damit Gruppen und Bewegungen, aber auch individuelle Strategien in ihrer Auseinandersetzung um Empowerment? Es werden theoretische Konzepte wie Postcolonial Studies, dekoloniale Strategien, Community Arbeit, Powersharing, Critical Race Theory, Abolitionism, Social Justice u.m. besprochen. Über die kollektive Politisierung aber auch durch historische Momente der kollektiven Identifizierung, werden Bewusstseinsprozesse angestoßen, die aber erst

durch strategisches Handeln und gemeinsame Ziele zu gesellschaftlichen Interventionen werden können.

Dazu werden wir im Seminar verschiedene Werkzeuge und Strategien analysieren und auf ihr Potenzial hin untersucht. Dabei werden unterschiedliche Mittel verwendet wie Texte (Manifeste, Pamphlete, Flugis usw.), Aktionen, Kampagnen, Videos, Podcasts, kritische Bildungsarbeit, Blogs, Trainings usw. die wir diskutieren werden.

Qualifikationsziele sind profunde Kenntnisse der Theorien von Empowerment, Forschungsüberblick, Implementierung im Feld der Sozialen Arbeit und der dazugehörigen Praxen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, AG-Arbeit, Körperarbeit, Blitzlichter, close reading und Inputs.

Prüfungsleistungen: - Podcast (bis zu 15 Min) + Diskussion des Ergebnisses im Seminar (Einzel)
- Referat (bis zu 45 Min.) + Handout (bis zu 3 Seiten) (Einzel oder in der Gruppe)
- Gestaltung einer Lehreinheit (45 Min.) inkl. Handout (2-3 Seiten) (auch in Gruppe möglich)
- Posterpräsentation (bis zu 15 Min) + Diskussion im Seminar (Einzel)

Basisliteratur: Can, Halil (2011): Empowerment - Selbstbemächtigung in People of Color-Räumen. In: Arndt, Susan / Nadja Ofuatey-Alazard (Hg.): (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster, S. 587-590.

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Kaszner, Corinne; Czollek, Max (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. Weinheim.

Herriger, Norbert (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart 5. Erw. u. überarb. Aufl.

Leidinger, Christiane (2018): gesundheitsförderndes Wissen über Kämpfe sozialer Bewegungen. Überlegungen zu Empowerment und Powersharing im Kontext Sozialer Arbeit mit diskriminierten Menschen. In: Sozial Extra 3/2018, S. 55-58.

Mai, Hanna; Merl, Thorsten; Mohseni, Maryam (Hrsg.) (2018): Pädagogik in Differenz- und Ungleichverhältnissen. Aktuelle erziehungswissenschaftliche Perspektiven zur pädagogischen Praxis. Wiesbaden.

Rosenstreich, Gabriele (2009): Von Zugehörigkeiten, Zwischenräumen und Macht: Empowerment und Powersharing in interkulturellen und Diversity Workshops. In: Elverich, Gabi; Kalpaka, Anita; Reindlmeier, Karin (Hrsg.) (2009): Spurensicherung – Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Münster, 195-234.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Behinderung? Nein, für mich hast du nur ein Handicap... Disability sensible Perspektiven auf Ableismus und Inklusion

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

13.10.23 und 30.1.24, jeweils 9-17 Uhr Präsenz (bzw. hybrid);

10.11.23 und 01.12.23, jeweils 14.30-18.00 Uhr (online), Raum 03.2.054 (Termine vor Ort), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Rolle spielt Ableismus im gegenwärtigen Diskurs um Inklusion?

Die Lehrveranstaltung reflektiert im Spannungsfeld von Empowerment und Selbstbestimmung, sinnvolle Handlungsräume von Allyship in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Das Seminar besteht aus zwei Blocktagen in Präsenz (bzw. hybrid, aus Gründen der Inklusion) zu Beginn und Ende des Semester und wird durch zwei Onlinetreffen im Semester ergänzt. Es handelt sich um ein Praxisseminar und sieht eine Beteiligung an einer Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Menschenrechte und Disability im Zeitraum von 3.12.-10.12.2023 vor.

Prüfungsleistungen: Die Testatsleistung beinhaltet die Planung und Durchführung einer praktischen Trainingseinheit die zum Ziel hat, fundiert über Ableismus zu informieren (Übung zur Sensibilisierung, Entwicklung eines Spiels, Rollenspiel, Diskussion, Reflektionsübung am Fallbeispiel etc.). Die Dauer der Trainingseinheit soll 15-30 Minuten betragen. Die Planung bzw. Erstellung der Trainingseinheit erfolgt im Seminar in Gruppen von 4-5 Personen. Die Durchführung der erarbeiteten Trainingseinheit soll an einem Tag der Menschenrechtswoche (3.12.-10.12.2023) bei Student*innen in anderen Lehrveranstaltungen erfolgen."

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikfeldanalyse

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Vorbesprechung: Mittwoch, den 28. September 2023, 16-18 Uhr (online über Teams)

Block: 17.-19.11.2023, Freitag von 16-20 Uhr, Samstag von 10-18 Uhr und Sonntag von 10-13 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Für das Seminar gibt es eine Vorbesprechung am Mittwoch, den 28. September 2023, 16-18 Uhr. Diese findet online statt (TEAMS-Link auf der moodle-Seite, Zugang zu moodle erhalten Sie nach der Anmeldung zum Seminar). Mit Studierenden, die im Rahmen dieses Seminarangebots ein Testat erwerben wollen, wird in der Vorbesprechung das Referatsthema abgestimmt (s.a. Prüfungsleistungen unten).

Inhalt: "Das Modul behandelt Grundfragen politischen Handelns und vermittelt Kenntnisse über Bedingungsgefüge, Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen politischer Interventionen in Politikfeldern, die für Empowermentprozesse in bestimmten gesellschaftlichen Kontexten von Bedeutung sind. Im ersten Teil des Veranstaltungsangebots (MES 4.1) sollen im Grundverständnis von Politikfeldanalysen Institutionen, Prozesse und Inhalte analysiert und politische Handlungsperspektiven diskutiert werden." (Auszug Modulhandbuch MES 2020).

Das hier angebotene Seminar wird in die Grundlagen der Politikfeldanalyse einführen. Die methodischen Ansätze werden dann exemplarisch auf ein für die Soziale Arbeit besonders relevantes Politikfeld bezogen: die Jugendhilfepolitik.

Arbeitsformen: Präsentationen und Diskussionen, Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat mit Handout (2-3 Seiten). Themen werden in der o.g. Vorbesprechung vergeben. Studierende, die an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, können sich vor dem Termin per Email beim Dozenten abmelden und erhalten dann nach dem Termin ein Referatsthema zugewiesen.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Es gibt eine umfangreiche Literatur zur Politikfeldanalyse (im Engl. oft als Policy Analysis bezeichnet). Hier eine Empfehlung für ein einführendes Buch, das auch als E-Book in der HSD-Bib verfügbar ist:

Sonja Blum / Klaus Schubert (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage

Weitere Literaturempfehlungen gebe ich während des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten, Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

12.10.23 (9:30-17:00), 31.1.24 (9:00-12:30)

plus 4x online: Do. 18:00-19:30 Uhr: 26.10., 16.11., 7.12., 4.1., Raum 03.2.054 (Termine vor Ort),
Umfang: 2 SWS.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsam und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?

Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

09.10.2023 - 12.10.2023, jeweils 9.00-15.30 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies reflektiert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und

- quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin und Diskussionen im Plenum sowie Arbeitsgruppenphasen; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 09.10.2023 bis 12.10.2023 jeweils um 9h treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 04. Februar 2024 per Mail an Ruth Enggruber senden: ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur mit Nachteilsausgleich oder gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Inhalt: Die Seminarteilnehmenden sollen einen breiten Überblick über quantitative und qualitative Methoden empirischer Sozialforschung erhalten. Dazu wird auf bestehende Methodenkenntnisse aus den verschiedenen Bachelorstudiengängen zurückgegriffen und das bestehende Wissen gemeinsam zusammengefasst und systematisch erweitert. Wir setzen uns dazu mit verschiedenen Methoden empirischer Sozialforschung und deren Anwendung auseinander. Dazu greifen wir einerseits auf Methodenliteratur zurück, andererseits auf empirische Studien.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, Beratungsangebote

Prüfungsleistungen: eigene Auseinandersetzung mit zwei Methoden der empirischen Sozialforschung nach Wahl (Zusammenfassungen im Umfang von je einer Textseite mit einer Literaturempfehlung) (unbenoteter Teil der Prüfungsleistung) Abgabe bis zum 09.01.2024 (die Themen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben)

& kritische Zusammenfassung eines Aufsatzes aus einem wissenschaftlichen Journal nach Wahl, der Methoden empirischer Sozialforschung anwendet (Umfang von etwa sechs Textseiten plus Deckblatt und Literaturverzeichnis) (benoteter Teil der Prüfungsleistung) Abgabe bis zum 15.02.2024

Basisliteratur: Baur, Nina & Blasius Jörg (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 695–700. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Der Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen wird über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 1 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Vorbereitungsseminar für die MA-Thesis: Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie sieht die zeitliche Planung aus? Welche theoretische Rahmung ist angemessen? Welche methodologischen Überlegungen muss ich anstellen? Wie identifiziere oder generiere ich Daten für meine Forschung?

Arbeitsformen: Vortrag, Peer-Beratung; Lektüre, Diskussion in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: 5-seitiges Exposé

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3.1 Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 1 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 1 SWS nur 14tägig stattfindenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden weiterführend zu MES 6.3.1 dazu zu befähigen, ihr Exposé zu ihrer Masterthesis anzufertigen. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese in der ersten Sitzung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden) sowie MES 6.3.1

Arbeitsformen: Da die Veranstaltung mit 1 SWS angesetzt ist, wird sie im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt. Des Weiteren soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 16.10.2023 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im WiSe 2023/24 erstellt. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Testat MES 6.3.2 für das Exposé zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 16.10.2023. Ihr Exposé sollen sie bis spätestens 04.04.2024 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

Basisliteratur: wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Macht

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 2.1: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht ist ein Grundbegriff der Sozialphilosophie, der politischen Philosophie und der Soziologie. Trotz dieser zentralen Bedeutsamkeit

des Machtbegriffs liegt keine allgemeine Definition dessen vor, was mit Macht bezeichnet wird. Wird der Begriff der Macht in einer Theorie dafür verwendet, Herrschaftsformen zu bezeichnen, so wird er in anderen Theorien wiederum dazu genutzt, das Gegenteil von Herrschaft zu beschreiben. In beiden Fällen gilt Macht aber als das Vermögen, auf andere Menschen und deren Handeln einzuwirken. Macht kann demnach ebenso repressiv wie produktiv verstanden werden. Anhand der jeweiligen Verwendungsweise des Machtbegriffs lassen sich die Spezifika jeweiliger politischer Theorien und ihrer normativen Gehalte beleuchten. Das Nachdenken über Macht führt häufig zum Kern politischer Theorie und ist darum auch für jede politische Praxis unabdingbar. In dieser Vorlesung werden unterschiedliche Theorien der Macht (Aristoteles, Hobbes, Hegel, Marx, Weber, Arendt, Foucault, Fanon, Spivak, Haslanger) diskutiert und daraufhin befragt, welches Analyse- aber auch welches Kritikpotenzial sie enthalten.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Lektüre

Prüfungsleistungen: Essay mit Bezug auf eine der vorgestellten Machttheorien (12 Seiten).

Hinweis für Studierende der PO 2016, die 4 SWS belegen müssen, um das Modul 2 abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWs ab. Die Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 27.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Kultur, Ästhetik, Medien

MK 1 - Grundlagen der Kulturwissenschaften: Kulturelle Stereotype

Zeman, Mirna, Dr.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

29.1. (Vorbereitung) 18:00-19:30 Uhr (Raum 03.1.043), Block vom 2.-4.2.2024, je 10:00-17:30 Uhr (2.-4.2. = 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 29.01.2024 erfolgen.

Inhalt: In der ‚artenreichen‘ Stereotypenlandschaft stellen kulturelle Stereotype eine besondere ‚Varietät‘ dar. Sozialpsychologen beschreiben sie als eine besondere Spielart vereinfachender Charakterisierung von Menschengruppen. Die Rasterung der Welt in Form einer begrenzten Anzahl voneinander unterscheidbarer und wiedererkennbarer ‚Völker‘ und ‚Nationen‘ z.B. stiftet Ordnung im Wust von Detailinformationen über die soziale Umwelt und ermöglicht Orientierung im Wirrwarr der sprachlich-kulturellen Heterogenität. Als schnell abrufbare Sets vermeintlicher Wesensmerkmale der Menschengruppen stellen kulturelle Stereotype ein wichtiges erkenntnisökonomisches device dar: Sie minimieren den kognitiven Aufwand beim Nachdenken über Differenzen zwischen Menschengruppen. Stereotype entfalten ihre Wirkung jedoch nicht nur auf individualpsychologischer Ebene. Sie materialisieren sich kollektivsymbolisch, das heißt: sprachlich und bildlich in unterschiedlichsten kulturellen Produkten und behaupten sich problemlos über die Grenzen der einzelnen Medien, Genres, Diskurse hinweg. Stereotype über Menschengruppen (darunter Nationalstereotype, Genderstereotype, race stereotypes) sind äußerst tückische Gebilde, weil sie häufig politischen und ideologischen Instrumentalisierungen unterliegen... Im Seminar befassen wir uns mit Mechanismen der Entstehung, Verfestigung und Zersetzung kultureller Stereotype. Wir lernen Stereotypen-Theorien kennen und arbeiten mit Beispielen. Dies geschieht im Anschluss an die höchstaktuellen Zweige der Kulturwissenschaften (Cultural Studies, Genderforschung, Postcolonial-Studies, Rassismuskforschung, Diversity Studies etc.), in denen Beobachtungen der Stereotype eine wichtige Rolle spielen. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Kulturwissenschaften und befähigt zur Herstellung von Bezügen auf die Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Ethnologie / Kulturanthropologie.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Moderation, Referat, Ausarbeitung

Prüfungsleistungen: Referat/Moderation von ca. 20 min und 3-4 Seiten Ausarbeitung

Basisliteratur: Harun Maye, Leander Scholz (Hg.): Einführung in die Kulturwissenschaft, München 2011.

Uwe Wirth: Kulturwissenschaft: Eine Auswahl grundlegender Texte, Frankfurt/Main 2008.

Gianenrico Bernasconi/Julia Dilger/Carsten Lohmann (Hg.): "Pictures in our head". Fremd- und Eigenbilder in Europa, Berlin 2010.

Manfred Beller/Joep Leerssen (Hg.): Imagology. The Cultural Construction and Literary Representation of National Characters. A Critical Survey, Amsterdam, New York, NY 2007.

Margot Heinemann (Hg.): Sprachliche und soziale Stereotype, Frankfurt/M. 1998.

Jürgen Link/Wulf Wülfing (Hg.): Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991.

Michael Imhof, „Stereotypen und Diskursanalyse. Anregungen zu einem Forschungskonzept kulturwissenschaftlicher Stereotypenforschung“, in: Hans Henning Hahn (Hg.): Historische Stereotypenforschung. Methodische Überlegungen und empirische Befunde, Oldenburg 1994, S. 57-71.

Hans Henning Hahn (Hg.): Stereotyp, Identität und Geschichte. Die Funktion von Stereotypen in gesellschaftlichen Diskursen, Frankfurt/M. (u. a.) 2002.

Hartmut Winkler: „Bilder, Stereotypen und Zeichen. Versuch, zwischen zwei sehr unterschiedlichen Theorietraditionen eine Brücke zu schlagen“, in: Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft, 41 (1992), S. 142-169.

Mirna Zeman: „Volkscharaktere und Nationalitätenschemata: Stereotype und Automatismen“, in: Tobias Conradi, Gisela Ecker, Norbert Otto Eke u.a. (Hg.): Schemata und Praktiken. Paderborn 2014 (Schriftenreihe des Graduiertenkollegs "Automatismen" 5), S. 97-116.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 1 - Kulturwissenschaften / Was ist Kultur und wie kommt sie in den Joghurt?

Sachsenhausen, Eva, M.A.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 17.10.2023 erfolgen.

Inhalt: Kulturtheoretische Ansätze, Begriffsklärung/-kontroverse

Kulturbegriff in gesellschaftlichen Kontexten: Hochkultur/Alltagskultur, Affirmative Kultur, Kultur für alle und Soziokultur, Kulturelles Kapital, Kulturelles Gedächtnis, Kulturindustrie

Was kann Kultur? Wie entstehen Kulturen? Wie kommt die Kultur in den Joghurt? Kultur versus Natur.

Im Seminar werden verschiedene Kulturbegriffe vorgestellt und verhandelt.

Verschiedene Zugänge, verschiedene Diskurse werden herangezogen.

Arbeitsformen: - Einführende Vorträge der Dozentin

- Textstudien im Seminar

- Referate

- Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung wird ein Exposé sein, in dem ein Überblick über die und Bezüge zu den in der Veranstaltung behandelten Inhalten, und Zusammenhänge zu George Orwells "1984" hergestellt werden sollen.

Die Lektüre dieses Romans zwingend Teil der Prüfungsleistung.

Empfehlenswert ist, den Roman vor Beginn des Seminars zu lesen.

Es können auch Referate (15-20 Min Impulsreferate) übernommen werden, die dann eine entsprechende Verkürzung des Exposés ergeben. Die Referate werden in der Auftaktveranstaltung vergeben.

Umfang Exposé 5-7 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, eidessstattliche Versicherung, mindestens 5 Quellenangaben).

Umfang Exposé 3-5 Seiten (s.o., mindestens 3 Quellenangaben) + Referat (Handout, 1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Außerdem:

Romane:

Orwell, George: 1984

Sanyal, Mithu: Identitti (2021)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 15.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis (web)

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Do, Fr, Sa

28.-30.9., je 10:00-16:30h;

Abschlusstermin nach Vereinbarung (Dauer 1,5 Std.), Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 26.09.2023 erfolgen.

Inhalt: Sie erlernen die Grundlagen der Webprogrammierung sowie das Verlinken von Webseiten und das Einbinden von Medien. Wir behandeln die Grundlagen und Zusammenhänge von HTML und CSS und werden Bilder sowie multimediale Inhalte auf einer selbst erstellten Webseite einbinden. Ziel des Seminars ist es, Ihnen die Kenntnisse zu vermitteln, interdisziplinär mit Informatiker*innen und Designer*innen in Ihrem Arbeitsfeld der Sozial- und Kulturwissenschaften an gemeinsamen Web-Projekten arbeiten zu können.

Schlüsselkonzepte des Seminars beinhalten HTML5 (z.B. semantic tags, video und audio), CSS3 (inkl. Flexbox, Animations) und Plattformen, um die gestalteten Webseiten auch online präsentieren zu können.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 15 Minuten) einer individuellen Webpräsenz mit einem responsive Design, unter Nutzung verschiedener Medienformate.

Basisliteratur: Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2018). HTML5 und CSS3: Semantik-Design-Responsive Layouts. Springer-Verlag.

Beaird, J., Walker, A., & George, J. (2020). The principles of beautiful web design. Sitepoint.
W3C <https://www.w3.org/standards/webdesign/htmlcss>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 11.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (audio)

von Berg, Markus, M.Sc.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ Tonstudio), Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 18.10.2023 erfolgen.

Inhalt: Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik und Tonstudioteknik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen und einfache, computergestützte Audioproduktionen umzusetzen.

Inhalt

Akustik:

- Hörphysiologie und Psychoakustik
 - Hörspektrum
 - Tonhöhenwahrnehmung (Tonheit)
 - Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
 - Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)
- Raumakustik
 - Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
 - Raummoden
 - Schallabsorber
- Elektroakustik
 - Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
 - Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld

Grundlagen Studioteknik:

- Analog- vs. Digitaltechnik
 - Unterschiede der Techniken in der praktischen Arbeit
- Wandlung/Sampling/Clock
 - ADC/DAC
 - Samplingfrequenz und Bittiefe
 - Quantisierung
 - Clocking
- Schallaufzeichnung
 - Digitale Schallaufzeichnung
- Schallwandler (Mikrofone/Lautsprecher)
 - Wandlerprinzipien,
 - Bauformen

Richtcharakteristika

Recording:

- DAWs
 - Tools in jeder DAW (Cubase, Logic, Protools, etc.)
 - Transport Section
 - Editing tools
 - Audioeinstellungen
 - Editierfenster
 - Mixer
 - Audio und Midi
- Hardware
 - Audiointerfaces
 - Preamps
- Vorbereitung von Aufnahmen
 - Equipmentcheck
 - Zeitplanung
 - Nutzungstauglichkeit der Örtlichkeiten
- Mikrofonierung
- Studiorecording vs. Fieldrecording

Editing:

- Sprachschnitt, Musikschnitt
 - Schneiden in der DAW
 - Fades

Mixing:

- Leveling
- Audiotools und deren Nutzung zur Klangmanipulation
 - EQ, Kompressor, Limiter, Gate,
 - Effekte (Hall, Delay, Exciter, Modulationseffekte)
- Mischen mit Subgruppen und Aux-wegen
- Kriterien für eine gelungene Mischung
- Umgang mit Musik, Atmos und Geräuschen

Prüfungsleistungen: - Hausarbeit in Form der Erstellung eines drei- bis fünf-minütigen Podcasts, durch Bearbeitung von vorgegebenen Audiofiles.

Arbeitsschritte: Session Erstellung in einer DAW, Import von Audiofiles, Editieren, arrangieren, klangliche Bearbeitung, mischen, exportieren von Audiofiles.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 16.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (video)

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

25.-27.9., je 10-16:30 Uhr

Nachbereitung: Nach Absprache, Raum Theaterraum, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 25.09.23 erfolgen.

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale Kurzfilme anhand einer vorgegebenen Textgrundlage.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration
Eine gute Teamarbeit
Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder
Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Pitchings und Präsentationen im Seminar.

Abschlussarbeit: Regie- und Kamerakonzept anhand vorgegebener Szene.
(Ca. 10 Seiten in Gruppenarbeit)

Sonstige Informationen: Sollte eine Präsenz-Vorlesung abermals nicht möglich sein, so werden die Inhalte auf die dann vorliegenden Möglichkeiten angepasst.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 25.09.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienwissenschaft

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Vorbesprechung: 25.10.23 um 14:30-17:00 Uhr

Block: 5.2. - 9.2.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 05.02.2024 erfolgen.

Vorbesprechung am 25.10. um 14:30-17:00 Uhr

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Dabei konzentrieren wir uns auf das Format der Kleinen Formen. Angefangen von der Sprache über Musik, Film etc. werden wir uns so eine Selektion der allerfeinsten Medientheorie erarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat (20 Minuten) oder Screencast (15 Minuten) in Kleingruppen oder Einzelarbeit.

Schriftliche Kommentare zu den anderen Referaten/Screencasts

Sonstige Informationen: wird auf moodle zur Verfügung gestellt

Basisliteratur: wird auf moodle zur Verfügung gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.1 Projektstudium I

Gather, Oliver / de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum (+ E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2023 erfolgen.

Das Seminar ist ein interdisziplinäres Angebot der beiden Teil-Lehrgebiete Musik und Performative Künste.

Inhalt: Stille, die Abwesenheit jeglichen Geräusches, gibt es garnicht, schreibt Stephan Berg: „Wo immer wir sind, kann die Stille nicht sein (...). Als soziale, kommunikative Wesen löschen wir die Möglichkeit einer grundsätzlichen, anhaltenden Stille schon durch unsere Anwesenheit.“

Dennoch scheint das Bedürfnis und die Suche nach Stille zu wachsen, je mehr wir vom realen und medialen Tosen umgeben sind.

In vielen künstlerischen Konzepten, in der Musik wie in der visuellen Kunst, spielt die Stille seit jeher eine große Rolle. Wir wollen in diesem Seminar durch verschiedene künstlerische Perspektiven mit dem Thema Stille experimentieren: wie können wir Stille ausdrücken? Was ist die Brücke von der Stille zum Kontext?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und mit künstlerischen Positionen, die mit Stille experimentieren. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener ästhetischer Ansätze in diesem Bereich.

- Durchführung künstlerischer Verfahren,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Einzel- und Partnerarbeiten,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Schriftliche Recherche künstlerischer Positionen, 2-5 Seiten und vier performative Präsentationen in Kleingruppen, ca. 15 bis max 20 min.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.1 Projektstudium I: Dingwelt. Kunst, Text und Stoffe

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Inhalt: Kunst und Textarbeit gehen aus vom Umgang mit Material und Stoffen. Diese können als ein Sammelbegriff für Rohstoffe, Werkstoffe, Halbzeuge, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe, Teile und Gruppen verstanden werden, aus denen etwas hergestellt wird, oder auch als eine thematische, konzeptuelle Ausrichtung.

Ein Stoff oder ein Material ist jedenfalls zunächst einmal das, woraus etwas gemacht wird, künstlerisch und praktisch, in welcher Medialität und Realität auch immer sich diese Arbeit dann präsentiert oder vermittelt.

Auch in einer digitalen Welt spielen die Materialität der Welt, die Dinge und ihre Beschaffenheit bzw. Gestaltungsmöglichkeit eine große Rolle.

Das Seminar geht aus von einem experimentellem Arbeiten als einem künstlerischen, ergebnisoffenen Prozess, der anregt sich anhand künstlerischer Materialien und Stoffe auszuprobieren. D.h. nicht unbedingt eine Idee umsetzen zu wollen, sondern andersherum ein Material zu finden, dass eine Idee in sich trägt und diese zu finden und mit ihr zu experimentieren.

In werkstattähnlichen Arbeitsprozessen führt das Seminar in künstlerische, materialbasierte Positionen ein und eröffnet Räume für eine eigene, künstlerisch-praktische, methodische und theoretische Auseinandersetzung mit der Thematik.

Arbeitsformen: Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Diskussion, Exkursion, Lektüre etc.

Prüfungsleistungen: Künstlerisch-praktische Arbeit (in Gruppen), Präsentation (je nach Material und Medium), Dokumentation und Auswertung der Übungen und Recherche zum Thema (je nach Material und Medium)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 08.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.1 Projektstudium III: Schritt für Schritt. Projektarbeit und Kulturarbeit

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Kooperation. mit dem Seminar von Prof. Dr. Christian Peters, Projektstudium MK 6.2

Inhalt: Der letzte Teil des Projektstudiums führt die bereits gegangenen Schritte der Projektarbeit in MK 4 und MK 5 zusammen und zeigt die Kontexte und Hintergründe jeder Umsetzung praktischer Projekte im inter- und transdisziplinären Bereich " Kultur, Ästhetik, Medien" auf.

Die Verbindung von Theorie und Praxis ist ebenso vorgesehen, wie der Austausch und das Kennenlernen bereits bestehender Theorie-Praxis-Konzepte.

Große Teile der aktuellen Kulturlandschaft basieren inzwischen auf Projektarbeit, da Gelder und Mittel immer häufiger nur temporär zu Verfügung stehen. Beispiele für solche Projekte innerhalb von Institutionen oder Projekträumen werden im Seminar vorgestellt, ebenso wie Perspektiven für Tätigkeiten in diesem Bereich, auch durch die Einladung von Alumni.

Im Seminar wird ein Projekt / Projekte umzusetzen versucht, dass die Arbeitsschritte einer praktischen Kultur-(Projekt)-Arbeit aufzeigt und in der Praxis ausprobiert.

Gemeinsam mit dem Seminar MK 6.2. wird der Praxisteil im Blockseminar von Prof. Dr. Christian Peters im November umgesetzt.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeit, Praktisch-Künstlerische Arbeit, Textarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Mitarbeit am gemeinsamen Praxisprojekt (in Gruppen), Schriftliche Auswertung (5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.2 Projektstudium

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.2 (Projektstudium III)

Dienstag, 17.10.2023 von 15-19 Uhr in Raum 03.1.004 (Einführung im Anschluss an S. Lichtensteins MK 6.1, da inhaltlich zusammenhängend) sowie ein Block-Wochenende am Sa. 18.11. + So. 19.11.2023, jeweils 9-18 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Kooperation mit dem Seminar von Prof. Dr. Swantje Lichtenstein, Projektstudium MK 6.1 Projektstudium III: Schritt für Schritt

Inhalt: Der dritte Teil des Projektstudiums widmet sich der Projektumsetzung. Hier wird versucht, die Arbeitsschritte einer praktischen Kultur-(Projekt)-Arbeit aufzuzeigen, diese praktisch zu erproben und abschließend zu reflektieren. Wir greifen dafür, wenn gewünscht, auf die bereits realisierten Projektideen/-arbeiten aus MK 4 und MK 5 zurück.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräch, praktische Arbeit, Lektüre

Prüfungsleistungen: praktische Projektpräsentation (5-10 Minuten)

Basisliteratur: wird auf Moodle bekannt gegeben, Eigenrecherche

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 Pädagogische Methoden

Plank, Annika

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

06.11. (Vorbereitung online) von 18:00-19:30 Uhr und Blocktage am 11.11. sowie 2.+9.12.23, je 11-18 Uhr (Kunstsammlung K20), Raum Vorbe.: online/Block: extern , Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 06.11.2023 erfolgen.

Inhalt: "Wem gehört das Museum?" - Kulturelle Praxis im institutionellen Kontext

Titelgebend für die Lehrveranstaltung ist die auf den ersten Blick einfache Frage eines Schülers, der mit seiner Klasse das Museum K20 besucht hatte. Sie soll vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft neu gestellt werden. Wer nutzt das Museum und interessiert sich für Kunst? Wer nicht? Warum? Die Haltung der beteiligten Pädagog*innen und Kunstvermittler*innen spielt eine maßgebliche Rolle für die Begegnung untereinander und mit der Kunst. Unter der Prämisse, bestehende institutionelle Strukturen zu untersuchen und auf die Heterogenität der Lebenswelten zu reagieren, sollen im K20 verschiedene Möglichkeiten und kreative Methoden der Vermittlung künstlerischer Inhalte reflektiert sowie eigene Konzepte entwickelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Museumsbesuch, Interesse an der Auseinandersetzung mit Kunst(Vermittlung) und der Institution Museum

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Referate und Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat (30 Min.) und

Schriftliche Ausarbeitung (3-4 Seiten)

Die Abstimmung von Referats- und Präsentationsterminen sowie die Gruppenbildung findet am ersten Termin statt. Die Abstimmung von Referats- und Präsentationsterminen sowie die Gruppenbildung findet am ersten Termin statt (Online-Sitzung am 6.11.23), eine spätere Vergabe kann nur noch per Zuteilung erfolgen.

Sonstige Informationen: Die ganztägigen Termine am 11.11., 2.12. und 9.12. finden im Museum K20, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf statt. Treffpunkt: K20 Eingangsfoyer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 Pädagogische Methoden

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 17.10.2023 erfolgen.

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit pädagogischen Methoden der Kulturarbeit zur Konzeption und Durchführung von kulturellen und kultur vermittelnden Angeboten auseinandersetzen. Welche Vermittlungsformen eignen sich für welche Zielgruppen? Wie konzeptioniere ich Vermittlungsangebote um Ziele wie Inklusion, Partizipation, Teilhabe etc, umzusetzen?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Vorträge, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 15 Minütigen künstlerisch-pädagogischen Übung und eine 2 Seitige Konzeption der Übung.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 10 Masterseminar

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

13.10.: 14-16 Uhr, 14.10. und 15.10.: 10-18 Uhr, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Masterseminar sieht eine Vorbereitung und Begleitung der Masterthesis vor.

Dies beinhaltet eine Zusammenstellung des methodischen Vorgehens, der Themensuche, die Vorstellung bereits vorgelegter Thesschriften und eines knappen Überblick zu Literatursuche und anderen Recherchemöglichkeiten.

Ebenso werden Fragen der Konzeption von Forschungsfragen und Forschungsarbeiten aufgegriffen, sowie dem wissenschaftlichen Arbeiten ganz allgemein und den verschiedenen Kontextualisierungsmöglichkeiten der Thesschrift im MA Kultur, Ästhetik, Medien.

Es wird versucht der Vielfalt und Individualität der unterschiedlichen Fragestellungen gerecht zu werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar wurde vor dem Semester geblockt, um eine konzentrierte Zeit vor dem Semester zu haben, um ggf. bereits mit der Masterarbeit beginnen zu können.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Lektüre, Präsentation, Recherche, Textarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Gliederung und Exposé, 1-5 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Master Psychosoziale Beratung

Soziologie der Beratung

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MB 1.1

Dienstag, 10.10.23; 9.00h bis 17.00h

Mittwoch, 11.10.23; 9.00h bis 17.00h

Donnerstag, 12.10.23; 9.00h bis 17.00h, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Beratung boomt. Nicht nur in vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil.

In dem Seminar soll es erstens darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Zweitens soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein "müssten". Drittens stellt sich die Frage, inwieweit es wichtig ist, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen; sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden, um nicht eigene Muster des Denkens, Handelns, Fühlens und Bewertens unbewusst auf Ratsuchende zu übertragen. Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Zielt Beratung in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der Situation ratsuchender Personen bzw. ihrer systemischen Bezüge? Oder hat das Beratungsgeschehen seinerseits Rückwirkungen auf soziale Strukturen und Diskurse?

Das Seminar setzt Lust und Neugierde voraus, nicht nur Beratungskonstellationen zu analysieren, sondern auch die eigene Einbettung in gesellschaftliche Machtverhältnisse zu ergründen.

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshop zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen, Peer-to-Peer-Austausch

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus vier Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 8 Seiten (ohne Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Die vierte Aufgabe beinhaltet eine interdisziplinäre Fragestellung, in der alle drei Lehrgebiete miteinander zu verbinden sind. Die Bearbeitung der vierten Aufgabe sollte 5 Din-A4-Seiten nicht übersteigen (diese geht nicht in die Gesamtnote ein, sondern wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet). Die Aufgabe im Teilgebiet Soziologie wird in der Lehrveranstaltung mitgeteilt und entsprechend bis zum 12.10.23 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 20.2.24 als Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Beratung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Testat MB 1.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.10.

Das Seminar findet vierzehntägig im Wechsel mit den Sitzungen des Fachbereichsrats statt. Änderungen der Termine sind noch möglich:

25.10.23, 15.11.23, 22.11.23 (online oder in Präsenz), 29.11.23, 13.12.23, 10.1.24, 24.1.24.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Zwischen den Terminen wird es Aufgaben geben, welche vorwiegend in unterschiedlichen Kleingruppen zu bearbeiten sind und bei den Seminarsitzungen präsentiert werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning).

Inhalt: In dem Seminar werden einige für den Beratungskontext relevanten Themen aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie vorgestellt und vertieft.

- Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse
- Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Wirkfaktoren, Konzepte und Prozessmodelle der Beratung
- motivationspsychologische Grundlagen der Beratung
- Einführung in die klinische Psychologie
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden, kollegiale Fallbesprechung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft auch zwischen den Sitzungen in Kleingruppen zusammenzuarbeiten wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: aktivierende Lehr-Lern-Methoden, Vorträge und Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus vier Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 8 Seiten (ohne Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Die vierte Aufgabe beinhaltet eine interdisziplinäre Fragestellung, in der alle drei Lehrgebiete miteinander zu verbinden sind. Die Bearbeitung der vierten Aufgabe sollte 5 Din-A4-Seiten nicht übersteigen (diese geht nicht in die Gesamtnote ein, sondern wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet).

Die Aufgabe im Teilgebiet Psychologie wird bis zum 26.10.23 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 20.2.24 als pdf-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen.

Auf jedem Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 20.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Juristische Grundlagen der Beratung

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 1.3

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).

- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus einer interdisziplinären Aufgabe und drei Teilaufgaben. Jeweils eine dieser Teilaufgaben stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Seiten (incl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Die Aufgabe im Teilgebiet Recht wird bis zum 26.10.23 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 20.2.24 als pdf-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale und Klinische Diagnostik

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MB 2.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Inhalt: - Theoretisch-empirische Grundlagen der Diagnostik (z.B. Verhaltens- vs. Eigenschaftsdiagnostik, Status vs. Prozessdiagnostik) sowie Paradigmen der Diagnostik (Medizinisches Modell vs. Verhaltensorientierung vs. Soziale vs. Systemische Diagnostik) und wissenschaftliche Prinzipien des diagnostischen Vorgehens

- Aufbau und Struktur von diagnostischen Verfahren (u.a. Grundlagen der Testtheorie, Gütekriterien, Durchführung, Normen und Interpretation)
- Diagnostik förderlicher Variablen in der psychosozialen Beratung: z.B. Stärken, Kompetenzen und Ressourcen; Motivation-, Ziel- und Lösungsorientierung;
- Grundlagenwissen und theoretische sowie empirische Befunde zur Diagnostik von ausgewählten psychischen Störungsbildern und zu multifaktoriellen Bedingungsmodellen
- Kategoriale Diagnostik: u.a. DSM / ICD, klinische Interviews (SKID, DIPS)
- Dimensionale Psychodiagnostik: u.a. Tests und Testgütekriterien etc.
- Individualisierte Diagnostik: [u.a. Problemanalyse (SORKC), Verhaltensbeobachtung]
- Soziale Diagnostik (u. a. lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biografische Diagnostik); integrative Modelle diagnostischen Fallverstehens
- Systemische und Familiendiagnostik
- Diagnostische Verfahren für verschiedene Altersstufen
- Grundkenntnisse der Interpretation diagnostischer Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Klausur 120 Minuten

Basisliteratur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungsmethoden und - strategien I

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine

Grundlagen der Beratung (personenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit in Kleingruppen erforderlich

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 Min.) gem. §19 Rahmen-PO

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe A

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.2

Fr. 09:00 - 14:15, Raum 03.1.004, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet mit je 6 UE an 5 Terminen statt (09.00 bis 14.00 Uhr, inkl. Pausen):

20.10.23

27.10.23

10.11.23

24.11.23

15.12.23

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe B

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.2

Do. 13:30 - 17:45, Raum 03.5.016, Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.10.

Das Seminar findet mit je 5 UE an 6 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

26.10

9.11.

16.11.

23.11.

30.11. (Nachholtermin aus dem SoSe 23)

7.12.

14.12.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.11.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe C

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.2

Fr. 09:00 - 14:15, Raum 03.5.016, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet mit je 6 UE an 5 Terminen statt (9.00 bis 14.00 Uhr):

20.10.23

03.11.23

24.11.23

01.12.23

08.12.23

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.016 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe D

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.2

Do. 13:30 - 16:45, Raum siehe Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet an Donnerstagen und Freitagen mit je 4 Stunden an 8 Terminen statt.

Die Seminarzeiten beginnen freitags um 11 Uhr (bis 14:15 Uhr) und donnerstags um 13.30 Uhr (bis 16:45 Uhr)

Fr. 13.10.2023 (Raum 03.5.016)

Do. 26.10.2023 (Raum 03.2.036)

Do. 02.11.2023 (Raum 03.2.036)

Do. 09.11.2023 (Raum 03.2.036)

Do. 16.11.2023 (Raum 03.2.036)

Fr. 24.11.2023 (Raum 03.2.054)

Do. 30.11.2023 (Raum 03.2.036)

Fr. 15.12.2023 (Raum 03.5.016)

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Bitte beachten, dass einige Termine am Freitagnachmittag zur selben Zeit stattfinden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Studieneinführung und Selbstreflexion

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MB 7.2

Mi 27.-29.09.2023,

Mi + Do 9-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr

zzgl. ein Nachtreffen am Semesterende n.V., Raum voraussichtl. 04.2.020, Umfang: 2 SWS.

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet. Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die verpflichtende Teilnahme an MB7.1 als Teilnahmevoraussetzung gilt eine Mindestpräsenz von 80%. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbstreflexion kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung "Selbstreflexion" nach Absprache mit den Lehrenden ausgeglichen werden. Versäumte Sitzungen darüber hinaus können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.)

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,
- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studiengangs sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremdgeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbsterfahrung

Jankowski, Eva, M.A. / Adjano, Sedinam, Dipl.-Soz.Päd.

Testat MB 7.2

07.02.2024 (12 Uhr) bis 09.02.2024 (16 Uhr), Raum extern (Exkursion), Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 07.02.2024, 12:00, bis zum 09.02.2024, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden. (vorbehaltlich einer Fehlquote von max. 20 % der Seminarzeit) .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung „Selbsterfahrung“ nach Absprache mit der*dem Lehrenden ausgeglichen werden.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Selbsterfahrung in einer Gruppe).

Inhalt: Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf Beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beratungsrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und Beraterischem Handeln

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktive Übungen, Ethische Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspiele, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 07.02.24, 12:00, bis zum 09.02.2024, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden.

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag in Höhe zw. 50 und 100 Euro anfallen. Über die genaueren Kosten wird informiert sobald diese bekannt sind.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 13.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MB8.1 Beratungspraxisforschung

Iftner, Mara Rebecca, M.A.

Testat MB 8.1

Do. 15:15 - 16:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Im Rahmen des Seminars (MB8.1) werden zunächst vor allem die Grundlagen der qualitativen Sozialforschung vermittelt. Anhand von Beispielen aus der Beratungsforschung wird auf einzelne Methoden der qualitativen Sozialforschung eingegangen. Im Zuge des zweiten Semesters (MB8.2) wird das Wissen der quantitativen Sozialforschung im Hinblick auf standardisierte Erhebungsverfahren und Statistik vertieft.

Übergeordnetes Ziel ist es, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnishorizonts nach eigenständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert beurteilen zu können. Solche Kriterien sind auf Basis der Seminarinhalte sowie ergänzend aus weiteren Recherchen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei die vergleichende Analyse der Anwendungsfelder, Sinnhaftigkeit, Grenzen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Forschungsdesigns.

Arbeitsformen: Inputs der Lehrenden; Gruppenarbeiten; Übungen; Textarbeiten

Prüfungsleistungen: MB8.1: Kurz-Präsentationen in Form von Video/-PowerPoint-Aufnahmen (je 5 Min.) als Testat, Peer-to-Peer-Feedback; MB8.2: Hausarbeit als Prüfungsleistung (je 7-10 Seiten, inkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisforschung und Qualitätsmanagement

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Do., 12.10.+Fr., 13.10.2023 jeweils 9-17 Uhr sowie

Fr., 17.11.2023 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.043) - die Überschneidungsfreiheit zu anderen LV im MAPB ist sicher gestellt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Einzelpräsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, vor allem jedoch Aspekte der reflexiven Selbstevaluation gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 40 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und der Dozierenden: Die Umsetzung der Lehrinhalte zur (Selbst)Evaluation ist an die konkrete Beratungspraxis der Studierenden gekoppelt und bezieht sich darauf insofern, als die inhaltliche Auseinandersetzung mit den eigenen, im Praktikum erprobten Beratungskompetenzen und die Entwicklung daraus abzuleitender Ziele zur Verbesserung von Beratungspraxen in der peer-to-peer-Reflexion und auch gemeinsam mit der Dozierenden und jeder:m der Teilnehmenden beziehen soll, muss und wird. In diesen didaktischen Lehrformaten ist die Kapazitätsgrenze mit 40 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen im Modul ist gewährleistet.)

Inhalt: Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspraxis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe, Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfindung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Beratungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte die Anforderung einer Selbstevaluation - ggf. aufgrund der Patient*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation ab, die es in den Praxisstellen gibt oder alternativ die Evaluation eines kollegialen Beratungsangebots, an dem Sie teilnehmen / aufgrund der schr. Dokumentation des Falls evaluieren.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern. Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: PL entsprechend des Modulhandbuchs:

Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Konkrete Umsetzung:

Die PL besteht aus den beiden Teilen a) und b).

PL-Teil a) umfasst die Präsentation einer Wirksamkeitsstudie im Seminar in Form eines wiss. Posters oder einer ppp einschl. mdl. Erläuterung. für beide Formate gilt, dass ein Handout (2 Seiten) für die Kommilitoninnen im pdf-Format vorliegt und in einer Moodle-tauglichen Fassung (Urheberrechte!) elektronisch bereit gestellt wird. Termin: Mo., 19.12.2022 im Seminar, die schr. Fassung (Poster/ppp im pdf-Format) ist am selben Tag einzureichen. Es besteht für alle Teilnehmenden an diesem gesamten Tag Anwesenheitspflicht.

PL-Teil b) umfasst Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Der Evaluationsbericht begründet die Auswahl des Eval.-Instrumentes passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. der Ableitung von Evaluationsmerkmalen anhand von Kriterien für die Beratungspraxis

+

stellt die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem Instrument dar anhand der Beratungspraxis der Studierenden dar, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.

Im Eval.-Bericht ist abschließend das ausgewählte Instrument bzw. die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen

+

entsprechend den Kriterien der DGEval hinsichtlich ihrer Gütekriterien zu prüfen.

Umfang 8 Seiten einschl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Abgabetermin ist der 12.12.2022 elektronisch im pdf-Format.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Transforming Digitality

Digital Literacy II

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL2 - Digital Literacy II (Prüfungsordnung 2021)

05.02.2024 bis 09.02.2024 (10:00 bis 17:00 Uhr), Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Auch Digital Literacy II baut wieder auf den digitalen Kompetenzen des europäischen DigComp-Frameworks auf. Dabei liegt der Fokus auf der Erstellung und kritische Reflexion digitaler Inhalte (z.B. anhand von Data Stories in Tableau). Speziell Data Literacy und die Frage nach der Abbildung ethische Handlungsmaximen in Algorithmen sind weitere Schwerpunkte.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer individuellen Data Story in Tableau und eine dazugehörige Designreflexion. Eine Data Story beinhaltet mindestens ein Intro-Tab und in der Folge drei weitere Views. Jeder ‚View‘ sollte Interaktionsmöglichkeiten bieten und zum übergreifenden Narrativ beitragen. (Alternativ kann die Data Story auch in einem alternativen interaktiven Tool mit vergleichbaren Features implementiert werden, z.B. Power BI).

Basisliteratur: Healy, K. (2018). Data visualization: A practical introduction. Princeton University Press. Bock, A. C., & Frank, U. (2021). Low-code platform. Business & Information Systems Engineering, 63(6), 733–740.

Tableau: <https://www.tableau.com/de-de/learn/get-started/creator> (es gibt eine kostenlose Lizenz für Studierende)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Medienwissenschaft

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 27.10.23 um 14:30-17:00 Uhr

Block: 5.2. - 9.2.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.033/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 05.02.2024 erfolgen.

Vorbesprechung am 27.10. um 14:30-17:00 Uhr im Raum 03.1.033

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Dabei konzentrieren wir uns auf das Format der Kleinen Formen. Angefangen von der Sprache über Musik, Film etc. werden wir uns so eine Selektion der allerfeinsten Medientheorie erarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Referat (20 Minuten) oder Screencast (15 Minuten) in Kleingruppen oder Einzelarbeit.

Schriftliche Kommentare zu den anderen Referaten/Screencasts

Sonstige Informationen: wird auf moodle zur Verfügung gestellt

Basisliteratur: wird auf moodle zur Verfügung gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

21st Century Skills: critical thinking

Doll, Martin, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C4 - 21st Century Skills: critical thinking (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Inhalt: Wir werden uns theoretisch und praktisch mit Formen des kritischen Denkens („critical thinking“ als eines der 4Cs der future skills) und insbesondere mit damit verbundenen Digitalkompetenzen auseinandersetzen. Müssen wir angesichts der aktuellen digitalen Strukturen ggf. umdenken und Kritik auch technischer verstehen? Was wäre vor diesem Hintergrund z.B. Datenkritik? Was macht sie uns zur Aufgabe in der gegenwärtigen Arbeitswelt? Was ändert sich derzeit durch die rasanten Entwicklungen im Bereich Maschinelles Lernen bzw. Chatbots (wie ChatGPT)? Welcher kritische Umgang damit, im Sinne von kritischer Bewertung, aber auch im Sinne des Einsatzes der Systeme für ein kritisches Problemlösen selbst bietet sich an? Nicht zuletzt wird es darum gehen, auch die bereits in vorangegangenen TRADY-Semestern behandelten Modelle zu Kommunikation, Kreativität und Zusammenarbeit kritisch auf ihre Grenzen, blinden Flecken und impliziten Vorannahmen hin zu befragen.

Zunächst beschäftigen wir uns mit theoretischen Konzepten von Kritik anhand der Frage: Was ist das überhaupt, Kritik? Als theoretischen Ausgangspunkt werden wir diskursanalytische Ansätze (Foucault) behandeln, um auch daran kritisch anknüpfende Überlegungen (z.B. Latour, Haraway) zu diskutieren. Im Zusammenhang damit werden wir auch die Argumentationsformen in den Texten selbst kritisch hinterfragen: Wie wird versucht, uns zu überzeugen? Welche unausgesprochenen Vorannahmen sind eingeflossen? Wie werden die Argumente gestützt? Wie bauen sie aufeinander auf?

Einen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bildet auch die praktische Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen? Wie können wir sie (auch im Zeitalter digitaler Desinformation) überprüfen und bewerten? Wie sind Meinung und gute Argumente zu unterscheiden?

Dem Oberthema folgend zielt diese Veranstaltung darauf, selbst ein kritisches Denken in die Tat umzusetzen, d.h. in Pro-Contra-Debatten immer wieder verschiedene Positionen gegeneinander zu stellen und zu debattieren. Nicht zuletzt wird es dadurch darum gehen, eine gesunde Skepsis gegenüber eigenen Vorannahmen zu entwickeln und eigene Fähigkeiten zu erweitern, in zukünftigen (digitalen) Arbeitskontexten eine Diskussionskultur zu schaffen, in der auch Gegenstandspunkte Gehör finden.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Diskussionen, insbesondere studentisch moderierte Pro-Contra-Debatten

Prüfungsleistungen: Textexpertise und Debattenmoderation zu einem theoretischen Text sowie Ausarbeitung als Hausarbeit (15.000-25.000 Zeichen)
oder Textexpertise und Debattenmoderation zu einem theoretischen Text sowie Ausarbeitung einer „critical thinking“-Frage als fundierte Pro-Kontra-Debatte unter den erarbeiteten theoretischen Perspektiven als Hausarbeit (15.000-25.000 Zeichen)

Basisliteratur: Die zu bearbeitenden Texte und Informationsquellen werden zu Beginn der Veranstaltung über Moodle zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden digitale und audiovisuelle Medien, insbesondere Chatbots als Wissensquelle eingesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Concepts of Cooperation and Leadership II

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL2 - Concepts of Leadership II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:30, Raum 04.3.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per Mail an marmann@hs-duesseldorf.de,

Cc an bjoern.nilson@hs-duesseldorf.de,

Betreff „MTRADY-Leadership II“

Inhalt: Veränderte Arbeitsbedingungen erfordern eine ständige Erweiterung und Überarbeitung der eigenen Führungskonzepte. Agile Werte, Prinzipien und Methoden eignen sich sehr gut, um flexibel auf sich stetig verändernde Anforderungen zu reagieren. Insofern hat der Begriff Agilität bereits in viele Bereiche von Gesellschaft und Wirtschaft Einzug gehalten. Auch die digitale Transformation steht für einen solchen permanenten Änderungsprozess, der zugleich eine hohe Dynamik aufweist. Wenn man den digitalen Wandel aktiv begleiten möchte, ist es nur konsequent, sich auch mit Konzepten und Instrumenten zu befassen, die organisierend, fokussierend, teamorientiert und steuernd eingesetzt werden können.

Doch Agilität ist mehr als ein Instrument, es ist auch eine Haltung. Es geht auch um Wertschätzung, Akzeptanz, Transparenz im Team und um Selbstvertrauen. All diese Inhalte, d.h. agile Werte, darauf aufbauende Prinzipien und Methoden sowie digitale Werkzeuge zur Unterstützung agiler Prozesse, werden in diesem Modul behandelt. Zusätzlich wird Agilität durch besondere Lernformen - in agilen und digital gestützten Lernsettings - erlebbar gemacht.

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht eine StartUp-Simulation. Das StartUp entwickelt ein innovatives, digitales Produkt oder eine digital gestützte Dienstleistung bis zur Präsentation vor fiktiven Investoren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse aus Concepts of Cooperation and Leadership I sind von Vorteil.

Prüfungsleistungen: Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen.

Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

Basisliteratur: Uwe Weinreich (2016): Lean Digitization - Digitale Transformation durch agiles Management. Heidelberg: Springer Gabler.

Siegfried Kaltenecker (2017): Selbstorganisierte Unternehmen - Management und Coaching in der agilen Welt. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Holger Timinger (2017): Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg. Weinheim: Wiley.

Nele Graf, Denise Gramß, Frank Edelkraut (2017): Agiles Lernen. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe Group.

Jörg Preußig (2018): Agiles Projektmanagement - Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld. Freiburg: Haufe Lexware.

Peter Hohberger (2018): SCRUM – Die „neue“ Art des Projektmanagements. In: Sven Grote und Rüdiger Goyk (Hg.): Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Berlin, Heidelberg: Springer. S. 115–128.

Boris Gloger et al. (2018): Das Scrum-Prinzip: Agile Organisationen aufbauen und gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Coding Sound und Music - Einführung in die Programmierung generativer Musik mit SonicPi

van Well, Markus

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.056, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.09.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an:

markus.vanwell@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieser praxisorientierte Kurs gibt Einblick in die Welt der generativen Musik. Die Technik des LiveCodings als performative Ausdrucksform spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Gestaltung eigener Klangwelten.

Grundprinzipien der Programmierung werden ebenso vermittelt wie die Nutzung von SonicPi und anderen LiveCoding-Tools, um dann in eigenen Projekten angewendet zu werden.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

corporate learning

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 16:15, Raum 04.3.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Anmeldung:

Bewerben kann man sich ab Montag, 25.09. über Moodle:

<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Mittwochs von 14.00 bis 16.15 Uhr, ggf. Start schon um 13.30 Uhr in Absprache mit den TN*innen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung MDDT 2 aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Modul Corporate Learning stellt eine Vertiefung zu den Modulen "Interaktive Medien und Wissensmgmt." sowie "Digital Literacy" dar. Es befasst sich im weitesten Sinne mit den Schwerpunkten Lernen und Wissen in Organisationen. Im Seminar werden unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf diese Schwerpunkte herausgearbeitet, wie z.B. strategische, organisatorische, soziale, technische oder mediendidaktische Perspektiven. Unter anderem werden Themen aus folgenden Bereichen behandelt: Lernende Organisation/organisationales Lernen, Formen digital gestützten Lernens, New Learning - New Work, informelles/formales/non-formales Lernen, Lernen lernen, Implementierung interaktiver Lernumgebungen und Wissensmanagement-Strategien für Organisationen.

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die Teilnehmer*innen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Prüfungsleistungen: Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen.

Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum Raum 06.3.036 - Atelier 1, Umfang: 4 SWS, Beginn: 28.09.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail an:

carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Beispiele, kleiner Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und auch gestalterisch einzusetzen.

Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und der Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher und maschineller Sprache, findet.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit/Präsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum Atelier 06.3.043 - Atelier 4, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

Anmeldung zum Kurs per E-Mail:

carsten.heisterkamp@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Interactive Fiction, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst. Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein.

Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktiven, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit/Präsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Innovative Product development

Leutenecker-Twelsiek, Bastian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:30 - 16:30, Raum 05.1.015, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Language: English

Pre-registration by e-mail to: jost.gruenert@study.hs-duesseldorf.de

Information event on Monday, October 2, 2024, 4 p.m., via TEAMS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen Fachbereich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Ziel des Wahlfachs ist, dass wir die Studierenden durch einen Innovationsprozess leiten, der von der Offenlegung von Innovationspotenzialen, über die Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung in einem intrinsisch motivierten Suchfeld reicht.

Bitte beachten, dass das Seminar in Englisch gehalten wird.

Further informations: https://mv.hs-duesseldorf.de/studium/wahlmodule/Documents/Teaser%20WiSe23-24/Innovative%20Product%20Development_Gr%C3%BCnert,%20Leutenecker-Twelsiek.pdf

Arbeitsformen: Further informations: https://mv.hs-duesseldorf.de/studium/wahlmodule/Documents/Teaser%20WiSe23-24/Innovative%20Product%20Development_Gr%C3%BCnert,%20Leutenecker-Twelsiek.pdf

Prüfungsleistungen: The examination takes place during the semester: Project work and presentation.

Basisliteratur: Literature references (recommended, not mandatory):

https://mv.hs-duesseldorf.de/studium/wahlmodule/Documents/Teaser%20WiSe23-24/Innovative%20Product%20Development_Gr%C3%BCnert,%20Leutenecker-Twelsiek.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 13.10.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Interdisziplinärer Projekt Container – Werkraum, Austausch, Transfer, Coworking, Kollaborativ, offener Projektraum, Modulcontainer

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 16:30, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Bitte via moodle im betreffenden Seminar einschreiben:

<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Im Motivationsschreiben bitte kurz Interesse/Technik/Thema beschreiben, an dem Sie gerne arbeiten möchten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 3 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angeboten wird ein offener, kollaborativer und interdisziplinärer Projekt-Transfer-Raum für Studierende aus den FBen Design, Medien.

Ein Projekt-Transfer-Raum um gemeinsam mit Studierenden des FB Designs Projektideen und Konzepte zu konkretisieren und umzusetzen. Viele gute Ideen und Konzepte landen in der Schublade weil technische Umsetzungsmöglichkeiten begrenzt sind. In der Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Designs können Konzepte und Ideen konzeptionell weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Neben dem Austausch von Kompetenzen und der interdisziplinären Zusammenarbeit können Projektvorgehensmethoden für interaktive Anwendungen vorgestellt und vermittelt werden.

In wöchentlichen Seminar- und Arbeitstreffen werden die aktuellen Projektphasen besprochen und Fragen gemeinsam erörtert. Bei Bedarf und Interesse finden Vorträge und Workshops zu den im Kurs behandelten Themen statt.

Ein mögliches Projekt, das sich für dieses Modul anbietet, ist die Umsetzung einer App, die im vergangenen Semester von Lennart Meyer entwickelt und konzipiert wurde. Die App soll Studierenden des FB Medien unterstützen, einen besseren Überblick über den eigenen Workload zu haben und das Studium für sich gut zu strukturieren. Ein gut durchdachter Prototyp liegt vor. Wenn sich eine Gruppe findet, können wir im Rahmen des Interdisziplinären Projekt Container die Anwendung gemeinsam mit Studierenden aus dem FB Design evaluieren und später optimiert umsetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einzige Voraussetzung sind die Bereitschaft zu interdisziplinärer und kollaborativer Projektarbeit. Es kann in Gruppe an einem Projekt

gearbeitet werden, darüber hinaus ist es möglich an einem eigenen Projekt zu arbeiten – dann jedoch mit Vortrag und/oder Workshopangebot für die anderen Kursteilnehmer*innen.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 13.10.2023 bis zum 22.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

interfaces I - interface technology

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.2.061, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per E-Mail an: alexander.rechberg@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kernmodul werden Kenntnisse über verschiedene Hard- und Software-Schnittstellen vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Prototypen vertieft.

Es handelt sich um einen Einführungskurs - es werden keine Programmier-Vorkenntnisse benötigt.

Dieser Kurs bietet Raum vorhandene Ideen umzusetzen, individuelle Projekte zu entwickeln, über den aktuellen Stand zu diskutieren; das technische und gestalterische Handwerk zu üben.

Gern gesehen sind dabei interdisziplinäre Ansätze wie z.B. eine vertiefende Umsetzung aus Themen anderer Seminare.

Programmier- oder Elektronik-Vorkenntnisse sind für diesen Kurs wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Dieser Kurs ist für TRADY-Studierende geöffnet.

Prüfungsleistungen: Mitarbeit, Hausaufgaben und eine abschließende Projektarbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Warum sich Menschen Bilder machen – Ein interdisziplinärer und anthropologischer Diskurs mit Exkursion und Projektarbeit gemeinsam mit Studierenden des FB Design

Schwab-Trapp, Gabriele, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:00 - 16:30, Raum 4.01.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.11.

Vor der Exkursion werden 2-4 Termine stattfinden, jeweils Donnerstagnachmittag, 14 Uhr.

Im Anschluss an die Exkursion finden Termine nach Vereinbarung statt.

Bitte via moodle im betreffenden Seminar einschreiben:

<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/index.php?categoryid=66>

Wichtig: Für eine Teilnahme wird eine Anzahlung von 100 € zur verbindlichen Anmeldung bis Mitte Oktober erwartet. Bitte klären Sie darüber hinaus, ob Sie während der Exkursion in Ihren anderen Kursen fehlen können. Und: Es werden angestrebte max. Kosten pro Person 250 €. anfallen; inkl. der Anzahlung von 100 € zur verbindlichen Anmeldung bis Mitte Oktober. Weitere Infos folgen nach Abschluss des Wahlverfahrens.

Bitte im Motivationsschreiben kurz als TRADY-Studierende*r zu erkennen geben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 3 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ein interdisziplinäres Projekt mit Exkursion zu den Höhlenmalereien nach Südfrankreich im Rahmen der Extra Muros Woche des FB Design vom 10.- 19. November – eine anthropologische Auseinandersetzung mit der Frage "Warum sich Menschen Bilder machen?"

Gemeinsam mit Studierenden des FB Design werden wir u.a. die Höhlen von Lascaux und Peche Merle besuchen, die berühmt sind für ihre prähistorischen Malereien. Wir werden der Frage nachgehen, welche Beweggründe hatten die Menschen damals, diese Bilder zu erstellen? Welche haben wir heute, wenn wir Bilder machen?

Neben den prähistorischen Höhlen werden wir Städte, Dörfer und Märkte in dieser durch Felsen und Flusstäler geprägten Landschaft erkunden. Während der Exkursion werden wir zusammen wohnen, gemeinsam kochen und arbeiten. Die Ergebnisse, Ideen und Gedanken, die während unserer Exkursionen entstehen, sollen abschließend in einer gemeinsamen Form präsentiert werden. Ziel ist es vor Ort, neben den visuellen Erkundungen und Untersuchungen ein Konzept für ein Buch und/oder eine Website zu entwickeln, auf der unsere Ergebnisse, Fotos, Videos, Zeichnungen, Audios und 'Fundstücke' präsentiert oder eingearbeitet werden können. Überdies besteht die Möglichkeit einer Hörstückproduktion, bei der wir unterstützt werden durch die Regisseurin Grace Yoon. In der Nacharbeit der Exkursion entwickeln wir ein oder mehrere kleine Manuskripte, die wir im Tonstudio umsetzen können.

Je nach Materialien, die in der Gruppe entstehen und gesammelt werden, sind weitere Umsetzungen denkbar. Themenschwerpunkte können gemeinsam und individuell entwickelt werden.

Vor der Exkursion werden 2-4 Termine stattfinden, jeweils Do. 14 Uhr. Im Anschluss an die Exkursion finden Termine nach Vereinbarung statt. Vertiefend und zur Vorbereitung werden Referate/Vorträge gehalten, je nach Bedarf kleine Workshops angeboten und täglich gemeinsame Gespräche, Diskurse, Diskussionen vor Ort stattfinden.

Start und Ende der Reise kann sich um einen Tag verschieben.

Angestrebte max. Kosten pro Person 250 €.; inkl. der Anzahlung von 100 € zur verbindlichen Anmeldung bis Mitte Oktober. Infos folgen nach Abschluss des Wahlverfahrens.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 13.10.2023 bis zum 29.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

ConMusiCo – Digitalkompetenz von Kindern durch freudvolles Prototyping von Musik-UIs fördern

Huldtgren, Alina, Prof. Dr. / Klapperich, Holger, Dr. phil.

Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:00, Raum 04.2.14, Umfang: 8 SWS, Beginn: 09.10.

Anmeldung zum Kurs:

Moodle-Link: <https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=6354#section-0>

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDPR-Öffnung aus einem anderen FB.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gemeinsam mit der Coding-Schule Düsseldorf (<https://www.codingschule.de>) erarbeiten wir Konzepte zur Befähigung der Digitalkompetenz von Kindern in Kleingruppen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse erwartet. Studierende, die bereits Erfahrungen im pädagogischen oder didaktischen Bereich gesammelt haben, über Kenntnisse im Entwurf digitaler Lernumgebungen verfügen oder eine musikalische Vorbildung mitbringen, werden herzlich dazu eingeladen, sich für diesen Kurs anzumelden. Der Umgang mit Mikrocomputern (z. B. Playground Express) und die Fähigkeit zum Prototyping wird die Gruppenarbeit weiterbringen.

Obwohl keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich sind, ist eine aktive Beteiligung an individuellen Projektbesprechungen, die engagierte Mitarbeit in Gruppenprojekten sowie die gemeinsame Teilnahme an festgelegten Terminen mit der Coding-Schule Düsseldorf erforderlich.

Prüfungsleistungen: Projektpräsentation + Dokumentation

Basisliteratur: Wird im Kurs besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 29.09.2023 bis zum 04.12.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (2. Sem)

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Inhalt: Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.

Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischen Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Fokusgruppen, Netzwerkanalysen etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken oder Inhaltsanalysen in MaxQDA schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis wird ein Forschungsdesign beschrieben, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargelegt und etwaige Lücken herausgearbeitet. Ergänzend wird schon ein erstes Forschungsinstrument entwickelt.

Prüfungsleistungen: Es wird ein Forschungsdesign beschrieben (\approx 8 - 12 Seiten). Passend zum Thema soll eines der folgenden Forschungsinstrumente erstellt und mit einem Pretest überprüft werden:

- (a) ein Interviewleitfaden nach Kuckartz oder Mayring,
- (b) ein Fragebogen (Porst) in Limesurvey o. ä.,
- (c) ein eigenes Instrument (z.B. Artefaktanalyse, Teilnehmende Beobachtung).

Basisliteratur: Oehrich, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Springer.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer.

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. 55–74.

Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (Bd. 2671). UTB.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

AFL Kunstwerkstatt Keramik und Natur

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik, handwerkliche Prozesse). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Keramik-/Tonwerkstatt "Das Ferkelchenprojekt" ist Teil eines größeren künstlerischen Community Arts-Projekts, das sich der praktischen Erstellung von Ferkeln, also kleinen Schweinen, beschäftigt und gemeinsam in einer praktischen Arbeit in der Keramikwerkstatt Ferkelchen aus Ton erstellt, glasiert und brennt. Wir werden daraus zusammen ein partizipatives Kunstprojekt gestalten.

Das Seminar besteht nur in praktischer-künstlerischer Arbeit im Rahmen einer Werkstattarbeit. Die Werkstatt wird von den Künstlerinnen Prof.in Maria Schleiner und Prof.in Dr.in Swantje Lichtenstein angeboten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bei der praktischen Arbeit mit Ton ist es sinnvoll eine Schürze mitzubringen und nicht die feinsten Kleidungsstücke zu tragen, da sie verschmutzt werden könnten.

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Arbeit mit Ton in der Werkstatt

Prüfungsleistungen: Die praktische Keramikarbeit wird am Ende des Semesters in den letzten beiden Sitzungen des Seminars präsentiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

AfL Resilienz: angewandte Methoden zur Selbstregulation

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Dieses Lehrangebot richtet sich an interessierte Studierende, die neue Methoden zum Stressmanagement innerhalb ihres Studiums kennenlernen und üben ! möchten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: -Meditation als Möglichkeit der Entspannung und Persönlichkeitsentwicklung

-Atemtraining mit einfachen Übungen im sitzen, stehen und gehen können Verspannungen lösen

-Bewegung mit Kleingeräten ermöglicht eine Körpererfahrung ohne große Anstrengung und ist im Gruppenkontext möglich

-Yoga bietet die Möglichkeit, durch innere Stärke und körperliche Haltung geistige Klarheit zu erlangen

-Progressive Muskelrelaxation PMR ist ein Tiefenentspannungsverfahren durch aktives anspannen und lösen bestimmter Muskelpartien zur Anwendung in Stresssituationen

-Augengymnastik (Eye Gym) hilft Verspannungen zu lösen, Kopfschmerzen vorzubeugen und das allgemeine Energieniveau zu erhöhen

-Bewegung mit Musik/Wellness Dance als Verbindung zwischen körperlichen-, psychische-, mentale- und soziale Aspekte ohne Choreographie

-Imagination/Phantasie Reisen zur Koordination beider Hirnhälften und bewusstem Abschalten im Alltag

-Balancetraining zu Gleichgewichtsschulung (Handtuch erforderlich)

-Gehen und Laufen zur Körpererfahrung, Sozialerfahrung und Naturerfahrung

-Die Gruppe und Ich: Kompetenzen zu Teambildung und Grenzsetzung in Bewegung

Alle Inhalte werden in praktischen Einheiten vorgestellt und geübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausprobieren und mitmachen ist grundsätzlich erwünscht.

Abriebfreie Schuhe für die Sporthalle und entsprechend bequeme Kleidung ist notwendig.

Bitte ein eigenes Handtuch mitbringen.

Essen und trinken ist in der Sporthalle nicht gestattet (gegebenfalls Wasserflasche)

Die Unterstützung beim Auf- und Abbau der Materialien ist herzlich erwünscht :-)

Arbeitsformen: Vortrag, Übungen, Training, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Wenn diese LV als Wahlmodul genutzt wird, sind fünf Veranstaltungsprotokolle zu erstellen. Vorlage/Muster folgt in der Lehrveranstaltung.

Wenn diese AfL ohne Prüfungsleistung genutzt wird ist ein entspanntes mitmachen ohne weitere Verpflichtungen möglich.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen ggf verteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 30.10.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Antisemitismus in Jugend- und Populärkulturen

Gerr, Ulrich Mathias

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 16:15 - 17:45, Raum Mi. + Blocktag: 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet von Oktober bis Ende Dezember 2023 als 2-stündiges Seminar wöchentlich sowie an einem Blocktag im November 2023 statt: Langzeitphasen mit 9 Sitzungsterminen zwischen 18.10.-20.12.2023 (Mittwoch, 16.15 bis 17.45 Uhr); Blocktag: Samstag, 25.11.2023, 10.00 bis 17.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sensibles Thema, das intensive Diskussion und Bearbeitung erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus und Jugendkultur im Brennglas

Antisemitismus ist nicht auf politische Extreme beschränkt, sondern dieser zeigt sich quer durch die Gesellschaft, Milieus und Lebensstile. In den vergangenen Jahren hat dabei nicht zuletzt die Äußerung von Antisemitismus in Populär- und Jugendkulturen eine große gesellschaftliche Aufmerksamkeit erfahren: vom „Echo-Skandal“ um die Rapper Kollegah und Farid Bang, über die Debatte um antisemitische Motive in den Harry- Potter-Büchern bis zu zahlreichen Fällen in Szenen und Communities im Fußball oder Gaming.

Da Populärkultur eine entscheidende kulturelle Filterfunktion für einen Teil von Jugendlichen (aber natürlich auch Erwachsenen) darstellt, ist die Reproduktion antisemitischer Zerrbilder und Denkmuster hier umso dringlicher zu problematisieren. Gleichzeitig lässt sich durch eine Analyse dieser Medien und Praktiken auch etwas ableiten für die Art und Weise, wie sich Antisemitismus in der Gegenwart generell zeigt. Eine Analyse der bestimmten antisemitischen Darstellungen und Praktiken in Jugend- und Populärkulturen erlaubt, sich dem Phänomen Antisemitismus wie im Brennglas zu nähern.

Antisemitismus, Jugendkulturen und Gewalt

Ist der Hass gegen Juden definiert als etwas, das sich „in Wort und Tat“ gegen Jüdinnen*Juden richtet, dann ist hier schon die doppelte Form der Gewalt angesprochen, als eine physisch wirkmächtige sowie als eine, die sich über Sprache, aber auch über Medien und Rituale von Lebensstilen artikulieren kann. Ein Teilziel des Seminars ist es, antisemitische Darstellungsformen überhaupt erkennen und kritisch einordnen zu können.

Was drückt sich dabei etwa in antisemitischen Lyrics aus? Was für eine Funktion hinsichtlich von Gewalt hat Antisemitismus jeweils? Inwiefern entstehen hier Spannungen zwischen der individuellen und der kollektiv-gesellschaftlichen Psyche?

Antisemitismus in der Populärkultur und soziale Arbeit

Nicht zuletzt ist die jugend- und populärkulturelle Intervention auch ein eigenes Feld der sozialen Arbeit. Dies gilt in doppelter Weise.

(1) als Notwendigkeit einer Reaktion auf geäußerten Antisemitismus, zu dem Sozialarbeiter*innen wissen müssen, wann und wie sie agieren sollten.

(2) als Wissen um die Interventions-Potentiale von Populärkulturen, indem man gerade mit den Formen der Populär- und Jugendkulturen gegen Ideologien agieren kann.

Die zweite Seite verdeutlicht, dass jugendkulturelle Medien, Praktiken und Szenen keinesfalls bloß als in ihrer Gesamtheit antisemitisch verurteilt werden sollten. So arbeitet Soziale Arbeit auch mittels dieser und ihrer Felder – etwa mit Workshops, aufsuchender Sozialer Arbeit und Bildungsarbeit in Stadtteilprojekten.

Die ‚Analyse im Brennglas‘ soll sich dabei auf eine Bandbreite an gegenwärtigen Phänomenbereichen richten. Denkbar sind zum Beispiel Rap, Fußballvereine, Fankultur, (Web-)Comics, Gaming & Social Media Communities, die Analyse von Filmen und Serien. Die genaue Ausrichtung orientiert sich auch am Interesse der Teilnehmenden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Seminardiskussion und eigener Reflektion

Arbeitsformen: Diskussionen, Textarbeit, interaktive Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen mit Diskussion

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation (10 min.) + Essay oder Protokoll (8 Seiten)

Basisliteratur: Grimm, Marc und Jakob Baier (2022): Antisemitismus in Jugendkulturen. Erscheinungsformen und Gegenstrategien. Antisemitismus und Bildung, Band III, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Deutsch für Sozial- und Kulturwissenschaften ab C1 - Deutsch als Fremdsprache

N.N.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 04.10.

Diese Veranstaltung wird vom ZWeK angeboten, nicht vom Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften.

Dozent*in: Frau Maren König

Anmeldung

Eine Anmeldung ist je nach Auslastung des Kurses vom 11.09.23 bis zum 24.03.2023 unter <https://share.hs-duesseldorf.de/anmeldungen/zwek/sprachen/start.aspx> möglich.

<https://zwek.hs-duesseldorf.de/sprachlernangebot/>

Inhalt: Ziel:

Der Kurs setzt sich zum Ziel, fachspezifische Sprachkompetenzen zu erreichen, die sich an der Fachsprache des Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften orientieren. Dabei arbeiten Sie mit echten Fachtexten. Sie analysieren Fachtexte und trainieren die mündliche und schriftliche Beschreibung von Zusammenhängen.

Inhalte:

- Einübung von Lesetechniken anhand fachsprachlicher Texte aus dem Bereich Sozial- und Kulturwissenschaften.
- Analyse fachsprachlicher Strukturen, wie z.B. Nominalstil, unpersönliche Konstruktionen, satz- und textverbindende Elemente und mehr.
- Textsortentraining: Zusammenfassung, mündlich und schriftlich.
- Wortschatz und Redemittel.

Fertigkeiten:

Sie verbessern das Leseverstehen von fachbezogenem Texten und lernen Techniken zur inhaltlichen und sprachlichen Auswertung von Texten.

Sie üben Präsentationstechniken.

Sie wiederholen grammatischen Strukturen, Sie üben Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Unterrichtswoche (6. Kalenderwoche 2024).

Sonstige Informationen: Ort:

Nach erfolgreicher Anmeldung über SharePoint erfahren Sie per Mail den Raum, wo der Sprachkurs stattfindet.

Der Kurs startet in der 40. Kalenderwoche: 04.10.2023.

Dozent*in: Frau Maren König

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

12.-14. Januar 2024 und 19.-21. Januar 2024

Freitag: 13-20 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Sonntag: 10-15 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 15.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

27.1./28.1. und 3.2./4.2. und 10.2./11.2.2024 (samstags 9 - 17 Uhr, sonntags 10 - 16 Uhr), Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebgspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten

Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 31.01.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Leitbildentwicklung und Handlungsansätze gegen die extreme Rechte

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Fallgruppendiskussion mit hohem Betreuungsaufwand). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbildentwicklungen und Leitbilder können ein Ansatz sein, an Menschenrechten orientierte Haltungen und Handlungen zu stärken und handlungssicherer zu werden im Umgang mit der extremen Rechten. Dieses Seminar ist ein Angebot, gemeinsam und partizipativ ein Leitbild für eine fiktive Einrichtung der Sozialen Arbeit zu erarbeiten – einen Leitbildentwicklungsprozess kennenzulernen, auszuprobieren und zu reflektieren.

Dazu begeben wir uns in Aushandlungs- und Reflexionsprozesse. Wir entscheiden gemeinsam, welche Aspekte für eine Leitbildkonzeption vertieft und diskutiert werden sollten und entwickeln im Seminar schrittweise Inhalte eines Leitbildes gegen extrem rechte Phänomene.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Arbeit in einer Kleingruppe, Reflexions- und Diskussionsbereitschaft.

Gemeinsam wird im Seminar ein Leitbild erarbeitet und reflektiert. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten.

Arbeitsformen: Intensive und sensitive Diskussionen, Kleingruppenarbeiten, Input, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Interaktives Referat in einer Kleingruppe (30 min) und Verschriftlichung (6-8 Seiten)

Basisliteratur: Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (WM.1 - 6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

*Vorhanden in der FB-Bibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

12.01., 19.01., 26.01., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
(Raum 03.2.044)

Blockwoche:

05.-09.02.2024, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.003), Raum siehe Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Je nach Pandemielage wird das Seminar ggf. rein online durchgeführt.

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do's und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor
Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen
Alltagsrassismus
Türkisches Sprachtraining
Sprachvergleich Deutsch-Türkisch
Das türkische Alphabet
Grüß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Wünsche formulieren
Das Präsens
Nützliche Redewendungen
Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion
Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 07.02.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen können selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich Soziale und Pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen, oder sich auf den MA Empowerment Studies vorbereiten. Ebenfalls interessant für den Arbeitsbereich der interkulturellen Sozialen Arbeit bzw. Interkulturelle Erziehung und Bildung.

Die Seminarinhalte im Einzelnen:

Planungsempfehlungen Praxisvorbereitung im Ausland/ Abgleich Studien- und Prüfungsordnung/ Stellensuche/ Bewerbung/ Stipendien/ Konzept für die Praxis/ Interkulturelle Pädagogik/ Entwicklungszusammenarbeit und Soziale Arbeit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Weil wir mehr sind als das, wozu wir gemacht werden!“ – Gadjé-Rassismus im Kontext der Sozialen Arbeit

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 12:45 - 14:15, Raum Fr. + Blocktermine: 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar findet 14-tägig als je 90-minütiges Langzeitseminar sowie an zwei Blocktagen statt: in sieben Sitzungen zweiwöchig ab 20.10.2023 (bis einschl. 19.01.2024) je Freitag, 12.45 bis 14.15 Uhr; als Block an zwei Samstagen: 13.01.2024 und 27.01.2024, jeweils 10.00 bis 15.30 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und die Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über die ‚Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

Im Titel wird Beata Burakowska (Rom e. V.) zitiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Option 1: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar (10-12 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z. B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader).

Option 2: Referat + Handout + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Bei Einzelreferaten beträgt die Dauer 10 Minuten, das Handout umfasst 2 Seiten; bei Gruppen-Referaten beträgt die Dauer max. 30 Minuten, das Handout umfasst 4 Seiten.

Basisliteratur: Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 22.09.2023 bis zum 06.11.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

J. Korrekturen

Änderungen und Ergänzungen werden in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

24.01.2024

WEWERS - Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis - Block Ende
Die Prüfungsanmeldefrist wurde auf den 29.01.2024 geändert.

04.01.2024

SEVERIN - Gebärdensprache - eine Einführung - Block Februar
Das Seminar fällt nun nicht mehr aus, allerdings wurden die Termine der Blocktage geändert, nun:
05.02.-09.02.2024 09-16 Uhr.

03.01.2024

SEVERIN - Gebärdensprache - eine Einführung - Block Februar
Beim Seminar wurden die Termine der Blocktage geändert, nun: 02.-04.Februar 2024 und 09.-11.Februar 2024.

03.01.2024

FÄLLT AUS! SEVERIN - Gebärdensprache - eine Einführung - Block Januar
Das Seminar fällt aus.

15.12.2023

SANDER - Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit - Blockeinheiten
Die Prüfungsanmeldefrist wurde auf den 02.01.2024 geändert.

29.11.2023

MEIS - MK 1 - Kulturwissenschaften - Blocktermine
Es wurden Ersatztermine festgelegt für die ausgefallenen Termine im Oktober.

20.11.2023

EL SSAGUIR (vorher SCHMITZ) - Prostitution – ein Job wie jeder andere? - Block Ende
Das Seminar wird von Anissa El Ssaguir geleitet (anstatt von Birgit Schmitz).

20.11.2023

BAYAT TORK (vorher YI-NEUMANN) - Beheimatung als sozialarbeiterische Praxis im Fluchtkontext - Block Ende
Das Seminar wird von Maliheh Bayat Tork geleitet (anstatt von Friedemann Yi-Neumann).

03.11.2023

HEIMANSFELD - Gruppen- und Teamentwicklung - Blockeinheiten
Der Raum für den Wochenend-Block 4./5.11. wurde geändert.

25.10.2023

DIB - Rassismus aus Perspektive von Betroffenen - Block
Der Vorbereitungstermin vom Seminar „Rassismus aus Perspektive von Betroffenen“ am 27.10.23, soll online stattfinden. Studierende wurden per Moodle informiert.

24.10.2023

DITTRICH - Kommunikation mit Kindern (Gruppe A) - Block Ende
Es gab einen Tippfehler in der Prüfungsleistung. Das Berichterstattungsdatum lautet 26.02.2024.

24.10.2023

EIRICH - Diversity und Intersektionalität - Geschichte, Theorie und Praxis - Block (Ende Sem.)
Der Vorbesprechungstermin für dieses Blockseminar hat sich geändert; er findet jetzt statt am Donnerstag, den 23.11. von 16:30 - 18:15 Uhr im Raum 03.2.036.

24.10.2023

TOPHOVEN - Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene - Mo. Nachm.
Bei diesem Seminar hat sich der Raum geändert.

18.10.2023

SCHÄFERMEIER - Psychologische Grundlagen der Beratung - Mi. nachm. vierzehntägig
Anstatt am 29.11. wird das Seminar nun am 6.12.23 stattfinden.
(Das Seminar findet vierzehntägig im Wechsel mit den Sitzungen des Fachbereichsrats statt. Änderungen der Termine sind noch möglich: 25.10.23, 15.11.23, 22.11.23, 6.12.23, 13.12.23, 10.1.24, 24.1.24.)

18.10.2023

BARTZ - MES 4.1 Behinderung? Nein, für mich hast du nur ein Handicap... Disability sensible Perspektiven auf Ableismus und Inklusion - Block
Die Termine am 13.10. und 30.01. sind Präsenztermine (statt wie vorher angegeben hybrid).

16.10.2023

BARTZ - Behindert und stolz?! Disabilitysensible Impulse für den Umgang mit Behinderung in der sozialen Arbeit (Gruppe A) - Di. Vorm.
Zu diesem Seminar wurden zwei Änderungen im KomVor vorgenommen: Zum einen erfolgte eine Raumänderung, zum anderen wurde der Hinweis ergänzt, dass die erste Sitzung online stattfinden wird.

13.10.2023

HEIDENREICH (vorher SPRATTE und HEIDENREICH) - Social Entrepreneurship - Block Ende
Das Seminar wird von Denise Heidenreich geleitet (anstatt auch noch noch Julian Spratte).

13.10.2023

MEIS (vorher SACHSENHAUSEN) - MK 1 - Kulturwissenschaften - Block
Titel, Lehrende, Inhalt und Prüfungsleistung haben sich geändert.

12.10.2023

DITTRICH - Praxisforschung und Qualitätsmanagement - Block
Die Blocktage des Seminars finden am 12.10.2023 in Raum 03.2.054 sowie am 13.10.2023 in Raum 03.2.047 statt .

10.10.2023

BARRE - (vorher: Creative Writing A5) Bad Manners: Writing Like No One Is Looking - Block Anfang
Der Semintitel wurde geändert.

06.10.2023

FÄLLT AUS! - RUFF - Oral History und Soziale Arbeit - Di. nachm.
Das Seminar fällt aus.

04.10.2023

FUCHS - Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren - Block (ONLINE)
Das Seminar „Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren“ von Prof. Dr. Harry Fuchs kann am Montag, den 9. Oktober erst um 14:00 Uhr beginnen (14:00-17:00 Uhr statt 09:00-17:00 Uhr).

04.10.2023

HÖRNER - Medienwissenschaft - Block Ende Sem.
Der Termin der Vorbesprechung des Blocks wurde verlegt: Die Vorbesprechung findet jetzt statt am Fr., 27.10. von 14:30 bis 17:00 Uhr im Raum 03.1.033.

22.09.2023

DOLL - 5.1.3 Techniknutzung und Technikaneignung [TEG] - Do. nachm.

Das Seminar wurde für folgende Schwerpunkte geöffnet:

BA Soz Prüfungen S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2011/2015/2021)

BA Kind Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014/2015/2021)

21.09.2023

KRUSE - Studieneinführung und Selbstreflexion - Block Anfang

Es gab eine Raumänderung: 03.1.022

20.09.2023

KRUSE (vorher auch Neuhoff)- Studieneinführung und Selbstreflexion - Block Anfang

Katja Neuhoff wurde als Dozentin entfernt.

19.09.2023

KARIMÉ - A 5 Off Space Writing - Online Block (Ende Sem.)

Das Seminar wurde auf 55 Teilnehmer*innen begrenzt.

19.09.2023

GESTHUYSEN (und jetzt auch Virchow) - Perspektiven auf Rechtsextremismus aus Theorie und Praxis - Block

Fabian Virchow wurde als Dozent hinzugefügt.

19.09.2023

GERR (vorher auch Virchow) - Soziale Arbeit – Antisemitismus – Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis - Di. nachm.

Fabian Virchow wurde als Dozent entfernt.

19.09.2023

EBERLEI - Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik - Di. nachm.

Das Seminar startet eine Woche später (statt 17.10) 24.10.

19.09.2023

EBERLEI - Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung - Di. mittag

Das Seminar startet eine Woche später (statt 17.10) 24.10.

18.09.2023

SCHÄFERMEIER - Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters - Diverse Termine

Ein Wochenendblock wurde geändert: Block-WE alt = 1./2.12. – Block-WE neu = 8./9.12. (Es bleibt beim Raum 03.2.003).

18.09.2023

LICHTENSTEIN - MK 6.1 Projektstudium III: Schritt für Schritt. Projektarbeit und Kulturarbeit - Di. nachm.

Prof. Dr. Christian Peters steht in diesem Seminar nicht mehr als Lehrender drin.

18.09.2023

KARIMÉ - A 5 Off Space Writing - Online Block (Ende Sem.)

Die Lehrende dieses Seminars hat sich geändert; es wird jetzt von Andrea Karimé übernommen. Und damit ändert sich auch die Seminarsprache von Englisch auf Deutsch.

14.09.2023

KANNEGIESSER - Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (MWA.2) - Block Anf. Sem. und Einzeltermine

Dieses Seminar ist neu hinzugekommen.

14.09.2023

von BERG - MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (audio) - Mi. mittag
Die Dauer für die ersten 6 Termine hat sich verändert hat (30 Min länger).

07.09.2023

NEUHOFF - Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik - Mi. morg.
Der Seminarbeginn und die Prüfungsanmeldefrist wurden auf den 08.11 (Smeinarbeginn) und 20.11 (Prüfungsanmeldefrist) verlegt.

06.09.2023

DEDERICHS - Propädeutik Gruppe A - Blocktage (Fr.)
Diese Seminargruppe übernimmt Melina Dederichs an 5 Blocktagen.
Die Termine sind jeweils freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr am
03.11., 10.11., 01.12., 15.12., 22.12. (Raum wird noch bekanntgegeben)

06.09.2023

GRAMELT - Bildung in der Kindheit - Fr. vorm.
Das Seminar Bildung in der Kindheit übernimmt nun Prof. Dr. Katja Gramelt. Der Seminartermin wurde geändert auf:
Freitagvormittag 9.00 – 12.30 Uhr (Raum 03.2.054).

30.08.2023

Neues Seminar: SPRATTE / HEIDENREICH - Social Entrepreneurship - Block
Das Seminar wurde neu ins KomVor aufgenommen.

30.08.2023

KRAUSE - Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie - Di. Vorm.
Der Seminarbeginn wurde auf den 07.11. sowie die Prüfungsanmeldefrist auf den 20.11. verlegt.

17.08.2023

NEUES SEMINAR: EGELHAAF - Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit - Di. nachm.
Es wird ein zusätzliches G 4.2. Seminar angeboten:
Titel: Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit
Dozent: Egelhaaf, Baptiste, M.A.
Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft
Prüfungen: BA Soz Testat G 4.2
Zeit: Dienstag 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr
Prüfungsleistung:
3 Portfolioaufgaben: 7. Nov., 5. Dez. 2023 und 16. Jan. 2024. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.
Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an baptiste.egelhaaf@hs-duesseldorf.de
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)
Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben.

15.08.2023

DOLL - Kritik der Digitalität - Di. nachm.
Das Seminar wurde auch für das Modul „BA Soz Prüfungen S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2011/2015/2021)“ geöffnet.

11.08.2023

GRUYTERS - Begleitseminar im Praxismodul (Gruyters) - Do. abends
Die erste Sitzung des Seminars findet doch in Präsenz statt (anstatt online).

09.08.2023

NEUES SEMINAR: DEINET - Begleitseminar im Praxismodul (Deinet) - Do. nachm.

Es wurde ein zusätzliches Praxisbegleitseminar (BA Soz Prüfung PM.1: Praxismodul (Prüfungsordnung 2011/2015/2021)) freigeschaltet.

Titel: Begleitseminar im Praxismodul (Deinet)

Dozent: Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Lehrgebiet: Praxis

Prüfungen: PM.1

Zeit: Donnerstag 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Prüfungsleistung:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

07.08.2023

BARRE - A 5 Creative Writing - Block Anfang

Bei dem Seminar „A 5 Creative Writing“ hat sich die Blockwoche verschoben. Statt 25.9.-29.9. findet das Seminar nun vom 09.10-13.10 statt.

07.08.2023

ZSCHÄBITZ - Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz) - Mi. abends

Das Seminar findet nicht als Präsenzseminar sondern als reines Online-Seminar statt.

02.08.2023

VON BERG - MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (audio) - Mi. Mittag

Der Beginn des Seminars wurde auf den 08.11.23 verschoben (anstatt 18.10.).

01.08.2023

TEMME - Änderung der Prüfungsanmeldefrist bei zwei Seminaren

Bei den Seminaren

"Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention" (Donnerstagnachmittag) sowie

"Kinderschutz und Schutzkonzepte" (Dienstagabend)

von Gaby Temme wurde die Prüfungsanmeldefrist verlängert:

Statt vom 22.09. bis 06.11.23 geht diese nun vom 22.09.23 bis zum 08.02.24.

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Kinderschutz und Schutzkonzepte

25.07.2023

NEUES SEMINAR: STRICKER - Psychische Störungen mit Beginn im Kindes- und Jugendalter - Block

Es wurde ein zusätzliches A2.1 (BA Soz Prüfung A 2.1, Modul: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld (Prüfungsordnung 2011/2015/2021)) freigeschaltet.

Titel: Psychische Störungen mit Beginn im Kindes- und Jugendalter

Dozent: Stricker, Johannes, Dr.

Lehrgebiet: Psychologie

Prüfungen: A 2.1

Zeit: 18.10.23 (19-20:30 Uhr; DIGITAL)

Blocktermine an Sonntagen (je 10-18 Uhr)

12.11.23, 19.11.23, 27.01.24, 28.01.24, 04.02.24

Prüfungsleistung: Gestaltung einer Seminareinheit mit Referats- und interaktivem Anteil (40 Minuten)

25.07.2023

NEUES SEMINAR: LANGHEINRICH - Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Langheinrich) - Mo. abends

Es wurde ein zusätzliches MESA (BA Soz Prüfung MESA.1/2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Prüfungsordnung 2011/2015/2021)) freigeschaltet.:

Titel: Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul

Dozent: Langheinrich, Dirk, Dipl. Soz.Päd.

Lehrgebiet: Praxis

Prüfungen: MESA.1/2

Zeit: Montag, 18.00 – 21.15 Uhr

Prüfungsleistung: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

18.07.2023

DIB - Rassismus aus Perspektive von Betroffenen - Block

Es wurde ein weiterer Blocktermin ergänzt: 1. Block: Samstag 11.11.2023 10:00-18:00 Uhr / Sonntag 12.11.2023 10:00-18:00 Uhr.

Update vom 01.08.23:

Zudem wurde das Seminar nun auch für das Wahlmodul 2 geöffnet.

14.07.2023

MÜLLER-KEHRMANN - Vormundschaftsrecht - Do. vorm.

Das Seminar wurde nun auch für S 9.1 geöffnet.

14.07.2023

ÇELIK - Entwicklungsdiagnostik (Einführung in die Diagnostik) Gruppe B - Mi. vorm.

Das Seminar wurde nun auch für „BA Kind“ H2.1.1 der PO 2015 und H2.2.1: "Einführung in die Diagnostik" der PO 2014/2015 geöffnet.

12.07.2023

HAAK-SCHULENBURG - Community Singing and trauma sensitive approaches to practice - Blockseminar

Das Seminar kann zusätzlich auch im Schwerpunkt 8 "Kulturarbeit/Kulturpädagogik" belegt werden.

12.07.2023

DE BÁNFFY-HALL - Community Music Conversations - a reading group, discussing community music theories - Mo. vorm.

Das Seminar kann zusätzlich auch im Schwerpunkt 8 "Kulturarbeit/Kulturpädagogik" belegt werden.

11.07.2023

FESEL - Ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie - Do. Abend

Das Seminar findet nicht statt.

06.07.2023

WEIDEKAMP-MAICHER - Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2) - Di. nachm.

Das Seminar findet nun Dienstag 14:30 – 17:45 Uhr statt (statt Mo).

06.07.2023

WEIDEKAMP-MAICHER - Demenzielle Erkrankungen – Neue Aufgaben für Soziale Arbeit? - Mo. nachm.

Das Seminar findet nun Montag 14:30-17:45 Uhr statt (statt Di).

06.07.2023

POHONTSCH - Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5 - Block

Es wurde folgender Hinweis zur vorgezogenen Prüfungsanmeldung aufgenommen:

Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt nicht über das OSSC, sondern über eine vorgezogene Eintragung in der Vorbesprechung am 14. Juli 2023. Studierende, die nicht an dieser Vorbesprechung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld per E-Mail bei Gabi Pohontsch anzumelden und bezüglich der Seminarinhalte abzusprechen.

05.07.2023

EBERLEI - MES 4.1 Politikfeldanalyse - Block

Der Vorbesprechungstermin findet statt am Donnerstag, den 28. September 2023. (Vorher stand dort Mittwoch.)

05.07.2023

BARATELLA - MES 6.3.1 Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen - Do. nachm.

Bei diesem Seminar hat sich die Testatzuordnung umgekehrt:

Von MES 6.3.2 zu MES 6.3.1

05.07.2023

ENGGRUBER - MES 6.3.2 Forschungsprojekte konzipieren und planen - Mo. nachm.

Bei diesem Seminar hat sich die Testatzuordnung umgekehrt:

Von MES 6.3.1 zu MES 6.3.2

04.07.2023

MICHELS - Abenteuersport in der Halle - LSB A1 - Block am Ende

Das Vorbereitungstreffen zu dem Seminar findet nicht am Montag sondern am Mittwoch, den 18.10. um 18 Uhr statt.

04.07.2023

NEUHOFF/EBERLEI - Kinderrechtspraxis in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik - Mi. vorm.

Das 4-SWS-Seminar ist eine Mischung aus Präsenz- und Online-Zeit und es war versehentlich die gesamte Zeit von 9.00 bis 12.30 als Präsenzzeit ausgewiesen, aber die Präsenzzeit ist tatsächlich nur von 11.00 bis 12.30 Uhr. Jetzt korrigiert.

04.07.2023

FISCHER - Schulsozialarbeit professionell gestalten. Einführung in das Arbeitsfeld und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern - Do. nachm./abend

In dem Seminar war irrtümlich auch die Prüfung E5.3.1 (BaPO Kind 2015) angegeben, das Seminar wird aber im Wintersemester für diese Prüfung nicht angeboten.